

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**Oktober 1989**



## Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 13 **Einkommen und Einkommensverwendung der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1989**
- 28 **Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland zur Jahresmitte 1989**

### **Statistischer Teil**

- 2\* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8\* Deutsche Bundesbank
- 10\* Kreditinstitute
- 46\* Mindestreserven
- 49\* Zinssätze
- 54\* Kapitalmarkt
- 60\* Öffentliche Finanzen
- 68\* Allgemeine Konjunkturlage
- 74\* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 19. Oktober 1989

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 10 06 02  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer  
(0 69) 158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227  
Ausland 414 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

# Kurzberichte

## Monetäre Entwicklung

Nach einem starken Anstieg im Juli hat sich das Wachstum der *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeldumlauf sowie Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist inländischer Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten) an den Endständen der Bankenstatistik gemessen im Verlauf des August etwas verlangsamt. Die auf der Basis von fünf Bankwochenstichtagen ermittelte Geldmenge M3, die ein vollständigeres Bild des Verlaufs der monetären Entwicklung gibt, läßt allerdings erkennen, daß sich die Dynamik der monetären Expansion erst gegen Ende August abgeschwächt hat, während sich die Geldbestände in der ersten Monatshälfte noch stark ausgeweitet hatten. Die „stichtagsgemittelte“ Geldmenge M3 nahm deshalb im August erneut kräftig zu. Ihren Stand vom vierten Quartal 1988 übertraf sie in diesem Monat mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 5,1%, verglichen mit 5% im Juli und 4,3% im Juni.

Unter den saisonbereinigten Geldmengenkomponenten wuchsen im Verlauf des August die kürzerfristigen Termingelder erneut stark. Auch der Bargeldumlauf, der seit dem Frühjahr zurückgegangen war, stieg wieder. Die Sichteinlagen blieben dagegen nach der kräftigen Zunahme im Juli unverändert. Die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist nahmen saisonbereinigt weiter ab. Ende August übertraf die Geldmenge M3 ihren vergleichbaren Vorjahrsstand um 5½%. Die enger abgegrenzten Aggregate M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) und M1 (Bargeld und Sichteinlagen) sind in den vergangenen zwölf Monaten um 9½% bzw. gut 4½% gewachsen.

Im Bilanzzusammenhang der monetären Analyse betrachtet, gingen vom Aktivgeschäft der Banken im August insgesamt etwas geringere Impulse auf den Geldschöpfungsprozeß aus als in den beiden vorangegangenen Monaten, während dieser von der Geldkapitalbildung unvermindert stark gebremst wurde. So hat sich die Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Private etwas abgeschwächt, sie blieb aber recht kräftig. Den Ausschlag hierfür gab ein Rückgang der kurzfristigen Ausleihungen, die von Monat zu Monat häufig Zufallsschwankungen unterliegen. Insgesamt stiegen die *Bankkredite an den privaten Sektor* um 4,5 Mrd DM. In den letzten sechs Monaten erhöhten sie sich mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 6%.

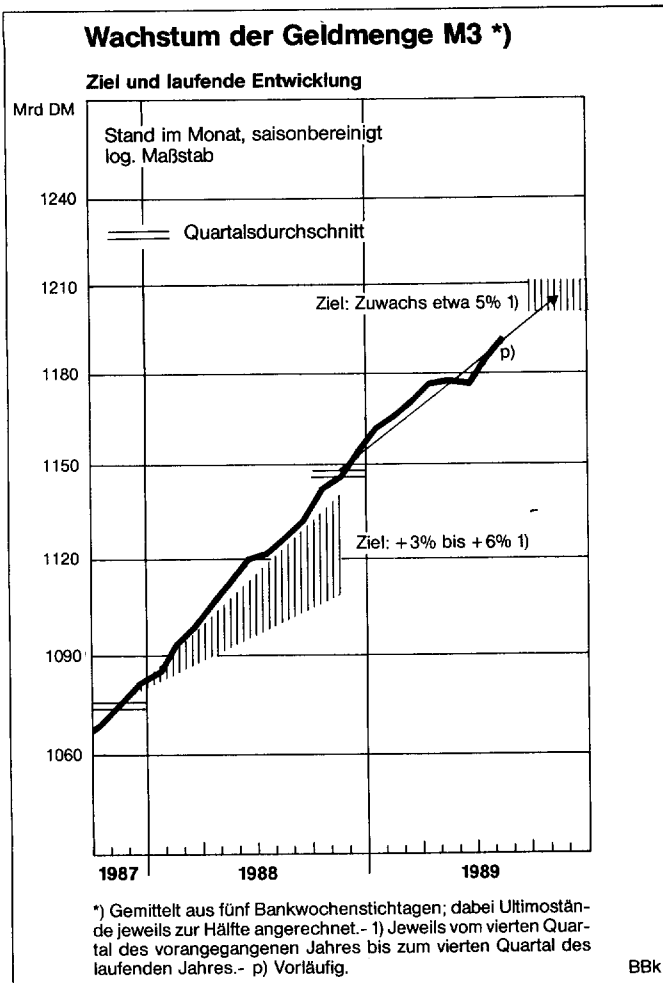
## Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1989			Zum Vergleich: Aug. 1988
	Juni	Juli	Aug. p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 16,1	+ 4,6	+ 4,9	+ 10,5
1. Kredite der Bundesbank	— 1,4	— 0,2	+ 2,1	— 0,3
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 17,5	+ 4,7	+ 2,8	+ 10,8
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 19,8	+ 3,9	+ 4,5	+ 5,2
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 12,8	— 3,8	— 3,0	— 4,5
längerfristige Kredite 2)	+ 7,2	+ 7,3	+ 7,7	+ 9,9
an öffentliche Haushalte	— 2,3	+ 0,8	— 1,7	+ 5,6
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 11,6	+ 8,5	+ 4,5	— 3,0
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 7,3	+ 6,2	+ 11,2	+ 5,9
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 1,4	+ 2,8	+ 4,3	+ 5,8
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,4	— 4,8	+ 1,3	— 1,0
Sparbriefe	+ 1,6	+ 1,3	+ 1,4	— 1,0
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	+ 2,4	+ 6,1	+ 3,8	+ 1,7
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 4,2	— 1,1	— 2,7	— 0,1
V. Sonstige Einflüsse	+ 14,4	— 0,6	+ 1,7	— 4,9
VI. Geldmenge M3 6)	+ 1,8	+ 8,6	— 0,9	+ 6,7
(Saldo: I + II — III — IV — V)				
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 5,6	+ 9,9	+ 2,2	+ 6,1
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 6,2	+ 2,4	— 6,5	— 1,3
Termingelder unter 4 Jahren	— 0,6	+ 7,5	+ 8,7	+ 7,5
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	— 3,8	— 1,3	— 3,1	+ 0,5
<b>Nachrichtlich:</b>				
M3; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1988 in % „stichtagsgemittelt“ 7)	+ 4,3	+ 5,0	+ 5,1	.

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 7 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1988 auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland strömten im August erneut Mittel zu. Verglichen mit den Vormonaten ließen die Geldzuflüsse allerdings nach. Die *Nettoforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem*



banken (3,8 Mrd DM). Aus dem Verkauf von Sparbriefen erlösten die Kreditinstitute 1,4 Mrd DM. Auch die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist, die sich lange Zeit sehr schwach entwickelt hatten, nahmen beachtlich zu (1,3 Mrd DM). Kapital und Rücklagen der Banken wurden um 0,4 Mrd DM aufgestockt.

*Ausland*, deren Anstieg diesen Zufluß widerspiegelt, erhöhten sich um 4,5 Mrd DM nach einer Zunahme von 8,5 Mrd DM im Juli und 11,6 Mrd DM im Juni.

Die *Kassendispositionen der öffentlichen Hand* wirkten im August erstmals seit einigen Monaten per saldo wieder leicht expansiv auf das Geldmengenwachstum. Die öffentlichen Haushalte weiteten zwar ihre Verschuldung gegenüber dem Bankensystem nur wenig aus, gleichzeitig bauten sie aber ihre nicht zur Geldmenge zählenden Guthaben bei der Bundesbank kräftig ab (um 2,7 Mrd DM).

Die *Geldkapitalbildung* bei den Kreditinstituten bildete im August saisonbereinigt betrachtet erneut ein hohes Gegengewicht zu den vom Aktivgeschäft ausgehenden expansiven Impulsen auf die Geldmengenentwicklung. Insgesamt kamen 11,2 Mrd DM längerfristige Mittel auf, das ist fast doppelt soviel wie im August des vergangenen Jahres. Das Schwergewicht lag dabei auf den langlaufenden Termingeldern (4,3 Mrd DM) und dem Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nicht-

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt hat sich im August abgeschwächt. Inländische Emittenten begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 13,2 Mrd DM, verglichen mit 24,3 Mrd DM im Vormonat und 18,0 Mrd DM vor einem Jahr. Nach Abzug der Tilgungen (11,7 Mrd DM) und unter Berücksichtigung der Erhöhung der Eigenbestände bei den Emittenten (um 2,2 Mrd DM) ging der Umlauf inländischer Anleihepapiere um 0,6 Mrd DM zurück. Gleichzeitig wurden per saldo ausländische Rentenwerte im Transaktionswert von 4,4 Mrd DM im Inland plazierte, wobei es sich fast ausschließlich um Fremdwährungspapiere handelte. Das Mittelaufkommen am deutschen Rentenmarkt belief sich damit insgesamt auf 3,8 Mrd DM; im Vormonat und vor einem Jahr waren es gut 10 Mrd DM mehr gewesen.

Unter den inländischen Emittenten nahmen im August nur die *Banken* den Rentenmarkt in Anspruch. Aus dem Absatz eigener Schuldverschreibungen flossen ihnen netto 1,7 Mrd DM zu. Dabei standen wie schon seit einiger Zeit „sonstige“ Bankschuldverschreibungen im Vordergrund (2,2 Mrd DM). Aus dem Absatz von Pfandbriefen und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten kamen per saldo 0,2 Mrd DM bzw. 0,3 Mrd DM auf, während der Umlauf von Kommunalobligationen um 1,0 Mrd DM zurückging. Bei der *öffentlichen Hand* übertrafen im August die Tilgungen und Rückkäufe am Markt den gleichzeitigen Neu-Absatz von Rentenwerten um 2,3 Mrd DM. Im Ergebnis betraf dieser Umlaufrückgang allein die Schuldverschreibungen des Bundes; die übrigen öffentlichen Emittenten haben ihre Rentenmarktverschuldung praktisch nicht verändert.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* hat sich die Absatztätigkeit weiter abgeschwächt. Ausländische Emittenten plazierte im August auf D-Mark lautende Anleihen im Nominalwert von 1,2 Mrd DM nach 3,2 Mrd DM im Vormonat und 2,1 Mrd DM vor Jahresfrist. Nach Abzug der Tilgungen ergab sich wie schon im Vorjahr ein Netto-Absatz von 0,7 Mrd DM; im Juli waren es 2,3 Mrd DM gewesen.

Wichtigste Käufergruppe am deutschen Rentenmarkt waren im August die *ausländischen Anleger*. Sie stockten ihre Bestände an inländischen Schuldverschreibungen um 2,7 Mrd DM auf; davon entfielen zwei Drittel auf öffentliche Anleihen. Dagegen hat sich das Interesse *inländischer Nichtbanken* an heimischen Rentenmarktanlagen im August etwas abgeschwächt. Zwar war ihre Nachfrage nach Bankschuldverschreibungen immer noch recht lebhaft

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)								
Mrd DM								
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	Ausländische Investmentzertifikate 2)	Ausländer 2)	
		zusammen	darunter:					
			Bankschuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1989 Juni	7,7	6,1	4,0	1,9	1,6	—	0,0	
Juli	14,5	9,9	7,1	2,8	4,4		0,3	
Aug. p)	3,8	— 0,6	1,7	— 2,3	4,4		0,0	
Zum Vergl.: 1988 Aug.	13,9	9,2	2,2	7,0	3,8		0,9	
	Erwerb insgesamt	Nichtbanken 4)			ausländische Rentenwerte	ausländische Investmentzertifikate	Ausländer 2)	
		Banken (einschl. Bundesbank) 3)	zusammen	darunter:				
				ausländische Rentenwerte				ausländische Investmentzertifikate
1989 Juni	7,7	0,4	3,7	1,4	0,1		3,6	
Juli	14,5	— 0,0	10,0	4,0	0,1		4,6	
Aug. p)	3,8	— 3,4	4,6	3,9	0,1		2,7	
Zum Vergl.: 1988 Aug.	13,9	5,4	8,6	3,9	0,9		— 0,1	

\* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

(3,5 Mrd DM), jedoch ging dies größtenteils zu Lasten ihrer Anlagen in öffentlichen Anleihen (–3,0 Mrd DM). Unverändert stark war dagegen das Interesse der inländischen Nichtbanken an ausländischen Rentenpapieren (3,9 Mrd DM). Die *Kreditinstitute* ließen ihre Rentenportefeuilles im August um 3,4 Mrd DM abschmelzen.

Die inländischen *Investmentfonds* erreichten im August im Bereich der Publikumsfonds ein Mittelaufkommen von 1,5 Mrd DM; im Juli waren es 1,2 Mrd DM und vor Jahresfrist 2,3 Mrd DM gewesen. Der weit überwiegende Teil der Anlagemittel kam wie üblich den Rentenfonds zugute (1,2 Mrd DM). Den Spezialfonds flossen insgesamt 1,1 Mrd DM zu.

Am *Aktienmarkt* nahmen inländische Unternehmen im August aus der Plazierung junger Aktien Eigenmittel im Kurswert von 1,5 Mrd DM auf. Dies war gut doppelt so viel wie im Vormonat und im August 1988. Gleichzeitig wurden ausländische Dividendenwerte (ohne Investmentzertifikate) im Transaktionswert von 0,5 Mrd DM im Inland untergebracht. Ausländische Investoren erwarben für 2,3 Mrd DM (netto) deutsche Aktien.

8 **Kassenentwicklung des Bundes**

In den ersten drei Quartalen 1989 schloß der Bund mit einem Kassendefizit von 9 1/2 Mrd DM ab, das um 20 Mrd DM niedriger war als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Für diese Verbesserung war insbesondere maßgeblich, daß die Kasseneinnahmen den Vorjahrsbetrag um fast 12% übertrafen. In diesem Anstieg schlugen sich neben der Abführung des Bundesbankgewinns – der Bund erhielt 10,0 Mrd DM gegenüber 0,2 Mrd DM im Jahr 1988 – die in diesem Jahr wirksam gewordenen Verbrauchsteuererhöhungen, das Aufkommen aus der im ersten Halbjahr erhobenen kleinen Kapitalertragsteuer und auch konjunkturbedingte Mehreinnahmen nieder. Die Kassenausgaben waren überdies nur um 1 1/2 % höher als ein Jahr zuvor, doch ist dieser relativ geringe Zuwachs durch zeitliche Verschiebungen bei den Kassentransaktionen beeinflußt. Im September allein blieben nämlich die Kassenausgaben um 4% unter dem Vorjahrsniveau. Da andererseits die Kasseneinnahmen um 2% stiegen, verlief die Kassenentwicklung des Bundes im September recht günstig. In diesem Monat mit großem Steuertermin ergab sich ein Überschuß von 4,4 Mrd DM verglichen mit 2,9 Mrd DM im September 1988.

**Öffentliche Verschuldung**

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im *August 1989* per saldo nicht in Anspruch genommen, sondern ihre Verschuldung um gut 1 1/2 Mrd DM abgebaut. Insbesondere der *Bund* hielt sich angesichts der weniger freundlichen Kapitalmarktstimmung zurück, so daß seine Bruttokreditaufnahmen um 1,7 Mrd DM niedriger waren als die Tilgungen. Hohe Rückzahlungen und Kurspflegekäufe ließen die Anleiheverschuldung um 2,4 Mrd DM zurückgehen, da keine Neuemission erfolgte. Auch der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen verringerte sich um 0,6 Mrd DM. Dagegen nahm die Wertpapierverschuldung in Form der Daueremissionen zu; am meisten fiel der Absatz der Finanzierungsschätze ins Gewicht. Da der Bund Ende August den Buchkredit der Bundesbank in Höhe von 2,3 Mrd DM beanspruchte, nachdem Ende Juli noch eine Kassenreserve vorhanden gewesen war, stieg im August die gesamte Bundesschuld geringfügig. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* veränderten zusammengenommen den Stand ihrer Kreditmarktschulden im August praktisch nicht. Während das ERP-Sondervermögen netto knapp 1/2 Mrd DM Kredite von Banken aufnahm, verringerten die Län-

<b>Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)</b>				
<b>Mrd DM</b>				
Position	Januar/Sept.		September	
	1988	1989 p)	1988	1989 p)
Kasseneinnahmen	197,55	220,78	27,14	27,67
Kassenausgaben	227,12	230,22	24,26	23,30
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	—29,58	— 9,44	+ 2,88	+ 4,37
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	+ 2,23	— 0,34	+ 5,95	+ 2,26
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	—	—	— 1,58	— 2,33
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 31,43	+ 8,56	+ 4,52	+ 0,09
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 1,90	+ 0,18	—	—
b) Finanzierungsschätze	— 0,25	+ 3,73	+ 0,05	+ 0,64
c) Bundesschatzanweisungen	+ 7,77	+ 0,17	— 0,23	—
d) Bundesobligationen	+ 3,61	+ 0,03	+ 1,72	— 0,85
e) Bundesschatzbriefe	+ 3,60	— 1,06	+ 0,27	— 0,74
f) Anleihen	+ 21,54	+ 16,85	+ 3,03	+ 2,35
g) Bankkredite	— 4,52	—10,13	— 0,49	— 1,31
h) Darlehen von Sozialversicherungen	— 0,03	— 0,12	— 0,00	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	— 2,10	— 0,99	+ 0,17	—
j) Sonstige Schulden	— 0,10	— 0,10	+ 0,00	—
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,37	0,55	0,13	0,14
5) Summe 1–2–3–4	—29,58	— 9,44	+ 2,88	+ 4,37
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 0,7	+ 11,8	+ 6,8	+ 2,0
Kassenausgaben	+ 5,7	+ 1,4	+ 7,1	— 3,9

\* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

der ihre Verpflichtungen in etwa gleichem Umfang. Von ihnen wurden vor allem kürzerfristige Bankkredite getilgt. Erstmals seit April wurde im August wieder eine Länderanleihe (von Berlin) begeben.

Im *September* nahm der Bund am Kreditmarkt ebensoviel Mittel neu auf, wie er tilgte. Dabei kam es allerdings zu Umschichtungen. Durch eine Anleiheemission in der ersten Monatsdekade stieg der Umlauf dieser Titel um 2,4 Mrd DM. Auch durch den Absatz von Finanzierungsschätzen flossen dem Bund per saldo Mittel zu. Bei den anderen Schuld-



arten überwogen die Tilgungen. Dank der günstigen Kassenentwicklung des Bundes im September konnte der vorher benötigte Buchkredit der Bundesbank zurückgezahlt werden, so daß sich die Bundesschuld insgesamt um 2,2 Mrd DM verminderte. Die restlichen Mittel aus dem Kassenüberschuß schlugen sich als Guthaben nieder.

### Auftragseingang

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen war im August erneut sehr lebhaft und ging, saisonbereinigt betrachtet, deutlich über den Vormonat hinaus. Faßt man, um den Einfluß der sommerlichen Ferienzeit zu dämpfen, Juli und August zusammen, so waren die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* um  $\frac{1}{2}\%$  höher als im Durchschnitt des zweiten Quartals; ihren entsprechenden Vorjahresstand überschritten sie dem Wert nach um  $8\frac{1}{2}\%$  und dem Volumen nach um  $5\frac{1}{2}\%$ . Die treibende Kraft der Gesamtnachfrage nach Industrieerzeugnissen blieben die *Exportorders*, deren Expansion sich auch im August fortsetzte. Im Juli/August gingen die Auslandsaufträge nominal um  $10\frac{1}{2}\%$ , real um  $7\frac{1}{2}\%$  über das bereits recht hohe Vorjahrsergebnis hinaus. Neben dem anhaltend starken Sog der Nachfrage nach Investitionsgütern haben in jüngster Zeit die Auslandsorders für Verbrauchsgüter beschleunigt zugenommen.

Auch das *Inlandsgeschäft* blieb sehr rege. Die Bestellungen inländischer Kunden beim Verarbeitenden Gewerbe waren in den beiden Sommermonaten Juli und August wertmäßig um  $7\frac{1}{2}\%$ , dem Volumen nach um  $4\frac{1}{2}\%$  höher als vor Jahresfrist. Besonders stark gefragt waren wiederum sowohl Investitions- als auch Verbrauchsgüter. Saisonbereinigt betrachtet, war die Inlandsnachfrage zwar bei den Investitionsgüterherstellern zuletzt etwas niedriger als im zweiten Quartal. Jedoch ist dies nicht als ein Nachlassen der Investitionsbereitschaft zu werten. Vielmehr ist dabei zu berücksichtigen, daß das Ergebnis der Frühjahrsmonate wegen umfangreicher, recht unregelmäßig anfallender Auftragsvergaben im Schiff- und Luftfahrzeugbau die konjunkturelle Grundtendenz nicht zutreffend widerspiegelte.

### Produktion

Angesichts des Nachfragedrucks bewegte sich die Industrieproduktion im August weiterhin auf hohem Niveau. Zwar wurde saisonbereinigt im *Produzierenden Gewerbe (ohne Bau)* die Erzeugung des Vormonats nicht ganz erreicht; Juli und August zusammen genommen ergeben aber eine Zunahme gegenüber dem Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals um rd. 2% und im Vergleich zum Vorjahr um nicht weniger als 5%. An der Spitze stand dabei die Expansion im Investitionsgütergewerbe; in diesem Bereich übertraf die Fertigung im Juli/August saisonbereinigt das Monatsmittel des zweiten Viertel-

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) 1985 = 100					
Zeit	Werte insgesamt 3)	davon:			Volumen insgesamt 3)
		aus dem Inland		aus dem Ausland 3)	
		insgesamt 3)	darunter: Investi- tions- güter- gewerbe		
1988 4. Vj.	113,8	113,2	117,3	114,8	110,1
1989 1. Vj.	117,7	118,3	123,6	116,9	112,7
2. Vj.	122,5	121,9	130,5	123,4	116,4
Juni	123,2	124,9	135,7	120,3	117,1
Juli	122,7	122,5	130,5	123,1	116,7
Aug.	123,5	122,3	128,5	125,4	117,2
Produktion im Produzierenden Gewerbe 4) 1985 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhaupt- gewerbe
		Grund- stoff- und Pro- duktions- güterge- werbe 3)	Investi- tions- güter- gewerbe	Ver- brauchs- güter- gewerbe	
1988 4. Vj.	108,0	108,8	110,5	107,2	107,6
1989 1. Vj.	109,2	108,1	114,1	108,7	134,3
2. Vj.	110,0	106,0	115,4	110,0	106,6
Juni	111,4	107,7	116,8	112,4	108,0
Juli	112,7	107,3	120,3	109,5	104,1
Aug. p)	112,1	108,8	117,1	112,4	107,7
Arbeitsmarkt					
Anzahl in 1000					
Zeit	Erwerbs- tätige p) 3)	Offene Stellen 3)	Kurz- arbeiter 5)	Arbeits- lose 3)	Arbeits- losen- quote 6)
1989 1. Vj.	27 525	217	185	2 074	7,2
2. Vj.	27 615	228	146	2 041	7,1
3. Vj.	...	251	53	2 017	7,1
Juni	27 644	237	140	2 035	7,1
Juli	27 641	243	33	2 022	7,1
Aug. 7)	27 659	254	81	2 010	7,0
Sept.	...	277	46	2 001	7,0

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 5 Nicht saisonbereinigt. — 6 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 7 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — p) Vorläufig. BBK

jahres um fast 3% (und das vergleichbare Vorjahresergebnis um 9%). Insbesondere die Elektrotechnische Industrie und der Fahrzeugbau weiteten ihre Produktion nochmals aus. Aber auch das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe sowie die Hersteller von Verbrauchsgütern erzeugten deutlich mehr als im Frühjahr d.J.

Die amtlichen Angaben über die *Produktion des Bauhauptgewerbes* standen auch für den Monat August im Widerspruch zur aktuellen Nachfragesituation in diesem Bereich. Dem Ergebnis der Pro-

duktionsstatistik zufolge wurden zwar in diesem Monat, saisonbereinigt betrachtet, mehr Bauleistungen erbracht als im Vormonat; im Mittel von Juli und August bedeutete dies aber gegenüber dem vorangegangenen Quartal einen Rückgang, und auch das Vorjahrsniveau wurde unterschritten. Diese Angaben sind freilich nicht konsistent mit den Meldungen des Ifo-Instituts, denen zufolge die Kapazitätsauslastung in den Sommermonaten um rd. 4% höher war als ein Jahr zuvor.

## Arbeitsmarkt

Die lebhafte Produktionstätigkeit hat ihren entsprechenden Niederschlag auf dem Arbeitsmarkt gefunden. Nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes nahm die *Zahl der Erwerbstätigen* im August saisonbereinigt kräftig zu. Faßt man auch hier die beiden Ferienmonate Juli und August zusammen, so ergibt sich im Schnitt eine Steigerung der Beschäftigung im Vergleich zum Monatsmittel des zweiten Quartals um 35 000 und im Vergleich zum Vorjahr um 330 000 oder 1,2%. Die ungedeckte Nachfrage nach Arbeitskräften ist in den Sommermonaten tendenziell beschleunigt gestiegen; Ende September belief sich der Bestand der bei den Arbeitsämtern registrierten *offenen Stellen* saisonbereinigt auf gut 275 000; das waren 40 000 mehr als noch im Juni und 85 000 mehr als ein Jahr zuvor. Angesichts des hohen Arbeitskräftebedarfs der Wirtschaft ist die *Arbeitslosigkeit* trotz des starken Zustroms von Aus- und Übersiedlern weiter zurückgegangen, und zwar – nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen – auf 2 Millionen bis Ende September, was auf eine Arbeitslosenquote (in Relation zu allen Erwerbspersonen) von 7,0% hinauslief. Im Vergleich zum Vorjahr war die Zahl der Arbeitslosen damit um 220 000 geringer. Bezeichnend für die derzeitige Situation auf dem Arbeitsmarkt ist auch die Tatsache, daß *Kurzarbeit* praktisch keine Rolle mehr spielt; mit rund 45 000 war die Zahl der Kurzarbeiter Mitte September so niedrig wie seit 1979 nicht mehr.

## Zahlungsbilanz

Die *Leistungsbilanz der Bundesrepublik* – das zusammengefaßte Ergebnis des Außenhandels, des Dienstleistungsverkehrs und der Übertragungen – wies im August 1989 einen Überschuß von 6,8 Mrd DM auf (verglichen mit jeweils 4,9 Mrd DM im Vormonat und im August 1988). Auch nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse hat sich der Aktivsaldo im Leistungsverkehr mit dem Ausland deutlich erhöht.

Im *Außenhandel* stieg der Überschuß, Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge, von 10,6 Mrd DM im Juli d.J. auf 11,2 Mrd DM im Berichtsmonat. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat nahmen die Ausfuhren um 12 1/2 % und die Einfuhren um 10 1/2 % zu. Saisonbereinigt betrachtet sind die nominalen Exporte im Zweimonatszeitraum Juli/August gegenüber Mai/Juni um 2% gestiegen, während die Importe wertmäßig etwa auf der Höhe der Vorperiode lagen.

Im *Dienstleistungsverkehr* ging der Passivsaldo von 1,8 Mrd DM im Juli d.J. auf 1,5 Mrd DM im August zurück. Zwar erhöhte sich – jahreszeitlich bedingt – das Defizit im Auslandsreiseverkehr (gegenüber dem Vormonat um 0,5 Mrd DM auf 4,3 Mrd DM), doch stiegen andererseits die Netto-Kapitalerträge aus dem Ausland um 0,7 Mrd DM auf 1,9 Mrd DM. Die *Übertragungsbilanz* wies im August ein Defizit von 3,3 Mrd DM auf (verglichen mit 3,8 Mrd DM im Juli).

Im *langfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland ergab sich im August – wie bereits im Vormonat – ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis; im Berichtsmonat übertrafen die Kapitalabflüsse die gleichzeitigen Zuflüsse um lediglich 0,6 Mrd DM. Während durch Direktinvestitionen im Ausland per saldo 0,9 Mrd DM exportiert wurden, hielten im Wertpapierverkehr die leichten Nettozuflüsse der letzten Monate auch im August an. Einschließlich der Transaktionen mit Schuldscheinen der öffentlichen Hand gerechnet, wurden in diesem Bereich des langfristigen Kapitalverkehrs netto 0,6 Mrd DM importiert. Dabei erwarben Ausländer per saldo für 5,0 Mrd DM inländische Wertpapiere, und zwar für 2,7 Mrd DM Rentenwerte und für 2,3 Mrd DM Aktien und Investmentzertifikate. Auf der anderen Seite beliefen sich die Käufe ausländischer Wertpapiere durch inländische Anleger im August auf netto 4,6 Mrd DM, wobei ganz überwiegend (für 4,2 Mrd DM) Fremdwährungsanleihen erworben wurden.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* sind im August 5,8 Mrd DM abgeflossen, nachdem

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM			
Position	1988	1989	
	Aug.	Juli	Aug. p)
<b>A. Leistungsbilanz</b>			
<b>Außenhandel 1)</b>			
Ausfuhr (fob)	44 244	51 639	49 790
Einfuhr (cif)	34 923	41 026	38 565
Saldo	+ 9 321	+ 10 613	+ 11 225
Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transithandel	— 267	— 155	+ 346
Dienstleistungen	— 814	— 1 791	— 1 500
Übertragungen	— 3 332	— 3 752	— 3 300
Saldo der Leistungsbilanz	+ 4 908	+ 4 915	+ 6 771
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalexport: —)			
<b>Langfristiger Kapitalverkehr</b>			
Direktinvestitionen	— 940	— 1 153	— 880
Deutsche Anlagen im Ausland	— 1 179	— 1 348	— 1 354
Ausländische Anlagen im Inland	+ 239	+ 195	+ 475
Wertpapiere 3) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	— 5 379	+ 574	+ 586
Wertpapiere	— 4 295	+ 728	+ 352
Schuldscheine	— 1 084	— 154	+ 234
Kredite der Banken	+ 918	+ 1 887	+ 364
Kredite öffentlicher Stellen	— 142	— 228	— 235
Sonstiges	— 197	— 1 070	— 391
Saldo	— 5 740	+ 10	— 556
<b>Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>			
Kreditinstitute	— 6 499	— 11 374	— 5 101
Wirtschaftsunternehmen 4)	+ 1 336	+ 1 473	+ 318
Öffentliche Hand	+ 181	— 112	— 1 046
Saldo	— 4 981	— 10 014	— 5 829
Saldo der Kapitalbilanz	— 10 721	— 10 003	— 6 385
<b>C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 5)</b>	— 2 738	+ 4 332	+ 564
<b>D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 6)</b>	+ 728	— 896	— 283
<b>E. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 7)</b> (A + B + C + D)	— 7 823	— 1 653	+ 667

1 Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebung Anfang 1988 sind die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik im Verlauf des Jahres 1988 gestört. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne Direktinvestitionen. — 4 August 1989 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 5). — 5 August 1989 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

sich die Geldexporte im Vormonat auf 10,0 Mrd DM belaufen hatten. Die Abflüsse kurzfristiger Gelder von inländischen Kreditinstituten gingen von

- 12 11,4 Mrd DM im Juli auf 5,1 Mrd DM im August zurück. Die öffentliche Hand exportierte kurzfristiges Kapital in Höhe von 1,0 Mrd DM; dagegen überwogen bei den Wirtschaftsunternehmen mit 0,3 Mrd DM die Geldimporte (ohne die noch nicht erfaßten Handelskredite gerechnet).

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* – bewertet zu Bilanzkursen – erhöhten sich im August um 0,7 Mrd DM. Im *September* haben die Netto-Auslandsaktiva durch zusätzliche DM-Einlagen ausländischer Währungsbehörden sowie aufgrund international abgestimmter Devisenmarktinterventionen um 2,7 Mrd DM abgenommen.

# Einkommen und Einkommensverwendung der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1989

Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland befindet sich seit dem vergangenen Jahr im Stadium einer ausgeprägten Hochkonjunktur. In der ersten Jahreshälfte von 1989 hat sich das Wachstumstempo deutlich verstärkt. Real betrachtet, war das Brutto-sozialprodukt in dieser Zeit um 4½% und nominal um 7% höher als ein Jahr zuvor. Seit Beginn des Wirtschaftsaufschwungs, der im Herbst 1982 eingesetzt hatte, nunmehr also fast sieben Jahre anhält, hat das Sozialprodukt in konstanten Preisen damit im Trend um rund 3% pro Jahr zugenommen. Der seit Jahren andauernde Wachstumsprozeß spiegelt sich auch in der Entwicklung der Einkommen und der Ausgaben der privaten Haushalte wider. Ihr Verfügbares Einkommen ist seit dem Anfang der Aufwärtsbewegung im Durchschnitt nominal um 4% p. a., real um 2½% oder insgesamt um reichlich ein Sechstel gestiegen. Im Gleichklang mit diesem kräftigen Einkommenswachstum haben die privaten Haushalte in dieser Zeit ihre Verbrauchsausgaben ausgeweitet. Betrachtet man den gesamten Zeitraum seit Beginn des Aufschwungs Ende 1982, so war die anhaltende Expansion des Privaten Verbrauchs eine der wichtigsten konjunkturellen Antriebskräfte. Dies gilt insbesondere für die Jahre 1986 und 1987, in denen der außenwirtschaftliche Anpassungsprozeß das wirtschaftliche Wachstum in der Bundesrepublik durch die Exportschwäche gebremst hat. Seither hat sich die gesamtwirtschaftliche Situation freilich grundlegend geändert; denn inzwischen sind die Exporte und die Unternehmensinvestitionen eindeutig zum Motor der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geworden. Im ersten Halbjahr 1989 waren die von ihnen ausgehenden Antriebskräfte demzufolge stärker als die der Verbrauchsnachfrage der privaten Haushalte.

## **Einkommen der privaten Haushalte**

Unter dem Einfluß der konjunkturellen Aufwärtsbewegung während der ersten Hälfte dieses Jahres haben die Einkommen der privaten Haushalte, für sich betrachtet, weiter kräftig zugenommen. Die Entwicklung der Tariflöhne und -gehälter war zum Teil freilich schon dadurch vorprogrammiert, daß sich die Sozialpartner in wichtigen Bereichen wie der Metallindustrie, dem Baugewerbe und dem öffentlichen Dienst bereits 1987 bzw. 1988 auf mehrjährige Abkommen über Einkommenserhöhungen und Arbeitszeitverkürzungen geeinigt hatten. In der *Tarifrunde* von 1989 standen deshalb lediglich für rund ein Drittel der tarifstatistisch erfaßten Arbeitnehmer neue Abschlüsse an. Kennzeichnend für

die neuen Vereinbarungen waren (neben kürzeren Laufzeiten) Einkommensaufbesserungen, die höher ausfielen als in den beiden Jahren zuvor; in einigen Fällen wurde auch die tarifliche Arbeitszeit weiter verkürzt. Die in der ersten Jahreshälfte neu vereinbarten Tarifabschlüsse sind zum Teil erst später wirksam geworden; sie haben sich demzufolge in der Berichtszeit noch nicht voll im *Tariflohn- und -gehaltsniveau* niedergeschlagen. Dieses war in der Gesamtwirtschaft auf Monatsbasis um 2 1/2 % und auf Stundenbasis um 3 1/2 % höher als ein Jahr zuvor.

Die *Effektivverdienste* der Arbeitnehmer sind im ersten Halbjahr 1989 erheblich stärker als die tariflichen Monatslöhne und -gehälter gestiegen – freilich bei großen Unterschieden im einzelnen. Insbesondere in jenen Wirtschaftszweigen, die schon seit längerem im Zentrum des konjunkturellen Geschehens stehen und vor allem von der ungestümen Auslandsnachfrage profitieren, wurden wegen der zunehmenden Knappheit an Facharbeitern in beträchtlichem Umfang Überstunden geleistet und abgegolten. Dies hat maßgeblich dazu beigetragen, daß sich im Warenproduzierenden Gewerbe (ohne Bau) die *Lohndrift*, d. h. die Differenz zwischen der Zunahme der Effektivverdienste gegenüber dem Vorjahr und dem entsprechenden Anstieg der Tarifverdienste auf Monatsbasis, im ersten Halbjahr 1989 auf fast zwei Prozentpunkte vergrößerte. Die Löhne und Gehälter je Beschäftigten waren in diesem Bereich im Durchschnitt der Monate Januar bis Juni um reichlich 4 % höher als vor Jahresfrist.

Die Arbeitseinkommen sind überdies wegen des Anstiegs der *Beschäftigung* kräftig gewachsen. Neben der seit langem anhaltenden Expansion des Personalbestandes im Dienstleistungsbereich war dafür von großer Bedeutung, daß auch das Verarbeitende Gewerbe wieder vermehrt zusätzliche Mitarbeiter einstellte. In der Gesamtwirtschaft war die Zahl der abhängig Beschäftigten in der ersten Jahreshälfte um 310 000 oder 1 1/2 % höher als in der vergleichbaren Vorjahrsperiode. Die *Bruttolohn- und -gehaltssumme* übertraf damit in der Berichtszeit ihren Vorjahrsstand um reichlich 4 1/2 %. Nicht ganz so stark hat sich das Nettoarbeitseinkommen erhöht. Denn 1989 wirkt sich der Bremseffekt der Steuerprogression wieder voll aus, der im vergangenen Jahr durch die zweite Stufe der Steuerreform außer Kraft gesetzt worden war.

Aus öffentlichen Kassen sind den privaten Haushalten insgesamt in der ersten Hälfte dieses Jahres um

### Einkommen der privaten Haushalte <sup>p)</sup>

Position	1988			1989			Veränderung gegen Vorjahr in %
	Jahr	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	
	Mrd DM						
1. Bruttolöhne und -gehälter 1)	939,1	442,5	496,6	462,8	+ 3,7	+ 4,6	
2. Abzüge Lohnsteuer 2) Sozialversicherungs- beiträge	299,4 164,9 134,4	137,6 74,5 63,1	161,8 90,4 71,3	147,6 81,7 66,0	+ 3,0 + 1,8 + 4,7	+ 7,3 + 9,6 + 4,6	
3. Nettolöhne und -gehälter	639,7	304,9	334,8	315,2	+ 4,0	+ 3,4	
4. Öffentliche Einkommens- übertragungen	297,0	146,9	150,1	151,4	+ 4,9	+ 3,1	
5. Masseneinkommen	936,7	451,8	484,9	466,6	+ 4,3	+ 3,3	
6. Privatentnahmen der Selbständigen und Einkommen der privaten Haushalte aus Vermögen 3)	418,0	200,6	217,4	216,7	+ 4,1	+ 8,0	
7. Übertragungen an das Ausland (netto)	11,7	5,8	5,9	5,9	+ 1,9	+ 2,1	
8. Verfügbares Einkommen	1343,1	646,6	696,4	677,5	+ 4,2	+ 4,8	
davon verwendet für:							
Privaten Verbrauch	1156,8	555,5	601,3	584,3	+ 3,6	+ 5,2	
Private Ersparnis	186,3	91,1	95,1	93,2	+ 8,8	+ 2,3	
desgl. in % des Verfügbaren Einkommens	13,9	14,1	13,7	13,8	x	x	

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Vor Verrechnung mit der Arbeitnehmersparzulage. — 3 Nach Abzug sonstiger Übertragungen; als Rest ermittelt. — <sup>p</sup> Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

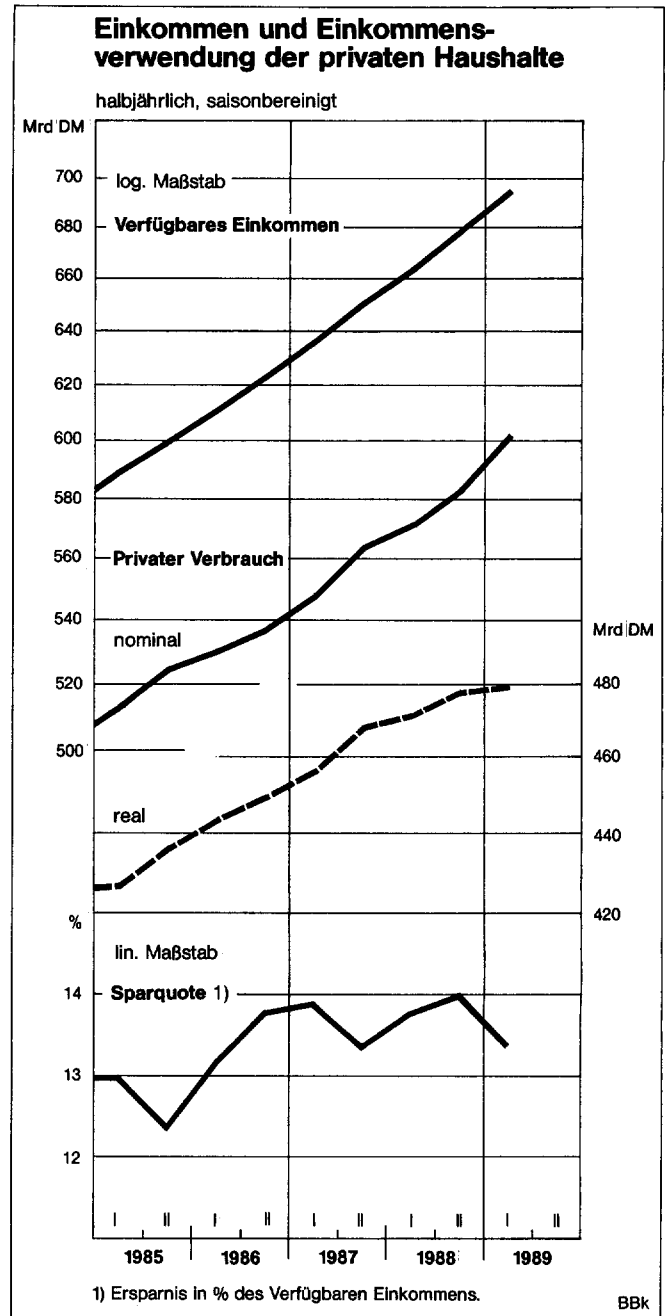
3 % höhere Zahlungen an *Renten, Pensionen und Unterstützungen* zugeflossen als ein Jahr zuvor. Daß die Zunahme damit schwächer als im zweiten Halbjahr 1988 (mit 5 %) ausfiel, ist zum einen Folge der günstigen konjunkturellen Entwicklung und teilweise auch der milden Witterung nach dem Jahresbeginn. So brachte es der beträchtliche Rückgang der Arbeitslosenzahl mit sich, daß die Zahlungen an Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe insgesamt deutlich niedriger waren als ein Jahr zuvor. Zum andern fielen aufgrund der Gesundheitsreform einige Geldleistungen der Krankenversicherungen wesentlich geringer aus. Die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherungen, der bedeutendste Block der Einkommensübertragungen, sind in der ersten Jahreshälfte gegenüber dem Vorjahr um 5 % gestiegen; hier wirkte die turnusmäßige Rentenanpassung zur Jahresmitte 1988 um 3 % fort. In diesem Bereich

gewinnt überdies die Anrechnung von Kindererziehungszeiten zunehmend an Gewicht, was das Wachstum der Altersbezüge tendenziell erhöht. Verstärkt wurde die Expansion der gesamten Einkommens-transfers auch durch die Eingliederungshilfen für Aus- und Übersiedler.

Unter den übrigen Einkommen der privaten Haushalte haben in der ersten Hälfte dieses Jahres u. a. die *Vermögenseinkünfte* stark zugenommen. Ausschlaggebend hierfür waren neben den gestiegenen Vermögensbeständen zum einen die höheren Zinssätze, von denen die Sparer nicht nur bei Neuanlagen, sondern bei bestimmten Sparformen mit Wirkung auf den gesamten Bestand profitierten, so etwa bei den Spareinlagen, auf die rund ein Drittel des verzinslich angelegten privaten Geldvermögens entfiel. Zum andern haben die privaten Haushalte auch durch Umschichtungen in zinsattraktivere Anlageformen zu der kräftigen Zunahme der Vermögenseinkünfte beigetragen. Im Gefolge der günstigen Gewinnsituation der Unternehmen sind überdies die Privatentnahmen der Selbständigen (die sich im Rahmen der Einkommensrechnung freilich nur als Rest ermitteln lassen) beträchtlich gewachsen. Alles in allem war das *Verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte in den ersten sechs Monaten dieses Jahres saisonbereinigt um 2 1/2 % höher als im zweiten Halbjahr 1988; sein entsprechendes Vorjahrsniveau überschritt es um knapp 5 %.

### Privater Verbrauch

Die Konsumneigung der privaten Haushalte war in der ersten Jahreshälfte 1989 vergleichsweise hoch. Die Verbrauchsausgaben wuchsen gegenüber den letzten sechs Monaten vorigen Jahres saisonbereinigt um 3 % und übertrafen das entsprechende Vorjahrsergebnis um gut 5 %. Zu einem erheblichen Teil waren die Mehrausgaben allerdings durch Preissteigerungen bedingt, zu denen die Verteuerung von Importen, insbesondere von Öl und Mineralöl-erzeugnissen, aber auch administrative Maßnahmen – wie die Anhebung indirekter Steuern zum Jahresbeginn – beitrugen. In Preisen von 1980 gerechnet, ist der Private Verbrauch im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 1 1/2 % gestiegen. Die etwas langsamere Gangart der Verbrauchskonjunktur trug graduell dazu bei, die Produktionsmöglichkeiten nicht noch stärker zu beanspruchen, als dies durch die kräftige Expansion von Investitionen und Exporten geschah.



Die Mehrausgaben der privaten Haushalte für Verbrauchszwecke konzentrierten sich in der ersten Hälfte d. J. vor allem auf die *Anschaffungen langlebiger Gebrauchsgüter*. Allein für den Erwerb neuer Personenkraftwagen haben die Haushalte in dieser Zeit rd. 8 % mehr aufgewendet als im ersten Halbjahr 1988, wobei mehrere Faktoren in die gleiche Richtung wirkten. So wurden für Arbeitnehmer und Nichterwerbspersonen annähernd 2 1/2 % mehr Pkw zugelassen als ein Jahr zuvor. Auch sind die Preise im Vergleich zum ersten Halbjahr 1988 nicht unbedeutend – durchschnittlich um 3 1/2 % – angehoben worden. Hinzu kam, daß der Trend zu lei-

16 stungsstarken und immer besser ausgestatteten Fahrzeugen anhielt, deren Anschaffung vergleichsweise höhere Ausgaben erfordert. Gemessen an den gesamten Neuzulassungen für Private, hat z. B. der Anteil der Pkw mit 1,4 l Hubraum und darüber binnen Jahresfrist um 4 Prozentpunkte auf zuletzt 71% zugenommen. Lebhaft gefragt waren außerdem Einrichtungsgegenstände. Die Ausgaben für Möbel lagen in der ersten Hälfte von 1989 um 8 1/2% über dem bereits hohen vergleichbaren Vorjahrsstand. Neben den verstärkten Wohnungsbauaktivitäten hat dazu offenbar ein beträchtlicher Ersatzbedarf beigetragen.

Ein erheblicher Teil der erwähnten Mehrausgaben der privaten Haushalte für Verbrauchszwecke ist den vorliegenden Teilmeldungen zufolge für die *Inanspruchnahme von Dienstleistungen* verwendet worden. Nach den Ergebnissen der Zahlungsbilanzstatistik waren allein die Reiseausgaben der Bundesbürger im Ausland, die nach einer von der Bundesbank in Auftrag gegebenen Stichprobe ganz überwiegend Ferienreisen betreffen<sup>1</sup>), im ersten Halbjahr 1989 um 8% höher als in der gleichen Vorjahrszeit. Weiter zunehmender Beliebtheit erfreuten sich überdies Inlandsreisen. So ist die Zahl entsprechender Hotelübernachtungen im Durchschnitt der Monate Januar bis Juni d.J. gegenüber der vergleichbaren Vorjahrszeit um 4% gestiegen. Von der privaten Konsumnachfrage profitierte nicht zuletzt auch das Dienstleistungshandwerk, das seine Umsätze in der Berichtszeit gegenüber dem ersten Halbjahr 1988 um 5% ausweitete.

Das Wachstum der Ausgaben für *Güter des täglichen Bedarfs* hielt sich demgegenüber in relativ engen Grenzen. Bei Textilien, Bekleidung und Schuhen, auf die fast ein Fünftel der gesamten Käufe privater Haushalte entfällt, konnte der Fachhandel im ersten Halbjahr 1989 lediglich knapp 2 1/2% mehr umsetzen als in der entsprechenden Vorjahrsperiode. Neben dem hier bereits erreichten hohen Versorgungsgrad dürfte dabei von Bedeutung gewesen sein, daß die Verbraucher zu Jahresbeginn angesichts der sehr milden Witterung nur relativ wenig Interesse an Winterkleidung zeigten. Ebenfalls witterungsbedingt ergaben sich in dieser Zeit erhebliche Minderausgaben für Energie. Zwar zogen die Heizölpreise Anfang 1989 kräftig an, wobei weltmarkt- und wechselkursbedingte Verteuerungen sowie die beträchtliche Anhebung der Steuer auf leichtes Heizöl zum 1. Januar in die gleiche Richtung wirkten. Wegen des mengenmäßigen Rück-

gangs des Heizölbezugs um reichlich ein Drittel im Vergleich zum ersten Halbjahr 1988 unterschritten jedoch die Ausgaben für Heizöl ihr entsprechendes Vorjahrsniveau in der ersten Hälfte d.J. schätzungsweise um fast ein Fünftel.

### Ersparnis

Die relativ kräftige Steigerung der Konsumausgaben in der ersten Jahreshälfte 1989 ging zu Lasten der *Ersparnisbildung*. Das private Sparaufkommen erreichte in der Berichtsperiode saisonbereinigt nicht mehr ganz das Ergebnis der vorangegangenen sechs Monate, der vergleichbare Vorjahrsstand wurde nur relativ wenig übertroffen. Dementsprechend ist der Anteil der Ersparnis am Verfügbaren Einkommen gesunken. Die *Anlagepräferenzen* der privaten Sparer haben sich während der ersten sechs Monate dieses Jahres grundlegend gewandelt. Die im letzten Jahr und auch noch zu Beginn von 1989 stark bevorzugte Liquiditätshaltung und die nicht zuletzt durch die Einführung der Quellensteuer induzierten Geldanlagen im Ausland traten in jüngerer Zeit zunehmend in den Hintergrund. Im Gegenzug rückten die zuvor erheblich vernachlässigten langfristigen inländischen Engagements wieder in der Gunst der Sparer nach vorn. Ausschlaggebend für diesen Wandel im Anlageverhalten waren wohl auf der einen Seite höhere Zinssätze an den heimischen Finanzmärkten, die damit für die Sparer in der Bundesrepublik an Attraktivität gewannen. Auf der anderen Seite entfiel mit der Ende April angekündigten Aufhebung der kleinen Kapitalertragsteuer auf inländische Zinserträge ein wesentliches Motiv für die bis zu diesem Zeitpunkt beträchtlich angeschwollenen privaten Kapitalexperte in das Ausland.

Insgesamt sind die Geldbestände der privaten Haushalte während der ersten sechs Monate dieses Jahres relativ mäßig gestiegen. Mit schätzungsweise 11 Mrd DM entsprach ihre Zunahme ca. 13% des gesamten neu gebildeten privaten Geldvermögens; dieser Anteil war deutlich niedriger als in der vergleichbaren Periode der drei vorangegangenen Jahre, in denen er sich im Durchschnitt auf gut ein Fünftel belaufen hatte. Vor allem haben die privaten Haushalte ihre Bestände an Bargeld und Sichteinlagen in den Frühjahrsmonaten nur noch wenig ausweitete. Zum andern spielten hier hohe Abflüsse von den Sparkonten mit gesetzlicher Kündigungsfrist eine bedeutsame Rolle. Diese Abgänge setzten bereits im Februar ein, also noch vor der Ankündi-

<sup>1</sup> Vgl.: Reisen und Reiseausgaben im Ausland 1985/86, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 40. Jg., Nr. 1, Januar 1988, S. 28 f.



gung des Wegfalls der Quellensteuer, von der die Erträge dieser Anlageform ausgenommen worden waren. Über den gesamten hier betrachteten Zeitraum gesehen, verminderten die privaten Haushalte diese niedrig verzinslichen Spareinlagen um rund 6 Mrd DM; ein Jahr zuvor hatten sie etwa doppelt so hohe Nettoeinzahlungen getätigt. Zu einem erheblichen Teil verbergen sich hinter dem Umschwung bei dieser traditionellen Sparform wohl zinsinduzierte Umschichtungsvorgänge, darunter auch in andere relativ liquide, aber eben höherverzinsliche Anlagen. Insbesondere sind kurzfristige Termineinlagen in den ersten sechs Monaten insgesamt um 17 Mrd DM aufgestockt worden.

Seit Frühjahrsbeginn gewannen anstelle liquider Anlagen *längerfristige Engagements* mehr und mehr an Boden. Die Ergebnisse für die Monate Mai und Juni zeigen unter anderem ein wachsendes Interesse der Sparer an *längerfristigen Banksparformen*. Neben vermehrten Käufen von Banksparbriefen fanden dabei in letzter Zeit die von den Banken angebotenen Sondersparformen wieder mehr Anklang beim Publikum. Von größerer Bedeutung war freilich die „Rückkehr“ der inländischen Sparer an den heimischen *Rentenmarkt*. Durch die angekündigte Beseitigung der Quellensteuer wurde die Präferenz für inländische festverzinsliche Wertpapiere wesentlich gefördert. Insgesamt legten die privaten Sparer im ersten Halbjahr nach unserer Schätzung 19 Mrd DM oder gut ein Fünftel ihres in dieser Zeit neugebildeten Geldvermögens auf dem heimischen Rentenmarkt an; in den ersten sechs Monaten von 1988 hatten per saldo Abgaben und Fälligkeiten die neuen Engagements deutlich überwogen. Bevorzugt erwarben die privaten Sparer im ersten Halbjahr dieses Jahres „sonstige“ Bankschuldverschreibungen, die ihnen die Kreditinstitute wohl für das „Umsteigen“ von den Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist auf höherverzinsliche Anlageformen anboten, um auf diese Weise die privaten Kundengelder nach Möglichkeit im eigenen Hause zu halten. Gegenüber öffentlichen Schuldtiteln hielten sich die privaten Haushalte hingegen – wie in Zeiten steigender Zinsen üblich – eher zurück. Stark abgeflaut ist in letzter Zeit der private Erwerb von Auslandsanleihen und entsprechenden Rentenzertifikaten. Im Durchschnitt der Monate Mai und Juni, in denen die kleine Kapitalertragsteuer die Anleger nicht mehr berührte, übernahmen inländische Nichtbanken, in der Hauptsache wohl private Haushalte, nur noch etwa ein Zehntel soviel fungible ausländische Schuldtitel wie in den ersten vier Monaten d. J.

<b>Anlagemittel privater Haushalte und ihre Verwendung<sup>p)</sup></b>						
Position	1988			1989		
	Jahr	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM
<b>Verfügbare Anlagemittel</b>						
Ersparnis	186,3	91,1	95,1	93,2	+ 7,7	+ 2,1
Empfangene Vermögensübertragungen 1)	3,3	1,6	1,7	1,6	— 0,2	— 0,1
<b>Insgesamt</b>	<b>189,5</b>	<b>92,7</b>	<b>96,8</b>	<b>94,8</b>	<b>+ 7,5</b>	<b>+ 2,1</b>
<b>Geldvermögensbildung</b>						
bei Banken	44,8	20,9	23,9	4,6	— 5,0	—16,2
liquide Anlagen 2)	49,5	22,8	26,6	11,0	+ 3,8	—11,9
sonstige Anlagen 3)	— 4,7	— 2,0	— 2,7	— 6,3	— 8,8	— 4,4
bei Bausparkassen	1,0	— 0,7	1,8	0,4	+ 2,1	+ 1,1
bei Versicherungen	45,7	25,1	20,6	27,6	+ 2,6	+ 2,4
darunter:						
Lebensversicherungen 4)	40,0	20,7	19,3	21,6	+ 2,5	+ 1,0
in festverzinslichen Wertpapieren 5)	47,9	20,8	27,1	42,5	+ 14,2	+ 21,7
darunter:						
aus dem Ausland	60,0	26,0	34,0	23,0	+ 22,0	— 3,0
in Aktien	2,6	2,7	— 0,2	0,7	— 5,9	— 2,0
in sonstigen Forderungen 6)	13,2	6,5	6,7	6,5	— 0,6	+ 0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>155,3</b>	<b>75,4</b>	<b>79,9</b>	<b>82,3</b>	<b>+ 7,4</b>	<b>+ 6,9</b>
<b>Erwerb von Wohnungseigentum 7)</b>	47,5	23,8	23,7	22,6	— 0,1	— 1,2
<b>Kreditaufnahme 8)</b>	13,2	6,4	6,7	10,1	— 0,2	+ 3,7

1 Hauptsächlich Wohnungsbauprämien, Arbeitnehmersparzulagen etc. — 2 Bargeld, Sichteinlagen, kurzfristige Termingelder sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 3 Im wesentlichen Sparbriefe sowie Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist. — 4 Einschl. Pensionskassen sowie berufsständischer Versorgungswerke der Selbständigen. — 5 Einschl. Geldmarktpapiere und Rentenzertifikate. — 6 Im wesentlichen Ansprüche gegen Unternehmen aus betrieblichen Pensionszusagen. — 7 Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Bauspardarlehen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als „Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden; einschl. sonstiger Übertragungen an andere Sektoren. — 8 Für Konsumzwecke. — p Vorläufige Ergebnisse.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Bemerkenswerterweise ist vor allem der indirekte Erwerb von Auslandsanleihen über Anteile international operierender deutscher Kapitalanlagegesellschaften drastisch zurückgegangen. Ähnlich verhielt es sich auch mit den Käufen der im letzten Jahr von den privaten Anlegern so sehr favorisierten ausländischen Rentenzertifikate. Das Bild für das ganze erste Halbjahr, in dem die heimischen Sparer einen Gesamtbetrag von 23 Mrd DM – gut ein Viertel des in dieser Zeit neugebildeten Geldvermögens – in ausländischen Rentenwerten und Investmentzertifikaten anlegten, wird freilich noch sehr stark durch die ungewöhnlich hohen Kapitalexperte zu Beginn des Jahres geprägt.

- 18 Das Mittelaufkommen aus dem *Vertragssparen außerhalb der Banken* ist – den verfügbaren Informationen zufolge – in der ersten Hälfte dieses Jahres im großen und ganzen stetig gewachsen. Bei den Bausparkassen nahm der Spargeldeingang weiter zu. Per saldo, d. h. nach Gegenrechnung der Auszahlungen für zugeteilte oder stornierte Verträge, verbuchten diese Institute erstmals seit längerem wieder Zugänge auf den Bausparkonten, und zwar in Höhe von ½ Mrd DM, während in den entsprechenden Vorjahrsperioden teilweise recht beträchtliche Abflüsse zu verzeichnen waren. Der Stellenwert des Bausparens wird daneben maßgeblich durch die Anlagemittel bestimmt, die die privaten Haushalte außerhalb der reinen Ansparvorgänge über die Bausparkassen für den Erwerb von Wohnungseigentum einsetzen. Einschließlich dieser Gelder, die die Tilgung von Bauspardarlehen sowie die Auszahlungen von zugeteilten Bausparverträgen umfassen, haben die privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1989 fast 22 Mrd DM über Bausparkassen für Wohnungsbauzwecke bereitgestellt; dem Anteil nach waren dies 23% der gesamten Anlagemittel und damit ebensoviel wie vor Jahresfrist. Das Versicherungssparen hat seinen Platz im Rahmen der gesamten privaten Geldvermögensbildung in der Berichtsperiode wohl eher weiter ausgebaut. Ausschlaggebend dafür war insbesondere das günstige Neugeschäft im Bereich der klassischen Großlebensversicherung. Insgesamt wurden von den privaten Haushalten in den Monaten Januar bis Juni 1989 zum Zwecke des Vorsorgesparens bei Lebensversicherungen (einschließlich Pensionskassen) schätzungsweise 22 Mrd DM – gut ein Viertel der gesamten privaten Geldvermögensbildung – aufgebracht und damit deutlich mehr als ein Jahr zuvor.

Ihre *Verschuldung für Konsumzwecke* haben die privaten Haushalte in der ersten Hälfte dieses Jahres relativ kräftig ausgeweitet, und zwar um rd. 10 Mrd DM oder das Anderthalbfache wie im Jahr zuvor. Zum größeren Teil dienten die neu aufgenommenen Mittel wohl dazu, die Anschaffung langlebiger Gebrauchsgüter, insbesondere von Personenkraftwagen und Einrichtungsgegenständen, zu finanzieren. Daneben wurden jedoch – anders als in den Jahren zuvor – auch kurzfristige Mittel stärker beansprucht, hauptsächlich in Form von Kontenüberziehungen. Anscheinend findet dieses Vorgehen bei manchen Verbrauchsentscheidungen, so z. B. bei Urlaubsreisen, zunehmend Verbreitung. Auch besteht offenbar eine Verbindung zu den in diesem Jahr turnusgemäß recht umfangreichen Auslaufgel-

dern auf den vermögenswirksamen Sparkonten, über die im Wege des temporären Überziehungskredits zum Teil vorab verfügt worden ist.

Tabellenanhang zu dem Aufsatz  
„Einkommen und Einkommensverwendung  
der privaten Haushalte  
im ersten Halbjahr 1989“

## Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1988<sup>P)</sup>

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt	
		Private Haushalte	insgesamt	Produktionsunternehmen	Wohnungswirtschaft	insgesamt	Gebietskörperschaften 1)		Sozialversicherungen 2)
<b>Sachvermögensbildung</b>									
Bruttoinvestitionen	—	373,44	262,64	110,80	49,60	48,38	1,22	423,04	
Abschreibungen	—	240,83	181,26	59,57	14,82	14,21	0,61	255,65	
Nettoinvestitionen	—	132,61	81,38	51,23	34,78	34,17	0,61	167,39	
<b>Ersparnis und Vermögensübertragungen</b>									
Ersparnis	142,07	99,09	68,83	30,26	— 10,42	— 12,42	2,00	230,74	
Vermögensübertragungen (netto)	186,25	33,28	49,08	— 15,80	13,89	8,43	5,46	233,42	
	— 44,18	65,81	19,75	46,06	— 24,31	— 20,85	— 3,46	— 2,68	
<b>Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit 5)</b>									
	142,07	— 33,53	— 12,56	— 20,97	— 45,20	— 46,59	1,39	63,35	
<b>Geldvermögensbildung</b>									
Geldanlage bei Banken	43,00	29,15	29,65	— 0,50	6,24	5,79	0,45	78,40	
Bargeld und Sichteinlagen 6)	23,27	15,37	15,87	— 0,50	— 0,04	— 0,21	0,17	38,60	
Termingelder 7)	— 0,74	13,64	13,64	—	6,13	5,91	0,23	19,03	
Spareinlagen	20,48	0,14	0,14	—	0,15	0,10	0,06	20,77	
Geldanlage bei Bausparkassen	1,04	0,09	0,09	—	0,01	0,01	—	1,14	
Geldanlage bei Versicherungen 3)	45,75	3,02	3,02	—	0,06	0,06	—	48,83	
Erwerb von Geldmarktpapieren	— 0,30	— 0,11	— 0,11	—	— 0,03	— 0,03	—	— 0,44	
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	48,22	2,72	2,72	—	1,65	0,00	1,65	52,59	
Erwerb von Aktien	2,55	9,93	9,93	—	— 2,02	— 2,02	—	10,46	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	
Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Darlehen der Versicherungen 3)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Forderungen	14,99	32,86	32,86	—	9,51	10,03	— 0,52	57,35	
an das Inland 8)	13,22	0,12	0,12	—	7,36	7,87	— 0,52	20,69	
an das Ausland	1,77	32,74	32,74	—	2,15	2,15	—	36,66	
Innersektorale Forderungen	—	a)	1,72	—	a)	—	— 0,23	—	
Summe	155,25	a) 77,66	79,88	— 0,50	a) 15,42	13,84	1,35	248,33	
<b>Kreditaufnahme und Aktienemission</b>									
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geldanlage bei Versicherungen 3)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Absatz von Geldmarktpapieren	—	— 0,50	— 0,50	—	— 0,06	— 0,06	—	— 0,56	
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	—	3,23	3,23	—	42,95	42,95	—	46,18	
Emission von Aktien	—	5,28	5,02	0,26	—	—	—	5,28	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bankkredite	12,18	76,32	50,86	25,46	25,11	25,15	— 0,04	113,61	
Kurzfristige Bankkredite	0,06	14,57	16,71	— 2,14	1,25	1,29	— 0,04	15,88	
Längerfristige Bankkredite	12,13	61,75	34,15	27,60	23,86	23,86	0,00	97,74	
Darlehen der Bausparkassen	—	— 7,76	— 0,04	— 7,72	0,12	0,12	—	— 7,64	
Darlehen der Versicherungen 3)	0,84	2,66	1,30	1,36	2,11	2,11	—	5,61	
Sonstige Verpflichtungen	0,16	31,95	32,57	— 0,62	— 9,61	— 9,61	—	22,51	
gegenüber dem Inland 8)	0,16	19,05	19,67	— 0,62	— 0,04	— 0,04	—	19,17	
gegenüber dem Ausland	—	12,90	12,90	—	— 9,56	— 9,56	—	3,34	
Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	1,72	a)	— 0,23	—	—	
Summe	13,18	a) 111,18	92,44	20,47	a) 60,62	60,43	— 0,04	184,98	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Pensions- und Sterbekassen sowie berufsständische Versorgungswerke. — 4 Einschl. DDR. — 5 Ersparnis und Vermögensübertragungen (netto) abzüglich

Nettoinvestitionen; entspricht der Nettogeldvermögensbildung bzw. -kreditaufnahme. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder

Banken									Sektor
insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	Bausparkassen	Versicherungen 3)	Finanzielle Sektoren insgesamt	Ausland 4)	Sektoren insgesamt		
5	(5 a)	(5 b)	6	7	8	9	10	Position	
								<b>Sachvermögensbildung</b>	
6,72	.	.	0,04	3,04	9,80	—	432,84	Bruttoinvestitionen	
3,60	.	.	0,12	1,44	5,16	—	260,81	Abschreibungen	
3,12	.	.	— 0,08	1,60	4,64	—	172,03	Nettoinvestitionen	
20,93	.	.	0,20	4,35	25,48	— 84,18	172,03	<b>Ersparnis und Vermögensübertragungen</b>	
21,01	.	.	0,20	4,40	25,61	— 86,99	172,03	Ersparnis	
— 0,08	.	.	—	— 0,05	— 0,13	— 2,81	—	Vermögensübertragungen (netto)	
17,81	9,59	8,22	0,28	2,75	20,84	— 84,18	—	<b>Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit 5)</b>	
								<b>Geldvermögensbildung</b>	
—	—	—	4,64	32,59	37,23	20,93	136,56	Geldanlage bei Banken	
—	—	—	0,85	— 0,46	0,39	5,41	44,39	Bargeld und Sichteinlagen 6)	
—	—	—	3,80	32,93	36,73	15,20	70,96	Termingelder 7)	
—	—	—	—	0,12	0,12	0,32	21,21	Spareinlagen	
— 0,15	—	— 0,15	—	—	— 0,15	— 0,21	0,79	Geldanlage bei Bausparkassen	
—	—	—	—	—	—	0,15	48,98	Geldanlage bei Versicherungen 3)	
— 0,66	— 0,37	— 0,29	—	—	— 0,66	0,07	— 1,02	Erwerb von Geldmarktpapieren	
34,71	0,42	34,30	3,45	10,26	48,43	2,06	103,07	Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	
3,32	—	3,32	0,00	3,40	6,72	3,31	20,49	Erwerb von Aktien	
— 27,66	— 27,66	—	—	—	— 27,66	6,94	— 20,72	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	
144,88	0,17	144,70	—	—	144,88	—	144,88	Bankkredite	
46,71	0,17	46,53	—	—	46,71	—	46,71	Kurzfristige Bankkredite	
98,17	—	98,17	—	—	98,17	—	98,17	Längerfristige Bankkredite	
—	—	—	— 7,51	—	— 7,51	—	— 7,51	Darlehen der Bausparkassen	
—	—	—	—	6,11	6,11	—	6,11	Darlehen der Versicherungen 3)	
—	—	—	—	—	—	3,34	60,69	Sonstige Forderungen	
—	—	—	—	—	—	3,34	24,03	an das Inland 8)	
—	—	—	—	—	—	—	36,66	an das Ausland	
a)	63,92	3,03	—	—	—	—	—	Innersektorale Forderungen	
a)	154,45	36,48	184,91	0,59	52,36	207,39	36,59	492,31	Summe
								<b>Kreditaufnahme und Aktienemission</b>	
136,56	17,42	119,14	—	—	136,56	—	136,56	Geldanlage bei Banken	
44,39	17,42	26,97	—	—	44,39	—	44,39	Bargeld und Sichteinlagen 6)	
70,96	—	70,96	—	—	70,96	—	70,96	Termingelder 7)	
21,21	—	21,21	—	—	21,21	—	21,21	Spareinlagen	
—	—	—	0,79	—	0,79	—	0,79	Geldanlage bei Bausparkassen	
—	—	—	—	48,98	48,98	—	48,98	Geldanlage bei Versicherungen 3)	
— 0,40	— 0,50	0,10	—	—	— 0,40	— 0,06	— 1,02	Absatz von Geldmarktpapieren	
— 9,35	—	— 9,35	— 1,61	—	— 10,96	67,85	103,07	Absatz festverzinslicher Wertpapiere	
1,82	—	1,82	0,01	0,42	2,25	12,96	20,49	Emission von Aktien	
6,94	6,94	—	—	—	6,94	— 27,66	— 20,72	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	
—	—	—	0,98	— 0,24	0,74	30,53	144,88	Bankkredite	
—	—	—	1,78	— 0,05	1,73	29,10	46,71	Kurzfristige Bankkredite	
—	—	—	— 0,81	— 0,18	— 0,99	1,43	98,17	Längerfristige Bankkredite	
— 0,01	—	— 0,01	—	0,00	— 0,01	0,14	— 7,51	Darlehen der Bausparkassen	
—	—	—	0,14	—	0,14	—	6,11	Darlehen der Versicherungen 3)	
1,08	—	1,08	—	0,44	1,52	36,66	60,69	Sonstige Verpflichtungen	
1,08	—	1,08	—	0,44	1,52	36,66	57,35	gegenüber dem Inland 8)	
—	—	—	—	—	—	—	3,34	gegenüber dem Ausland	
a)	3,03	63,92	—	—	—	—	—	Innersektorale Verpflichtungen	
a)	136,64	26,89	176,70	0,31	49,61	186,56	120,77	492,31	Summe

sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte aus betrieblichen Pensionszusagen. — a Bei der Summenbildung wurden die

innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

**Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1988<sup>P)</sup>**

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt	
		Private Haushalte	insgesamt	Produktionsunternehmen (2a)	Wohnungswirtschaft (2b)	insgesamt	Gebietskörperschaften 1)		Sozialversicherungen 2)
<b>Sachvermögensbildung</b>									
Bruttoinvestitionen	—	184,04	132,06	51,98	21,67	21,09	0,58	205,71	
Abschreibungen	—	118,97	89,57	29,40	7,32	7,02	0,30	126,29	
Nettoinvestitionen	—	65,07	42,49	22,58	14,35	14,07	0,28	79,42	
<b>Ersparnis und Vermögensübertragungen</b>									
Ersparnis	68,95	56,30	39,16	17,14	— 10,80	— 6,41	— 4,39	114,45	
Vermögensübertragungen (netto)	91,11	25,43	31,19	— 5,76	— 0,91	1,89	— 2,80	115,63	
	— 22,16	30,87	7,97	22,90	— 9,89	— 8,30	— 1,59	— 1,18	
<b>Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit 5)</b>									
	68,95	— 8,77	— 3,33	— 5,44	— 25,15	— 20,48	— 4,67	35,03	
<b>Geldvermögensbildung</b>									
Geldanlage bei Banken	19,60	— 11,23	— 9,73	— 1,50	— 4,09	0,42	— 4,52	4,27	
Bargeld und Sichteinlagen 6)	11,02	— 5,81	— 4,31	— 1,50	— 2,81	— 2,53	— 0,29	2,40	
Termingelder 7)	— 5,24	— 5,81	— 5,81	—	— 1,59	2,75	— 4,34	— 12,64	
Spareinlagen	13,81	0,39	0,39	—	0,31	0,20	0,11	14,51	
Geldanlage bei Bausparkassen	— 0,73	0,05	0,05	—	0,04	0,04	—	— 0,65	
Geldanlage bei Versicherungen 3)	25,14	1,54	1,54	—	0,05	0,05	—	26,73	
Erwerb von Geldmarktpapieren	— 0,20	— 0,09	— 0,09	—	— 0,04	— 0,04	—	— 0,33	
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	21,03	5,16	5,16	—	0,90	0,00	0,90	27,10	
Erwerb von Aktien	2,74	7,34	7,34	—	— 2,13	— 2,13	—	7,95	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	
Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Darlehen der Versicherungen 3)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Forderungen	7,81	25,90	25,90	—	3,50	4,23	— 0,73	37,21	
an das Inland 8)	6,54	0,08	0,08	—	0,94	1,67	— 0,73	7,56	
an das Ausland	1,27	25,82	25,82	—	2,57	2,57	—	29,65	
Innersektorale Forderungen	—	a)	— 0,87	—	a)	—	— 0,20	—	
<b>Summe</b>	<b>75,39</b>	<b>a) 28,66</b>	<b>31,03</b>	<b>— 1,50</b>	<b>a) — 1,77</b>	<b>2,58</b>	<b>— 4,55</b>	<b>102,27</b>	
<b>Kreditaufnahme und Aktienemission</b>									
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geldanlage bei Versicherungen 3)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Absatz von Geldmarktpapieren	—	— 0,50	— 0,50	—	1,83	1,83	—	1,33	
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	—	0,36	0,36	—	24,29	24,29	—	24,65	
Emission von Aktien	—	1,37	1,24	0,13	—	—	—	1,37	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bankkredite	5,92	18,13	12,88	5,25	1,95	1,82	0,12	26,00	
Kurzfristige Bankkredite	0,68	— 0,76	0,40	— 1,16	— 3,00	— 3,11	0,12	— 3,08	
Längerfristige Bankkredite	5,25	18,89	12,48	6,41	4,94	4,94	0,01	29,08	
Darlehen der Bausparkassen	—	— 2,27	0,26	— 2,53	0,05	0,05	—	— 2,22	
Darlehen der Versicherungen 3)	0,43	3,23	2,74	0,49	1,21	1,21	—	4,87	
Sonstige Verpflichtungen	0,08	17,12	17,39	— 0,27	— 5,94	— 5,94	—	11,25	
gegenüber dem Inland 8)	0,08	6,73	7,00	— 0,27	—	—	—	6,81	
gegenüber dem Ausland	—	10,39	10,39	—	— 5,94	— 5,94	—	4,45	
Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	0,87	a)	— 0,20	—	—	
<b>Summe</b>	<b>6,44</b>	<b>a) 37,43</b>	<b>34,37</b>	<b>3,94</b>	<b>a) 23,38</b>	<b>23,06</b>	<b>0,12</b>	<b>67,25</b>	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Pensions- und Sterbekassen sowie berufsständische Versorgungswerke. — 4 Einschl. DDR. — 5 Ersparnis und Vermögensübertragungen (netto) abzüglich

Nettoinvestitionen; entspricht der Nettogeldvermögensbildung bzw. -kreditaufnahme. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder

Banken			Bauspar- kassen	Versiche- rungen 3)	Finanzielle Sektoren insgesamt	Ausland 4)	Sektoren insgesamt	Position
insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute						
5	(5 a)	(5 b)	6	7	8	9	10	
								<b>Sachvermögensbildung</b>
3,23			— 0,00	1,41	4,64	—	210,35	Bruttoinvestitionen
1,72			0,06	0,71	2,49	—	128,78	Abschreibungen
1,51			— 0,06	0,70	2,15	—	81,57	Nettoinvestitionen
6,75			0,08	2,65	9,48	— 42,35	81,57	<b>Ersparnis und Vermögensübertragungen</b>
6,79			0,08	2,68	9,55	— 43,60	81,57	Ersparnis
— 0,04			—	— 0,03	— 0,07	— 1,25	—	Vermögensübertragungen (netto)
5,23	4,55	0,69	0,14	1,95	7,32	— 42,35	—	<b>Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit 5)</b>
								<b>Geldvermögensbildung</b>
—	—	—	0,77	18,58	19,35	7,84	31,46	Geldanlage bei Banken
—	—	—	— 0,21	— 0,37	— 0,58	12,82	14,63	Bargeld und Sichteinlagen 6)
—	—	—	0,99	18,74	19,72	— 5,31	1,78	Termingelder 7)
—	—	—	—	0,21	0,21	0,33	15,05	Spareinlagen
— 0,05	—	— 0,05	—	—	— 0,05	— 0,12	— 0,74	Geldanlage bei Bausparkassen
—	—	—	—	—	—	—	26,85	Geldanlage bei Versicherungen 3)
2,19	0,14	2,05	—	—	2,19	0,03	1,88	Erwerb von Geldmarktpapieren
18,95	0,06	18,89	1,00	3,93	23,88	1,11	52,09	Erwerb festverzinslicher Wertpapiere
0,42	—	0,42	—	2,34	2,76	— 4,06	6,64	Erwerb von Aktien
— 13,96	— 13,96	—	—	—	— 13,96	— 1,11	— 15,07	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
24,92	— 3,25	28,17	—	—	24,92	—	24,92	Bankkredite
— 6,11	— 3,25	— 2,86	—	—	— 6,11	—	— 6,11	Kurzfristige Bankkredite
31,02	—	31,02	—	—	31,02	—	31,02	Längerfristige Bankkredite
—	—	—	— 2,50	—	— 2,50	—	— 2,50	Darlehen der Bausparkassen
—	—	—	—	5,01	5,01	—	5,01	Darlehen der Versicherungen 3)
—	—	—	—	—	—	4,45	41,65	Sonstige Forderungen
—	—	—	—	—	—	4,45	12,00	an das Inland 8)
—	—	—	—	—	—	—	29,65	an das Ausland
a)	32,02	7,86	—	—	—	—	—	Innersektorale Forderungen
a)	32,46	15,00	— 0,73	29,86	61,59	8,33	172,19	Summe
								<b>Kreditaufnahme und Aktienemission</b>
31,46	3,90	27,56	—	—	31,46	—	31,46	Geldanlage bei Banken
14,63	3,90	10,74	—	—	14,63	—	14,63	Bargeld und Sichteinlagen 6)
1,78	—	1,78	—	—	1,78	—	1,78	Termingelder 7)
15,05	—	15,05	—	—	15,05	—	15,05	Spareinlagen
—	—	—	— 0,74	—	— 0,74	—	— 0,74	Geldanlage bei Bausparkassen
—	—	—	—	26,85	26,85	—	26,85	Geldanlage bei Versicherungen 3)
0,41	— 0,20	0,60	—	—	0,41	0,15	1,88	Absatz von Geldmarktpapieren
— 4,38	—	— 4,38	0,14	—	— 4,24	31,68	52,09	Absatz festverzinslicher Wertpapiere
0,37	—	0,37	0,01	0,19	0,56	4,71	6,64	Emission von Aktien
— 1,11	— 1,11	—	—	—	— 1,11	— 13,96	— 15,07	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
—	—	—	— 0,32	0,65	0,33	— 1,42	24,92	Bankkredite
—	—	—	0,18	0,75	0,93	— 3,96	— 6,11	Kurzfristige Bankkredite
—	—	—	— 0,50	— 0,10	— 0,60	2,54	31,02	Längerfristige Bankkredite
— 0,05	—	— 0,05	—	0,00	— 0,05	— 0,23	— 2,50	Darlehen der Bausparkassen
—	—	—	0,05	—	0,05	—	5,01	Darlehen der Versicherungen 3)
0,53	—	0,53	—	0,22	0,75	29,65	41,65	Sonstige Verpflichtungen
0,53	—	0,53	—	0,22	0,75	29,65	37,21	gegenüber dem Inland 8)
—	—	—	—	—	—	—	4,45	gegenüber dem Ausland
a)	7,86	32,02	—	—	—	—	—	Innersektorale Verpflichtungen
a)	27,23	10,46	— 0,87	27,91	54,26	50,68	172,19	Summe

sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte aus betrieblichen Pensionszusagen. — a Bei der Summenbildung wurden die

innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

**Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1988<sup>P)</sup>**

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt	
		Private Haushalte	insgesamt	Produktionsunternehmen (2a)	Wohnungswirtschaft (2b)	insgesamt	Gebietskörperschaften 1) (3a)		Sozialversicherungen 2) (3b)
<b>Sachvermögensbildung</b>									
Bruttoinvestitionen	—	189,40	130,58	58,82	27,93	27,29	0,64	217,33	
Abschreibungen	—	121,86	91,69	30,17	7,50	7,19	0,31	129,36	
Nettoinvestitionen	—	67,54	38,89	28,65	20,43	20,10	0,33	87,97	
<b>Ersparnis und Vermögensübertragungen</b>									
Ersparnis	73,12	42,79	29,67	13,12	0,38	— 6,01	6,39	116,29	
Vermögensübertragungen (netto)	95,14	7,85	17,89	— 10,04	14,80	6,54	8,26	117,79	
	— 22,02	34,94	11,78	23,16	— 14,42	— 12,55	— 1,87	— 1,50	
<b>Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit 5)</b>	73,12	— 24,75	— 9,22	— 15,53	— 20,05	— 26,11	6,06	28,32	
<b>Geldvermögensbildung</b>									
Geldanlage bei Banken	23,41	40,38	39,38	1,00	10,34	5,37	4,97	74,13	
Bargeld und Sichteinlagen 6)	12,25	21,18	20,18	1,00	2,77	2,32	0,45	36,20	
Termingelder 7)	4,49	19,45	19,45	—	7,72	3,16	4,57	31,67	
Spareinlagen	6,66	— 0,25	— 0,25	—	— 0,15	— 0,10	— 0,05	6,26	
Geldanlage bei Bausparkassen	1,77	0,05	0,05	—	— 0,03	— 0,03	—	1,79	
Geldanlage bei Versicherungen 3)	20,61	1,49	1,49	—	0,01	0,01	—	22,11	
Erwerb von Geldmarktpapieren	— 0,10	— 0,02	— 0,02	—	0,01	0,01	—	— 0,11	
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	27,19	— 2,45	— 2,45	—	0,75	0,00	0,75	25,49	
Erwerb von Aktien	— 0,19	2,59	2,59	—	0,11	0,11	—	2,51	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	
Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Darlehen der Versicherungen 3)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Forderungen	7,18	6,96	6,96	—	6,00	5,79	0,21	20,14	
an das Inland 8)	6,68	0,04	0,04	—	6,42	6,21	0,21	13,14	
an das Ausland	0,50	6,92	6,92	—	— 0,41	— 0,41	—	7,01	
Innersektorale Forderungen	—	a)	—	0,85	—	—	— 0,03	—	
<b>Summe</b>	79,87	a) 49,00	48,85	1,00	a) 17,19	11,26	5,90	146,05	
<b>Kreditaufnahme und Aktienemission</b>									
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geldanlage bei Versicherungen 3)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Absatz von Geldmarktpapieren	—	—	—	—	— 1,89	— 1,89	—	— 1,89	
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	—	2,88	2,88	—	18,65	18,65	—	21,53	
Emission von Aktien	—	3,92	3,78	0,13	—	—	—	3,92	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bankkredite	6,26	58,19	37,98	20,21	23,16	23,33	— 0,16	87,61	
Kurzfristige Bankkredite	— 0,62	15,33	16,31	— 0,98	4,25	4,41	— 0,16	18,95	
Längerfristige Bankkredite	6,88	42,86	21,67	21,20	18,92	18,92	— 0,01	68,66	
Darlehen der Bausparkassen	—	— 5,49	— 0,30	— 5,19	0,07	0,07	—	— 5,43	
Darlehen der Versicherungen 3)	0,40	— 0,57	— 1,45	0,88	0,91	0,91	—	0,74	
Sonstige Verpflichtungen	0,08	14,83	15,19	— 0,35	— 3,66	— 3,66	—	11,26	
gegenüber dem Inland 8)	0,08	12,32	12,68	— 0,35	— 0,04	— 0,04	—	12,37	
gegenüber dem Ausland	—	2,51	2,51	—	— 3,62	— 3,62	—	— 1,11	
Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	0,85	a)	—	— 0,03	—	
<b>Summe</b>	6,75	a) 73,75	58,07	16,53	a) 37,24	37,37	— 0,16	117,73	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Pensions- und Sterbekassen sowie berufsständische Versorgungswerke. — 4 Einschl. DDR. — 5 Ersparnis und Vermögensübertragungen (netto) abzüglich

Nettoinvestitionen; entspricht der Nettogeldvermögensbildung bzw. -kreditaufnahme. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder



Banken								Sektor
insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	Bausparkassen	Versicherungen 3)	Finanzielle Sektoren insgesamt	Ausland 4)	Sektoren insgesamt	
5	(5 a)	(5 b)	6	7	8	9	10	Position
								<b>Sachvermögensbildung</b>
3,49			0,04	1,63	5,16	—	222,49	Bruttoinvestitionen
1,88			0,06	0,73	2,67	—	132,03	Abschreibungen
1,61			— 0,02	0,90	2,49	—	90,46	Nettoinvestitionen
14,18			0,12	1,70	16,00	— 41,83	90,46	<b>Ersparnis und Vermögensübertragungen</b>
14,22			0,12	1,72	16,06	— 43,39	90,46	Ersparnis
— 0,04			—	— 0,02	— 0,06	1,56	—	Vermögensübertragungen (netto)
12,57	5,04	7,53	0,14	0,80	13,51	— 41,83	—	<b>Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit 5)</b>
								<b>Geldvermögensbildung</b>
—	—	—	3,87	14,02	17,89	13,09	105,10	Geldanlage bei Banken
—	—	—	1,06	— 0,09	0,97	— 7,41	29,76	Bargeld und Sichteinlagen 6)
—	—	—	2,81	14,20	17,01	20,51	69,18	Termingelder 7)
—	—	—	—	— 0,09	— 0,09	— 0,01	6,17	Spareinlagen
— 0,10	—	— 0,10	—	—	— 0,10	— 0,16	1,53	Geldanlage bei Bausparkassen
—	—	—	—	—	—	0,03	22,13	Geldanlage bei Versicherungen 3)
— 2,84	— 0,51	— 2,34	—	—	— 2,84	0,05	— 2,90	Erwerb von Geldmarktpapieren
15,77	0,36	15,41	2,45	6,33	24,54	0,95	50,98	Erwerb festverzinslicher Wertpapiere
2,90	—	2,90	0,00	1,06	3,97	7,37	13,85	Erwerb von Aktien
— 13,70	— 13,70	—	—	—	— 13,70	8,05	— 5,65	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
119,96	3,42	116,54	—	—	119,96	—	119,96	Bankkredite
52,81	3,42	49,39	—	—	52,81	—	52,81	Kurzfristige Bankkredite
67,15	—	67,15	—	—	67,15	—	67,15	Längerfristige Bankkredite
—	—	—	— 5,01	—	— 5,01	—	— 5,01	Darlehen der Bausparkassen
—	—	—	—	1,10	1,10	—	1,10	Darlehen der Versicherungen 3)
—	—	—	—	—	—	— 1,11	19,03	Sonstige Forderungen
—	—	—	—	—	—	— 1,11	12,03	an das Inland 8)
—	—	—	—	—	—	—	7,01	an das Ausland
a)	31,90	— 4,83	—	—	—	—	—	Innersektorale Forderungen
a)	121,99	21,48	127,58	1,31	22,50	145,81	28,26	Summe
								<b>Kreditaufnahme und Aktienemission</b>
105,10	13,53	91,58	—	—	105,10	—	105,10	Geldanlage bei Banken
29,76	13,53	16,23	—	—	29,76	—	29,76	Bargeld und Sichteinlagen 6)
69,18	—	69,18	—	—	69,18	—	69,18	Termingelder 7)
6,17	—	6,17	—	—	6,17	—	6,17	Spareinlagen
—	—	—	1,53	—	1,53	—	1,53	Geldanlage bei Bausparkassen
—	—	—	—	22,13	22,13	—	22,13	Geldanlage bei Versicherungen 3)
— 0,81	— 0,31	— 0,50	—	—	— 0,81	— 0,21	— 2,90	Absatz von Geldmarktpapieren
— 4,97	—	— 4,97	— 1,75	—	— 6,72	36,17	50,98	Absatz festverzinslicher Wertpapiere
1,45	—	1,45	0,00	0,24	1,69	8,25	13,85	Emission von Aktien
8,05	8,05	—	—	—	8,05	— 13,70	— 5,65	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
—	—	—	1,30	— 0,89	0,41	31,94	119,96	Bankkredite
—	—	—	1,60	— 0,80	0,80	33,06	52,81	Kurzfristige Bankkredite
—	—	—	— 0,31	— 0,09	— 0,39	— 1,12	67,15	Längerfristige Bankkredite
0,05	—	0,05	—	— 0,00	0,05	0,37	— 5,01	Darlehen der Bausparkassen
—	—	—	0,10	—	0,10	0,26	1,10	Darlehen der Versicherungen 3)
0,55	—	0,55	—	0,22	0,77	7,01	19,03	Sonstige Verpflichtungen
0,55	—	0,55	—	0,22	0,77	7,01	20,14	gegenüber dem Inland 8)
—	—	—	—	—	—	—	— 1,11	gegenüber dem Ausland
a)	— 4,83	31,90	—	—	—	—	—	Innersektorale Verpflichtungen
a)	109,42	16,43	120,05	1,18	21,70	132,29	70,09	Summe

sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte aus betrieblichen Pensionszusagen. — a Bei der Summenbildung wurden die

innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

## Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1989<sup>p)</sup>

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt	
		Private Haushalte	insgesamt	Produktionsunternehmen (2a)	Wohnungswirtschaft (2b)	insgesamt	Gebietskörperschaften 1)		Sozialversicherungen 2)
<b>Sachvermögensbildung</b>									
Bruttoinvestitionen	—	205,95	147,61	58,34	23,73	23,20	0,53	229,68	
Abschreibungen	—	126,11	95,02	31,09	7,69	7,39	0,30	133,80	
Nettoinvestitionen	—	79,84	52,59	27,25	16,04	15,81	0,23	95,88	
<b>Ersparnis und Vermögensübertragungen</b>									
Ersparnis	72,19	60,18	42,45	17,73	16,98	15,11	1,87	149,35	
Vermögensübertragungen (netto)	93,21	29,97	34,40	— 4,44	27,49	24,04	3,45	150,67	
	— 21,02	30,21	8,04	22,17	— 10,51	— 8,93	— 1,58	— 1,32	
<b>Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit 5)</b>	72,19	— 19,67	— 10,15	— 9,52	0,94	— 0,70	1,64	53,46	
<b>Geldvermögensbildung</b>									
Geldanlage bei Banken	1,83	— 15,47	— 14,97	— 0,50	— 1,42	0,18	— 1,60	— 15,06	
Bargeld und Sichteinlagen 6)	0,40	— 14,17	— 13,67	— 0,50	— 2,32	— 1,44	— 0,88	— 16,09	
Termingelder 7)	17,48	— 0,71	— 0,71	—	1,18	1,74	— 0,56	17,96	
Spareinlagen	— 16,05	— 0,59	— 0,59	—	— 0,28	— 0,13	— 0,15	— 16,92	
Geldanlage bei Bausparkassen	0,38	— 0,06	— 0,06	—	— 0,06	— 0,06	—	0,26	
Geldanlage bei Versicherungen 3)	27,56	1,73	1,73	—	0,07	0,07	—	29,36	
Erwerb von Geldmarktpapieren	0,98	1,66	1,66	—	— 0,03	— 0,03	—	2,61	
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	41,52	— 4,64	— 4,64	—	1,00	0,00	1,00	37,88	
Erwerb von Aktien	0,71	5,20	5,20	—	0,54	0,54	—	6,45	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	
Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Darlehen der Versicherungen 3)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige Forderungen	9,35	41,71	41,71	—	8,65	5,92	2,73	59,70	
an das Inland 8)	6,54	0,25	0,25	—	4,81	2,08	2,73	11,60	
an das Ausland	2,81	41,45	41,45	—	3,84	3,84	—	48,10	
Innersektorale Forderungen	—	a)	— 0,17	—	a)	—	— 0,35	—	
Summe	82,32	a) 30,13	30,46	— 0,50	a) 8,75	6,62	1,79	121,20	
<b>Kreditaufnahme und Aktienemission</b>									
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geldanlage bei Versicherungen 3)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Absatz von Geldmarktpapieren	—	—	—	—	2,46	2,46	—	2,46	
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	—	— 0,15	— 0,15	—	14,92	14,92	—	14,77	
Emission von Aktien	—	4,85	4,71	0,14	—	—	—	4,85	
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bankkredite	9,19	34,34	23,36	10,98	— 7,76	— 7,90	0,15	35,77	
Kurzfristige Bankkredite	2,91	6,39	7,00	— 0,61	— 3,96	— 4,11	0,15	5,34	
Längerfristige Bankkredite	6,28	27,95	16,36	11,59	— 3,80	— 3,79	— 0,01	30,43	
Darlehen der Bausparkassen	—	— 2,55	0,10	— 2,65	0,10	0,10	—	— 2,45	
Darlehen der Versicherungen 3)	0,69	1,52	0,60	0,93	1,18	1,18	—	3,40	
Sonstige Verpflichtungen	0,25	11,79	12,00	— 0,21	— 3,09	— 3,09	—	8,95	
gegenüber dem Inland 8)	0,25	10,60	10,81	— 0,21	—	—	—	10,85	
gegenüber dem Ausland	—	1,19	1,19	—	— 3,09	— 3,09	—	— 1,90	
Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	— 0,17	a)	— 0,35	—	—	
Summe	10,13	a) 49,80	40,61	9,02	a) 7,81	7,32	0,15	67,74	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. Pensions- und Sterbekassen sowie berufsständische Versorgungswerke. — 4 Einschl. DDR. — 5 Ersparnis und Vermögensübertragungen (netto) abzüglich

Nettoinvestitionen; entspricht der Nettogeldvermögensbildung bzw. -kreditaufnahme. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder

Banken								Position
insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	Bausparkassen	Versicherungen 3)	Finanzielle Sektoren insgesamt	Ausland 4)	Sektoren insgesamt	
5	(5a)	(5b)	6	7	8	9	10	
								<b>Sachvermögensbildung</b>
2,61	.	.	0,05	1,48	4,15	—	233,83	Bruttoinvestitionen
1,78	.	.	0,06	0,73	2,57	—	136,37	Abschreibungen
0,83	.	.	— 0,01	0,75	1,58	—	97,46	Nettoinvestitionen
— 2,00	.	.	0,08	2,71	0,80	— 52,68	97,46	<b>Ersparnis und Vermögensübertragungen</b>
— 1,96	.	.	0,08	2,74	0,87	— 54,07	97,46	Ersparnis
— 0,04	.	.	—	— 0,03	— 0,07	1,39	—	Vermögensübertragungen (netto)
— 2,83	— 4,20	1,37	0,09	1,96	— 0,78	— 52,68	—	<b>Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit 5)</b>
								<b>Geldvermögensbildung</b>
—	—	—	— 1,96	15,99	14,03	31,72	30,70	Geldanlage bei Banken
—	—	—	— 0,21	0,14	— 1,07	13,66	— 3,50	Bargeld und Sichteinlagen 6)
—	—	—	— 0,75	16,11	15,36	18,16	51,48	Termingelder 7)
—	—	—	—	— 0,26	— 0,26	— 0,10	— 17,28	Spareinlagen
— 0,06	—	— 0,06	—	—	— 0,06	— 0,05	0,16	Geldanlage bei Bausparkassen
—	—	—	—	—	—	0,17	29,53	Geldanlage bei Versicherungen 3)
2,10	0,28	1,81	—	—	2,10	— 0,07	4,64	Erwerb von Geldmarktpapieren
5,35	— 0,33	5,68	3,06	10,11	18,52	0,76	57,16	Erwerb festverzinslicher Wertpapiere
2,13	—	2,13	—	3,06	5,19	3,07	14,71	Erwerb von Aktien
0,26	0,26	—	—	—	0,26	17,35	17,61	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
56,59	— 1,99	58,59	—	—	56,59	—	56,59	Bankkredite
25,61	— 1,99	27,60	—	—	25,61	—	25,61	Kurzfristige Bankkredite
30,98	—	30,98	—	—	30,98	—	30,98	Längerfristige Bankkredite
—	—	—	— 0,81	—	— 0,81	—	— 0,81	Darlehen der Bausparkassen
—	—	—	—	3,50	3,50	—	3,50	Darlehen der Versicherungen 3)
—	—	—	—	—	—	— 1,90	57,80	Sonstige Forderungen
—	—	—	—	—	—	— 1,90	9,70	an das Inland 8)
—	—	—	—	—	—	—	48,10	an das Ausland
a)	—	—	—	—	—	—	—	Innersektorale Forderungen
a)	66,37	12,05	64,26	0,29	32,67	99,32	51,05	Summe
								<b>Kreditaufnahme und Aktienemission</b>
30,70	1,76	28,94	—	—	30,70	—	30,70	Geldanlage bei Banken
— 3,50	1,76	— 5,26	—	—	— 3,50	—	— 3,50	Bargeld und Sichteinlagen 6)
51,48	—	51,48	—	—	51,48	—	51,48	Termingelder 7)
— 17,28	—	— 17,28	—	—	— 17,28	—	— 17,28	Spareinlagen
—	—	—	0,16	—	0,16	—	0,16	Geldanlage bei Bausparkassen
—	—	—	—	29,53	29,53	—	29,53	Geldanlage bei Versicherungen 3)
1,28	1,03	0,25	—	—	1,28	0,90	4,64	Absatz von Geldmarktpapieren
16,48	—	16,48	— 0,91	—	15,57	26,82	57,16	Absatz festverzinslicher Wertpapiere
2,79	—	2,79	0,01	0,11	2,91	6,95	14,71	Emission von Aktien
17,35	17,35	—	—	—	17,35	0,26	17,61	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank
—	—	—	0,94	0,85	1,79	19,03	56,59	Bankkredite
—	—	—	1,73	0,95	2,67	17,60	25,61	Kurzfristige Bankkredite
—	—	—	— 0,79	— 0,09	— 0,88	1,43	30,98	Längerfristige Bankkredite
0,08	—	0,08	—	— 0,00	0,08	1,56	— 0,81	Darlehen der Bausparkassen
—	—	—	0,00	—	0,00	0,11	3,50	Darlehen der Versicherungen 3)
0,53	—	0,53	—	0,22	0,75	48,10	57,80	Sonstige Verpflichtungen
0,53	—	0,53	—	0,22	0,75	48,10	59,70	gegenüber dem Inland 8)
—	—	—	—	—	—	—	— 1,90	gegenüber dem Ausland
a)	—	—	—	—	—	—	—	Innersektorale Verpflichtungen
a)	69,20	16,25	62,89	0,20	30,71	100,10	103,73	Summe

sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte aus betrieblichen Pensionszusagen. — a Bei der Summenbildung wurden die

innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

## 28 Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland zur Jahresmitte 1989

Das Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland ist in den Jahren seit 1985 als Folge der Überschüsse im Leistungsverkehr mit dem Ausland kräftig gestiegen. Zur Jahresmitte 1989 beliefen sich die statistisch erfaßten Auslandsaktiva der Bundesrepublik auf 1 350 Mrd DM und die entsprechenden Passiva auf 923 Mrd DM, so daß sich ein Netto-Auslandsvermögen von 427 Mrd DM errechnet, gegenüber 329 Mrd DM ein Jahr zuvor und erst 125 Mrd DM zum Jahresende 1985. Der Anstieg der deutschen Vermögensposition im Ausland um netto rund 300 Mrd DM innerhalb von dreieinhalb Jahren folgte auf eine Periode, die von nur mäßigen Leistungsbilanzüberschüssen und einem entsprechend schwächeren Zuwachs an Auslandsvermögen gekennzeichnet war: Von Ende 1981 bis Ende 1985 hatten sich die Netto-Aktiva der Bundesrepublik lediglich von 66 Mrd DM auf 125 Mrd DM erhöht.

Im internationalen Vergleich hat die Bundesrepublik Deutschland in den letzten Jahren ihre Stellung als Gläubignation deutlich ausgebaut; mit umgerechnet gut 200 Mrd US-Dollar wies sie per Ende 1988 nach Japan mit rd. 300 Mrd \$ die höchsten Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland auf. Bei diesem Netto-Vermögensvergleich sollte allerdings nicht übersehen werden, daß die Brutto-Forderungen und -Verbindlichkeiten Japans jeweils mehr als doppelt so hoch sind wie die Auslandsaktiva und -passiva der Bundesrepublik (vgl. Tabelle auf S. 29). Eine ausgeprägte Gegenposition zur Auslandsvermögenslage der beiden großen Überschußländer zeigt die Entwicklung der Netto-Auslandsposition der Vereinigten Staaten: Wegen der anhaltend hohen Leistungsbilanzdefizite, die sich im vorangegangenen Fünfjahreszeitraum auf durchschnittlich 130 Mrd \$ pro Jahr beliefen, erhöhten sich in den zurückliegenden Jahren die Vermögenswerte von Ausländern in den USA weitaus stärker als die US-Vermögenswerte im Ausland. Die ehemals beträchtliche Netto-Forderungsposition der Vereinigten Staaten gegenüber dem Ausland – sie betrug noch Ende 1982 annähernd 140 Mrd \$ – hat sich infolgedessen in eine wachsende Netto-Auslandsverschuldung verwandelt. Ende 1988 erreichte diese nach Berechnungen des amerikanischen Handelsministeriums eine Höhe von rd. 530 Mrd \$. Diese Ergebnisse zeigen, wie sehr die erheblichen außenwirtschaftlichen Ungleichgewichte der führenden Industrieländer in wenigen Jahren die jeweiligen Vermögenspositionen verändert haben.

Entwicklung des Auslandsvermögens wichtiger Industrieländer									
Mrd US-Dollar; Stand am Jahresende									
Jahr	Bundesrepublik Deutschland			Japan			Vereinigte Staaten von Amerika		
	Aktiva	Pas-siva	Saldo	Aktiva	Pas-siva	Saldo	Aktiva	Pas-siva	Saldo
1980	256	223	33	160	148	12	607	501	106
1981	254	221	33	209	198	11	720	579	141
1982	260	223	37	228	203	25	825	688	137
1983	250	210	40	272	235	37	873	784	89
1984	252	201	52	341	267	74	896	893	3
1985	346	289	58	438	308	130	950	1 061	-111
1986	497	404	93	727	547	180	1 073	1 341	-268
1987	655	495	159	1 072	831	241	1 170	1 548	-378
1988	682	476	206	1 469	1 178	292	1 254	1 786	-533

Quelle: Nationale Statistiken; für die Bundesrepublik: Aus DM-Angaben umgerechnet.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Zwar vollzieht sich die Finanzierung der Leistungsbilanzdefizite gegenwärtig unter den Industrieländern weitgehend reibungslos; die internationalen Kapitalanleger haben in einzelnen „Defizitländern“ Vermögenspositionen aufgebaut, die über den Umfang der Leistungsbilanzfehlbeträge hinausgehen. So übertrafen seit 1988 die lang- und kurzfristigen Kapitalabflüsse aus der Bundesrepublik deutlich die im Leistungsverkehr mit dem Ausland erzielten Überschüsse. Dies hat dazu beigetragen, daß ungeachtet der deutschen Leistungsbilanzüberschüsse der Außenwert der D-Mark gegenüber wichtigen Währungen – vornehmlich gegenüber dem US-Dollar – derzeit niedriger ist als in den Jahren 1987 und 1988; zur Eindämmung der Aufwertungstendenz ihrer Währungen haben die Defizitländer ihre zentralen Währungsreserven in D-Mark sogar deutlich aufgestockt.

Längerfristig gesehen ist damit freilich nicht gewährleistet, daß sich die Leistungsbilanzungleichgewichte immer reibungslos selbst finanzieren: Zum einen besteht wegen der auf die wachsenden Auslandsschulden zu leistenden Kapitalertragszahlungen die Tendenz, daß sich die außenwirtschaftlichen Ungleichgewichte, gemessen an den Leistungsbilanzdefiziten, verfestigen. Zum anderen ist nicht auszuschließen, daß Kapitalanleger ihr Anlageverhalten ändern, wenn ihnen die zunehmende Verschuldung eines Landes – vielleicht sogar zu Unrecht – risikobehaftet erscheint. Umso notwendiger ist es, wie das letzte Kommuniqué der Zehnergruppe zum Ausdruck bringt, daß die Wirtschaftspolitik der größeren Industrieländer darauf ausgerichtet bleibt, die noch immer unakzeptabel hoch

erscheinenden äußeren Ungleichgewichte weiter abzubauen.<sup>1)</sup>

Im folgenden werden die Entwicklung und die Struktur des deutschen Auslandsvermögens für den Zeitraum seit Ende 1985 näher untersucht.<sup>2)</sup> Die Auslandsvermögensrechnung gibt als „Bestandsrechnung“ Aufschluß über die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten eines Landes. Zwischen der hier vorgelegten Statistik und dem Rechenwerk der Zahlungsbilanz besteht insofern ein enger Zusammenhang, als der Saldo der Leistungsbilanz zeigt, in welchem Ausmaß der Netto-Vermögensbestand durch die laufenden Transaktionen mit dem Ausland verändert wird. Neben diesem transaktionsbedingten Netto-Forderungszuwachs innerhalb einer Periode, der in der Zahlungsbilanz erfaßt wird, unterliegen die Bestände der Auslandsaktiva und -passiva auch bewertungsbedingten Veränderungen, die sich im Leistungsverkehr mit dem Ausland nicht niederschlagen. Doch haben sich im Zeitraum von Ende 1985 bis Mitte 1989 die Bewertungsgewinne und -verluste – trotz größerer Schwankungen der Börsenkurse und Wechselkurse – insgesamt weitgehend ausgeglichen.

### Auslandsaktiva

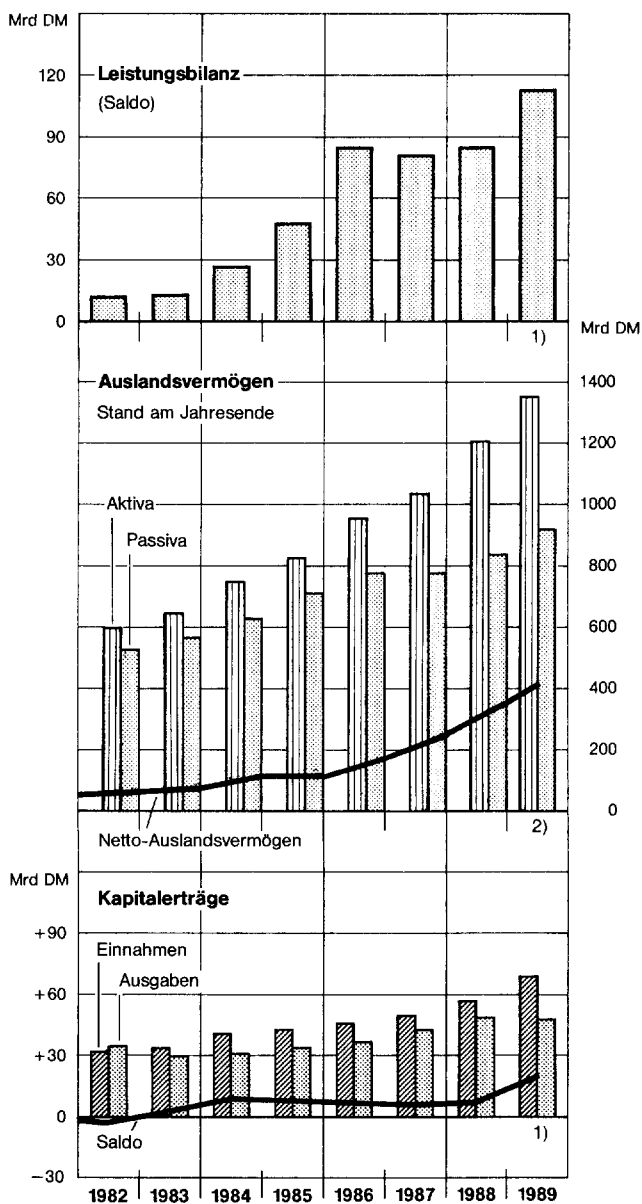
Die Brutto-Auslandsaktiva der Bundesrepublik haben sich in den vergangenen Jahren – wie bereits erwähnt – beträchtlich erhöht, und zwar stiegen sie von Ende 1985 bis zur Jahresmitte 1989 um 514 Mrd DM auf 1 350 Mrd DM; dies entspricht einer durchschnittlichen Zunahme um fast 15% pro Jahr. Die Struktur der deutschen Auslandsaktiva hat sich im Berichtszeitraum hinsichtlich der Zusammensetzung nach Fristen, Währungen und Sektoren nur wenig verändert. Gemessen an der *Fristenstruktur* der Auslandsforderungen ist eine leichte Verschiebung zugunsten der kürzeren Laufzeiten zu registrieren. Von Ende 1985 bis Mitte 1989 erhöhte sich der Anteil der *kurzfristigen* Aktiva von 43 ½% auf 45 ½%. Der damit eingetretene höhere „Liquiditätsgrad“ des Brutto-Auslandsvermögens beruhte in erster Linie auf einer starken Expansion der kurzfristigen Finanzforderungen deutscher Kreditinstitute und Unternehmen (einschließlich Privatpersonen) an das Ausland; sie haben sich im Berichtszeitraum mehr als verdoppelt (auf 388 Mrd DM per Ende Juni 1989).

Ein beträchtlicher Teil dieses Zuwachses entfiel dabei auf DM-Einlagen der Unternehmen und Privat-

1 Vgl. Communiqué of the Ministers and Governors of the Group of Ten, Washington, September 24, 1989. Abgedruckt in Deutsche Bundesbank, Auszüge aus Presseartikeln, Nr. 75, S. 2f.

2 Analog zur methodischen Abgrenzung der deutschen Zahlungsbilanz werden die Vermögensbeziehungen zwischen dem Gebiet der Bundesrepublik (einschließlich West-Berlin) und dem Gebiet der DDR (einschließlich Ost-Berlin) im Auslandsvermögensstatus nicht berücksichtigt.

### Leistungsbilanz, Auslandsvermögen und Kapitalerträge



1) Ergebnisse des 1. Halbjahres 1989 auf Jahresrate hochgerechnet.- 2) Stand Ende Juni 1989.

BBK

personen, die ihre kurzfristigen DM-Guthaben bei ausländischen Banken (insbesondere den Auslandsniederlassungen deutscher Kreditinstitute) von Ende 1985 bis Ende Juni 1989 um fast 70 Mrd DM auf 88 Mrd DM aufstockten. Die Anlage ihrer Liquiditätsüberschüsse – die auch aus den Leistungsbilanzüberschüssen resultieren – ist für die Unternehmen am Euro-DM-Markt besonders attraktiv gewesen, weil hier in der Regel etwas günstigere Zinskonditionen zu erhalten sind als für kürzerfristige Anlagen im Inland. Mit der Verlagerung eines Teils

ihrer liquiden Mittel ins Ausland haben die deutschen Unternehmen zeitweise wesentlich dazu beigetragen, daß die Überschüsse der Bundesrepublik im Leistungsverkehr mit dem Ausland marktmäßig finanziert werden konnten, da die Euro-Banken die Mittelzuflüsse in erheblichem Umfang dazu verwendet haben dürften, ausländischen Importeuren deutscher Waren die erforderlichen DM-Kredite zu gewähren.

Die liquiden Aktiva in der Form der *Währungsreserven der Bundesbank* haben dagegen deutlich schwächer zugenommen; Ende Juni 1989 waren sie mit knapp 95 Mrd DM nur um 11 Mrd DM höher als Ende Dezember 1985.<sup>3)</sup> Der Anteil der Währungsreserven an den gesamten deutschen Auslandsaktiva hat sich in den vergangenen Jahren also erheblich verringert; er belief sich Mitte 1989 noch auf 7% gegenüber gut 10% Ende 1985. Die in den vergangenen Jahren erzielten hohen Überschüsse im Leistungsverkehr mit dem Ausland schlugen sich somit per saldo nur wenig in einem Anstieg der Brutto-Auslandsposition der Bundesbank nieder, sondern vornehmlich in den Vermögenspositionen der Unternehmen und Privatpersonen. Im Verlauf des Berichtszeitraums waren allerdings erhebliche Schwankungen der Währungsreserven zu verzeichnen. So sind die Währungsreserven von Ende 1986 bis Ende 1987 – zu Bilanzwerten gerechnet – um rd. 29 Mrd DM gestiegen; danach haben sie bis zur Jahresmitte 1989 um 25½ Mrd DM abgenommen. Den liquiden Kern der Währungsreserven bilden nach wie vor die Dollaranlagen; Ende Juni 1989 hielt die Bundesbank 32,2 Mrd Dollar, die – zum Bilanzkurs der Bundesbank von rd. 1,58 DM je Dollar umgerechnet – mit 51 Mrd DM zu Buche standen (hierin nicht enthalten sind die vorläufig auf den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ) übertragenen Dollarbestände, die Mitte 1989 7,7 Mrd Dollar ausmachten, was einem Buchwert von knapp 12½ Mrd DM entsprach). Zu den Währungsreserven rechnen zudem die Reserveposition im Internationalen Währungsfonds (IWF) und die Sonderziehungsrechte, die sich Ende Juni 1989 zusammen auf umgerechnet 9 Mrd DM beliefen. Der Goldbestand der Bundesbank wird seit Jahren mit unverändert 13,7 Mrd DM bewertet; er beläuft sich nach wie vor auf 95 Mio Unzen, die nach aktienrechtlichen Vorschriften mit den Anschaffungswerten zu Buche stehen (knapp 144 DM je Unze).

<sup>3)</sup> Zur längerfristigen Entwicklung der Währungsreserven vgl.: Die Währungsreserven der Bundesbank, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 40. Jg., Nr. 11, November 1988, S. 28 ff.

### Entwicklung und Struktur der Auslandsaktiva der Bundesrepublik Deutschland

Position	Stand Ende 1985	Stand Mitte 1989	Veränderung in %	Stand Ende 1985	Stand Mitte 1989
	Mrd DM			Anteile in %	
<b>Deutsche Bundesbank</b>	86,0	97,2	+ 13	10,3	7,2
<b>Kreditinstitute</b>	245,8	404,0	+ 64	29,4	29,9
Kurzfristig	116,9	242,2	+ 107	14,0	17,9
Langfristig	128,9	161,8	+ 26	15,4	12,0
darunter:					
Ausländische Wertpapiere	13,1	25,4	+ 94	1,6	1,9
Finanzkredite	105,1	120,7	+ 15	12,6	8,9
<b>Unternehmen und Privatpersonen</b>	436,9	761,0	+ 74	52,3	56,4
darunter:					
Kurzfristige Finanzkredite	61,3	145,6	+ 138	7,3	10,8
Handelskredite (insgesamt)	140,2	166,8	+ 19	16,8	12,4
Ausländische Wertpapiere	111,6	256,3	+ 130	13,4	19,0
Festverzinsliche Wertpapiere	80,7	182,9	+ 127	9,7	13,5
Dividendenpapiere	30,9	73,4	+ 138	3,7	5,4
Direktinvestitionen 1)	84,4	134,5	+ 59	10,1	10,0
<b>Öffentliche Stellen</b>	66,9	87,8	+ 31	8,0	6,5
darunter:					
Langfristige Finanzkredite	54,1	69,0	+ 28	6,5	5,1
Beteiligungen	9,2	12,2	+ 33	1,1	0,9
<b>Auslandsaktiva insgesamt</b>	<b>835,7</b>	<b>1 350,0</b>	<b>+ 61</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1 Einschl. sonstiger Kapitalanteile.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Die langfristigen Auslandsaktiva der Bundesrepublik erhöhten sich in der Berichtsperiode von 473 Mrd DM (Ende 1985) auf 733 Mrd DM Mitte d.J., ihr Anteil an den Gesamtaktiva sank von 56½ % auf 54½ %. Zwar haben sich die Anlagen in ausländischen Dividendenwerten und festverzinslichen Wertpapieren mehr als verdoppelt, und zwar von 125 Mrd DM Ende 1985 auf 282 Mrd DM Mitte 1989, doch sind die langfristigen Auslandskredite nur unterproportional gestiegen, da sich hier – anders als auf den relativ „liquiden“ Wertpapiermärkten – die Finanzbeziehungen eher in Übereinstimmung mit der Intensivierung der Außenhandelsverflechtung entwickeln.

Die Zusammensetzung der Auslandsaktiva nach Währungen hat sich seit Ende 1985 praktisch nicht verändert. Mitte 1989 machten die Fremdwährungsaktiva mit 733 Mrd DM gut 54 % der gesamten Auslandsaktiva aus, das war lediglich 1 Prozentpunkt mehr als Ende Dezember 1985. Zwar haben vor allem die Unternehmen und Privatpersonen ihre Anlagen in Fremdwährungsanleihen beträchtlich aufgestockt; die Bestände derartiger Wertpapiere erhöhten sich von 57 Mrd DM per Ende 1985 auf

135½ Mrd DM zur Jahresmitte 1989, wobei für die Zunahme die hohen Nominalrenditen dieser Wertpapiere, die weitgehende Stabilisierung der Wechselkursenerwartungen sowie Versuche, die – mittlerweile wieder aufgehobene – Quellensteuer auf inländische Kapitalerträge in der Bundesrepublik zu umgehen, ausschlaggebend waren. Auf der anderen Seite wurde aber das Gewicht der Fremdwährungsanlagen durch den bereits erwähnten Rückgang der Währungsreserven der Bundesbank innerhalb der gesamten deutschen Auslandsaktiva vermindert.

Die Aufgliederung der gesamten Brutto-Auslandsaktiva nach Sektoren zeigt, daß mehr als die Hälfte des deutschen Auslandsvermögens von *Unternehmen und Privatpersonen* gehalten wird. Das Wachstum der Auslandsaktiva dieses Sektors war in den letzten Jahren überproportional stark; die Anlagen im Ausland stiegen von 437 Mrd DM Ende 1985 auf 761 Mrd DM bis Ende Juni 1989 und machten damit zuletzt 56½ % des Gesamtvermögens aus. Zum einen ist die beträchtliche Zunahme auf die – bereits erwähnte – bevorzugte Anlage liquider Mittel der Unternehmen am Euro-DM-Markt zurückzuführen, zum anderen spielte der stark gestiegene Erwerb ausländischer Wertpapiere eine Rolle. Private Haushalte, institutionelle Anleger und inländische Wirtschaftsunternehmen verfügten Mitte d.J. über ausländische Wertpapieranlagen in Höhe von 256 Mrd DM (gegenüber 112 Mrd DM Ende 1985); dabei entfiel – aus den schon erwähnten Gründen – der Löwenanteil (135½ Mrd DM) auf Anlagen in festverzinslichen Fremdwährungsanleihen, 47½ Mrd DM waren in DM-Auslandsanleihen angelegt und 73 Mrd DM in ausländischen Dividendenpapieren. Der Wert der Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland hat sich zwar innerhalb des Berichtszeitraums deutlich schwächer erhöht, immerhin jedoch um 50 Mrd DM auf 135 Mrd DM. Der Anteil der Direktinvestitionen deutscher Wirtschaftsunternehmen im Ausland (einschl. sonstiger Kapitalanteile und ohne Kredite der Kapitaleigner) belief sich zur Jahresmitte 1989 auf 10 % der Gesamtaktiva und war damit ebenso hoch wie vor dreieinhalb Jahren; daß diese Quote nicht gestiegen ist, hängt nicht zuletzt mit bewertungsbedingten Abschlägen zusammen, die aufgrund der Aufwertung der D-Mark erforderlich wurden.

Auch die Auslandsaktiva der *Kreditinstitute* sind im Berichtszeitraum stark gewachsen (von 246 Mrd DM Ende 1985 auf 404 Mrd DM Mitte 1989), wobei der

<b>Auslandsvermögen der Bundesrepublik Deutschland nach Fristen und Währungen</b>					
<b>Stand Ende</b>					
Position	Aktiva		Passiva		Netto- bestand Mrd DM
	Mrd DM	Anteil in %	Mrd DM	Anteil in %	
<b>Fristenstruktur</b>					
Kurzfristig 1)					
1985	362,4	43,4	281,6	39,7	80,7
1986	464,2	48,1	267,9	34,1	196,4
1987	511,1	48,9	267,4	34,1	243,7
1988	547,7	45,1	297,1	35,1	250,6
1989 (Juni)	616,7	45,6	346,6	37,5	270,1
Langfristig					
1985	473,3	56,6	428,6	60,4	44,7
1986	500,9	51,9	516,9	65,9	— 16,0
1987	533,6	51,1	515,9	65,9	17,7
1988	666,1	54,9	549,6	64,9	116,4
1989 (Juni)	733,2	54,4	576,5	62,4	156,7
<b>Währungsstruktur</b>					
D-Mark					
1985	393,5	47,1	582,2	82,0	—188,7
1986	490,9	50,9	656,4	83,6	—165,5
1987	516,6	49,4	653,0	83,4	—136,5
1988	568,3	46,8	703,5	83,1	—135,2
1989 (Juni)	617,2	45,8	759,1	82,2	—141,8
Fremdwährung 1)					
1985	442,2	52,9	128,0	18,0	314,2
1986	474,2	49,1	128,4	16,4	345,9
1987	528,1	50,6	130,3	16,6	397,8
1988	645,4	53,2	143,2	16,9	502,3
1989 (Juni)	732,8	54,2	164,1	17,8	568,7
<b>Insgesamt</b>					
1985	835,7	100	710,2	100	125,4
1986	965,1	100	784,8	100	180,3
1987	1 044,7	100	783,3	100	261,4
1988	1 213,7	100	846,7	100	367,0
1989 (Juni)	1 350,0	100	923,2	100	426,8

1 Aktiva einschl. Goldbestände.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

entscheidende Faktor die Expansion der kurzfristigen Auslandsforderungen war. Insgesamt hielten die Banken zuletzt 30% der deutschen Auslandsaktiva. Im einzelnen haben inländische Kreditinstitute vor allem ihre Euro-DM-Guthaben bei ausländischen Banken beträchtlich aufgestockt. Die Forderungen aus dem langfristigen Auslandskreditgeschäft der Banken sind dagegen innerhalb des Berichtszeitraums lediglich um 16 Mrd DM auf 121 Mrd DM gestiegen. Hierzu hat nicht zuletzt beigetragen, daß die deutschen Banken sich bei der Neugewährung von langfristigen Krediten an hochverschuldete Entwicklungs- und Staatshandelsländer in den vergangenen Jahren zurückgehalten haben, insbesondere gilt dies für diejenigen Länder, die ihren bestehenden Schuldendienstverpflichtungen nicht nachgekommen sind. Im Endergebnis kam es daher innerhalb der Auslandsposition der Banken zu erheblichen Verschiebungen, und zwar zugunsten der kurzfristigen Auslandsaktiva.

Die *öffentlichen Stellen* (ohne die Deutsche Bundesbank) haben ihre Brutto-Auslandsforderungen im Berichtszeitraum um 21 Mrd DM auf 88 Mrd DM ausgeweitet. Damit ging der Anteil der von der öffentlichen Hand gehaltenen Auslandsaktiva weiter zurück; er belief sich Mitte 1989 lediglich auf 6 1/2% der gesamten deutschen Auslandsaktiva, nachdem er Ende 1985 noch 8% betragen hatte. Bei den von der öffentlichen Hand gehaltenen Auslandsaktiva handelt es sich vornehmlich um über die Kreditanstalt für Wiederaufbau vergebene Entwicklungshilfekredite und aufgrund von Hermes-Bürgschaften übernommene Exportkredite an hochverschuldete Länder sowie um Beteiligungen des Bundes bei der Weltbank und anderen internationalen Organisationen.

### Auslandspassiva

Im Zusammenhang mit der Intensivierung des internationalen Kapitalverkehrs sind nicht nur die deutschen Auslandsaktiva, sondern auch die entsprechenden Passiva kräftig gestiegen. Zur Jahresmitte 1989 hielten Ausländer Vermögenswerte in der Bundesrepublik von 923 Mrd DM; gegenüber Ende 1985 entsprach dies einer Zunahme um 213 Mrd DM oder 30%. Von dem Anstieg der Auslandspassiva entfiel mehr als die Hälfte (oder 112 Mrd DM) auf Anlagen in inländischen Wertpapieren. Ausländer haben insbesondere in den Jahren 1986 und 1987, als die D-Mark eine Aufwertungsperspektive bot, in hohem Umfang Anleihen der öffentlichen Hand erworben. Insgesamt machen die ausländischen Anlagen in inländischen Wertpapieren mittlerweile 30% der gesamten Auslandspassiva aus. Weitere knapp 38% der deutschen Auslandspassiva entfallen auf kurzfristige Auslandsverbindlichkeiten, so daß sich der kurzfristig abrufbare Teil der Auslandsanlagen, zu denen – trotz des formal langfristigen Charakters – auch die Wertpapierbestände gehören, auf etwa zwei Drittel der Auslandspassiva beläuft. Allerdings standen Mitte 1989 den so definierten „kurzfristigen“ Verbindlichkeiten in Höhe von gut 620 Mrd DM entsprechende liquide Auslandsforderungen der Bundesrepublik in Höhe von rd. 900 Mrd DM gegenüber. Die *Liquiditätsstruktur* des deutschen Netto-Auslandsvermögens ist deshalb ausgesprochen positiv zu beurteilen. Auch die *Währungsstruktur* der Auslandsverbindlichkeiten stellt sich günstig dar. Etwa 82% der Auslandspassiva lauten auf D-Mark, worin sich nicht zuletzt der hohe Anteil der in Wertpapieren verbrieften Forderungen des Auslands widerspiegelt.



### Entwicklung und Struktur der Auslandspassiva der Bundesrepublik Deutschland

Position	Stand Ende 1985	Stand Mitte 1989	Veränderung in %	Stand Ende 1985	Stand Mitte 1989
	Mrd DM			Anteile in %	
<b>Deutsche Bundesbank</b>	18,3	44,5	+ 143	2,6	4,8
<b>Kreditinstitute</b>	216,7	296,9	+ 37	30,5	32,2
Kurzfristig	105,9	146,3	+ 38	14,9	15,8
Langfristig	110,9	150,5	+ 36	15,6	16,3
darunter:					
Inländische Wertpapiere	27,1	22,5	- 17	3,8	2,4
Finanzkredite	76,3	119,1	+ 56	10,7	12,9
<b>Unternehmen und Privatpersonen</b>	341,8	380,8	+ 11	48,1	41,2
darunter:					
Kurzfristige Finanzkredite	76,9	67,4	- 12	10,8	7,3
Handelskredite (insgesamt)	79,7	84,9	+ 7	11,2	9,2
Inländische Wertpapiere	91,8	113,9	+ 24	12,9	12,3
Festverzinsliche Wertpapiere	7,9	14,3	+ 81	1,1	1,5
Dividendenpapiere	83,9	99,6	+ 19	11,8	10,8
Direktinvestitionen 1)	49,8	56,1	+ 13	7,0	6,1
<b>Öffentliche Stellen</b>	124,9	190,0	+ 52	17,6	20,6
darunter:					
Finanzkredite	77,5	48,7	- 37	10,9	5,3
Inländische Wertpapiere	46,0	140,7	+ 206	6,5	15,2
<b>Sonstige Auslandspassiva</b>	8,4	11,0	+ 31	1,2	1,2
<b>Auslandspassiva insgesamt</b>	<b>710,2</b>	<b>923,2</b>	<b>+ 30</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1 Einschl. sonstiger Kapitalanteile.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

Der Hauptteil der Auslandspassiva konzentrierte sich im Juni 1989 mit 381 Mrd DM auf *Unternehmen und Privatpersonen*, doch ging der Anteil an den gesamten Auslandsverbindlichkeiten von 48% (Ende 1985) auf 41% recht deutlich zurück. So waren die im Ausland aufgenommenen kurzfristigen Finanzkredite angesichts der guten Liquiditätslage der deutschen Unternehmen zuletzt niedriger als vor dreieinhalb Jahren. Auch die vom Ausland gewährten Handelskredite übertrafen nicht nennenswert den Umfang des Vergleichszeitraums. Zudem hat sich das Volumen der im Auslandsbesitz befindlichen inländischen Dividendenpapiere nur unterdurchschnittlich erhöht, und zwar von 84 Mrd DM auf 100 Mrd DM. Zwar nahm der Aktienwerb des Auslands im Jahr 1986 deutlich zu, doch kam es im Gefolge des von den US-Börsen ausgehenden Aktienkurseinbruchs im Herbst 1987 neben Bewertungsverlusten auch in erheblichem Umfang zu Verkäufen deutscher Dividendenwerte; von Ende Juni bis Ende Dezember 1987 sank der Wert der Aktienbestände im Auslandsbesitz um gut ein Drittel. Erst Mitte 1989 wurde wieder das vor zwei Jahren vorhandene Niveau erreicht, wobei der inzwischen ein-

getretene Wiederanstieg der Aktienkurse die Hauptrolle spielte.

Bei den *Kreditinstituten* haben sich von Ende 1985 bis Mitte 1989 die kurzfristigen und die langfristigen Auslandsverbindlichkeiten um jeweils 40 Mrd DM auf 146 Mrd DM bzw. 151 Mrd DM erhöht; auf sie entfiel damit zusammengenommen rd. ein Drittel der gesamten deutschen Auslandspassiva. Ein erheblicher Teil des Zuwachses der langfristigen Verbindlichkeiten ist auf Anlagen von ausländischen Niederlassungen deutscher Banken zurückzuführen, die sich ihrerseits die Mittel durch quellensteuerfreie Wertpapieremissionen im Ausland beschafft haben.

Auch die Auslandspassiva der *Bundesbank* sind kräftig gestiegen; sie beliefen sich zuletzt auf 44 1/2 Mrd DM, verglichen mit gut 18 Mrd DM Ende 1985. Allein seit Ende vorigen Jahres haben sich die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank um gut 17 Mrd DM erhöht; hierbei handelt es sich hauptsächlich um DM-Einlagen ausländischer Währungsbehörden, die ihre durch Interventionen am Devisenmarkt erworbenen DM-Bestände bei der Bundesbank anlegen – eine Entwicklung, die sich nach der Jahresmitte 1989 weiter fortgesetzt hat.

Der auf die *öffentlichen Stellen* entfallende Teil der Auslandspassiva hat sich in den vergangenen dreieinhalb Jahren von 17 1/2% auf 20 1/2% erhöht, wobei den Ausschlag gab, daß Ausländer bei ihren DM-Anlagen öffentliche Schuldtitle bevorzugten. Der Bestand der von Ausländern gehaltenen Anleihen der öffentlichen Hand<sup>4)</sup> wuchs von 46 Mrd DM Ende 1985 auf fast 141 Mrd DM zur Jahresmitte 1989, womit er sich also innerhalb dieses Zeitraums gut verdreifachte. Im wesentlichen hat das Ausland in den letzten Jahren Anleihen des Bundes erworben, die eine größere Markttiefe besitzen als Schuldverschreibungen anderer Emittenten. Mitte 1989 besaßen ausländische Anleger für 132 Mrd DM Bundesanleihen, aber nur für 9 Mrd DM Länderanleihen. Schuldscheine öffentlicher Stellen, die vormals kuponsteuerfrei waren, haben nach dem Wegfall der Kuponsteuer im Jahr 1984 für ausländische Anleger an Attraktivität verloren und waren Mitte 1989 nur noch für rd. 49 Mrd DM im Auslandsbesitz (verglichen mit 77 1/2 Mrd DM Ende 1985).

4 Ohne Bahn und Post, die zu den Wirtschaftsunternehmen rechnen.

Entsprechend der hohen außenwirtschaftlichen Verflechtung der Bundesrepublik mit den *Industrielländern* der westlichen Welt machte zur Jahresmitte 1989 das Netto-Auslandsvermögen gegenüber dieser Ländergruppe mit gut 300 Mrd DM den größten Teil des gesamten Auslandsvermögens der Bundesrepublik aus. Innerhalb der letzten dreieinhalb Jahre haben sich die Netto-Aktiva gegenüber den industrialisierten Ländern sogar um nicht weniger als 262 Mrd DM erhöht, so daß vom gesamten Vermögenszuwachs in diesem Zeitraum fast 90% auf diese Länder entfiel. Besonders deutlich nahmen von Ende 1985 bis Mitte 1989 die Netto-Vermögenspositionen der Bundesrepublik gegenüber den EG-Mitgliedsländern zu (einschließlich der EG-Organisationen). Die deutsche Netto-Schuldnerposition gegenüber dieser Region in Höhe von 30 Mrd DM Ende 1985 wandelte sich in eine Netto-Vermögensposition von gut 151 Mrd DM um. Diese Entwicklung reflektiert die hohe Überschussposition der Bundesrepublik im Leistungsverkehr mit den EG-Mitgliedsländern. Darüber hinaus stiegen die Netto-Aktiva gegenüber den USA von 73 Mrd DM auf 95 Mrd DM, worin sich freilich nur ein relativ kleiner Teil der gleichzeitig gegenüber diesem Land erzielten Leistungsbilanzüberschüsse widerspiegelt. Die von der Bundesrepublik erwirtschafteten Überschüsse werden nicht immer direkt in die Defizitländer „zurückgeschleust“; in hohem Umfang fließen die Kapitaltransaktionen über die großen internationalen Finanzzentren, wie Luxemburg, die Schweiz und Großbritannien, ohne daß eindeutig ersichtlich ist, in welche Länder diese Mittel letztlich weitergeleitet werden. Nähere Angaben zur Entwicklung und Zusammensetzung des Netto-Auslandsvermögens gegenüber den Industrieländern lassen sich aus der nebenstehenden Tabelle entnehmen.

Gegenüber der Gruppe der *Entwicklungsländer (ohne OPEC)* ist die Bundesrepublik traditionell ebenfalls in der Rolle eines Gläubigerlandes. Allerdings wird das Gesamtbild der bilateralen Finanzbeziehungen zwischen der Bundesrepublik und den Staaten der Dritten Welt dadurch verzerrt, daß ein hoher Teil der hier erfaßten Finanztransaktionen auf die sogenannten Offshore-Zentren entfällt, die in der regionalen Abgrenzung den Entwicklungsländern zugerechnet werden. Die Netto-Aktiva der Bundesrepublik erhöhten sich im Verlaufe der letzten dreieinhalb Jahre gegenüber der Gruppe der Entwick-

lungsländer um 21 Mrd DM auf 62 Mrd DM. Zum einen gewährten die Banken innerhalb des Berichtszeitraums zusätzliche kurz- und längerfristige Kredite, die jedoch teilweise auf eine „unfreiwillige“ Kreditgewährung im Zusammenhang mit Umschuldungen zurückzuführen sein dürften. Zum anderen haben die Auslandsaktiva der Wirtschaftsunternehmen – vornehmlich aufgrund höherer Anlagen in Wertpapieren – weiter zugenommen.

Das Netto-Auslandsvermögen der Bundesrepublik gegenüber den *Staatshandelsländern* ist im Berichtszeitraum nur verhältnismäßig schwach gestiegen, nämlich um 7 Mrd DM auf knapp 34 Mrd DM. Den Ausschlag gaben höhere Finanzkredite deutscher Banken, die vor allem seit 1988, im Zuge der in einigen Staatshandelsländern zu registrierenden Umstrukturierung und Modernisierung der Wirtschaft, ihre Kreditgewährungen wieder etwas stärker ausweiteten. Außerdem gewährten inländische Unternehmen in letzter Zeit in stärkerem Umfang Handelskredite, was mit der lebhafteren Expansion der deutschen Ausfuhren in diese Ländergruppe in Zusammenhang steht.

Ein Teil des deutschen Netto-Auslandsvermögens besteht aus Forderungen gegenüber *Internationalen Organisationen* (in der hier verwendeten Abgrenzung zählen dazu vor allem der Internationale Währungsfonds – IWF –, die Weltbank-Gruppe sowie die regionalen Entwicklungsbanken, jedoch nicht die EG-Organisationen). Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesrepublik gegenüber dieser Gruppe blieben im Berichtszeitraum mit knapp 32 Mrd DM nahezu unverändert. Einerseits gingen die Netto-Forderungen der Bundesbank gegenüber den internationalen Organisationen, nämlich vor allem die – in D-Mark umgerechneten – Forderungen aus der Reserveposition im IWF, den zugeteilten und erworbenen Sonderziehungsrechten (SZR) und den gewährten Krediten an die Weltbank, von fast 17 Mrd DM (Ende 1985) auf 14½ Mrd DM zur Jahresmitte 1989 zurück, wofür die Aufwertung der D-Mark gegenüber dem SZR entscheidend war. Zudem stiegen die Verbindlichkeiten der deutschen Kreditinstitute gegenüber internationalen Banken, die ihre kurzfristigen Einlagen von 3 Mrd DM auf fast 8 Mrd DM aufstockten. Andererseits erwarben deutsche Unternehmen und Privatpersonen im Berichtszeitraum festverzinsliche Wertpapiere der internationalen Organisationen in Höhe von knapp 3 Mrd DM, was die Gesamtbestände auf 10½ Mrd DM steigen

<sup>5</sup> Die regionale Aufgliederung der Auslandsaktiva und -passiva ist nicht in allen Fällen eindeutig und muß analytisch mit gewissen Vorbehalten gesehen werden. Beispielsweise sind die Währungsreserven der Bundesbank grundsätzlich universell einsetzbar und stellen deshalb quasi ein Aktivum gegenüber allen Ländern dar. Beim Goldbestand der Bundesbank wird deshalb auf eine regionale Zuordnung verzichtet. Dagegen werden die Devisenforderungen der Bundesbank dem Land zugerechnet, in dem sie angelegt sind, was für die Dollarguthaben in den USA

ökonomisch sinnvoll interpretiert werden kann. Darüber hinaus lassen sich die letzten Gläubiger- und Schuldnerländer nicht immer eindeutig identifizieren, wenn die Gelder über die Euromärkte bzw. die Offshore-Zentren geleitet wurden, die teilweise den Industrieländern, in vielen Fällen aber auch den Entwicklungsländern zuzurechnen sind. Trotz dieser Einschränkungen vermittelt die regionale Aufgliederung der Auslandsaktiva und -passiva eine Reihe wichtiger Erkenntnisse über die Grundstruktur der Vermögens- und Kreditverflechtung zwischen In- und Ausland.

Regionalstruktur des Auslandsvermögens der Bundesrepublik Deutschland							
Stand Ende	Regionale Aufteilung 1)						Insgesamt 2)
	Industrialisierte westliche Länder		OPEC-Länder	Entwicklungs-länder (ohne OPEC)	Staats-han-dels-länder	Inter-nationale Orga-nisationen	
	Insgesamt	dar-unter: EG-Mit-glieds-länder					
Mrd DM							
Aktiva							
1985	604,2	312,0	30,4	111,8	35,2	39,3	835,7
1986	725,1	414,2	28,6	120,4	35,5	40,8	965,1
1987	798,9	458,0	27,3	124,4	35,0	44,3	1044,7
1988	954,1	546,3	29,1	136,6	37,7	41,3	1213,7
1989 (Juni)	1077,2	618,4	28,8	144,8	41,5	43,3	1350,0
%							
1985	72,3	37,3	3,6	13,4	4,2	4,7	100
1986	75,1	42,9	3,0	12,5	3,7	4,2	100
1987	76,5	43,8	2,6	11,9	3,4	4,2	100
1988	78,6	45,0	2,4	11,3	3,1	3,4	100
1989 (Juni)	79,8	45,9	2,1	10,7	3,1	3,2	100
Mrd DM							
Passiva							
1985	562,8	341,6	60,8	70,7	8,5	7,4	710,2
1986	620,8	375,4	64,7	84,1	6,5	8,6	784,8
1987	622,8	370,0	58,9	87,7	6,3	7,7	783,3
1988	701,9	432,7	49,4	80,3	7,4	7,6	846,7
1989 (Juni)	774,2	467,1	47,1	82,7	7,7	11,5	923,2
%							
1985	79,2	48,1	8,6	10,0	1,2	1,0	100
1986	79,1	47,8	8,2	10,7	0,8	1,1	100
1987	79,5	47,2	7,5	11,2	0,8	1,0	100
1988	82,9	51,1	5,8	9,5	0,9	0,9	100
1989 (Juni)	83,9	50,6	5,1	9,0	0,8	1,2	100
Mrd DM							
Nettoposition							
1985	41,4	-29,6	-30,3	41,1	26,7	31,9	125,4
1986	104,3	38,8	-36,1	36,2	29,0	32,2	180,3
1987	176,2	88,0	-31,6	36,7	28,7	36,6	261,4
1988	252,2	113,6	-20,3	56,4	30,2	33,6	367,0
1989 (Juni)	303,0	151,4	-18,2	62,1	33,8	31,8	426,8

1 Aktiva ohne Goldbestände. — 2 Einschl. Goldbestände.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

ließ. Die öffentliche Hand weitete ihre Beteiligungen an den multilateralen Entwicklungshilfeorganisationen aus, nämlich bis zur Jahresmitte 1989 von 8½ Mrd DM auf 11½ Mrd DM.

Gegenüber den *OPEC-Ländern* befindet sich die Bundesrepublik – im Gegensatz zu allen anderen Ländergruppen – seit langem in einer Netto-Schuldenposition, doch haben sich aufgrund der geringeren Abhängigkeit von den Ölimporten aus dieser Region, wegen der gesunkenen Weltmarktpreise für Rohöl und Ölprodukte und wegen der damit einhergehenden Aktivierung der deutschen bilateralen Leistungsbilanzen die Nettoschulden in den letzten

Jahren deutlich reduziert; sie sanken von 30½ Mrd DM Ende 1985 auf 18 Mrd DM zur Jahresmitte 1989. Der Rückgang der Netto-Anlagen der OPEC-Länder in der Bundesrepublik schlägt sich per saldo insbesondere im Abbau ihrer Bestände an Schuldscheinen des Bundes und der Länder nieder; diese wurden im Berichtszeitraum von knapp 29 Mrd DM auf 10 Mrd DM verringert – ein Indiz für den wachsenden außenwirtschaftlichen Finanzierungsbedarf dieser Ölförderländer.

### Auslandsvermögen und Kapitalerträge

Die hohen Leistungsbilanzüberschüsse der vergangenen Jahre und die sich daraus herleitende beträchtliche Aufstockung des deutschen Auslandsvermögens bestimmen zunehmend die Entwicklung der deutschen Kapitalertragsbilanz. Die Netto-Kapitalerträge der Bundesrepublik erhöhten sich in den ersten acht Monaten von 1989 auf 12 Mrd DM, verglichen mit 4½ Mrd DM in der entsprechenden Vorjahrszeit und 8 Mrd DM im Gesamtjahr 1988. In den Jahren davor wiesen die Überschüsse der Zins- und Dividendeneinnahmen aus dem Ausland über die entsprechenden Ausgaben noch eine eher stagnierende bis sinkende Tendenz auf; von 1985 bis 1988 schwankten sie zwischen gut 9 Mrd DM und 7 Mrd DM pro Jahr. Die Entwicklung jener Jahre kontrastiert deutlich zu den damaligen Leistungsbilanzüberschüssen und der Verdreifachung des Netto-Auslandsvermögens der Bundesrepublik. Insbesondere die aus dem Ausland erhaltenen Kapitalerträge erhöhten sich von 1985 bis 1988 nur um 30% auf 57 Mrd DM, während die Brutto-Auslandsforderungen laut Auslandsvermögensstatus um 45% auf 1214 Mrd DM zunahmen. Im deutlichen Gegensatz dazu stand die Entwicklung auf der Passivseite: Die an das Ausland geleisteten Kapitalertragszahlungen der Bundesrepublik erhöhten sich von 1985 bis 1988 um 42% (auf 49 Mrd DM) und damit wesentlich stärker als die Auslandsverbindlichkeiten, die um 19% auf 847 Mrd DM zunahmen.

Die anfangs geringe Dynamik bei der Entwicklung der Netto-Kapitalerträge vor dem Hintergrund steigender Auslandsaktiva ist auf eine Reihe von Faktoren zurückzuführen, die allerdings zuletzt deutlich an Gewicht verloren haben und eine Erklärung bieten für den sprunghaften Anstieg der Kapitalertrags-einnahmen seit der Jahreswende 1988/89. Zum einen wurde das Wachstum der Zinseinnahmen aus dem Ausland durch das sinkende internationale Zinsniveau gebremst, zum anderen fielen durch die bis

36 Ende 1987 anhaltende Aufwertung der D-Mark, vor allem gegenüber dem US-Dollar, die in D-Mark umgerechneten Kapitalerträge wechselkursbedingt niedriger aus. Dies betraf nicht zuletzt die Zinseinnahmen der Bundesbank aus der Anlage ihrer Währungsreserven in den USA. Darüber hinaus erzielte die Bundesrepublik nur vergleichsweise geringe Erträge aus ihren Direktinvestitionen im Ausland. Wegen der erheblichen Aufwertung der D-Mark haben Tochterfirmen deutscher Unternehmen im Ausland (vor allem in den USA) in den vergangenen Jahren teilweise sogar beträchtliche Verluste ausgewiesen, die durch die häufig gute Ertragslage von Tochterunternehmen in sonstigen Ländern nicht ausgeglichen wurden. Demgegenüber hat die Rendite ausländischer Beteiligungen in der Bundesrepublik in den vergangenen Jahren weiter zugenommen, wozu auch beigetragen haben dürfte, daß die Tochtergesellschaften und Niederlassungen ausländischer Unternehmen in der Bundesrepublik vorwiegend in besonders dynamisch expandierenden Wirtschaftsbereichen tätig sind. Im Endergebnis führten diese divergierenden Entwicklungen dazu, daß die Bruttoerträge aus deutschen Beteiligungen im Ausland im Jahre 1988 deutlich niedriger waren als in den Vorjahren; mit 4,3 Mrd DM (einschließlich reinvestierter Gewinne) waren sie angesichts eines Bestandes an Direktinvestitionen im Ausland von 128 Mrd DM (Ende 1988) sogar ausgesprochen schwach. Dagegen haben sich die für ausländische Direktinvestitionen im Inland geleisteten Kapitalertragszahlungen von 1985 bis 1988 auf 10,6 Mrd DM verdoppelt.

Nachdem sich die Wechselkursentwicklung Anfang 1988 erneut umkehrte und die D-Mark insbesondere gegenüber dem US-Dollar ungeachtet der Leistungsbilanzüberschüsse eher zur Schwäche neigte, dürften die Erträge aus den Beteiligungen des Inlands im Ausland kaum erneut so niedrig ausfallen wie in den vorangegangenen Jahren. Darüber hinaus werden die Zinseinnahmen durch die Höherbewertung des Dollars begünstigt, wie der bereits erwähnte kräftige Anstieg der Netto-Kapitalerträge aus dem Ausland im Verlaufe der ersten acht Monate von 1989 zeigt. Damit findet die deutliche Aktivierung der deutschen Netto-Vermögensposition erstmals einen entsprechenden Niederschlag bei den Zins- und Dividendeneinnahmen aus dem Ausland, auch wenn Sondereinflüsse bei den Beteiligungserträgen den jüngsten Anstieg der Überschüsse in der Kapitalertragsbilanz überzeichnet haben dürften. Für die Entwicklung der deutschen Leistungsbilanz läuft

dies auf eine Tendenz zur Selbstverstärkung der Überschüsse hinaus. Anders als in den zurückliegenden Jahrzehnten ist unter solchen Umständen von der Dienstleistungsbilanz – trotz der hohen Passivsaldoen im Auslandsreiseverkehr – kaum noch ein Gegengewicht zu den hohen Außenhandelsüberschüssen zu erwarten.

# Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland

## Gesamtübersicht

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	Dezember				Juni	Dezember				Juni	Dezember				Juni
	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	83,6	91,6	120,2	94,7	94,8	—	—	—	—	—	83,6	91,6	120,2	94,7	94,8
darunter: Goldbestand 1)	13,7	13,7	13,7	13,7	13,7	—	—	—	—	—	13,7	13,7	13,7	13,7	13,7
b) Sonstige Auslandsaktiva	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	—	—	—	—	—	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
c) Auslandsverbindlichkeiten	—	—	—	—	—	18,3	23,6	20,2	27,2	44,5	-18,3	-23,6	-20,2	-27,2	-44,5
Insgesamt	86,0	94,0	122,6	97,1	97,2	18,3	23,6	20,2	27,2	44,5	67,7	70,5	102,4	69,9	52,7
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	116,9	175,4	182,6	219,0	242,2	105,9	104,6	107,9	121,5	146,3	11,1	70,8	74,7	97,5	95,9
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 3)	105,1	108,2	119,5	119,0	120,7	76,3	88,9	96,8	108,9	119,1	28,8	19,3	22,7	10,1	1,6
Ausländische Wertpapiere	13,1	17,9	18,2	22,4	25,4	—	—	—	—	—	13,1	17,9	18,2	22,4	25,4
Inländische Wertpapiere 4)	—	—	—	—	—	27,1	37,0	38,3	26,2	22,5	-27,1	-37,0	-38,3	-26,2	-22,5
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	9,4	10,5	10,8	13,0	13,9	6,8	7,4	7,6	7,8	8,1	2,7	3,1	3,2	5,3	5,8
Sonstige Kapitalanteile 6)	1,2	1,4	1,8	1,8	1,8	0,6	0,5	0,8	0,8	0,8	0,5	0,9	0,9	0,9	0,9
Zusammen	128,9	138,0	150,3	156,2	161,8	110,9	133,9	143,5	143,6	150,5	18,0	4,1	6,8	12,6	11,3
Insgesamt	245,8	313,4	332,9	375,2	404,0	216,7	238,5	251,4	265,1	296,9	29,1	75,0	81,6	110,1	107,2
3. Unternehmen und Privatpersonen															
a) Kurzfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	61,3	94,1	102,7	115,8	145,7	76,9	64,6	62,5	62,4	67,4	-15,6	29,6	40,2	53,4	78,2
Handelskredite	93,2	95,1	96,9	110,0	121,8	70,7	66,6	67,3	75,0	76,9	22,4	28,5	29,6	35,0	45,0
Sonstige Anlagen 8)	1,7	2,1	2,2	2,3	3,7	0,0	0,0	0,0	—	—	1,7	2,0	2,2	2,3	3,7
Zusammen	156,2	191,3	201,8	228,1	271,2	147,7	131,2	129,9	137,4	144,3	8,5	60,1	72,0	90,7	126,9
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	19,4	20,2	22,2	24,7	29,5	42,0	42,2	46,9	53,1	56,7	-22,6	-22,1	-24,7	-28,5	-27,2
Handelskredite	47,0	45,0	42,0	45,0	45,0	9,0	8,0	8,0	8,0	8,0	38,0	37,0	34,0	37,0	37,0
Wertpapieranlagen															
Dividendenpapiere 9)	30,9	36,6	32,1	59,8	73,4	83,9	100,4	62,1	85,3	99,6	-53,0	-63,8	-30,1	-25,4	-26,2
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	80,7	81,5	96,1	157,7	182,9	7,9	14,7	17,9	15,6	14,3	72,9	66,9	78,2	142,1	168,6
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	80,2	86,1	91,5	114,8	129,2	47,8	53,7	55,1	54,9	55,3	32,4	32,4	36,4	59,9	73,8
Sonstige Kapitalanteile 6)	4,2	5,3	5,4	5,4	5,4	2,0	1,2	0,8	0,8	0,8	2,2	4,2	4,6	4,6	4,6
Grundbesitz	15,2	16,2	17,2	18,3	18,9	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	13,5	14,5	15,5	16,7	17,2
Sonstige Anlagen	3,2	3,9	4,5	5,2	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	3,9	4,5	5,1	5,5
Zusammen	280,7	294,8	310,9	430,9	489,8	194,1	221,8	192,5	219,4	236,5	86,6	73,0	118,5	211,5	253,3
Insgesamt	436,9	486,2	512,8	659,0	761,0	341,8	353,1	322,4	356,8	380,8	95,1	133,1	190,4	302,2	380,2
4. Öffentliche Stellen 11)															
a) Kurzfristig	3,2	3,4	3,9	3,4	6,1	1,3	0,4	0,7	1,2	0,5	1,9	3,0	3,2	2,2	5,6
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 12)	54,1	58,2	61,9	67,1	69,0	77,5	73,0	61,7	50,9	48,7	-23,5	-14,8	0,2	16,2	20,2
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	46,0	88,0	118,1	135,6	140,7	-46,0	-88,0	-118,1	-135,6	-140,7
Beteiligungen	9,2	9,4	10,0	11,4	12,2	—	—	—	—	—	9,2	9,4	10,0	11,4	12,2
Sonstige Anlagen	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4
Zusammen	63,7	68,0	72,4	79,0	81,7	123,6	161,2	180,0	186,6	189,5	-60,0	-93,2	-107,6	-107,7	-107,8
Insgesamt	66,9	71,5	76,3	82,4	87,8	124,9	161,7	180,7	187,9	190,0	-58,0	-90,2	-104,4	-105,5	-102,2
5. Sonstige Auslandspassiva 13)	—	—	—	—	—	8,4	8,0	8,6	9,7	11,0	-8,4	-8,0	-8,6	-9,7	-11,0
Insgesamt (1 bis 5)	835,7	965,1	1044,7	1213,7	1350,0	710,2	784,8	783,3	846,7	923,2	125,4	180,3	261,4	367,0	426,8

1 Bewertet nach aktienrechtlichen Vorschriften mit Anschaffungswerten, d.h. mit durchschnittlich knapp 144 DM je Unze. — 2 Ohne die den öffentlichen Stellen zugerechneten langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 3 Buchkredite, Schuldscheindarlehen, Bankguthaben, im Wege der Abtretung erworbene Forderungen u.ä. — 4 Nur festverzinsliche Wertpapiere; Anlagen des Auslands in Bankaktien sind — mit Ausnahme der Direktinvestitionen — bei den Dividendenpapieren unter Unternehmen und Privatpersonen enthalten. — 5 Anteile am Kapital ausländischer und inländischer Unternehmen von 25% oder mehr, einschl. Zweigniederlassungen und Betriebsstätten, soweit die Bilanzsumme jeweils mehr als 500 000 DM beträgt; ohne mittelbare Beteiligungen. — 6 Anteile an Unternehmen

unter 25% sowie Anteile an Unternehmen mit einer Bilanzsumme bis 500 000 DM. — 7 Aktiva: Einschl. Bankguthaben. — 8 Aktiva: Geldmarktpapiere und Sorten — geschätzt — im Bestand inländischer Unternehmen und Privatpersonen. — 9 Passiva: Einschl. Anlagen des Auslands in deutschen Bankaktien; ohne Direktinvestitionen. — 10 Passiva: Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 11 Einschl. der langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 12 Passiva: Schuldscheindarlehen. — 13 DM-Noten im Ausland — geschätzt — und Gegenposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

# Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Währungen

## A. Auf D-Mark lautende Aktiva und Passiva

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	Dezember				Juni	Dezember				Juni	Dezember				Juni
	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	—	—	—	—	—	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
c) Auslandsverbindlichkeiten	—	—	—	—	—	18,3	23,5	20,2	27,2	44,5	- 18,3	- 23,5	- 20,2	- 27,2	- 44,5
Insgesamt	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	18,3	23,5	20,2	27,2	44,5	- 15,9	- 21,1	- 17,8	- 24,8	- 42,1
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	72,8	121,4	121,4	143,9	142,3	59,0	54,6	57,5	62,3	69,9	13,8	66,7	63,9	81,6	72,3
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 3)	88,3	90,9	100,3	98,5	97,5	54,9	65,1	71,2	79,8	85,8	33,4	25,9	29,1	18,7	11,8
Ausländische Wertpapiere	8,6	11,3	10,7	14,3	17,4	—	—	—	—	—	8,6	11,3	10,7	14,3	17,4
Inländische Wertpapiere 4)	—	—	—	—	—	27,0	34,6	35,0	25,2	21,8	- 27,0	- 34,6	- 35,0	- 25,2	- 21,8
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	—	—	—	—	—	6,8	7,4	7,6	7,8	8,1	- 6,8	- 7,4	- 7,6	- 7,8	- 8,1
Sonstige Kapitalanteile 6)	—	—	—	—	—	0,6	0,5	0,8	0,8	0,8	- 0,6	- 0,5	- 0,8	- 0,8	- 0,8
Zusammen	96,9	102,2	111,0	112,9	114,9	89,4	107,6	114,6	113,7	116,6	7,6	- 5,4	- 3,6	- 0,8	- 1,6
Insgesamt	169,8	223,6	232,4	256,8	257,2	148,4	162,2	172,1	176,0	186,5	21,4	61,4	60,2	80,8	70,7
3. Unternehmen und Privatpersonen															
a) Kurzfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	30,7	62,8	73,3	77,7	103,7	62,4	52,0	51,7	51,4	56,1	- 31,8	10,8	21,6	26,2	47,7
Handelskredite	60,3	64,1	65,1	70,8	80,3	48,0	47,2	47,1	51,5	53,2	12,3	16,9	18,0	19,3	27,2
Sonstige Anlagen 8)	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	—	—	- 0,0	- 0,0	- 0,0	—	—
Zusammen	91,0	126,9	138,4	148,5	184,1	110,5	99,2	98,9	103,0	109,2	- 19,5	27,7	39,6	45,5	74,8
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	10,0	10,5	10,6	11,5	15,1	27,8	29,7	34,2	41,1	45,4	- 17,8	- 19,2	- 23,6	- 29,5	- 30,3
Handelskredite	42,3	40,5	37,8	40,5	40,5	4,5	4,0	4,0	4,0	4,0	37,8	36,5	33,8	36,5	36,5
Wertpapieranlagen															
Dividendenpapiere 9)	—	—	—	—	—	83,9	100,4	62,1	85,3	99,6	- 83,9	- 100,4	- 62,1	- 85,3	- 99,6
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	23,8	27,9	32,0	41,4	47,4	7,8	14,5	17,7	15,4	14,1	15,9	13,5	14,3	25,9	33,3
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	—	—	—	—	—	47,8	53,7	55,1	54,9	55,3	- 47,8	- 53,7	- 55,1	- 54,9	- 55,3
Sonstige Kapitalanteile 6)	—	—	—	—	—	2,0	1,2	0,8	0,8	0,8	- 2,0	- 1,2	- 0,8	- 0,8	- 0,8
Grundbesitz	—	—	—	—	—	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	- 1,6	- 1,7	- 1,7	- 1,7	- 1,7
Sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Zusammen	76,0	78,9	80,3	93,4	103,1	175,4	205,1	175,6	203,2	221,0	- 99,4	- 126,1	- 95,3	- 109,8	- 117,9
Insgesamt	167,0	205,8	218,7	241,9	287,1	285,9	304,3	274,5	306,1	330,2	- 118,9	- 98,5	- 55,7	- 64,2	- 43,1
4. Öffentliche Stellen 11)															
a) Kurzfristig	0,7	1,2	1,7	2,0	4,5	1,1	0,2	0,6	1,1	0,4	- 0,4	0,9	1,2	1,0	4,0
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 12)	53,2	57,4	60,8	64,7	65,4	77,3	72,8	61,5	50,7	48,5	- 24,1	- 15,4	- 0,6	13,9	16,9
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	46,0	88,0	118,1	135,6	140,7	- 46,0	- 88,0	- 118,1	- 135,6	- 140,7
Beteiligungen	0,4	0,4	0,5	0,5	0,6	—	—	—	—	—	0,4	0,4	0,5	0,5	0,6
Sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Zusammen	53,6	57,9	61,3	65,2	66,0	123,4	161,0	179,8	186,4	189,3	- 69,8	- 103,1	- 118,4	- 121,2	- 123,3
Insgesamt	54,2	59,0	63,1	67,2	70,5	124,4	161,2	180,3	187,5	189,7	- 70,2	- 102,2	- 117,3	- 120,3	- 119,3
5. Sonstige Auslandspassiva 13)	—	—	—	—	—	5,1	5,2	5,9	6,8	8,1	- 5,1	- 5,2	- 5,9	- 6,8	- 8,1
Insgesamt (1 bis 5)	393,5	490,9	516,6	568,3	617,2	582,2	656,4	653,0	703,5	759,1	- 188,7	- 165,5	- 136,5	- 135,2	- 141,8

Anmerkungen s. vorstehende Tabelle „Gesamtübersicht“.

BBk

## Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Währungen

### B. Auf Fremdwährung lautende Aktiva und Passiva

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	Dezember				Juni	Dezember				Juni	Dezember				Juni
	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989
<b>1. Deutsche Bundesbank</b>															
a) Währungsreserven	83,6	91,6	120,2	94,7	94,8	—	—	—	—	—	83,6	91,6	120,2	94,7	94,8
darunter: Goldbestand 1)	13,7	13,7	13,7	13,7	13,7	—	—	—	—	—	13,7	13,7	13,7	13,7	13,7
b) Sonstige Auslandsaktiva	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
c) Auslandsverbindlichkeiten	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>83,6</b>	<b>91,6</b>	<b>120,2</b>	<b>94,7</b>	<b>94,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>83,6</b>	<b>91,6</b>	<b>120,2</b>	<b>94,7</b>	<b>94,8</b>
<b>2. Kreditinstitute 2)</b>															
a) Kurzfristig	44,1	54,1	61,3	75,1	100,0	46,8	50,0	50,4	59,2	76,4	- 2,7	4,1	10,9	15,9	23,6
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 3)	16,8	17,2	19,1	20,4	23,2	21,4	23,8	25,6	29,0	33,3	- 4,5	- 6,6	- 6,5	- 8,6	-10,2
Ausländische Wertpapiere	4,5	6,6	7,6	8,1	8,0	—	—	—	—	—	4,5	6,6	7,6	8,1	8,0
Inländische Wertpapiere 4)	—	—	—	—	—	0,1	2,5	3,3	0,9	0,6	- 0,1	- 2,5	- 3,3	- 0,9	- 0,6
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	9,5	10,5	10,8	13,0	13,9	—	—	—	—	—	9,5	10,5	10,8	13,0	13,9
Sonstige Kapitalanteile 6)	1,2	1,4	1,8	1,8	1,8	—	—	—	—	—	1,2	1,4	1,8	1,8	1,8
<b>Zusammen</b>	<b>32,0</b>	<b>35,8</b>	<b>39,3</b>	<b>43,3</b>	<b>46,9</b>	<b>21,5</b>	<b>26,3</b>	<b>28,8</b>	<b>29,9</b>	<b>34,0</b>	<b>10,4</b>	<b>9,5</b>	<b>10,5</b>	<b>13,4</b>	<b>12,9</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>76,1</b>	<b>89,9</b>	<b>100,6</b>	<b>118,4</b>	<b>146,8</b>	<b>68,3</b>	<b>76,2</b>	<b>79,2</b>	<b>89,2</b>	<b>110,4</b>	<b>7,7</b>	<b>13,6</b>	<b>21,3</b>	<b>29,2</b>	<b>36,5</b>
<b>3. Unternehmen und Privatpersonen</b>															
a) Kurzfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	30,6	31,4	29,4	38,2	41,9	14,5	12,6	10,8	11,0	11,4	16,2	18,8	18,6	27,2	30,5
Handelskredite	32,8	31,0	31,8	39,2	41,5	22,7	19,4	20,2	23,5	23,7	10,1	11,6	11,6	15,7	17,8
Sonstige Anlagen 8)	1,7	2,1	2,2	2,3	3,7	—	—	—	—	—	1,7	2,1	2,2	2,3	3,7
<b>Zusammen</b>	<b>65,2</b>	<b>64,5</b>	<b>63,4</b>	<b>79,6</b>	<b>87,1</b>	<b>37,2</b>	<b>32,0</b>	<b>31,0</b>	<b>34,5</b>	<b>35,1</b>	<b>27,9</b>	<b>32,4</b>	<b>32,4</b>	<b>45,1</b>	<b>52,1</b>
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	9,4	9,7	11,7	13,1	14,3	14,2	12,6	12,7	12,0	11,3	- 4,8	- 2,9	- 1,0	1,1	3,1
Handelskredite	4,7	4,5	4,2	4,5	4,5	4,5	4,0	4,0	4,0	4,0	0,2	0,5	0,2	0,5	0,5
Wertpapieranlagen															
Dividendenpapiere 9)	30,9	36,6	32,1	59,8	73,4	—	—	—	—	—	30,9	36,6	32,1	59,8	73,4
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	57,0	53,6	64,1	116,4	135,5	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	56,9	53,4	63,9	116,2	135,3
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	80,2	86,1	91,5	114,8	129,2	—	—	—	—	—	80,2	86,1	91,5	114,8	129,2
Sonstige Kapitalanteile 6)	4,2	5,3	5,4	5,4	5,4	—	—	—	—	—	4,2	5,3	5,4	5,4	5,4
Grundbesitz	15,2	16,2	17,2	18,3	18,9	—	—	—	—	—	15,2	16,2	17,2	18,3	18,9
Sonstige Anlagen	3,2	3,9	4,5	5,2	5,5	—	—	—	—	—	3,2	3,9	4,5	5,2	5,5
<b>Zusammen</b>	<b>204,7</b>	<b>215,9</b>	<b>230,6</b>	<b>337,5</b>	<b>386,7</b>	<b>18,7</b>	<b>16,7</b>	<b>16,9</b>	<b>16,3</b>	<b>15,5</b>	<b>186,0</b>	<b>199,1</b>	<b>213,7</b>	<b>321,3</b>	<b>371,2</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>269,9</b>	<b>280,3</b>	<b>294,0</b>	<b>417,1</b>	<b>473,8</b>	<b>55,9</b>	<b>48,8</b>	<b>47,9</b>	<b>50,7</b>	<b>50,6</b>	<b>214,0</b>	<b>231,6</b>	<b>246,1</b>	<b>366,4</b>	<b>423,3</b>
<b>4. Öffentliche Stellen 11)</b>															
a) Kurzfristig	2,6	2,3	2,2	1,4	1,6	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	2,3	2,0	2,0	1,2	1,6
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 12)	0,9	0,8	1,1	2,4	3,5	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,6	0,5	0,9	2,2	3,3
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beteiligungen	8,8	9,0	9,6	10,9	11,6	—	—	—	—	—	8,8	9,0	9,6	10,9	11,6
Sonstige Anlagen	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5
<b>Zusammen</b>	<b>10,1</b>	<b>10,2</b>	<b>11,1</b>	<b>13,8</b>	<b>15,7</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>9,8</b>	<b>9,9</b>	<b>10,8</b>	<b>13,6</b>	<b>15,5</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>12,6</b>	<b>12,4</b>	<b>13,3</b>	<b>15,2</b>	<b>17,3</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>12,2</b>	<b>12,0</b>	<b>12,9</b>	<b>14,8</b>	<b>17,0</b>
<b>5. Sonstige Auslandspassiva 13)</b>	—	—	—	—	—	3,3	2,9	2,7	2,9	2,9	- 3,3	- 2,9	- 2,7	- 2,9	- 2,9
<b>Insgesamt (1 bis 5)</b>	<b>442,2</b>	<b>474,2</b>	<b>528,1</b>	<b>645,4</b>	<b>732,8</b>	<b>128,0</b>	<b>128,4</b>	<b>130,3</b>	<b>143,2</b>	<b>164,1</b>	<b>314,2</b>	<b>345,9</b>	<b>397,8</b>	<b>502,3</b>	<b>568,7</b>

Anmerkungen s. vorstehende Tabelle „Gesamtübersicht“.

BBk

## Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen \*)

### A. Industrialisierte westliche Länder

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	Dezember				Juni	Dezember				Juni	Dezember				Juni
	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	55,3	62,7	89,5	69,1	68,9	—	—	—	—	—	55,3	62,7	89,5	69,1	68,9
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Auslandsverbindlichkeiten	—	—	—	—	—	17,8	23,1	19,8	26,8	44,1	-17,8	-23,1	-19,8	-26,8	-44,1
Insgesamt	55,3	62,7	89,5	69,1	68,9	17,8	23,1	19,8	26,8	44,1	37,5	39,6	69,7	42,3	24,8
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	97,4	153,2	157,4	191,3	211,8	78,5	75,0	79,9	91,4	110,2	18,9	78,2	77,5	99,9	101,6
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 3)	65,7	67,6	78,6	77,5	78,7	57,4	64,7	69,1	90,7	104,2	8,2	2,9	9,5	-13,3	-25,5
Ausländische Wertpapiere	10,0	14,3	14,3	17,7	20,3	—	—	—	—	—	10,0	14,3	14,3	17,7	20,3
Inländische Wertpapiere 4)	—	—	—	—	—	24,0	31,7	30,1	19,9	16,8	-24,0	-31,7	-30,1	-19,9	-16,8
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	7,8	9,1	9,4	11,2	11,8	6,3	6,9	7,1	7,3	7,6	1,5	2,2	2,3	3,9	4,2
Sonstige Kapitalanteile 6)	1,2	1,3	1,7	1,7	1,7	0,6	0,5	0,7	0,7	0,7	0,6	0,8	1,0	1,0	1,0
Zusammen	84,6	92,2	104,0	108,1	112,6	88,2	103,7	107,0	118,6	129,4	-3,6	-11,5	-3,0	-10,6	-16,8
Insgesamt	182,0	245,4	261,4	299,4	324,4	166,7	178,7	186,8	210,0	239,6	15,3	66,7	74,6	89,4	84,8
3. Unternehmen und Privatpersonen															
a) Kurzfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	57,3	88,8	98,6	110,7	140,4	71,8	59,5	58,0	59,3	64,4	-14,5	29,3	40,6	51,4	75,9
Handelskredite	75,3	78,6	82,7	93,9	104,2	57,5	55,7	56,6	62,5	64,0	17,8	22,9	26,1	31,5	40,1
Sonstige Anlagen 8)	1,7	2,1	2,2	2,3	3,4	0,0	0,0	0,0	—	—	1,6	2,0	2,2	2,3	3,4
Zusammen	134,3	169,4	183,6	206,9	248,0	129,4	115,2	114,7	121,8	128,5	4,9	54,2	68,9	85,1	119,5
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	14,0	15,2	17,8	20,2	25,1	38,0	38,8	41,8	48,0	53,9	-23,9	-23,6	-24,0	-27,7	-28,8
Handelskredite	18,5	18,0	17,0	19,0	19,5	7,7	6,9	6,9	6,9	7,0	10,8	11,1	10,1	12,1	12,5
Wertpapieranlagen															
Dividendenpapiere 9)	30,4	35,9	31,6	59,2	72,8	63,4	78,4	48,4	69,3	82,2	-33,0	-42,5	-16,9	-10,1	-9,4
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	64,4	64,6	76,3	133,5	155,1	6,0	11,6	14,1	12,6	11,2	58,4	53,1	62,1	120,9	143,9
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	69,7	75,7	81,0	103,2	116,3	45,9	52,2	53,8	53,3	53,7	23,8	23,5	27,1	49,9	62,6
Sonstige Kapitalanteile 6)	4,0	5,1	5,1	5,1	5,1	1,4	0,5	0,2	0,2	0,2	2,6	4,6	4,9	4,9	4,9
Grundbesitz	14,6	15,5	16,5	17,6	18,2	1,5	1,6	1,5	1,6	1,6	13,0	14,0	15,0	16,1	16,6
Sonstige Anlagen	2,9	3,5	4,1	4,8	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	3,5	4,1	4,7	5,1
Zusammen	218,6	233,6	249,3	362,6	417,1	163,9	189,9	166,9	191,8	209,7	54,6	43,7	82,5	170,8	207,4
Insgesamt	352,8	403,0	432,9	569,5	665,1	293,3	305,1	281,5	313,6	338,1	59,5	97,9	151,4	255,9	326,9
4. Öffentliche Stellen 11)															
a) Kurzfristig	3,2	3,2	3,5	3,1	5,5	1,3	0,5	0,7	1,2	0,4	1,9	2,7	2,8	1,9	5,2
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 12)	10,0	9,9	10,7	12,0	12,2	43,5	39,2	34,5	34,5	34,9	-33,5	-29,3	-23,9	-22,5	-22,8
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	35,1	69,1	93,4	109,0	109,0	-35,1	-69,1	-93,4	-109,0	-109,0
Beteiligungen	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8	—	—	—	—	—	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8
Sonstige Anlagen	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4
Zusammen	10,9	10,8	11,7	13,1	13,3	78,6	108,3	128,0	143,6	143,9	-67,7	-97,5	-116,3	-130,5	-130,6
Insgesamt	14,1	14,0	15,1	16,2	18,8	79,9	108,8	128,7	144,8	144,3	-65,8	-94,8	-113,6	-128,6	-125,5
5. Sonstige Auslandspassiva 13)	—	—	—	—	—	5,1	5,2	5,9	6,8	8,1	-5,1	-5,2	-5,9	-6,8	-8,1
Insgesamt (1 bis 5)	604,2	725,1	798,9	954,1	1077,2	562,8	620,8	622,8	701,9	774,2	41,4	104,3	176,2	252,2	303,0

\* Zugehörigkeit der Länder zu den Ländergruppen nach dem neuesten Stand; vgl. hierzu die Beilage zu Statistische Beihefte, Reihe 3, Juli 1989, Seiten 46/47. — 1 Ohne Goldbestände, die unter „Regional nicht aufteilbar“ enthalten sind. — 2 Ohne die den öffentlichen Stellen zugerechneten langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 3 Buchkredite, Schuldscheindarlehen, Bankguthaben, im Wege der Abtretung erworbene Forderungen u.ä. — 4 Nur festverzinsliche Wertpapiere; Anlagen des Auslands in Bankaktien sind — mit Ausnahme der Direktinvestitionen — bei den Dividendenpapieren unter Unternehmen und Privatpersonen enthalten. — 5 Anteile am Kapital ausländischer und inländischer Unternehmen von 25 % oder mehr, einschl. Zweigniederlassungen und Betriebsstätten, soweit die Bilanzsumme

jeweils mehr als 500 000 DM beträgt; ohne mittelbare Beteiligungen. — 6 Anteile an Unternehmen unter 25 % sowie Anteile an Unternehmen mit einer Bilanzsumme bis 500 000 DM. — 7 Aktiva: Einschl. Bankguthaben. — 8 Aktiva: Geldmarktpapiere und Sorten — geschätzt — im Bestand inländischer Unternehmen und Privatpersonen. — 9 Passiva: Einschl. Anlagen des Auslands in deutschen Bankaktien; ohne Direktinvestitionen. — 10 Passiva: Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 11 Einschl. der langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 12 Passiva: Schuldscheindarlehen. — 13 DM-Noten im Ausland — geschätzt — und Gegenposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk



**Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen \*)**
**B. EG-Mitgliedsländer einschl. EG-Organisationen**
**Mrd DM; Stand Ende**

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	Dezember				Juni	Dezember				Juni	Dezember				Juni
	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	17,2	16,4	31,8	21,6	21,2	—	—	—	—	—	17,2	16,4	31,8	21,6	21,2
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Auslandsverbindlichkeiten	—	—	—	—	—	1,6	1,2	0,5	0,7	0,7	- 1,6	- 1,2	- 0,5	- 0,7	- 0,7
Insgesamt	17,2	16,4	31,8	21,6	21,2	1,6	1,2	0,5	0,7	0,7	15,7	15,2	31,3	20,9	20,5
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	72,2	121,7	113,2	136,4	140,3	49,9	46,6	47,5	56,1	67,5	22,2	75,1	65,7	80,2	72,8
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 3)	48,1	52,1	60,2	59,0	60,2	40,9	47,2	50,9	72,4	84,6	7,2	4,9	9,4	-13,4	-24,5
Ausländische Wertpapiere	4,5	8,2	8,9	11,7	13,9	—	—	—	—	—	4,5	8,2	8,9	11,7	13,9
Inländische Wertpapiere 4)	—	—	—	—	—	18,5	22,8	18,4	11,7	10,8	-18,5	-22,8	-18,4	-11,7	-10,8
Direktinvestitionen 5)	6,3	7,0	7,3	8,4	8,5	2,3	2,5	2,7	3,1	3,4	4,0	4,5	4,6	5,3	5,2
(Beteiligungskapital)	0,7	0,7	1,0	1,1	1,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	0,4	0,8	0,9	0,9
Sonstige Kapitalanteile 6)	0,7	0,7	1,0	1,1	1,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	0,4	0,8	0,9	0,9
Zusammen	59,6	68,0	77,5	80,1	83,6	62,0	72,7	72,2	87,3	99,0	- 2,4	- 4,7	5,3	- 7,2	-15,4
Insgesamt	131,7	189,7	190,7	216,5	223,9	111,9	119,2	119,7	143,5	166,5	19,8	70,5	71,0	73,1	57,4
3. Unternehmen und Privatpersonen															
a) Kurzfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	31,1	62,5	69,5	78,2	102,6	58,5	46,1	44,9	46,5	49,0	-27,4	16,4	24,7	31,6	53,6
Handelskredite	46,0	47,2	51,6	58,4	69,7	41,5	41,0	43,5	46,7	45,9	4,4	6,2	8,1	11,7	23,8
Sonstige Anlagen 8)	0,3	0,3	0,4	0,4	0,7	—	—	—	—	—	0,3	0,3	0,4	0,4	0,7
Zusammen	77,3	110,0	121,6	137,0	173,0	100,0	87,1	88,4	93,3	95,0	-22,7	22,9	33,2	43,7	78,0
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	4,6	4,9	6,3	6,2	9,6	20,2	20,5	23,4	26,1	29,5	-15,7	-15,6	-17,1	-19,9	-19,9
Handelskredite	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	4,8	4,3	4,3	4,3	4,2	10,2	10,7	10,7	10,7	10,8
Wertpapieranlagen															
Dividendenpapiere 9)	5,8	9,0	7,5	26,7	34,1	38,7	51,3	30,2	45,4	54,1	-32,9	-42,3	-22,7	-18,6	-19,9
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	20,3	25,2	37,7	67,1	79,8	2,6	4,8	7,1	6,7	5,7	17,6	20,4	30,7	60,3	74,1
Direktinvestitionen 5)	26,4	29,7	31,8	38,8	41,9	14,2	17,8	19,4	20,5	21,2	12,2	11,9	12,4	18,3	20,7
(Beteiligungskapital)	1,5	1,7	1,6	1,6	1,6	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	0,1	0,4	0,4	0,4	0,4
Sonstige Kapitalanteile 6)	1,5	1,7	1,6	1,6	1,6	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	0,1	0,4	0,4	0,4	0,4
Grundbesitz	5,9	6,4	6,9	7,8	8,4	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	5,4	5,9	6,4	7,4	8,0
Sonstige Anlagen	1,6	2,0	2,4	2,8	2,9	—	—	—	—	—	1,6	2,0	2,4	2,8	2,9
Zusammen	81,0	93,9	109,2	166,0	193,3	82,4	100,6	85,9	104,6	116,2	- 1,4	- 6,7	23,2	61,4	77,1
Insgesamt	158,3	203,9	230,7	303,0	366,3	182,4	187,7	174,3	197,9	211,2	-24,1	16,2	56,4	105,1	155,1
4. Öffentliche Stellen 11)															
a) Kurzfristig	1,2	0,7	1,1	1,5	3,8	1,1	0,6	0,7	1,2	0,2	0,1	0,2	0,4	0,4	3,6
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 12)	2,9	2,7	2,9	2,7	2,4	28,6	27,0	26,8	29,1	30,3	-25,7	-24,3	-23,9	-26,3	-27,9
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	15,2	38,9	47,1	59,2	56,6	-15,2	-38,9	-47,1	-59,2	-56,6
Beteiligungen	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8	—	—	—	—	—	0,6	0,6	0,7	0,7	0,8
Sonstige Anlagen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	—	—	—	—	—	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Zusammen	3,6	3,5	3,7	3,6	3,3	43,8	65,9	73,9	88,2	86,9	-40,2	-62,5	-70,2	-84,6	-83,6
Insgesamt	4,8	4,2	4,8	5,2	7,1	44,9	66,5	74,5	89,4	87,1	-40,1	-62,3	-69,8	-84,3	-80,0
5. Sonstige Auslandspassiva 13)	—	—	—	—	—	0,9	0,8	0,9	1,2	1,6	- 0,9	- 0,8	- 0,9	- 1,2	- 1,6
Insgesamt (1 bis 5)	312,0	414,2	458,0	546,3	618,4	341,6	375,4	370,0	432,7	467,1	-29,6	38,8	88,0	113,6	151,4

Anmerkungen s. Tabelle A. Industrialisierte westliche Länder.

BBk

**Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen \*)**  
**C. OPEC-Länder**

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	Dezember				Juni	Dezember				Juni	Dezember				Juni
	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Auslandsverbindlichkeiten	—	—	—	—	—	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,1	-0,0	-0,0	-0,0	-0,1
Insgesamt	—	—	—	—	—	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,1	-0,0	-0,0	-0,0	-0,1
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	1,6	1,9	1,8	2,1	2,2	6,4	4,4	6,6	6,6	6,1	-4,9	-2,4	-4,9	-4,5	-4,0
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 3)	8,6	8,1	7,4	7,6	7,4	2,0	4,3	4,6	4,0	4,1	6,6	3,8	2,8	3,6	3,2
Ausländische Wertpapiere	0,1	0,1	0,1	0,3	0,2	—	—	—	—	—	0,1	0,1	0,1	0,3	0,2
Inländische Wertpapiere 4)	—	—	—	—	—	1,5	2,8	3,8	2,5	2,0	-1,5	-2,8	-3,8	-2,5	-2,0
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Sonstige Kapitalanteile 6)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	8,7	8,2	7,5	7,9	7,6	3,7	7,2	8,6	6,6	6,2	5,1	1,0	-1,0	1,2	1,4
Insgesamt	10,3	10,1	9,3	10,0	9,8	10,1	11,6	15,2	13,2	12,3	0,2	-1,5	-5,9	-3,2	-2,6
3. Unternehmen und Privatpersonen															
a) Kurzfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	1,8	1,6	1,1	1,2	1,1	2,2	1,9	1,9	0,8	0,8	-0,5	-0,3	-0,8	0,4	0,3
Handelskredite	4,0	2,7	2,7	2,7	2,5	4,6	3,0	3,2	3,7	3,6	-0,6	-0,3	-0,6	-0,9	-1,1
Sonstige Anlagen 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	5,8	4,3	3,8	3,9	3,7	6,8	4,9	5,2	4,5	4,4	-1,1	-0,6	-1,4	-0,5	-0,8
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	0,6	0,6	0,4	0,3	0,4	1,3	0,7	0,4	1,6	1,7	-0,7	-0,1	0,0	-1,4	-1,3
Handelskredite	7,0	6,5	5,8	5,8	5,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	6,8	6,3	5,6	5,7	5,2
Wertpapieranlagen															
Dividendenpapiere 9)	0,0	—	0,0	0,0	0,0	11,7	13,9	9,0	9,9	10,5	-11,7	-13,9	-9,0	-9,9	-10,5
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	0,2	0,2	0,2	0,5	0,7	0,1	0,5	0,8	0,7	0,6	0,1	-0,3	-0,6	-0,1	0,1
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	0,8	0,7	0,6	0,7	0,8	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,2	0,1	0,0	0,2	0,2
Sonstige Kapitalanteile 6)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,4	0,3	0,3	0,3	-0,2	-0,3	-0,2	-0,2	-0,2
Grundbesitz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	8,7	8,1	7,1	7,4	7,3	14,2	16,2	11,2	13,2	13,7	-5,4	-8,1	-4,1	-5,8	-6,5
Insgesamt	14,5	12,4	10,9	11,3	10,9	21,0	21,1	16,4	17,6	18,2	-6,5	-8,7	-5,5	-6,3	-7,2
4. Öffentliche Stellen 11)															
a) Kurzfristig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 12)	5,6	6,1	7,1	7,8	8,1	28,8	28,9	21,9	13,0	10,3	-23,1	-22,9	-14,8	-5,2	-2,2
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	0,7	3,0	5,4	5,5	6,2	-0,7	-3,0	-5,4	-5,5	-6,2
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	5,6	6,1	7,1	7,8	8,1	29,5	32,0	27,2	18,6	16,5	-23,9	-25,9	-20,1	-10,7	-8,4
Insgesamt	5,6	6,1	7,1	7,8	8,1	29,5	32,0	27,2	18,6	16,5	-23,9	-25,9	-20,1	-10,7	-8,4
5. Sonstige Auslandspassiva 13)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt (1 bis 5)	30,4	28,6	27,3	29,1	28,8	60,8	64,7	58,9	49,4	47,1	-30,3	-36,1	-31,6	-20,3	-18,2

Anmerkungen s. Tabelle A. Industrialisierte westliche Länder.

BBk

**Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen \*)**  
**D. Entwicklungsländer (ohne OPEC)**

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	Dezember				Juni	Dezember				Juni	Dezember				Juni
	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Auslandsverbindlichkeiten	—	—	—	—	—	0,2	0,3	0,2	0,3	0,2	- 0,2	- 0,3	- 0,2	- 0,3	- 0,2
Insgesamt	—	—	—	—	—	0,2	0,3	0,2	0,3	0,2	- 0,2	- 0,3	- 0,2	- 0,3	- 0,2
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	14,7	16,9	19,8	21,1	24,0	15,3	18,8	15,3	16,7	19,0	- 0,6	- 1,8	4,4	4,4	5,0
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 3)	15,7	17,1	17,0	17,2	17,6	16,3	19,4	22,7	13,8	9,9	- 0,6	- 2,3	- 5,7	3,5	7,6
Ausländische Wertpapiere	1,4	2,1	2,3	2,3	2,1	—	—	—	—	—	1,4	2,1	2,3	2,3	2,1
Inländische Wertpapiere 4)	—	—	—	—	—	1,3	2,3	4,2	3,7	3,6	- 1,3	- 2,3	- 4,2	- 3,7	- 3,6
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	1,7	1,5	1,4	1,8	2,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	1,4	1,2	1,2	1,6	1,8
Sonstige Kapitalanteile 6)	0,0	0,1	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Zusammen	18,8	20,7	20,7	21,4	21,7	17,9	22,0	27,2	17,7	13,8	0,9	- 1,3	- 6,5	3,7	7,9
Insgesamt	33,5	37,7	40,5	42,5	45,7	33,2	40,8	42,5	34,4	32,8	0,3	- 3,1	- 2,1	8,1	12,9
3. Unternehmen und Privatpersonen															
a) Kurzfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	2,2	3,8	2,9	3,8	4,1	2,7	3,1	2,4	2,1	2,0	- 0,6	0,7	0,5	1,7	2,0
Handelskredite	8,5	8,4	6,9	8,0	8,4	5,1	5,3	4,9	6,0	6,6	3,4	3,2	2,1	2,1	1,8
Sonstige Anlagen 8)	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—
Zusammen	10,7	12,2	9,8	11,9	12,5	7,9	8,3	7,3	8,1	8,6	2,9	3,9	2,6	3,7	3,9
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	3,7	3,3	3,0	3,2	3,2	2,6	2,7	4,6	3,5	1,1	1,2	0,6	- 1,6	- 0,3	2,1
Handelskredite	13,0	12,5	12,0	14,0	13,5	0,7	0,6	0,6	0,7	0,7	12,3	11,9	11,4	13,3	12,8
Wertpapieranlagen															
Dividendenpapiere 9)	0,5	0,7	0,5	0,6	0,5	8,8	8,1	4,7	6,0	6,9	- 8,3	- 7,4	- 4,2	- 5,4	- 6,3
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	8,2	8,2	10,6	12,8	14,9	1,7	2,5	2,8	2,3	2,5	6,5	5,8	7,7	10,5	12,4
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	9,6	9,7	9,8	10,7	11,9	1,3	0,9	0,7	1,0	1,1	8,3	8,7	9,1	9,7	10,9
Sonstige Kapitalanteile 6)	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	- 0,2	- 0,1	0,1	- 0,1	- 0,1
Grundbesitz	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6
Sonstige Anlagen	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4	—	—	—	—	—	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4
Zusammen	35,8	35,6	37,1	42,7	45,4	15,3	15,1	13,8	13,9	12,6	20,5	20,4	23,3	28,8	32,8
Insgesamt	46,6	47,7	46,9	54,5	57,9	23,2	23,4	21,1	22,0	21,2	23,4	24,3	25,8	32,5	36,7
4. Öffentliche Stellen 11)															
a) Kurzfristig	0,0	0,2	0,4	0,3	0,5	0,0	—	—	—	0,1	0,0	0,2	0,4	0,3	0,4
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 12)	31,7	34,7	36,5	39,4	40,7	4,4	4,5	4,8	3,0	3,2	27,3	30,2	31,7	36,4	37,5
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	9,8	15,2	19,0	20,6	25,1	- 9,8	- 15,2	- 19,0	- 20,6	- 25,1
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Zusammen	31,7	34,7	36,5	39,4	40,7	14,1	19,7	23,9	23,6	28,3	17,6	15,1	12,7	15,8	12,4
Insgesamt	31,7	35,0	37,0	39,7	41,3	14,2	19,7	23,9	23,6	28,5	17,6	15,3	13,1	16,1	12,8
5. Sonstige Auslandspassiva 13)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt (1 bis 5)	111,8	120,4	124,4	136,6	144,8	70,7	84,1	87,7	80,3	82,7	41,1	36,2	36,7	56,4	62,1

Anmerkungen s. Tabelle A. Industrialisierte westliche Länder.

BBk

## Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen \*)

### E. Staatshandelsländer

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	Dezember				Juni	Dezember				Juni	Dezember				Juni
	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	0,0	—	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	—	0,0	—	0,0	0,0	0,0
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Auslandsverbindlichkeiten	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Insgesamt	0,0	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	2,3	2,1	1,9	3,0	3,4	2,6	2,0	1,8	2,5	3,2	- 0,3	0,1	0,1	0,5	0,2
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 3)	11,7	11,7	12,6	13,4	13,9	0,3	0,1	0,2	0,3	0,3	11,5	11,6	12,5	13,1	13,7
Ausländische Wertpapiere	0,2	0,1	0,2	0,4	0,9	—	—	—	—	—	0,2	0,1	0,2	0,4	0,9
Inländische Wertpapiere 4)	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,1	- 0,0	- 0,0
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,2
Sonstige Kapitalanteile 6)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Zusammen	11,9	11,8	12,8	13,7	14,8	0,5	0,4	0,4	0,5	0,5	11,4	11,5	12,4	13,2	14,3
Insgesamt	14,2	14,0	14,7	16,8	18,2	3,1	2,4	2,2	3,0	3,7	11,2	11,6	12,5	13,7	14,5
3. Unternehmen und Privatpersonen															
a) Kurzfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	- 0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Handelskredite	5,3	5,4	4,6	5,4	6,7	3,5	2,7	2,6	2,9	2,7	1,8	2,7	2,0	2,4	4,0
Sonstige Anlagen 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	5,4	5,5	4,7	5,4	6,8	3,6	2,8	2,8	3,1	2,8	1,8	2,7	1,9	2,4	4,0
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	- 0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
Handelskredite	8,5	8,0	7,3	6,2	6,7	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2	8,1	7,7	6,9	5,9	6,5
Wertpapieranlagen															
Dividendenpapiere 9)	0,0	—	—	—	—	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	0,0	0,2	0,4	1,0	1,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	0,2	0,3	1,0	1,5
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Kapitalanteile 6)	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Grundbesitz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	8,8	8,5	7,9	7,6	8,6	0,7	0,6	0,6	0,5	0,5	8,1	7,9	7,3	7,1	8,2
Insgesamt	14,2	14,0	12,5	13,0	15,4	4,3	3,4	3,3	3,6	3,3	9,9	10,5	9,2	9,4	12,1
4. Öffentliche Stellen 11)															
a) Kurzfristig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 12)	6,8	7,6	7,7	7,8	7,9	0,7	0,4	0,4	0,4	0,3	6,1	7,1	7,2	7,4	7,6
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	- 0,4	- 0,3	- 0,3	- 0,4	- 0,4
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Zusammen	6,8	7,6	7,7	7,9	7,9	1,1	0,7	0,7	0,8	0,7	5,7	6,8	7,0	7,1	7,2
Insgesamt	6,8	7,6	7,7	7,9	7,9	1,1	0,7	0,7	0,8	0,7	5,7	6,8	7,0	7,1	7,2
5. Sonstige Auslandspassiva 13)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt (1 bis 5)	35,2	35,5	35,0	37,7	41,5	8,5	6,5	6,3	7,4	7,7	26,7	29,0	28,7	30,2	33,8

Anmerkungen s. Tabelle A. Industrialisierte westliche Länder.

BBk

**Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen \*)**  
**F. Internationale Organisationen (ohne EG-Organisationen)**

Mrd DM; Stand Ende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	Dezember				Juni	Dezember				Juni	Dezember				Juni
	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989	1985	1986	1987	1988	1989
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	14,6	15,2	17,0	11,9	12,2	—	—	—	—	—	14,6	15,2	17,0	11,9	12,2
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	—	—	—	—	—	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
c) Auslandsverbindlichkeiten	—	—	—	—	—	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,1	- 0,1
Insgesamt	17,0	17,7	19,4	14,4	14,6	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	16,8	17,5	19,2	14,2	14,5
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	0,0	0,1	0,6	0,3	0,2	3,0	4,5	4,3	4,4	7,8	- 3,0	- 4,3	- 3,6	- 4,1	- 7,6
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 3)	3,4	3,7	3,8	3,3	3,1	0,3	0,4	0,2	0,1	0,6	3,1	3,3	3,6	3,3	2,5
Ausländische Wertpapiere	1,4	1,3	1,4	1,8	2,0	—	—	—	—	—	1,4	1,3	1,4	1,8	2,0
Inländische Wertpapiere 4)	—	—	—	—	—	0,3	0,2	0,1	—	—	- 0,3	- 0,2	- 0,1	—	—
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Kapitalanteile 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	4,8	5,0	5,2	5,1	5,1	0,6	0,6	0,3	0,1	0,6	4,3	4,5	4,9	5,0	4,5
Insgesamt	4,9	5,2	5,9	5,3	5,3	3,6	5,0	4,6	4,5	8,4	1,3	0,2	1,3	0,9	- 3,1
3. Unternehmen und Privatpersonen															
a) Kurzfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handelskredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen 8)	—	—	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3
Zusammen	—	—	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 7)	0,9	0,9	0,9	0,9	0,7	—	—	—	—	—	0,9	0,9	0,9	0,9	0,7
Handelskredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertpapieranlagen															
Dividendenpapiere 9)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Festverzinsliche Wertpapiere 10)	7,9	8,2	8,7	9,8	10,7	0,0	0,1	0,0	—	—	7,9	8,1	8,6	9,8	10,7
Direktinvestitionen 5) (Beteiligungskapital)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Kapitalanteile 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grundbesitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	8,8	9,1	9,6	10,7	11,4	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	8,8	9,0	9,5	10,7	11,4
Insgesamt	8,8	9,1	9,6	10,7	11,7	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	8,8	9,0	9,5	10,7	11,7
4. Öffentliche Stellen 11)															
a) Kurzfristig	—	—	—	0,1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	0,1
b) Langfristig															
Kredite aus Finanzbeziehungen 12)	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	—	—	—	—	- 0,2	0,0	0,0	0,1	0,1
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—	—	- 0,4	—	—	—
Beteiligungen	8,6	8,8	9,4	10,7	11,5	—	—	—	—	—	8,6	8,8	9,4	10,7	11,5
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	—	—	—	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1
Zusammen	8,7	8,8	9,4	10,8	11,6	0,4	0,5	0,1	0,1	0,1	8,3	8,3	9,3	10,7	11,5
Insgesamt	8,7	8,8	9,4	10,9	11,7	0,4	0,5	0,1	0,1	0,1	8,3	8,3	9,3	10,7	11,6
5. Sonstige Auslandspassiva 13)	—	—	—	—	—	3,3	2,9	2,7	2,9	2,9	- 3,3	- 2,9	- 2,7	- 2,9	- 2,9
Insgesamt (1 bis 5)	39,3	40,8	44,3	41,3	43,3	7,4	8,6	7,7	7,6	11,5	31,9	32,2	36,6	33,6	31,8

Anmerkungen s. Tabelle A. Industrialisierte westliche Länder.

BBk



# Statistischer Teil





# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang .....	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems .....	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank .....	6 *
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank .....	8 *
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute .....	10 *
2. Aktiva .....	12 *
3. Passiva .....	14 *
4. Kredite an Nichtbanken .....	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen .....	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte .....	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken .....	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte .....	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten .....	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen .....	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute .....	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute .....	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen .....	32 *
14. Passiva der Bankengruppen .....	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .....	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken .....	37 *
17. Wertpapierbestände .....	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute .....	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute .....	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern .....	40 *
21. Spareinlagen .....	42 *
22. Bausparkassen .....	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften .....	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken .....	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen .....	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen .....	45 *
<b>IV. Mindestreserven</b>	
1. Reservesätze .....	46 *
2. Reservehaltung .....	47 *
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls .....	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt .....	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere .....	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren .....	50 *
5. Privatdiskontsätze .....	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten .....	51 *
7. Soll- und Habenzinsen .....	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland .....	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland .....	53 *
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren .....	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren .....	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs .....	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere .....	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen .....	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften .....	59 *
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte .....	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden .....	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts .....	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften .....	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten .....	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden .....	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte .....	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .....	64 *
9. Verschuldung des Bundes .....	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost .....	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen .....	66 *
12. Ausgleichsforderungen .....	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten .....	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit .....	67 *
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts .....	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	69 *
3. Arbeitsmarkt .....	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe .....	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung .....	71 *
6. Einzelhandelsumsätze .....	71 *
7. Preise .....	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte .....	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste .....	73 *
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz .....	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern .....	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland .....	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland .....	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland .....	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank .....	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland .....	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland .....	79 *
9. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark .....	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen .....	82 *
11. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse .....	83 *

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang\*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen		
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wertpapiere	öffentliche Haushalte			darunter Wertpapiere	zusammen			darunter mittel- und langfristig
1980	+126 317	+ 3 885	+122 432	+100 783	+ 936	+21 649	- 2 179	-10 581	-27 928	+17 347	+ 7 349	+61 683	+14 566
1981	+132 044	+ 2 122	+129 922	+ 82 414	- 716	+47 508	- 1 277	+11 874	- 3 217	+15 091	+ 3 481	+86 009	+13 769
1982	+104 439	- 1 677	+106 116	+ 66 158	+ 1 421	+39 958	+11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+10 226	+46 485	+ 7 216
1983	+113 186	+ 1 894	+111 292	+ 92 015	+ 1 137	+19 277	+10 124	+ 1 205	- 4 072	+ 5 277	+ 8 075	+67 144	+27 236
1984	+108 055	- 1 934	+109 989	+ 90 934	+ 2 036	+19 055	+11 368	+ 818	- 3 156	+ 3 974	+ 3 060	+69 734	+26 268
1985	+ 98 137	- 2 468	+100 605	+ 81 687	+ 4 191	+18 918	+10 445	+29 967	+ 1 260	+28 707	+ 346	+74 988	+34 464
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+55 936	+ 5 965	+49 971	- 9 555	+69 833	+37 629
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+28 645	+10 817	+53 209	+41 208	+12 001	+ 8 117	+70 723	+43 127
1988	+138 210	+ 604	+137 606	+ 96 127	+ 4 509	+41 479	+16 955	- 5 168	-34 628	+29 460	+ 9 058	+42 837	+46 371
1986 1. Hj.	+ 29 364	+ 1 853	+ 27 511	+ 33 632	+ 3 833	- 6 121	+ 234	+10 958	- 5 892	+16 850	- 5 192	+36 868	+18 708
2. Hj.	+ 52 299	+ 1 987	+ 50 312	+ 40 000	- 323	+10 312	+ 3 067	+44 978	+11 857	+33 121	+ 4 363	+32 965	+18 921
1987 1. Hj.	+ 7 882	- 2 675	+ 10 557	+ 11 831	+ 3 296	- 1 274	+ 2 630	+36 372	+20 005	+16 367	- 6 960	+36 325	+19 767
2. Hj.	+ 79 068	- 178	+ 79 246	+ 49 327	+ 4 795	+29 919	+ 8 187	+16 837	+21 203	- 4 366	+13 077	+34 398	+23 360
1988 1. Hj.	+ 49 515	- 99	+ 49 614	+ 33 088	+ 1 662	+16 526	+10 080	-10 558	-12 845	+ 2 287	+10 924	+20 513	+23 456
2. Hj.	+ 88 695	+ 703	+ 87 992	+ 63 039	+ 2 847	+24 953	+ 6 875	+ 5 390	-21 783	+27 173	- 1 866	+22 324	+22 915
1989 1. Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 908	+ 1 255	+ 5 989	-22 406	-17 002	- 5 404	- 1 330	+36 610	+19 177
1986 1. Vj.	+ 5 809	+ 3 814	+ 1 995	+ 8 048	+ 489	- 6 053	- 1 057	+ 5 554	+ 2 149	+ 3 405	- 4 476	+25 674	+ 9 927
2. Vj.	+ 23 555	- 1 961	+ 25 516	+ 25 584	+ 3 344	- 68	+ 1 291	+ 5 404	- 8 041	+13 445	- 716	+11 194	+ 8 781
3. Vj.	+ 14 306	- 339	+ 14 645	+ 12 649	- 507	+ 1 996	+ 2 383	+17 283	+ 8 853	+ 8 430	- 3 426	+11 743	+ 9 016
4. Vj.	+ 37 993	+ 2 326	+ 35 667	+ 27 351	+ 184	+ 8 316	+ 684	+27 695	+ 3 004	+24 691	- 937	+21 222	+ 9 905
1987 1. Vj.	- 8 632	- 2 260	- 6 372	- 2 605	+ 1 858	- 3 767	+ 3 453	+21 379	+14 216	+ 7 163	- 4 444	+23 948	+10 634
2. Vj.	+ 16 514	- 415	+ 16 929	+ 14 436	+ 1 438	+ 2 493	- 823	+14 993	+ 5 789	+ 9 204	- 2 516	+12 377	+ 9 133
3. Vj.	+ 36 006	- 252	+ 36 258	+ 25 578	+ 3 448	+10 680	+ 4 801	+ 4 332	- 1 508	- 2 824	+ 6 980	+14 169	+11 648
4. Vj.	+ 43 062	+ 74	+ 42 988	+ 23 749	+ 1 347	+19 239	+ 3 386	+21 169	+22 711	- 1 542	+ 6 097	+20 229	+11 712
1988 1. Vj.	+ 12 742	- 210	+ 12 952	+ 5 646	+ 469	+ 7 306	+ 5 386	- 9 009	- 2 913	- 6 096	+ 7 623	+10 648	+13 433
2. Vj.	+ 36 773	+ 111	+ 36 662	+ 27 442	+ 1 193	+ 9 220	+ 4 694	- 1 549	- 9 932	+ 8 383	+ 3 301	+ 9 865	+10 023
3. Vj.	+ 32 813	+ 268	+ 32 545	+ 18 992	+ 703	+13 553	+ 7 759	- 7 068	-22 371	+15 303	- 3 362	+ 6 813	+12 675
4. Vj.	+ 55 882	+ 435	+ 55 447	+ 44 047	+ 2 144	+11 400	- 884	+12 458	+ 588	+11 870	+ 1 496	+15 511	+10 240
1989 1. Vj.	+ 17 239	+ 3 312	+ 13 927	+ 11 059	+ 1 343	+ 2 868	+ 6 907	-27 510	- 9 051	-18 459	+ 1 575	+10 031	+10 526
2. Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 435	- 1 613	- 918	+ 5 104	- 7 951	+13 055	- 2 905	+26 579	+ 8 651
1987 Jan.	- 8 508	+ 929	- 9 437	- 5 696	+ 10	- 3 741	- 1 144	+ 9 226	+18 287	- 9 061	- 4 925	+ 8 084	+ 3 680
Febr.	- 2 569	- 2 317	- 252	- 638	+ 1 241	+ 386	+ 3 416	+ 9 051	+ 392	+ 8 659	+ 410	+ 7 645	+ 4 292
März	+ 2 445	- 872	+ 3 317	+ 3 729	+ 607	- 412	+ 1 181	+ 3 102	- 4 463	+ 7 565	+ 71	+ 8 219	+ 2 662
April	+ 1	+ 52	- 51	- 98	- 849	+ 47	- 2 114	+ 62	+ 3 422	- 3 360	- 1 622	+ 1 023	+ 3 980
Mai	+ 5 842	+ 382	+ 5 460	+ 2 047	+ 103	+ 3 413	+ 1 667	+11 881	+ 3 670	+ 8 211	- 1 083	+ 9 337	+ 3 600
Juni	+ 10 671	- 849	+ 11 520	+ 12 487	+ 2 184	- 967	- 376	+ 3 050	- 1 303	+ 4 353	+ 189	+ 2 017	+ 1 553
Juli	+ 9 809	+ 527	+ 9 282	+ 3 028	+ 793	+ 6 254	+ 1 824	- 666	- 2 454	+ 1 788	+ 3 519	+ 1 162	+ 4 439
Aug.	+ 11 391	- 424	+ 11 815	+ 8 168	+ 1 686	+ 3 647	+ 2 472	- 1 330	- 678	- 652	+ 3 040	+ 7 222	+ 4 217
Sept.	+ 14 806	- 355	+ 15 161	+ 14 382	+ 969	+ 779	+ 505	- 2 336	+ 1 624	- 3 960	+ 421	+ 5 785	+ 2 992
Okt.	+ 17 868	+ 193	+ 17 675	+ 8 820	+ 631	+10 855	+ 5 669	- 8 175	+ 4 155	-12 330	+ 3 760	+ 1 341	+ 3 938
Nov.	+ 9 825	+ 1 758	+ 8 067	+ 3 420	+ 127	+ 4 647	- 2 953	+19 747	+14 596	+ 5 151	+ 606	+ 6 238	+ 3 390
Dez.	+ 15 369	- 1 877	+ 17 246	+ 13 509	+ 589	+ 3 737	+ 670	+ 9 597	+ 3 960	+ 5 637	+ 1 731	+12 650	+ 4 384
1988 Jan.	- 1 652	+ 461	- 2 113	- 6 664	- 626	+ 4 551	+ 3 054	- 4 089	+ 4 029	- 8 118	+ 2 009	+ 7 073	+ 5 066
Febr.	+ 4 545	- 1 296	+ 5 841	+ 4 064	+ 1 126	+ 1 777	+ 25	- 899	- 5 342	+ 4 443	+ 1 968	+ 281	+ 4 417
März	+ 9 849	+ 625	+ 9 224	+ 8 246	- 31	+ 978	+ 2 307	- 4 021	- 1 600	- 2 421	+ 3 646	+ 3 294	+ 3 950
April	+ 3 850	+ 565	+ 3 285	+ 2 354	+ 870	+ 931	- 1 199	+ 2 758	+ 1 996	+ 762	+ 930	+ 2 530	+ 4 031
Mai	+ 11 116	+ 1 814	+ 9 302	+ 6 873	+ 380	+ 2 429	+ 2 759	- 3 514	- 3 142	- 372	+ 703	+ 5 422	+ 4 449
Juni	+ 21 807	- 2 268	+ 24 075	+ 18 215	- 57	+ 5 860	+ 3 134	- 793	- 8 786	+ 7 993	+ 1 668	+ 1 913	+ 1 543
Juli	+ 8 262	+ 2 042	+ 6 220	+ 1 415	+ 364	+ 4 805	+ 1 659	-10 817	-11 188	+ 371	- 2 111	- 12	+ 4 819
Aug.	+ 10 495	- 324	+ 10 819	+ 5 198	- 197	+ 5 621	+ 4 116	- 2 974	- 8 547	+ 5 573	- 247	+ 5 857	+ 5 791
Sept.	+ 14 056	- 1 450	+ 15 506	+ 12 379	+ 536	+ 3 127	+ 1 984	+ 6 723	- 2 636	+ 9 359	- 1 004	+ 968	+ 2 065
Okt.	+ 10 421	+ 522	+ 9 899	+ 5 585	+ 14	+ 4 314	+ 114	- 558	+ 942	- 1 500	- 386	+ 4 028	+ 2 614
Nov.	+ 19 936	+ 5 481	+ 14 455	+ 8 236	+ 2 193	+ 6 219	- 511	+ 9 944	+ 3 060	+ 6 884	- 306	+ 3 897	+ 2 840
Dez.	+ 25 525	- 5 568	+ 31 093	+ 30 226	- 63	+ 867	- 487	+ 3 072	- 3 414	+ 6 486	+ 2 188	+ 7 586	+ 4 786
1989 Jan.	+ 923	+ 5 783	- 4 860	- 9 127	+ 280	+ 4 267	+ 2 610	-21 040	- 4 230	-16 810	- 218	+ 813	+ 5 001
Febr.	+ 9 963	- 988	+ 10 951	+ 10 451	+ 624	+ 500	+ 2 209	- 6 389	- 682	- 5 707	- 186	+ 5 051	+ 4 298
März	+ 6 353	- 1 483	+ 7 836	+ 9 735	+ 439	- 1 899	+ 2 088	- 81	- 4 139	+ 4 058	+ 1 979	+ 4 167	+ 1 227
April	+ 6 047	- 2 794	+ 8 841	+ 8 103	+ 381	+ 738	- 1 223	- 2 924	- 58	- 2 866	- 414	+ 9 766	+ 4 025
Mai	+ 7 230	+ 563	+ 6 667	+ 6 764	- 621	- 97	+ 1 457	- 3 550	+ 5 894	+ 2 344	- 1 287	+ 9 557	+ 3 201
Juni	+ 16 120	- 1 417	+ 17 537	+ 19 791	- 195	- 2 254	- 1 152	+11 578	- 1 999	+13 577	+ 1 204	+ 7 256	+ 1 425
Juli	+ 4 562	- 153	+ 4 715	+ 3 866	+ 396	+ 849	- 196	+ 8 530	- 756	+ 9 286	- 1 723	+ 6 206	+ 2 766
Aug. p)	+ 4 874	+ 2 092	+ 2 782	+ 4 497	- 228	- 1 715	- 1 104	+ 4 463	+ 955	+ 3 508	- 1 434	+11 210	+ 4 255

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der

Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dungen bei den Kreditinstituten Quellen 3)				IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)			ins- gesamt	Geldmenge M2					Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren		
							zu- sammen	Geldmenge M1			Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken			
					zu- sammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken							
- 1 893	+ 17 779	+ 26 740	+ 4 491	- 1 924	+ 13 199	+ 42 778	+ 33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+ 24 618	+ 8 814	1980	
- 2 100	+ 14 038	+ 53 622	+ 6 680	- 248	+ 22 025	+ 36 132	+ 37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+ 39 544	- 1 254	1981	
+ 4 292	+ 11 916	+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756	1982	
- 1 987	+ 13 015	+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202	1983	
+ 5 999	+ 16 327	+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335	1984	
+ 11 215	+ 10 378	+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569	1985	
+ 15 330	+ 9 933	- 4 721	+ 11 662	+ 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	1986	
+ 9 742	+ 9 834	- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	1987	
- 5 654	- 179	- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	1988	
+ 4 426	+ 4 980	+ 127	+ 8 627	+ 4 034	+ 8 306	- 8 886	- 14 166	- 4 777	+ 1 535	- 6 312	- 9 389	+ 5 280	1986 1. Hj.	
+ 10 904	+ 4 953	- 4 848	+ 3 035	- 5 139	+ 5 156	+ 74 607	+ 48 478	+ 29 427	+ 6 749	+ 22 678	+ 19 051	+ 26 129	2. Hj.	
+ 2 875	+ 7 156	- 813	+ 7 340	+ 3 205	+ 5 741	- 1 017	- 7 198	- 16	+ 3 270	- 3 286	- 7 182	+ 6 181	1987 1. Hj.	
+ 6 867	+ 2 678	- 1 212	+ 2 705	+ 315	- 2 391	+ 63 583	+ 42 729	+ 27 039	+ 8 668	+ 18 371	+ 15 690	+ 20 854	2. Hj.	
- 4 211	- 1 989	- 2 022	+ 5 279	- 1 119	+ 17 218	+ 2 345	- 7 097	+ 7 435	+ 5 036	+ 2 399	- 14 532	+ 9 442	1988 1. Hj.	
- 1 443	+ 1 810	- 3 758	+ 2 800	- 10	- 1 964	+ 73 735	+ 56 636	+ 33 372	+ 13 468	+ 19 904	+ 23 264	+ 17 099	2. Hj.	
- 15 272	+ 3 870	+ 19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	1989 1. Hj.	
+ 893	+ 4 761	+ 6 254	+ 3 839	+ 2 142	+ 8 837	- 25 290	- 29 114	- 20 661	+ 317	- 20 978	- 8 453	+ 3 824	1986 1. Vj.	
+ 3 533	+ 219	- 6 127	+ 4 788	+ 1 892	- 531	+ 16 404	+ 14 948	+ 15 884	+ 1 218	+ 14 666	- 936	+ 1 456	2. Vj.	
- 637	+ 1 321	+ 618	+ 1 425	- 2 383	+ 10 028	+ 12 201	+ 7 775	- 2 384	+ 1 644	- 4 028	+ 10 159	+ 4 426	3. Vj.	
+ 11 541	+ 3 632	- 5 466	+ 1 610	- 2 756	- 15 184	+ 62 406	+ 40 703	+ 31 811	+ 5 105	+ 26 706	+ 8 892	+ 21 703	4. Vj.	
+ 852	+ 5 130	+ 4 424	+ 2 908	+ 6 431	+ 2 181	- 19 813	- 25 891	- 21 940	- 789	- 21 151	- 3 951	+ 6 078	1987 1. Vj.	
+ 2 023	+ 2 026	- 5 237	+ 4 432	- 3 226	+ 3 560	+ 18 796	+ 18 693	+ 21 924	+ 4 059	+ 17 865	- 3 231	+ 103	2. Vj.	
- 1 954	- 511	+ 3 452	+ 1 534	+ 2 409	+ 12 953	+ 2 143	- 1 356	- 1 553	+ 2 094	- 3 647	+ 197	+ 3 499	3. Vj.	
+ 8 821	+ 3 189	- 4 664	+ 1 171	- 2 094	- 15 344	+ 61 440	+ 44 085	+ 28 592	+ 6 574	+ 22 018	+ 15 493	+ 17 355	4. Vj.	
- 2 660	- 791	- 1 087	+ 1 753	+ 3 488	+ 11 043	- 21 446	- 29 433	- 16 267	+ 3 142	- 19 409	- 13 166	+ 7 987	1988 1. Vj.	
- 1 551	- 1 198	- 935	+ 3 526	- 4 607	+ 6 175	+ 23 791	+ 22 336	+ 23 702	+ 1 894	+ 21 808	- 1 366	+ 1 455	2. Vj.	
+ 4 464	- 1 543	- 923	+ 1 068	+ 4 427	+ 7 797	+ 6 708	+ 5 527	- 4 660	+ 4 077	- 8 737	+ 10 177	+ 1 181	3. Vj.	
+ 3 021	+ 3 353	- 2 835	+ 1 732	- 4 437	+ 9 761	+ 67 027	+ 51 109	+ 38 032	+ 9 391	+ 28 641	+ 13 087	+ 15 918	4. Vj.	
- 14 313	+ 1 118	+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 384	- 23 516	- 22 243	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 834	- 1 273	1989 1. Vj.	
- 959	+ 2 752	+ 11 041	+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	2. Vj.	
- 3 042	+ 2 423	+ 4 327	+ 696	+ 589	+ 4 259	- 12 214	- 17 273	- 23 415	- 1 578	- 21 837	+ 6 142	+ 5 059	1987 Jan.	
+ 2 220	+ 2 014	- 1 249	+ 368	- 115	+ 4 374	+ 3 326	+ 2 340	+ 2 369	+ 708	+ 1 661	- 29	+ 986	Febr.	
+ 1 674	+ 693	+ 1 346	+ 1 844	+ 5 957	+ 2 296	- 10 925	- 10 958	- 894	+ 81	- 975	- 10 064	+ 33	März	
+ 266	+ 834	- 5 232	+ 1 175	- 4 881	- 42	+ 3 963	+ 3 910	+ 4 441	+ 3 197	+ 1 244	- 531	+ 53	April	
+ 766	+ 716	+ 2 095	+ 2 160	- 28	- 4 214	+ 12 628	+ 12 920	+ 7 786	+ 389	+ 7 397	+ 5 134	- 292	Mai	
+ 991	+ 476	- 2 100	+ 1 097	+ 1 683	+ 7 816	+ 2 205	+ 1 863	+ 9 697	+ 473	+ 9 224	- 7 834	+ 342	Juni	
- 3 862	- 208	- 126	+ 919	- 2 558	+ 10 164	+ 375	- 2 602	- 5 031	+ 4 142	- 9 173	+ 2 429	+ 2 977	Juli	
+ 960	- 468	+ 2 311	+ 202	+ 1 860	- 9 124	+ 10 103	+ 9 194	+ 6 097	- 1 780	+ 7 877	+ 3 097	+ 909	Aug.	
+ 948	+ 165	+ 1 267	+ 413	+ 3 107	+ 11 913	- 8 335	- 7 948	- 2 619	- 268	- 2 351	- 5 329	- 387	Sept.	
+ 352	- 141	- 3 401	+ 593	- 4 205	+ 2 967	+ 9 590	+ 8 842	+ 3 092	+ 1 941	+ 1 151	+ 5 750	+ 748	Okt.	
+ 796	+ 666	+ 1 153	+ 233	- 1 738	- 4 941	+ 30 013	+ 28 981	+ 28 601	+ 2 992	+ 25 609	+ 380	+ 1 032	Nov.	
+ 7 673	+ 2 664	- 2 416	+ 345	+ 3 849	- 13 370	+ 21 837	+ 6 262	- 3 101	+ 1 641	- 4 742	+ 9 363	+ 15 575	Dez.	
- 2 492	- 211	+ 4 100	+ 610	- 1 038	+ 3 076	- 14 852	- 20 100	- 21 218	- 1 517	- 19 701	+ 1 118	+ 5 248	1988 Jan.	
+ 74	- 481	- 3 843	+ 114	+ 862	- 5 557	+ 8 060	+ 5 290	+ 11 569	+ 515	+ 11 054	- 6 279	+ 2 770	Febr.	
- 242	- 99	- 1 344	+ 1 029	+ 3 664	+ 13 524	- 14 654	- 14 623	- 6 618	+ 4 144	- 10 762	- 8 005	- 31	März	
- 844	- 617	- 1 270	+ 1 230	- 5 139	- 335	+ 9 552	+ 8 221	+ 7 175	- 409	+ 7 584	+ 1 046	+ 1 331	April	
- 335	- 380	+ 682	+ 1 006	- 2 370	- 7 829	+ 12 379	+ 12 309	+ 7 687	+ 114	+ 7 573	+ 4 622	+ 70	Mai	
- 372	- 201	- 347	+ 1 290	+ 2 902	+ 14 339	+ 1 860	+ 1 806	+ 8 840	+ 2 189	+ 6 651	- 7 034	+ 54	Juni	
- 2 985	- 1 057	- 1 213	+ 424	- 2 724	+ 1 227	- 1 046	- 2 442	- 2 590	+ 2 808	- 5 398	+ 148	+ 1 396	Juli	
- 1 016	- 967	+ 1 672	+ 377	- 95	- 4 898	+ 6 657	+ 6 133	- 1 325	- 1 247	- 78	+ 7 458	+ 524	Aug.	
- 463	+ 481	- 1 382	+ 267	+ 7 246	+ 11 468	+ 1 097	+ 1 836	- 745	+ 2 516	- 3 261	+ 2 581	- 739	Sept.	
- 514	+ 333	+ 445	+ 1 150	- 6 855	+ 1 066	+ 11 624	+ 10 455	+ 7 515	- 386	+ 7 901	+ 2 940	+ 1 169	Okt.	
- 732	+ 901	+ 601	+ 287	- 765	- 2 478	+ 29 226	+ 28 497	+ 25 310	+ 3 426	+ 21 884	+ 3 187	+ 729	Nov.	
+ 4 267	+ 2 119	- 3 881	+ 295	+ 3 183	- 8 349	+ 26 177	+ 12 157	+ 5 207	+ 6 351	- 1 144	+ 6 950	+ 14 020	Dez.	
- 10 737	+ 305	+ 5 671	+ 573	- 2 831	- 659	- 17 440	- 21 911	- 20 708	- 3 578	- 17 130	- 1 203	+ 4 471	1989 Jan.	
- 2 160	+ 233	+ 1 069	+ 1 611	+ 186	- 6 614	+ 4 951	+ 6 013	+ 1 688	+ 357	+ 1 331	+ 4 325	- 1 062	Febr.	
- 1 416	+ 580	+ 2 057	+ 1 719	+ 475	+ 12 657	- 11 027	- 6 345	- 5 057	+ 2 525	- 7 582	- 1 288	- 4 682	März	
- 1 116	+ 573	+ 3 685	+ 2 599	- 153	- 9 588	+ 3 098	+ 6 731	+ 480	+ 409	+ 71	+ 6 251	- 3 633	April	
- 268	+ 542	+ 4 910	+ 1 172	- 440	- 7 270	+ 1 833	+ 5 158	+ 1 952	- 2 212	+ 4 164	+ 3 206	- 3 325	Mai	
+ 425	+ 1 637	+ 2 446	+ 1 323	+ 4 158	+ 14 438	+ 1 846	+ 5 617	+ 6 244	+ 2 835	+ 3 409	- 627	- 3 771	Juni	
- 4 822	+ 1 291	+ 6 133	+ 838	- 1 140	- 560	+ 8 586	+ 9 904	+ 2 369	- 207	+ 2 576	+ 7 535	- 1 318	Juli	
+ 1 328	+ 1 377	+ 3 846	+ 404	- 2 716	+ 1 739	- 896	+ 2 207	- 6 517	- 1 148	- 5 369	+ 8 724	- 3 103	Aug. p)	

Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands-

und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

**2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)**

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken											
		insgesamt	inländische Nichtbanken insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute			
				zusammen	Buchkredite sowie Wechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Wechsel und U-Schätze	Wertpapiere	inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	Unterneh-
													Unternehmungen
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 488 765	
1985 16)	2 511 917	2 026 843	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164	
1985 16)	2 540 699	2 052 711	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 039 786	1 572 712	
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954	
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772	
1988	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939	
1988 Juni	2 891 523	2 262 479	13 813	12 540	670	3 187	8 683	1 273	—	1 273	2 248 666	1 731 890	
Juli	2 900 646	2 271 111	15 855	14 634	2 766	3 185	8 683	1 221	—	1 221	2 255 256	1 733 675	
Aug.	2 918 372	2 281 396	15 531	14 310	2 255	3 372	8 683	1 221	—	1 221	2 265 865	1 738 663	
Sept.	2 932 585	2 296 462	14 081	12 851	506	3 662	8 683	1 230	—	1 230	2 282 381	1 752 172	
Okt.	2 943 914	2 304 683	14 603	13 373	1 028	3 662	8 683	1 230	—	1 230	2 290 080	1 755 557	
Nov.	2 979 923	2 324 859	20 084	18 854	6 509	3 662	8 683	1 230	—	1 230	2 304 775	1 764 033	
Dez.	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939	
1989 Jan.	2 994 039	2 351 257	20 299	19 063	6 705	3 675	8 683	1 236	—	1 236	2 330 958	1 785 882	
Febr.	3 003 220	2 361 370	19 311	18 075	5 723	3 669	8 683	1 236	—	1 236	2 342 059	1 796 663	
März	3 005 070	2 367 803	17 828	16 641	4 325	3 633	8 683	1 187	—	1 187	2 349 975	1 806 518	
April	3 016 345	2 372 620	15 034	13 847	1 640	3 524	8 683	1 187	—	1 187	2 357 586	1 813 391	
Mai	3 052 770	2 381 170	15 597	14 456	2 281	3 492	8 683	1 141	—	1 141	2 365 573	1 821 475	
Juni	3 071 220	2 397 120	14 180	13 086	1 034	3 369	8 683	1 094	—	1 094	2 382 940	1 841 096	
Juli	3 082 754	2 400 992	14 027	13 012	1 020	3 309	8 683	1 015	—	1 015	2 386 965	1 844 272	
Aug. p)	3 098 404	2 406 746	16 119	15 110	3 159	3 268	8 683	1 009	—	1 009	2 390 627	1 849 649	

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldmenge M3										Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentral-bank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder) 10)			
		insgesamt	zu-sammen	Geldmenge M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren						
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kredit-institute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffent-liche Haus-halte 9)			zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffent-liche Haus-halte
						zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffent-liche Haus-halte 9)								
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 680	28 407	373 844	982			
1985 16)	2 511 917	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249			
1985 16)	2 540 699	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249			
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144			
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	4 664			
1988	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	3 535			
1988 Juni	2 891 523	1 115 858	639 419	393 475	129 128	264 347	249 834	14 513	245 944	209 438	36 506	476 439	3 545			
Juli	2 900 646	1 115 092	637 257	391 165	131 936	259 229	246 262	12 967	246 092	212 389	33 703	477 835	821			
Aug.	2 918 372	1 121 729	643 370	389 820	130 689	259 131	245 591	13 540	253 550	217 151	36 399	478 359	726			
Sept.	2 932 585	1 122 846	645 226	389 095	133 205	255 890	243 003	12 887	256 131	219 345	36 786	477 620	7 972			
Okt.	2 943 914	1 134 170	655 381	396 310	132 819	263 941	249 314	14 177	259 071	225 710	33 361	478 789	1 117			
Nov.	2 979 923	1 163 306	683 788	421 660	136 245	285 415	270 121	15 294	262 128	227 138	34 990	479 518	352			
Dez.	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	3 535			
1989 Jan.	2 994 039	1 172 373	674 364	406 489	139 018	267 471	256 303	11 168	267 875	229 851	38 024	498 009	704			
Febr.	3 003 220	1 177 234	680 287	408 087	139 375	268 712	255 758	12 954	272 200	233 658	38 542	496 947	890			
März	3 005 070	1 166 367	674 102	403 190	141 900	261 290	249 345	11 945	270 912	232 687	38 225	492 265	1 365			
April	3 016 345	1 169 435	680 803	403 640	142 309	261 331	249 018	12 313	277 163	240 723	36 440	488 632	1 212			
Mai	3 052 770	1 171 518	686 211	405 842	140 097	265 745	251 217	14 528	280 369	239 788	40 581	485 307	772			
Juni	3 071 220	1 173 294	691 758	412 016	142 932	269 084	255 545	13 539	279 742	238 549	41 193	481 536	4 930			
Juli	3 082 754	1 181 650	701 432	414 155	142 725	271 430	256 903	14 527	287 277	247 404	39 873	480 218	3 790			
Aug. p)	3 098 404	1 181 014	703 899	407 898	141 577	266 321	252 271	14 050	296 001	253 594	42 407	477 115	1 074			

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen, vgl. Tab. III, 2,

Anm. 10. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Inlandsaktiva								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
Privatpersonen und Unternehmen			öffentliche Haushalte					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 5) 6)		
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen 4)					
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 207	86 072	286 135	112 867	1985 16)
350 140	1 197 534	25 038	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985 16)
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 212	97 219	421 993	127 651	1988
334 402	1 363 187	34 301	516 776	11 256	409 320	93 943	2 257	499 642	109 690	389 952	129 402	1988 Juni
328 114	1 370 896	34 665	521 581	11 785	411 987	95 602	2 207	502 877	103 627	399 250	126 658	Juli
323 445	1 380 750	34 468	527 202	8 819	416 458	99 718	2 207	508 717	100 256	408 461	128 259	Aug.
330 984	1 386 184	35 004	530 209	8 782	417 524	101 702	2 201	515 002	98 540	416 462	121 121	Sept.
327 567	1 392 972	35 018	534 523	9 392	421 114	101 816	2 201	512 422	99 412	413 010	126 809	Okt.
328 371	1 398 451	37 211	540 742	10 247	426 990	101 305	2 200	518 922	101 142	417 780	136 142	Nov.
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 212	97 219	421 993	127 651	Dez.
334 437	1 414 107	37 338	545 076	14 343	425 962	102 628	2 143	504 597	94 226	410 371	138 185	1989 Jan.
338 400	1 420 301	37 962	545 396	13 270	425 325	104 657	2 144	501 585	94 893	406 692	140 265	Febr.
343 047	1 425 070	38 401	543 457	9 784	424 843	106 705	2 145	512 041	94 852	417 189	125 226	März
343 126	1 431 483	38 782	544 195	11 763	424 806	105 482	2 144	518 200	96 498	421 702	125 525	April
345 589	1 437 745	38 161	544 098	9 658	425 357	106 939	2 144	534 247	96 995	437 252	137 353	Mai
358 157	1 444 973	37 966	541 844	9 363	424 679	105 787	2 015	547 992	97 323	450 669	126 108	Juni
353 643	1 452 267	38 362	542 693	9 283	425 861	105 591	1 958	548 657	96 195	452 462	133 105	Juli
351 511	1 460 004	38 134	540 978	7 175	427 359	104 487	1 957	559 137	97 788	461 349	132 521	Aug. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva				Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparanlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Sparbriefe	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rücklagen 12)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 13)	Kreditinstitute 14)	Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 15)		
	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte										
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 460	1985 16)
1 184 146	327 363	177 186	150 197	215 225	165 502	386 083	109 973	208 083	21 586	186 497	14 275	146 490	1985 16)
1 265 962	362 392	207 228	155 164	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986
1 339 487	406 249	246 069	160 180	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987
1 369 567	452 620	287 466	165 154	234 443	188 180	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 322	166 390	1988
1 353 806	429 705	268 090	161 615	235 886	186 370	365 216	136 629	243 614	21 840	221 774	16 453	158 247	1988 Juni
1 352 570	434 524	272 546	161 978	232 901	185 313	362 779	137 053	257 358	25 963	231 395	13 217	161 588	Juli
1 357 770	440 315	277 168	163 147	231 885	184 346	363 794	137 430	266 153	30 413	235 740	10 708	161 286	Aug.
1 358 056	442 380	279 300	163 080	231 422	184 827	361 730	137 697	266 089	31 135	234 954	8 735	168 887	Sept.
1 361 504	444 994	280 867	164 127	230 908	185 160	361 595	138 847	265 752	31 200	234 552	5 834	175 537	Okt.
1 364 308	447 834	282 805	165 029	230 176	186 061	361 103	139 134	263 902	30 071	233 831	11 213	176 842	Nov.
1 369 567	452 620	287 466	165 154	234 443	188 180	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 322	166 390	Dez.
1 371 073	457 621	292 447	165 174	223 706	188 485	361 259	140 002	269 501	30 901	238 600	12 092	168 296	1989 Jan.
1 375 558	461 919	296 025	165 894	221 546	188 718	361 762	141 613	274 165	32 381	241 784	9 850	165 523	Febr.
1 379 406	463 146	299 041	164 105	220 130	189 298	363 500	143 332	284 632	36 530	248 102	7 727	165 573	März
1 388 426	467 171	302 199	164 972	219 014	189 871	366 439	145 931	294 807	38 500	256 307	5 636	158 829	April
1 398 033	470 372	304 551	165 821	218 746	190 413	371 399	147 103	313 900	45 037	268 863	13 683	154 864	Mai
1 405 165	471 797	306 085	165 712	219 171	192 050	373 721	148 426	316 687	47 410	269 277	3 823	167 321	Juni
1 412 244	474 563	308 784	165 779	214 349	193 341	380 727	149 264	309 695	47 934	261 761	7 327	168 048	Juli
1 424 133	478 818	311 870	166 948	215 677	194 718	385 252	149 668	314 328	48 857	265 471	9 283	168 572	Aug. p)

verlagerter öffentlicher Gelder (§ 17 BBanKG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie

des Ausgleichspostens für zugewiesene Sonderziehungsrechte. — 14 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Post giro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm.\* — p Vorläufig.

### 3. Zentralbankgeldbedarf der Banken \*) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)					II. laufende Transaktionen					Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Ins-gesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: -)
						Bund 6) Länder, LAF	Sonstige Nicht-banken							
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	<sup>13)</sup> - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 188	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	+ 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	- 5 573
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401
1986 1. Vj.	+ 2 246	+ 2 990	- 744	159 601	+ 5 830	- 969	- 70	+ 400	- 2 929	+ 4 508	- 137	-	- 137	- 212
2. Vj.	- 1 814	- 1 869	+ 55	154 223	- 9 819	+ 816	+ 68	- 994	+ 8 181	- 3 562	+ 7 488	+ 7 192	+ 296	- 4 946
3. Vj.	- 3 623	- 2 644	- 979	157 846	+ 7 045	- 5 660	+ 2	- 600	+ 1 118	- 1 718	+ 152	-	+ 152	- 13
4. Vj.	- 9 875	- 7 062	- 2 813	167 721	+ 5 599	+ 5 591	- 280	+ 1 576	- 1 874	+ 737	- 107	-	- 107	- 402
1987 1. Vj.	+ 3 901	+ 3 552	+ 349	169 236	+ 15 791	- 3 703	- 31	- 607	- 2 819	+ 12 532	- 5 600	- 5 416	- 184	- 7 157
2. Vj.	- 5 089	- 4 333	- 756	174 325	+ 4 794	+ 2 592	- 152	+ 1 286	+ 5 186	+ 8 617	- 198	-	- 198	- 329
3. Vj.	- 3 229	- 2 395	- 834	177 554	- 2 636	- 2 247	+ 42	- 2 460	- 1 185	- 11 715	- 38	-	- 38	- 47
4. Vj.	- 11 113	- 8 289	- 2 824	188 667	+ 20 723	+ 5 109	- 169	+ 2 736	- 3 296	+ 13 990	- 273	-	- 273	- 104
1988 1. Vj.	+ 1 986	+ 1 691	+ 295	186 681	+ 204	- 7 787	+ 111	- 1 028	- 867	- 7 381	+ 312	-	+ 312	- 5 027
2. Vj.	- 3 881	- 3 439	- 442	190 562	+ 5 755	+ 5 863	- 71	+ 1 975	- 2 385	- 4 254	- 101	-	- 101	- 306
3. Vj.	- 3 516	- 3 547	+ 31	194 078	- 25 434	- 2 203	- 2	- 1 493	- 2 340	- 34 988	+ 10	-	+ 10	+ 185
4. Vj.	- 13 147	- 10 103	- 3 044	207 225	+ 384	+ 6 438	- 291	+ 3 255	- 4 976	- 8 337	- 33	-	- 33	+ 5 549
1989 1. Vj.	+ 1 478	+ 468	+ 1 010	205 747	- 7 531	- 729	+ 95	- 2 671	- 935	- 10 293	+ 53	-	+ 53	+ 65
2. Vj.	+ 96	+ 237	- 141	205 651	- 9 789	- 4 007	- 146	+ 1 038	+ 6 947	- 5 861	- 272	-	- 272	+ 1 305
3. Vj. ts)	- 1 372	- 746	- 626	207 023	- 2 010	+ 903	+ 9	- 585	- 2 254	- 5 309	+ 338	-	+ 338	+ 797
1988 Jan.	+ 3 243	+ 3 407	- 164	185 424	+ 5 376	+ 1 086	+ 2	- 627	- 115	+ 8 965	+ 227	-	+ 227	- 8
Febr.	+ 1 082	- 162	+ 1 244	184 342	- 2 275	- 3 608	+ 344	- 263	- 1 842	- 6 562	+ 41	-	+ 41	- 5 035
März	- 2 339	- 1 554	- 785	186 681	- 2 897	- 5 265	- 235	- 138	+ 1 090	- 9 784	+ 44	-	+ 44	+ 16
April	- 34	- 1 061	+ 1 027	186 715	+ 211	+ 2 651	- 51	+ 567	- 1 039	+ 2 305	+ 51	-	+ 51	+ 57
Mai	- 1 585	- 1 244	- 341	188 300	+ 710	+ 8 118	- 106	+ 386	- 576	+ 6 947	+ 1	-	+ 1	- 415
Juni	- 2 262	- 1 134	- 1 128	190 562	- 6 676	- 4 906	+ 86	+ 1 022	- 770	- 13 506	- 153	-	- 153	+ 52
Juli	- 3 571	- 3 326	- 245	194 133	- 10 921	+ 2 281	+ 37	- 1 270	+ 467	- 12 977	- 244	-	- 244	+ 84
Aug.	+ 380	- 62	+ 442	193 753	- 9 761	+ 2 754	- 94	- 186	- 2 436	- 9 343	+ 129	-	+ 129	+ 7
Sept.	- 325	- 159	- 166	194 078	- 4 752	- 7 238	+ 55	- 37	- 371	- 12 688	+ 125	-	+ 125	+ 94
Okt.	- 515	- 813	+ 298	194 593	- 1 400	+ 464	+ 64	+ 371	- 1 044	- 2 060	+ 90	-	+ 90	+ 81
Nov.	- 2 659	- 1 384	- 1 275	197 252	+ 1 473	+ 5 578	- 111	+ 245	- 1 106	+ 3 420	- 130	-	- 130	+ 4 988
Dez.	- 9 973	- 7 906	- 2 067	207 225	+ 311	+ 396	- 244	+ 2 639	- 2 826	- 9 697	+ 7	-	+ 7	+ 480
1989 Jan.	+ 1 320	+ 1 593	- 273	205 905	- 4 125	+ 2 285	+ 131	- 3 246	+ 563	- 3 072	- 80	-	- 80	- 115
Febr.	+ 1 030	+ 190	+ 840	204 875	- 2 257	+ 1 863	+ 30	+ 1 224	+ 1 776	+ 114	- 73	-	- 73	+ 50
März	- 872	- 1 315	+ 443	205 747	- 1 149	- 4 877	- 66	- 649	+ 278	- 7 335	+ 206	-	+ 206	+ 130
April	+ 811	+ 90	+ 721	204 936	- 3 315	- 2 415	+ 88	+ 170	+ 7 121	+ 2 460	- 48	-	- 48	+ 479
Mai	- 725	- 332	- 393	205 661	- 1 389	+ 1 664	- 305	+ 1 401	+ 517	+ 1 163	- 59	-	- 59	+ 452
Juni	+ 10	+ 479	- 469	205 651	- 5 085	- 3 256	+ 71	- 533	- 691	- 9 484	- 165	-	- 165	+ 374
Juli	- 2 230	- 2 075	- 155	207 881	- 2 274	- 1 858	- 26	- 153	- 1 676	- 8 217	+ 32	-	+ 32	+ 286
Aug.	+ 137	+ 931	- 794	207 744	+ 818	+ 4 624	- 10	- 1 024	- 306	+ 4 239	+ 86	-	+ 86	+ 171
Sept. ts)	+ 721	+ 398	+ 323	207 023	- 554	- 1 863	+ 45	+ 592	- 272	- 1 331	+ 220	-	+ 220	+ 340

\* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im

letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBaKdG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstums-

der Bundesbank														D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (—) durch		Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 4)					Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)							C. Gesamtsumme A + B (Fehlbe- trag: —)			Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungs- linien (Ab- bau: +)		Ver- änderung der Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bardkre- dite (Zu- nahme: +)	Ver- änderung der „Über- schuß- gutha- ben“ (Ab- bau: +)			Uaus- genutzte Refinanz- ierungs- linien 9)	Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bard- kredite	Saldo kurz- fristiger Aus- gleichs- operationen am Geld- markt 11) (Nettofor- derungen der Bundes- bank: +)	Saison- be- reini- gte Zentral- bank- geld- menge Mrd DM 12)		
in lang- fristigen Titeln („Out- right- Ge- schäfte“)	im Rah- men von Rück- kaufs- verein- barun- gen (über Hand- elswe- chsel und Wert- papiere) 10)	in N- Papie- ren mit Banken	sonstige Offen- markt- opera- tionen mit Nicht- banken	Devisen- swap- und -pen- sions- ge- schäfte sowie Schnell- tender	Ver- lage- run- gen von Bunde- gut- haben in den Geld- markt (gem. § 17 BBankG)	Ins- ge- samt (B)															
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	—	—	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,6	1974						
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	14) 110,6	1975						
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	—	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	—	119,9	1976						
- 664	± 0	+ 522	- 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	—	131,9	1977						
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	—	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	—	143,1	1978						
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979						
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,5	1980						
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,5	1981						
+ 1 771	- 1 438	—	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14) 174,4	1982						
+ 2 381	+ 6 627	—	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	14) 186,4	1983						
- 3 456	+ 7 743	—	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,1	1984						
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,7	1985						
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,6	1986						
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,7	1987						
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	259,5	1988						
+ 144	- 4 643	+ 349	- 412	+ 499	- 355	- 4 767	- 259	- 694	+ 932	+ 21	8 072	1 353	36 370	14) 207,7	1986 1. Vj.						
+ 503	+ 3 021	+ 5	+ 162	- 660	- 855	- 1 324	- 4 886	+ 5 104	- 444	+ 226	2 968	909	31 839	210,8	2. Vj.						
+ 703	+ 1 451	+ 50	+ 214	—	+ 766	+ 3 323	+ 1 605	- 818	- 833	+ 46	3 786	76	34 106	14) 215,7	3. Vj.						
- 209	- 3 335	+ 329	+ 313	+ 474	+ 876	- 2 061	- 1 324	+ 591	+ 950	- 217	3 195	1 026	32 450	220,6	4. Vj.						
- 410	+ 1 783	- 822	- 414	- 474	+ 12	- 13 082	- 550	+ 884	- 607	+ 273	2 311	419	32 949	224,2	1987 1. Vj.						
- 132	- 5 444	+ 288	- 209	± 0	- 1 654	+ 7 678	+ 939	- 757	- 118	- 64	3 068	301	26 139	14) 229,2	2. Vj.						
- 55	+ 8 234	+ 534	+ 523	± 0	+ 1 875	+ 11 026	- 689	+ 775	- 180	+ 94	2 293	121	36 782	233,2	3. Vj.						
- 133	- 10 040	- 417	- 180	+ 152	- 1 794	- 12 789	+ 1 201	- 814	+ 24	- 411	3 107	145	24 683	238,7	4. Vj.						
- 64	+ 9 159	+ 417	- 400	- 152	+ 1 503	+ 5 748	- 1 633	+ 1 403	- 55	+ 285	1 704	90	35 610	14) 243,5	1988 1. Vj.						
+ 77	+ 2 823	± 0	+ 288	—	+ 846	+ 3 427	- 827	+ 101	+ 637	+ 89	1 603	727	39 079	248,0	2. Vj.						
+ 301	+ 35 894	- 103	+ 176	+ 0	- 1 228	+ 35 235	+ 247	+ 253	- 511	+ 11	1 350	216	73 642	251,6	3. Vj.						
+ 140	+ 2 526	+ 88	- 83	+ 96	- 905	+ 7 378	- 959	- 874	+ 2 139	- 306	2 224	2 355	75 447	259,5	4. Vj.						
+ 31	+ 9 394	- 739	- 124	+ 791	- 97	+ 9 374	- 919	+ 922	- 182	+ 179	1 302	2 173	84 796	264,2	1989 1. Vj.						
- 298	+ 5 338	+ 754	- 53	- 887	—	+ 5 887	+ 26	- 346	+ 226	+ 94	1 648	2 399	90 001	265,9	2. Vj.						
- 264	+ 6 272	- 100	+ 9	—	—	+ 7 052	+ 1 743	+ 26	- 1 655	- 114	1 622	744	96 173	268,0	3. Vj. ts)						
- 48	- 8 469	- 1 086	- 306	- 152	- 81	- 9 923	- 958	+ 498	+ 174	+ 286	2 609	319	14 895	239,2	1988 Jan.						
- 10	+ 6 914	+ 1 503	- 97	—	+ 1 309	+ 4 625	- 1 937	+ 2 245	- 201	- 107	364	118	24 621	241,7	Febr.						
- 6	+ 10 714	—	+ 3	—	+ 275	+ 11 046	+ 1 262	- 1 340	- 28	+ 106	1 704	90	35 610	14) 243,5	März						
- 4	- 378	—	- 295	—	- 1 584	- 2 153	+ 152	- 220	+ 24	+ 44	1 924	114	33 648	14) 244,3	April						
+ 33	- 6 676	- 489	+ 253	—	—	- 7 293	- 346	+ 102	+ 168	+ 76	1 822	282	26 483	246,4	Mai						
+ 48	+ 9 877	+ 489	+ 330	—	+ 2 230	+ 12 873	- 633	+ 219	+ 445	- 31	1 603	727	39 079	248,0	Juni						
- 44	+ 14 016	—	- 370	—	- 2 230	+ 11 212	- 1 765	+ 60	+ 2 039	- 334	1 543	2 766	50 865	14) 249,3	Juli						
+ 130	+ 9 746	- 242	+ 1 074	+ 376	—	+ 11 220	+ 1 877	+ 123	- 2 366	+ 366	1 420	400	60 745	250,0	Aug.						
+ 215	+ 12 132	+ 139	- 528	- 376	+ 1 002	+ 12 803	+ 135	+ 70	- 184	- 21	1 350	216	73 642	251,6	Sept.						
+ 140	+ 3 285	- 44	- 334	—	- 1 002	+ 2 216	+ 156	- 207	+ 47	+ 4	1 557	283	75 881	14) 254,1	Okt.						
-	- 8 044	+ 147	+ 76	+ 297	—	- 2 666	+ 754	- 1 065	+ 303	+ 8	2 622	566	68 281	256,5	Nov.						
-	+ 7 285	- 15	+ 175	- 201	+ 97	+ 7 828	- 1 869	+ 398	+ 1 789	- 318	2 224	2 355	75 447	259,5	Dez.						
+ 68	+ 4 283	- 224	+ 352	- 522	- 97	+ 3 665	+ 593	+ 545	- 1 423	+ 285	1 679	932	78 887	261,9	1989 Jan.						
+ 16	- 1 903	+ 239	- 655	+ 707	—	- 1 619	- 1 505	+ 192	+ 1 273	+ 40	1 487	2 205	77 930	264,7	Febr.						
- 53	+ 7 014	- 754	+ 179	+ 606	—	+ 7 328	- 7	+ 185	- 32	- 146	1 302	2 173	84 796	264,2	März						
- 116	+ 555	+ 32	- 192	- 887	—	- 177	+ 2 283	- 281	- 1 830	- 172	1 583	343	84 496	265,7	April						
- 77	- 3 250	+ 687	- 100	—	—	- 2 347	- 1 184	- 186	+ 1 110	+ 260	1 769	1 453	81 933	265,9	Mai						
- 105	+ 8 033	+ 35	+ 239	—	—	+ 8 411	- 1 073	+ 121	+ 946	+ 6	1 648	2 399	90 001	265,9	Juni						
- 180	+ 9 583	—	- 252	—	—	+ 9 449	+ 1 232	+ 30	- 1 285	+ 23	1 618	1 114	99 564	266,0	Juli						
- 62	- 3 703	- 185	+ 245	—	—	- 3 448	+ 791	+ 84	- 898	+ 23	1 534	216	95 678	267,4	Aug.						
- 22	+ 412	+ 85	+ 16	—	—	+ 1 051	- 280	- 88	+ 528	- 160	1 622	744	96 173	268,0	Sept. ts)						

bedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender,

§ 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechsellabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — ts Teilweise geschätzt.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-		
		insgesamt	zusammen	Gold	Währungsreserven			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	
					Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen							Sonderziehungsrechte
1984	208 267	84 079	81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	25 736	
1985	216 896	86 004	13) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	41 627	
1986	220 851	94 036	15) 91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	33 191	
1987	230 474	122 630	17) 120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640	
1988	268 925	97 126	19) 94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980	
1989														
Jan.	274 358	94 133	91 696	13 688	5 936	—	3 213	21 347	36 684	47 512	2 437	138 625	73 534	
Febr.	277 435	94 800	92 363	13 688	5 877	—	3 304	21 379	36 716	48 115	2 437	140 541	77 905	
März	267 322	94 743	92 306	13 688	5 737	—	3 184	21 418	36 755	48 279	2 437	144 330	87 236	
April	263 311	96 389	93 952	13 688	5 985	—	3 181	21 067	36 719	50 031	2 437	141 254	83 686	
Mai	280 224	96 886	94 449	13 688	5 812	—	3 185	21 108	36 760	50 656	2 437	146 104	82 867	
Juni	278 398	97 198	94 761	13 688	5 796	—	3 185	21 147	36 799	50 945	2 437	156 921	91 522	
7. Juli	274 130	95 136	92 699	13 688	5 783	—	3 185	16 214	32 357	53 829	2 437	156 321	98 054	
15. Juli	279 568	95 270	92 833	13 688	5 783	—	3 185	16 214	32 357	53 963	2 437	160 421	102 297	
23. Juli	278 035	95 983	93 546	13 688	5 766	—	3 185	16 214	32 357	54 693	2 437	159 424	100 617	
31. Juli	295 144	96 070	93 633	13 688	5 773	—	3 178	16 215	32 358	54 779	2 437	164 796	102 268	
7. Aug.	276 535	96 226	93 789	13 688	5 756	—	3 175	16 187	32 330	54 983	2 437	154 687	96 094	
15. Aug.	280 004	96 533	94 096	13 688	5 741	—	3 255	16 125	32 268	55 287	2 437	154 935	96 045	
23. Aug.	274 660	97 558	95 121	13 688	5 751	—	3 242	16 125	32 268	56 315	2 437	154 618	95 766	
31. Aug.	288 308	97 663	95 226	13 688	5 703	—	3 218	16 126	32 269	56 491	2 437	154 768	95 766	
7. Sept.	279 265	97 772	95 335	13 688	5 672	—	3 218	16 126	32 269	56 631	2 437	154 390	95 136	
15. Sept.	277 859	97 919	95 487	13 688	5 623	—	3 218	16 126	32 269	56 832	2 432	154 915	95 473	
23. Sept.	277 444	98 116	95 684	13 688	5 613	—	3 218	16 126	32 269	57 039	2 432	157 554	97 775	
30. Sept.	281 994	97 624	95 192	13 688	5 590	—	3 218	16 127	32 270	56 569	2 432	161 312	97 665	

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	Einlagen								inländische Unternehmen und Privatpersonen	
			inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte					inländische Unternehmen und Privatpersonen	Bundespost		
				zusammen	laufende Einlagen			Sondereinlagen				
					Bund	Lastenausgleichs- fonds und ERP- Sonder- vermögen	Länder	andere öffentliche Ein- leger 10)			zu- sammen	darunter Konjunk- turaus- gleichs- rücklagen
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	—	—	3 277	2 388
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	—	—	3 263	2 475
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	—	—	5 009	4 259
1989												
Jan.	274 358	140 569	57 804	704	227	4	450	23	—	—	15 047	14 440
Febr.	277 435	140 862	60 701	890	310	8	544	28	—	—	15 518	14 893
März	267 322	142 656	46 556	1 365	251	7	1 077	30	—	—	4 786	4 056
April	263 311	143 140	56 088	1 212	556	2	608	46	—	—	4 732	4 093
Mai	280 224	142 098	57 812	772	226	12	498	36	—	—	15 629	14 951
Juni	278 398	143 657	57 910	4 930	3 869	7	1 000	54	—	—	4 773	3 994
7. Juli	274 130	145 769	55 713	2 097	980	6	1 084	27	—	—	3 455	2 804
15. Juli	279 568	144 913	57 436	8 027	6 483	5	1 512	27	—	—	2 133	1 505
23. Juli	278 035	143 555	52 530	12 805	9 515	6	3 266	18	—	—	1 409	782
31. Juli	295 144	144 691	64 074	3 790	3 169	7	587	27	—	—	14 556	13 881
7. Aug.	276 535	145 498	58 402	562	97	19	405	41	—	—	3 698	3 058
15. Aug.	280 004	143 481	62 954	1 488	388	5	995	100	—	—	3 759	3 110
23. Aug.	274 660	141 098	54 572	6 569	4 851	5	1 693	20	—	—	2 544	1 956
31. Aug.	288 308	143 315	55 865	1 074	123	26	894	31	—	—	15 996	15 399
7. Sept.	279 265	144 133	59 520	941	108	6	804	23	—	—	4 154	3 522
15. Sept.	277 859	143 061	54 487	6 536	3 954	6	2 553	23	—	—	2 626	2 004
23. Sept.	277 444	141 282	48 562	13 951	11 007	4	2 907	33	—	—	1 678	1 092
30. Sept.	281 994	143 081	56 430	4 296	2 381	9	1 878	28	—	—	4 310	3 626

1 Die auf Fremdwährung lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 Privatkonten. — 4 Einschl. Lastenausgleichs- und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatz-

wechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 15. Juni 1989: 125 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiroguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 Verbindlich-



ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 5)							
47 768	14 815	7 967	92 614	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984
44 082	17 301	2 315	101 870	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
40 496	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	—	1986
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	—	1987
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	3 593	1 322	12 454	—	1988
33 415	23 249	8 427	135 766	15 388	5 261	8 683	1 444	—	3 675	1 329	21 208	—	1989 Jan.
32 837	23 702	6 097	137 715	14 406	5 055	8 683	668	—	3 669	1 329	22 690	—	Febr.
33 345	23 406	343	141 369	13 008	3 471	8 683	854	—	3 633	1 296	10 312	—	März
34 203	23 158	207	138 375	10 323	—	8 683	1 640	—	3 524	1 296	10 525	—	April
34 256	23 251	5 730	143 209	10 964	813	8 683	1 468	—	3 492	1 250	21 528	—	Mai
34 295	24 230	6 874	153 965	9 717	—	8 683	1 034	—	3 369	1 219	9 974	—	Juni
34 192	23 641	434	153 409	10 077	—	8 683	1 394	—	3 330	1 141	8 125	—	7. Juli
34 018	23 686	420	157 873	9 452	—	8 683	769	—	3 318	1 140	9 967	—	15. Juli
34 206	23 679	922	156 674	9 058	—	8 683	375	—	3 314	1 140	9 116	—	23. Juli
34 362	24 036	4 130	161 884	9 703	—	8 683	1 020	—	3 309	1 140	20 126	—	31. Juli
34 694	23 755	144	151 790	13 426	3 100	8 683	1 643	—	3 275	1 136	7 785	—	7. Aug.
34 621	23 842	427	152 007	9 387	—	8 683	704	—	3 270	1 134	14 745	—	15. Aug.
34 381	24 010	461	151 728	9 173	—	8 683	490	—	3 270	1 134	8 907	—	23. Aug.
34 326	24 103	573	151 956	11 842	2 334	8 683	825	—	3 268	1 134	19 633	—	31. Aug.
34 832	24 164	258	151 553	14 958	5 117	8 683	1 158	—	3 254	1 134	7 757	—	7. Sept.
34 417	24 688	337	152 057	8 916	—	8 683	233	—	3 254	1 134	11 721	—	15. Sept.
34 618	24 480	681	154 728	8 702	—	8 683	19	—	3 242	1 134	8 696	—	23. Sept.
34 851	24 649	4 147	158 416	8 876	—	8 683	193	250	3 241	1 134	9 557	—	30. Sept.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobiliarsicherungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 11)	Ausgleichsposten für zugewillte Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:		Festgesetzte Rediskontkontingente 12)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
									Bargeldumlauf			
									insgesamt	darunter Scheidemünzen		
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 838	1984
868	14 595	—	8 768	—	14) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
889	19 898	—	4 808	—	16) 2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
788	17 066	—	5 233	—	18) 2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
750	23 976	—	4 729	—	20) 2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
607	24 796	2 205	5 712	—	2 901	4 287	6 347	13 986	151 424	10 855	53 257	1989 Jan.
625	26 313	—	5 275	—	2 901	4 287	6 347	14 341	151 755	10 893	53 282	Febr.
730	30 491	—	13 523	—	2 901	4 287	6 347	14 410	153 654	10 998	53 310	März
639	32 458	—	7 031	—	2 901	4 760	7 777	3 212	154 170	11 030	53 449	April
678	38 993	—	5 433	—	2 901	4 760	7 777	4 049	153 294	11 196	53 527	Mai
779	41 353	—	5 756	—	2 901	4 760	7 777	4 581	154 867	11 210	53 595	Juni
651	41 696	—	5 482	—	2 901	4 760	7 777	4 480	156 978	11 209	...	7. Juli
628	41 690	—	5 481	—	2 901	4 760	7 777	4 450	156 123	11 210	...	15. Juli
627	41 828	—	5 474	—	2 901	4 760	7 777	4 996	154 768	11 213	...	23. Juli
675	41 914	—	5 726	—	2 901	4 760	7 777	4 955	155 908	11 217	53 649	31. Juli
640	41 811	—	5 718	—	2 901	4 760	7 777	5 408	156 722	11 224	...	7. Aug.
649	42 181	—	5 110	—	2 901	4 760	7 777	5 593	154 714	11 233	...	15. Aug.
588	42 599	—	5 398	—	2 901	4 760	7 777	6 442	152 345	11 247	...	23. Aug.
597	42 808	—	7 556	—	2 901	4 760	7 777	6 256	154 577	11 262	53 687	31. Aug.
632	43 341	—	5 333	—	2 901	4 760	7 777	6 405	155 397	11 264	...	7. Sept.
622	43 711	—	5 339	—	2 901	4 760	7 777	6 661	154 321	11 260	...	15. Sept.
586	44 495	—	5 346	—	2 901	4 760	7 777	6 692	152 627	11 345	...	23. Sept.
684	45 486	—	5 862	—	2 901	4 760	7 777	7 091	154 438	11 357	...	30. Sept.

keiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden, werden ab 7. September 1983 im Wochenanweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen. — 12 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 13 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von

1,9 Mrd DM. — 14 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM. — 15 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,7 Mrd DM. — 16 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,4 Mrd DM. — 17 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 9,2 Mrd DM. — 18 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,2 Mrd DM. — 19 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,7 Mrd DM. — 20 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 0,2 Mrd DM.

### III. Kreditinstitute

#### 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Ausgleichsfor-derungen 5)	Bestände an Wert-papieren (ohne Wert-papiere von Banken)
	kurzfristige Kredite					mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)					
	ins-gesamt	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter: Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)									
1980	+122 432	+ 31 431	+ 31 776	— 345	— 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	— 260	— 1 243	
1981	+129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	— 192	— 1 993	
1982	+106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	— 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	— 261	+ 12 692	
1983	+111 292	+ 12 928	+ 15 052	— 2 124	— 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	— 224	+ 11 261	
1984	+109 989	+ 17 693	+ 23 615	— 5 922	— 3 753	— 5 995	— 920	— 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	— 211	+ 13 404	
1985	+100 605	+ 5 556	+ 5 971	— 415	— 571	— 8 756	— 4 406	— 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	— 213	+ 14 636	
1986	+ 77 823	— 7 393	— 6 949	— 444	— 493	— 15 745	— 5 913	— 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	— 266	+ 8 811	
1987	+ 89 803	— 15 112	— 14 249	— 863	— 893	— 7 445	— 4 594	— 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	— 191	+ 18 908	
1988	+137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	— 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	— 278	+ 21 464	
1986 1. Hj.	+ 27 511	+ 3 224	+ 4 330	— 1 106	— 1 378	— 10 031	— 3 967	— 6 064	+ 30 382	+ 29 436	+ 946	— 131	+ 4 067	
2. Hj.	+ 50 312	— 10 617	— 11 279	+ 662	+ 885	— 5 714	— 1 946	— 3 768	+ 64 034	+ 53 548	+ 10 486	— 135	+ 2 744	
1987 1. Hj.	+ 10 557	— 13 137	— 12 013	— 1 124	— 1 786	— 8 458	— 3 653	— 4 805	+ 26 315	+ 24 201	+ 2 114	— 89	+ 5 926	
2. Hj.	+ 79 246	— 1 975	— 2 236	+ 261	+ 893	+ 1 013	— 941	+ 1 954	+ 67 328	+ 47 709	+ 19 619	— 102	+ 12 982	
1988 1. Hj.	+ 49 614	+ 9 352	+ 7 850	+ 1 502	+ 1 126	— 1 756	— 1 019	— 737	+ 30 454	+ 24 595	+ 5 859	— 178	+ 11 742	
2. Hj.	+ 87 992	+ 10 224	+ 11 181	— 957	— 903	+ 2 581	— 514	+ 3 095	+ 65 565	+ 49 525	+ 16 040	— 100	+ 9 722	
1989 1. Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	— 936	+ 914	— 168	+ 667	— 835	+ 29 167	+ 31 988	— 2 821	— 142	+ 6 897	
1986 1. Vj.	+ 1 995	— 497	+ 1 805	— 2 302	— 716	— 7 385	— 3 349	— 4 036	+ 10 458	+ 9 103	+ 1 355	— 13	— 568	
2. Vj.	+ 25 516	+ 3 721	+ 2 525	+ 1 196	— 662	— 2 646	— 618	— 2 028	+ 19 924	+ 20 333	— 409	— 118	+ 4 635	
3. Vj.	+ 14 645	— 11 944	— 9 471	— 2 473	— 136	— 3 554	— 794	— 2 760	+ 28 356	+ 23 421	+ 4 935	— 89	+ 1 876	
4. Vj.	+ 35 667	+ 1 327	— 1 808	+ 3 135	+ 1 021	— 2 160	— 1 152	— 1 008	+ 35 678	+ 30 127	+ 5 551	— 46	+ 868	
1987 1. Vj.	— 6 372	— 11 220	— 8 652	— 2 568	— 1 730	— 7 155	— 3 856	— 3 299	+ 6 704	+ 8 045	— 1 341	— 12	+ 5 311	
2. Vj.	+ 16 929	— 1 917	— 3 361	+ 1 444	— 56	— 1 303	+ 203	+ 1 506	+ 19 611	+ 16 156	+ 3 455	— 77	+ 615	
3. Vj.	+ 36 258	— 3 354	— 877	+ 2 477	+ 786	+ 1 153	— 264	+ 1 417	+ 30 267	+ 23 081	+ 6 996	— 57	+ 8 249	
4. Vj.	+ 42 988	+ 1 379	— 1 359	+ 2 738	+ 107	— 140	— 677	+ 537	+ 37 061	+ 24 438	+ 12 623	— 45	+ 4 733	
1988 1. Vj.	+ 12 952	— 1 456	— 1 471	+ 15	+ 10	— 1 040	— 2 576	+ 1 536	+ 9 604	+ 9 224	+ 380	— 11	+ 5 855	
2. Vj.	+ 36 662	+ 10 808	+ 9 321	+ 1 487	+ 1 116	— 716	+ 1 557	— 2 273	+ 20 850	+ 15 371	+ 5 479	— 167	+ 5 887	
3. Vj.	+ 32 545	— 7 062	— 4 588	— 2 474	+ 38	+ 1 022	— 204	+ 1 226	+ 30 179	+ 23 081	+ 7 098	— 56	+ 8 462	
4. Vj.	+ 55 447	+ 17 286	+ 15 769	+ 1 517	— 941	+ 1 559	— 310	+ 1 869	+ 35 386	+ 26 444	+ 8 942	— 44	+ 1 260	
1989 1. Vj.	+ 13 927	— 3 571	— 3 036	— 535	+ 945	— 1 699	— 1 060	— 639	+ 10 959	+ 13 812	— 2 853	— 12	+ 8 250	
2. Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	— 401	— 31	+ 1 531	+ 1 727	— 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	— 130	+ 1 353	
1987 Jan.	— 9 437	— 4 722	— 5 410	+ 688	+ 27	— 4 406	— 1 910	— 2 496	+ 837	+ 1 614	— 777	— 12	— 1 134	
Febr.	— 252	— 7 110	— 4 324	— 2 786	— 1 693	— 1 765	— 1 309	— 456	+ 3 966	+ 3 754	+ 212	—	+ 4 657	
März	+ 3 317	+ 612	+ 1 082	— 470	— 64	— 984	— 637	— 347	+ 1 901	+ 2 677	— 776	—	+ 1 788	
April	— 51	— 3 973	— 5 465	+ 1 492	— 2	— 1 061	— 75	— 986	+ 7 947	+ 6 291	+ 1 656	— 1	— 2 963	
Mai	+ 5 460	— 3 983	— 3 061	— 922	— 4	— 646	— 162	— 484	+ 8 318	+ 5 167	+ 3 151	+ 1	+ 1 770	
Juni	+ 11 520	+ 6 039	+ 5 165	+ 874	— 50	+ 404	+ 440	— 36	+ 3 346	+ 4 698	— 1 352	— 77	+ 1 808	
Juli	+ 9 282	— 5 638	— 7 394	+ 1 756	+ 1	+ 264	+ 757	— 493	+ 12 093	+ 8 872	+ 3 221	— 54	+ 2 617	
Aug.	+ 11 815	— 3 884	— 1 027	— 2 857	+ 784	+ 867	— 428	+ 1 295	+ 10 677	+ 7 937	+ 2 740	— 3	+ 4 158	
Sept.	+ 15 161	+ 6 168	+ 7 544	— 1 376	+ 1	+ 22	— 593	+ 615	+ 7 497	+ 6 462	+ 1 035	—	+ 1 474	
Okt.	+ 17 675	— 1 253	— 1 470	+ 217	— 2	— 545	— 396	— 149	+ 13 172	+ 8 055	+ 5 117	+ 1	+ 6 300	
Nov.	+ 8 067	— 1 126	— 3 584	+ 2 458	—	+ 406	— 129	+ 535	+ 11 613	+ 7 006	+ 4 607	—	— 2 826	
Dez.	+ 17 246	+ 3 758	+ 3 695	+ 63	+ 109	— 1	— 152	+ 151	+ 12 276	+ 9 377	+ 2 899	— 46	+ 1 259	
1988 Jan.	— 2 113	— 5 302	— 5 778	+ 476	— 1	— 733	— 2 101	+ 1 368	+ 1 505	+ 1 841	— 336	— 11	+ 2 428	
Febr.	+ 5 841	+ 204	— 621	+ 825	+ 10	+ 95	— 455	+ 550	+ 4 392	+ 4 014	+ 378	— 1	+ 1 151	
März	+ 9 224	+ 3 642	+ 4 928	— 1 286	+ 1	— 402	— 20	— 382	+ 3 707	+ 3 369	+ 338	+ 1	+ 2 276	
April	+ 3 285	— 1 855	— 2 686	+ 831	+ 2	— 2 031	— 541	— 1 490	+ 7 500	+ 4 711	+ 2 789	—	— 329	
Mai	+ 9 302	— 1 690	+ 534	— 2 224	—	+ 532	+ 702	— 170	+ 7 322	+ 5 257	+ 2 065	— 1	+ 3 139	
Juni	+ 24 075	+ 14 353	+ 11 473	+ 2 880	+ 1 114	+ 783	+ 1 396	— 613	+ 6 028	+ 5 403	+ 625	— 166	+ 3 077	
Juli	+ 6 220	— 6 129	— 6 658	+ 529	— 15	+ 1 019	+ 360	+ 659	+ 9 357	+ 7 349	+ 2 008	— 50	+ 2 023	
Aug.	+ 10 819	— 7 425	— 4 459	— 2 966	+ 56	+ 487	+ 152	+ 335	+ 13 838	+ 9 702	+ 4 136	—	+ 3 919	
Sept.	+ 15 506	+ 6 492	+ 6 529	— 37	— 3	— 484	— 716	+ 232	+ 6 984	+ 6 030	+ 954	— 6	+ 2 520	
Okt.	+ 9 899	— 607	— 1 217	+ 610	— 903	+ 497	+ 28	+ 469	+ 9 881	+ 6 760	+ 3 121	—	+ 128	
Nov.	+ 14 455	+ 1 419	+ 564	+ 855	— 79	+ 117	— 918	+ 1 035	+ 11 238	+ 6 397	+ 4 841	— 1	+ 1 682	
Dez.	+ 31 093	+ 16 474	+ 16 422	+ 52	+ 41	+ 945	+ 580	+ 365	+ 14 267	+ 13 287	+ 980	— 43	— 550	
1989 Jan.	— 4 860	— 7 152	— 11 196	+ 4 044	+ 166	— 2 493	— 1 840	— 653	+ 1 909	+ 3 629	— 1 720	— 14	+ 2 890	
Febr.	+ 10 951	+ 2 560	+ 3 633	— 1 073	+ 295	+ 329	+ 306	+ 23	+ 5 228	+ 5 888	— 660	+ 1	+ 2 833	
März	+ 7 836	+ 1 021	+ 4 527	— 3 506	+ 484	+ 465	+ 474	— 9	+ 3 822	+ 4 295	— 473	+ 1	+ 2 527	
April	+ 8 841	+ 3 308	+ 1 309	+ 1 999	— 39	+ 21	+ 45	— 24	+ 6 355	+ 6 368	— 13	— 1	— 842	
Mai	+ 6 667	— 982	+ 1 123	— 2 105	— 21	+ 290	+ 403	— 113	+ 6 523	+ 5 859	+ 664	—	+ 836	
Juni	+ 17 537	+ 12 463	+ 12 758	— 295	+ 29	+ 1 220	+ 1 279	— 59	+ 5 330	+ 5 949	— 619	— 129	— 1 347	
Juli	+ 4 715	— 3 904	— 3 824	— 80	— 14	+ 1 281	+ 871	+ 410	+ 7 195	+ 6 423	+ 772	— 57	+ 200	
Aug. p)	+ 2 782	— 5 120	— 3 012	— 2 108	— 514	— 418	+ 605	+ 187	+ 9 653	+ 8 342	+ 1 311	— 1	— 1 332	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar

1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Bis Juni 1984 einschl.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zusammen 7)	darunter: Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter: Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 6)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)						
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988
- 6 204	- 2 591	- 3 613	+ 9 319	- 7 768	+ 17 087	+ 4 862	+ 4 457	+ 9 706	+ 8 965	+ 4 980	+ 11 681	+ 127	1986 1. Hj.
+ 22 549	+ 19 880	+ 2 669	+ 37 972	+ 16 801	+ 21 171	+ 30 459	+ 7 513	+ 37 033	+ 36 027	+ 4 953	+ 7 681	- 4 848	2. Hj.
- 5 153	- 2 847	- 2 306	+ 12 585	- 10 257	+ 22 842	+ 13 941	- 1 356	+ 9 056	+ 7 987	+ 7 156	+ 12 612	- 813	1987 1. Hj.
+ 19 739	+ 17 328	+ 2 411	+ 39 050	+ 18 529	+ 20 521	+ 33 220	+ 5 830	+ 27 721	+ 26 989	+ 2 678	+ 12 484	- 1 212	2. Hj.
+ 3 020	+ 4 732	- 1 712	+ 8 924	- 15 691	+ 24 615	+ 10 683	- 1 759	+ 5 231	+ 4 133	- 1 989	+ 2 237	- 2 022	1988 1. Hj.
+ 19 921	+ 17 162	+ 2 759	+ 46 179	+ 25 541	+ 20 638	+ 38 664	+ 7 515	+ 15 656	+ 15 939	+ 1 810	+ 2 279	+ 3 758	2. Hj.
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1. Hj.
- 20 681	- 15 251	- 5 430	+ 1 474	- 8 077	+ 9 551	+ 261	+ 1 213	+ 4 717	+ 4 418	+ 4 761	+ 14 805	+ 6 254	1986 1. Vj.
+ 14 477	+ 12 660	+ 1 817	+ 7 845	+ 309	+ 7 536	+ 4 601	+ 3 244	+ 4 989	+ 4 547	+ 219	- 3 124	- 6 127	2. Vj.
- 3 863	- 2 715	- 1 148	+ 19 175	+ 4 151	+ 15 024	+ 16 273	+ 2 902	+ 3 789	+ 3 527	+ 1 321	+ 8 915	+ 618	3. Vj.
+ 26 412	+ 22 595	+ 3 817	+ 18 797	+ 12 650	+ 6 147	+ 14 186	+ 4 611	+ 33 244	+ 32 500	+ 3 632	- 1 234	- 5 466	4. Vj.
- 20 848	- 16 725	- 4 123	+ 6 683	- 6 702	+ 13 385	+ 9 399	- 2 716	+ 6 930	+ 6 326	+ 5 130	+ 10 484	+ 4 424	1987 1. Vj.
+ 15 695	+ 13 878	+ 1 817	+ 5 902	- 3 555	+ 9 457	+ 4 542	+ 1 360	+ 2 126	+ 1 661	+ 2 026	+ 2 128	- 5 237	2. Vj.
- 3 536	- 1 899	- 1 637	+ 11 845	+ 6 849	+ 4 996	+ 10 805	+ 1 040	+ 1 545	+ 1 567	- 511	+ 9 414	+ 3 452	3. Vj.
+ 23 275	+ 19 227	+ 4 048	+ 27 205	+ 11 680	+ 15 525	+ 22 415	+ 4 790	+ 26 176	+ 25 422	+ 3 189	+ 3 070	- 4 664	4. Vj.
- 18 695	- 15 170	- 3 525	+ 267	- 13 979	+ 14 246	+ 4 502	- 4 235	+ 5 327	+ 4 385	- 791	+ 2 259	- 1 087	1988 1. Vj.
+ 21 715	+ 19 902	+ 1 813	+ 8 657	- 1 712	+ 10 369	+ 6 181	+ 2 476	- 96	- 252	- 1 198	- 22	- 935	2. Vj.
- 8 642	- 7 016	- 1 626	+ 22 862	+ 11 119	+ 11 743	+ 21 117	+ 1 745	- 3 283	- 2 325	- 1 543	+ 1 728	- 923	3. Vj.
+ 28 563	+ 24 178	+ 4 385	+ 23 317	+ 14 422	+ 8 895	+ 17 547	+ 5 770	+ 18 939	+ 18 264	+ 3 353	+ 551	- 2 835	4. Vj.
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1. Vj.
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2. Vj.
- 21 536	- 16 881	- 4 655	+ 9 822	+ 7 476	+ 2 346	+ 10 932	- 1 110	+ 2 017	+ 2 091	+ 2 423	+ 7 874	+ 4 327	1987 Jan.
- 300	- 1 411	+ 1 111	+ 4 263	- 3 447	+ 7 710	+ 3 751	+ 512	+ 3 206	+ 2 846	+ 2 014	+ 1 003	- 1 249	Febr.
+ 988	+ 1 587	- 579	- 7 402	- 10 731	+ 3 329	- 5 284	- 2 118	+ 1 707	+ 1 389	+ 693	+ 1 607	+ 1 346	März
+ 1 220	+ 1 487	- 267	+ 3 449	- 566	+ 4 015	+ 5 244	- 1 795	+ 319	+ 53	+ 834	- 3 538	- 5 232	April
+ 7 394	+ 6 295	+ 1 099	+ 8 734	+ 4 889	+ 3 845	+ 3 919	+ 4 815	+ 474	+ 372	+ 716	+ 6 638	+ 2 095	Mai
+ 7 081	+ 6 096	+ 985	- 6 281	- 7 878	+ 1 597	- 4 621	- 1 660	+ 1 333	+ 1 236	+ 476	- 972	- 2 100	Juni
- 7 025	+ 4 262	- 2 763	+ 6 868	+ 5 367	+ 1 501	+ 8 081	- 1 213	- 885	- 817	- 208	+ 1 194	- 126	Juli
+ 7 907	+ 6 656	+ 1 251	+ 7 314	+ 4 323	+ 2 991	+ 3 702	+ 3 612	+ 1 869	+ 1 773	- 468	+ 4 585	+ 2 311	Aug.
- 4 418	- 4 293	- 125	- 2 337	- 2 841	+ 504	- 978	- 1 359	+ 561	+ 611	+ 165	+ 3 635	+ 1 267	Sept.
+ 3 149	+ 2 636	+ 513	+ 9 688	+ 3 629	+ 6 059	+ 11 781	- 2 093	+ 1 100	+ 1 275	- 141	- 1 072	- 3 401	Okt.
+ 25 572	+ 23 825	+ 1 747	+ 3 770	+ 806	+ 2 964	+ 1 096	+ 2 674	+ 1 828	+ 1 934	+ 666	+ 5 734	+ 1 153	Nov.
- 5 446	- 7 234	+ 1 788	+ 13 747	+ 7 245	+ 6 502	+ 9 538	+ 4 209	+ 23 248	+ 22 213	+ 2 664	- 1 592	- 2 416	Dez.
- 18 952	- 14 244	- 4 708	+ 6 184	+ 2 759	+ 3 425	+ 7 240	- 1 056	+ 2 756	+ 2 728	- 211	+ 5 578	+ 4 100	1988 Jan.
+ 11 027	+ 8 102	+ 2 925	- 1 862	- 7 354	+ 5 492	- 1 020	- 842	+ 2 844	+ 2 267	- 481	- 399	- 3 843	Febr.
- 10 770	- 9 028	- 1 742	- 4 055	- 9 384	+ 5 329	- 1 718	- 2 337	- 273	- 610	- 99	- 2 920	- 1 344	März
+ 7 137	+ 7 269	- 132	+ 5 077	+ 2 205	+ 2 872	+ 6 520	- 1 443	+ 487	+ 293	- 617	- 1 920	- 1 270	April
+ 8 029	+ 7 030	+ 999	+ 9 071	+ 3 962	+ 5 109	+ 3 721	+ 5 350	- 265	- 211	- 380	+ 2 885	+ 682	Mai
+ 6 549	+ 5 603	+ 946	- 5 491	- 7 879	+ 2 388	- 4 060	- 1 431	- 318	- 334	- 201	- 987	- 347	Juni
- 5 259	- 3 713	- 1 546	+ 4 967	+ 1 480	+ 3 487	+ 7 407	- 2 440	- 1 589	- 1 266	- 1 057	- 1 673	- 1 213	Juli
- 62	- 635	+ 573	+ 13 249	+ 6 978	+ 6 271	+ 9 384	+ 3 865	- 492	- 179	- 967	+ 2 898	+ 1 672	Aug.
- 3 321	- 2 668	- 653	+ 4 646	+ 2 661	+ 1 985	+ 4 326	+ 320	- 1 202	- 880	+ 481	+ 503	- 1 382	Sept.
+ 7 899	+ 6 609	+ 1 290	+ 5 554	+ 5 511	+ 43	+ 7 932	- 2 378	+ 655	+ 679	+ 333	+ 4 518	+ 445	Okt.
+ 21 894	+ 20 777	+ 1 117	+ 6 027	+ 5 333	+ 694	+ 3 496	+ 2 531	- 3	+ 122	+ 901	+ 2 861	+ 601	Nov.
- 1 230	- 3 208	+ 1 978	+ 11 736	+ 3 578	+ 8 158	+ 6 119	+ 5 617	+ 18 287	+ 17 463	+ 2 119	- 6 828	- 3 881	Dez.
- 16 987	- 10 883	- 6 104	+ 3 798	- 2 112	+ 5 910	+ 6 136	- 2 338	- 6 266	- 5 702	+ 305	+ 4 480	+ 5 671	1989 Jan.
+ 1 313	- 473	+ 1 786	+ 8 623	+ 874	+ 7 749	+ 7 385	+ 1 238	- 3 222	- 2 869	+ 233	+ 1 913	+ 1 069	Febr.
- 7 687	- 6 678	- 1 009	- 61	- 2 509	+ 2 448	+ 2 045	- 2 106	- 6 098	- 5 725	+ 580	+ 1 140	+ 2 057	März
+ 162	- 206	+ 368	+ 10 276	+ 2 064	+ 8 212	+ 11 194	- 918	- 4 749	- 4 594	+ 573	+ 1 904	+ 3 685	April
+ 4 125	+ 1 910	+ 2 215	+ 6 407	- 281	+ 6 688	+ 1 417	+ 4 990	- 3 593	- 3 436	+ 542	+ 6 458	+ 4 910	Mai
+ 3 308	+ 4 297	- 989	+ 798	- 2 888	+ 3 686	+ 295	+ 503	- 3 346	- 3 090	+ 1 637	+ 4 416	+ 2 446	Juni
+ 2 680	+ 1 692	+ 988	+ 10 301	+ 6 397	+ 3 904	+ 11 554	- 1 253	- 6 140	- 5 914	+ 1 291	+ 6 394	+ 6 133	Juli
- 5 291	- 4 814	- 477	+ 12 979	+ 7 348	+ 5 631	+ 9 076	+ 3 903	- 1 775	- 1 716	+ 1 377	+ 1 116	+ 3 846	Aug. p)

Deckungsforderungen, vgl. Tab. III, 2, Anm. 10. — 6 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 7 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emis-

sionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 2. Aktiva \*)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>													
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	465 861	14 758	6 171	171 476	1 542 852	1 365 791	231 010
1981	3 314	18) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	18) 706 447	19) 495 600	17 186	5 997	20) 187 664	1 680 768	21) 1 493 155	254 356
1982	3 301	21) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	24) 759 139	23) 516 459	19 470	5 722	26) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	28) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	29) 804 178	30) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	31) 1 690 830	24) 278 527
1984	3 250	23) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	33) 884 344	34) 596 426	25 798	5 251	35) 256 869	26) 2 017 469	36) 1 790 831	37) 297 170
1985 17)	3 224	39) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	40) 960 950	41) 659 168	21 711	5 697	274 374	42) 2 124 265	43) 1 876 479	44) 301 377
1985 17)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	45) 974 976	666 503	21 763	5 698	45) 281 012	46) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	47) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	48) 1 117 970	49) 778 212	22 434	6 511	50) 310 813	49) 2 227 127	51) 1 970 929	52) 297 836
1987	4 468	55) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	56) 1 214 069	57) 848 523	20 432	6 758	58) 338 356	59) 2 317 932	60) 2 045 512	288 104
1988	4 350	64) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	50) 1 297 784	65) 922 267	18 355	7 174	22) 349 988	20) 2 457 831	66) 2 163 619	306 815
1988 Juli	4 389	3 813 000	12 536	64 407	4 150	1 224 686	859 019	15 593	6 961	343 113	2 380 256	2 095 380	296 409
Aug.	4 380	3 854 451	13 011	65 149	4 833	1 250 644	884 026	15 072	7 052	344 494	2 390 551	2 101 975	288 316
Sept.	4 370	3 880 080	11 872	58 578	4 373	1 267 310	899 362	14 642	6 969	346 337	2 407 047	2 118 606	297 667
Okt.	4 358	68) 3 922 009	13 114	68 569	4 088	60) 1 290 254	69) 917 458	14 946	7 082	350 768	58) 2 416 129	35) 2 126 658	296 358
Nov.	4 353	70) 3 968 243	13 149	75 444	6 004	46) 1 310 890	46) 933 372	16 834	7 117	353 567	2 429 635	2 135 909	294 583
Dez.	4 350	71) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	72) 1 297 784	73) 922 267	18 355	7 174	349 988	2 457 831	2 163 619	306 815
1989 Jan.	4 347	23) 3 944 929	13 285	69 620	4 279	23) 1 262 604	64) 889 571	17 880	7 300	70) 347 853	2 458 820	74) 2 161 207	304 725
Febr.	4 349	26) 3 954 938	13 266	72 291	5 634	70) 1 258 259	22) 884 872	17 217	7 200	348 970	31) 2 469 531	2 168 606	307 020
März	4 345	76) 3 962 727	12 765	56 089	5 004	32) 1 267 555	77) 895 410	16 868	7 220	348 057	74) 2 478 969	2 174 323	308 069
April	4 334	24) 3 987 361	12 855	65 809	3 829	31) 1 282 856	31) 912 123	16 995	7 371	346 367	2 487 607	2 182 036	309 651
Mai	4 326	78) 4 014 522	14 358	68 822	5 172	79) 1 296 498	80) 924 043	16 940	7 672	347 843	53) 2 495 516	66) 2 189 676	310 288
Juni	4 304	70) 4 043 853	13 163	64 566	4 462	22) 1 313 233	19) 938 514	17 328	7 770	349 621	2 514 274	2 209 835	323 803
Juli	4 267	63) 4 067 713	14 397	75 621	5 000	69) 1 319 385	84) 944 682	17 214	7 804	349 685	58) 2 518 168	35) 2 213 471	319 026
Aug. p)	4 261	108) 4 064 630	13 983	68 379	4 904	79) 1 316 752	80) 944 483	17 307	7 916	347 046	95) 2 523 112	66) 2 220 102	316 162
<b>Inlandsaktiva</b>													
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	572 738	382 867	13 825	4 570	171 476	1 461 992	1 307 915	226 400
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	68) 604 990	81) 396 855	15 916	4 555	20) 187 664	1 592 044	19) 1 428 669	248 823
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	44) 656 324	416 746	17 637	4 447	26) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	58) 1 808 472	21) 1 613 272	35) 272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	35) 749 988	467 850	21 392	3 877	35) 256 869	83) 1 915 601	36) 1 707 638	37) 290 157
1985 17)	.	.	10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	27) 2 012 797	27) 1 788 269	37) 292 487
1985 17)	.	.	10 849	67 398	6 558	45) 809 166	503 822	20 628	3 704	45) 281 012	46) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	84) 884 777	83) 554 948	21 274	3 560	19) 304 995	85) 2 114 569	42) 1 879 528	27) 287 965
1987	.	.	11 809	71 747	6 355	87) 964 553	43) 609 807	18 967	86) 3 871	24) 331 908	82) 2 200 262	87) 1 949 334	74) 275 747
1988	.	.	12 227	76 742	5 648	19) 1 014 394	651 055	17 512	4 147	22) 341 680	26) 2 332 368	2 062 110	292 499
1988 Juli	.	.	11 451	64 407	4 150	958 619	605 348	14 330	3 969	334 972	2 255 256	1 994 839	282 130
Aug.	.	.	12 024	65 149	4 833	976 156	621 957	13 991	3 987	336 221	2 265 865	2 001 497	274 644
Sept.	.	.	10 995	58 578	4 373	984 467	628 754	13 667	3 951	338 095	2 282 381	2 017 631	284 379
Okt.	.	.	12 304	68 569	4 088	1 009 506	648 269	14 073	4 125	343 039	2 290 080	2 024 849	281 533
Nov.	.	.	12 332	75 444	6 004	1 026 510	661 033	15 994	4 103	345 380	2 304 775	2 035 635	281 208
Dez.	.	.	12 227	76 742	5 648	1 014 394	651 055	17 512	4 147	341 680	2 332 368	2 062 110	292 499
1989 Jan.	.	.	12 406	69 620	4 279	70) 988 531	628 457	16 851	4 180	70) 339 043	24) 2 330 958	2 059 166	289 919
Febr.	.	.	12 380	72 291	5 634	987 521	627 343	16 181	4 154	339 843	2 342 059	2 067 264	292 797
März	.	.	11 754	56 089	5 004	991 281	633 005	15 773	4 128	338 375	2 349 975	2 071 997	293 315
April	.	.	11 861	65 809	3 829	1 000 892	643 945	16 067	4 198	336 682	2 357 586	2 078 351	293 890
Mai	.	.	13 197	68 822	5 172	996 764	638 071	15 958	4 389	338 346	2 365 573	2 085 816	294 767
Juni	.	.	11 935	64 566	4 462	1 003 716	642 869	16 333	4 365	340 149	2 382 940	2 104 510	307 304
Juli	.	.	13 183	75 621	5 000	1 009 854	648 753	16 337	4 473	340 291	2 386 965	2 108 754	303 267
Aug. p)	.	.	13 000	68 379	4 904	999 640	640 980	16 542	4 482	337 636	2 390 627	2 114 530	300 289

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und

Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; Bankschuldverschreibungen ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 10 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 11 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 12 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl.

### III. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6) 9)	Ausgleichsforderungen 10)	Mobillierungs- u. Liquiditäts-papiere (Schatzwechsel u. U-Schätze) 11)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 12)	Sonstige Aktiva 13) 15)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Wertpapiere von Banken) 6) 16)	
										insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 14) 15)		
1 134 781	53 394	59 981	3 273	56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	227 946	1980
22) 1 238 799	57 790	23) 65 536	5 851	24) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	25) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	27) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	21 787	62 285	19 135	9 465	319 487	1983
38) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	31) 346 803	1984
38) 1 575 102	63 704	31) 68 774	5 463	35) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	19) 381 378	1985 17)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	46) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 17)
43) 1 673 093	53) 64 586	70 000	4 841	54) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	22) 424 958	1986
61) 1 757 408	31) 59 732	34) 75 523	4 293	62) 130 437	2 435	2 000	9 516	29) 37 285	77 392	18 134	8 556	63) 468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	36) 151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	67) 501 895	1988
1 798 971	56 568	76 081	5 407	144 613	2 207	1 790	13 209	37 902	74 064	16 614	9 288	487 726	1988 Juli
1 813 659	56 423	76 242	5 447	148 257	2 207	3 800	12 999	38 047	75 417	16 422	8 943	492 751	Aug.
1 820 939	54 106	76 159	5 472	150 503	2 201	3 110	12 636	38 289	76 865	14 998	7 839	496 840	Sept.
1 830 300	55 145	76 607	4 414	151 104	2 201	1 100	12 955	39 213	76 587	15 291	8 312	501 872	Okt.
1 841 326	57 454	76 865	4 325	152 882	2 200	2 400	12 745	39 639	78 337	13 538	6 480	506 449	Nov.
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	31) 501 895	Dez.
1 856 482	58 623	76 048	4 966	35) 155 833	2 143	2 400	12 454	39 936	81 531	15 062	8 302	75) 503 686	1989 Jan.
1 861 586	58 353	76 271	5 203	158 954	2 144	2 000	13 198	40 124	80 635	16 026	9 374	31) 507 924	Febr.
1 866 254	58 545	76 869	5 536	161 551	2 145	10 273	13 272	40 684	78 116	14 550	8 297	509 608	März
1 872 385	60 390	77 407	5 291	160 339	2 144	3 750	12 880	41 128	76 647	15 383	8 909	506 706	April
1 879 388	59 853	77 708	5 220	160 915	2 144	2 150	13 430	41 290	77 286	14 591	8 347	508 758	Mai
1 886 032	60 038	77 597	5 039	159 750	2 015	2 600	13 393	41 819	76 343	14 274	8 153	509 371	Juni
1 894 445	59 640	77 504	4 999	160 596	1 958	2 600	12 741	42 152	77 649	13 750	7 967	510 281	Juli
86) 1 903 940	59 070	77 684	4 668	159 631	1 957	4 400	12 781	42 551	77 768	13 110	7 425	506 677	Aug. p)
1 081 515	51 368	49 760	3 273	45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	217 209	1980
22) 1 179 846	55 780	23) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	82) 231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	75) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	62 285	15 387	9 465	310 187	1983
38) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	21) 337 236	1984
58) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 17)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	46) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 17)
27) 1 591 563	53) 62 583	63 907	4 011	86) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
84) 1 673 587	31) 57 909	89) 69 114	3 018	25) 118 452	2 435	2 000	9 516	88) 26 341	77 392	13 669	8 556	85) 450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	82) 137 786	2 157	1 450	11 662	31) 27 565	80 108	11 121	8 770	43) 479 466	1988
1 712 709	54 568	69 246	4 129	130 267	2 207	1 790	13 209	26 597	74 064	11 476	9 288	465 239	1988 Juli
1 726 853	54 378	69 412	4 185	134 186	2 207	3 800	12 999	26 638	75 417	12 156	8 943	470 407	Aug.
1 733 252	52 176	69 485	4 182	136 706	2 201	3 110	12 636	26 726	76 865	11 203	7 839	474 801	Sept.
1 743 316	53 119	69 798	3 279	136 834	2 201	1 100	12 955	26 999	76 587	11 120	8 312	479 873	Okt.
1 754 427	55 198	70 026	3 200	138 516	2 200	2 400	12 745	27 181	78 337	9 697	6 480	483 896	Nov.
1 769 611	56 956	70 118	3 241	137 786	2 157	1 450	11 662	27 565	80 108	11 121	8 770	31) 479 466	Dez.
1 769 247	56 316	69 960	3 407	35) 139 966	2 143	2 400	12 454	27 557	81 531	10 285	8 302	27) 479 009	1989 Jan.
1 774 467	56 060	70 270	3 702	142 619	2 144	2 000	13 198	27 523	80 635	10 834	9 374	31) 482 462	Febr.
1 778 682	56 298	70 243	4 186	145 106	2 145	10 273	13 272	27 856	78 116	10 100	8 297	483 481	März
1 784 461	58 120	70 560	4 147	144 264	2 144	3 750	12 880	27 955	76 647	10 507	8 909	480 946	April
1 791 049	57 738	70 649	4 126	145 100	2 144	2 150	13 430	28 235	77 286	10 202	8 347	483 446	Mai
1 797 206	57 873	70 634	4 155	143 753	2 015	2 600	13 393	28 584	76 343	9 722	8 153	483 902	Juni
1 805 487	57 576	70 583	4 141	143 953	1 958	2 600	12 741	28 763	77 649	9 389	7 967	484 244	Juli
1 814 241	56 936	70 956	3 627	142 621	1 957	4 400	12 781	28 990	77 768	8 767	7 425	480 257	Aug. p)

Anm. 15). — 13 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1988 5 723 Mio DM). — 14 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 15 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 12). — 16 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 17 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. \*. — 18 — rd. 2,6 Mrd DM. — 19 — rd. 1,0 Mrd DM. — 20 — rd. 1,8 Mrd DM. —

21 — rd. 800 Mio DM. — 22 — rd. 1,1 Mrd DM. — 23 + rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 600 Mio DM. — 25 — rd. 2,4 Mrd DM. — 26 — rd. 2,0 Mrd DM. — 27 — rd. 2,3 Mrd DM. — 28 + rd. 2,4 Mrd DM. — 29 + rd. 2,7 Mrd DM. — 30 + rd. 3,1 Mrd DM. — 31 — rd. 500 Mio DM. — 32 + rd. 2,0 Mrd DM. — 33 + rd. 3,3 Mrd DM. — 34 + rd. 4,0 Mrd DM. — 35 — rd. 700 Mio DM. — 36 — rd. 2,7 Mrd DM. — 37 — rd. 1,4 Mrd DM. — 38 — rd. 1,3 Mrd DM. — 39 — rd. 12,5 Mrd DM. — 40 — rd. 8,0 Mrd DM. — 41 — rd. 7,5 Mrd DM. — 42 — rd. 4,6 Mrd DM. — 43 — rd. 3,2 Mrd DM. — 44 — rd. 1,9 Mrd DM. — 45 + rd. 1,2 Mrd DM. — 46 — rd. 1,2 Mrd DM. — 47 — rd. 18,5 Mrd DM. — 48 — rd. 6,5 Mrd DM. — 49 — rd. 11,5 Mrd DM. — 50 + rd. 5,0 Mrd DM. — Anm. 51 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	Sicht-gelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter: eigene Akzepte im Umlauf 13)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)		zusammen	Sichtein-lagen	Termin-bis unter 3 Monate
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1980	2 351 260	601 521	528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	1 185 331	1 135 402	178 938	129 970
1981	18)2 538 412	70) 629 103	90) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	91)1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1982	21)2 709 658	72) 664 792	72) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	92)1 328 586	92)1 279 024	190 084	170 622
1983	28)2 881 292	93) 684 118	94) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	53)1 408 326	95)1 357 236	206 304	159 013
1984	23)3 087 499	50) 743 500	96) 641 698	66)128 491	53) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	77)1 505 905	97)1 454 491	223 654	92)165 058
1985 15)	57)3 283 828	98) 788 285	98) 687 499	46)123 090	99)104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	87)1 601 234	100)1 548 767	233 324	46)170 837
1985 15)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	47)3 551 121	101) 840 012	39) 735 438	38)134 509	70)101 638	24 515	53) 80 059	10 055	95) 69 444	18)1 762 550	25)1 710 554	254 511	58)179 683
1987	55)3 748 796	105) 874 078	106) 779 794	27)127 351	37) 85 638	24 481	31) 69 803	7 773	31) 61 439	99)1 884 274	48)1 826 474	269 205	35)187 905
1988	64)3 984 157	110)1 001 519	79) 908 355	66)133 005	92)164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	77)1 982 681	32)1 923 374	86)292 990	195 296
1988 Juli	3 813 000	906 195	818 909	148 422	91 962	24 395	62 891	7 344	54 770	1 904 017	1 845 370	268 470	173 523
Aug.	3 854 451	936 120	849 006	188 758	71 108	24 487	62 627	7 554	54 357	1 915 643	1 856 836	268 370	180 511
Sept.	3 880 080	952 994	867 151	127 109	146 958	24 466	61 377	7 627	53 003	1 917 586	1 858 924	264 986	184 192
Okt.	68)3 922 009	100) 971 238	85) 884 687	35)191 741	31) 93 866	24 452	62 099	7 299	54 200	22)1 929 980	22)1 870 743	272 969	188 371
Nov.	70)3 968 243	38) 986 968	88) 894 507	186 971	104 711	24 333	68 128	7 378	60 108	1 958 522	1 898 873	293 843	193 925
Dez.	71)3 984 157	45)1 001 519	45) 908 355	133 005	164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	1 982 681	1 923 374	292 990	195 296
1989 Jan.	23)3 944 929	28) 978 548	88) 885 295	190 965	74) 85 729	23 982	69 271	7 830	60 907	86)1 960 653	86)1 901 287	276 414	192 922
Febr.	26)3 954 938	58) 981 915	58) 890 529	185 124	86 469	23 941	67 445	7 901	58 875	1 966 901	1 907 371	277 345	193 714
März	76)3 962 727	111) 999 337	112) 906 582	123 569	158 080	24 343	68 412	7 549	60 265	74)1 954 672	1 894 926	270 225	191 103
April	24)3 987 361	1 013 117	918 851	189 671	93 931	24 811	69 455	7 453	61 332	1 961 609	1 901 642	270 128	193 071
Mai	78)4 014 522	33)1 025 266	33) 930 643	66)181 744	86)113 412	24 967	69 656	7 454	61 501	92)1 971 015	92)1 910 602	274 104	193 475
Juni	70)4 043 853	19)1 031 836	19) 936 516	142 646	153 721	25 050	70 270	7 178	62 436	1 976 090	1 915 773	278 200	190 749
Juli	63)4 067 713	85)1 040 059	83) 944 731	35)207 998	31)105 375	25 081	70 247	7 143	62 551	22)1 984 002	19)1 923 775	31)279 960	197 088
Aug. p)	108)4 064 630	64)1 025 601	113) 929 764	86)135 478	74)163 314	25 319	70 518	7 251	62 705	92)1 993 738	92)1 933 457	274 468	204 615
<b>Inlandspassiva</b>													
1980	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	1 155 723	1 106 536	172 783	123 209	
1981	81) 514 722	102) 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	66)1 217 985	21)1 168 173	170 448	146 716	
1982	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983	569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 15)	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
1985 15)	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1986	103) 700 623	59) 599 510	104 798	84 692	21 088	53) 80 025	10 055	95) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573	
1987	36) 731 891	75) 641 018	58) 99 888	67 511	21 106	31) 69 767	7 773	31) 61 403	74)1 822 468	60)1 765 834	260 290	178 845	
1988	833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695	
1988 Juli	747 171	663 389	111 961	73 626	20 916	62 866	7 344	54 745	1 835 266	1 778 121	258 601	164 634	
Aug.	772 739	689 136	152 290	50 459	21 001	62 602	7 554	54 332	1 846 974	1 789 733	258 519	171 612	
Sept.	791 716	709 332	91 808	127 187	21 030	61 354	7 627	52 980	1 847 598	1 790 341	255 218	174 273	
Okt.	808 615	725 477	154 114	73 705	21 068	62 070	7 299	54 171	1 861 739	1 804 069	262 817	179 784	
Nov.	824 939	735 833	150 524	84 031	21 012	68 094	7 378	60 074	1 890 468	1 832 472	284 751	185 117	
Dez.	833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695	
1989 Jan.	801 793	711 851	153 401	64 094	20 705	69 237	7 830	60 873	1 902 560	1 844 273	266 864	186 583	
Febr.	801 467	713 271	147 939	65 350	20 779	67 417	7 901	58 847	1 909 417	1 850 919	268 087	187 457	
März	813 491	724 309	83 925	138 729	20 791	68 391	7 549	60 244	1 896 311	1 837 884	260 560	184 948	
April	819 771	729 359	149 950	72 473	20 972	69 440	7 453	61 317	1 902 543	1 843 842	260 692	187 012	
Mai	821 061	730 382	132 906	92 762	21 037	69 642	7 454	61 487	1 910 274	1 851 275	265 067	186 731	
Juni	829 975	738 692	99 269	131 610	21 031	70 252	7 178	62 418	1 912 601	1 853 653	268 305	183 843	
Juli	845 749	754 518	166 659	84 238	21 004	70 227	7 143	62 531	1 920 503	1 861 566	270 755	190 240	
Aug. p)	829 881	738 355	94 252	144 520	21 031	70 495	7 251	62 682	1 928 053	1 868 780	265 724	197 588	

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen, Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä., (Ende 1988 38 Mio DM gegenüber ausländischen Kreditinstituten, 988 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarkt-

geschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweig-

### III. Kreditinstitute

von Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
Gelder				durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 11)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 13) 14)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanzsumme 2)		Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen							Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften			
65 475	172 890	97 591	490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980	
81 849	371 864 777	111 782	74) 488 051	71) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	75) 63 539	18) 2 482 043	144 564	9 218	1981	
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	18) 69 690	21) 2 648 942	147 396	9 199	1982	
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	82) 78 140	20) 2 818 818	159 307	7 864	1983	
84 907	74) 250 982	154 253	575 625	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	51) 81 468	23) 3 016 685	161 294	1 995	1984	
24) 83 442	21) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	39) 3 214 719	158 044	1 308	1985 15)	
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 15)	
19) 85 830	102) 330 395	30) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	103) 95 186	104) 3 481 117	146 475	74) 1 236	1986	
24) 87 104	107) 373 885	192 112	716 263	108) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	43) 95 421	109) 3 686 766	151 625	757	1987	
84 083	95) 421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	35) 145 343	27) 104 195	64) 3 922 591	157 758	984	1988	
87 848	405 911	189 534	720 084	58 647	708 745	39 244	8 492	142 830	103 477	3 757 453	155 310	1 077	1988 Juli	
87 888	411 973	188 545	719 549	58 807	710 792	39 023	8 494	143 269	101 110	3 799 378	155 709	968	Aug.	
87 194	415 195	189 037	718 320	58 662	710 243	38 751	8 490	143 546	108 470	3 826 330	156 303	958	Sept.	
84 197	416 903	189 366	718 937	59 237	714 471	38 593	8 485	144 705	58) 114 537	68) 3 867 209	154 886	997	Okt.	
81 519	420 390	190 267	718 929	59 649	716 080	38 145	8 470	145 054	115 004	70) 3 907 493	158 163	917	Nov.	
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	145 343	104 195	71) 3 922 591	157 758	984	Dez.	
84 905	423 220	192 700	731 126	59 366	710 027	41 107	4 828	145 786	99) 103 980	23) 3 883 488	154 680	892	1989 Jan.	
88 345	427 142	192 935	727 890	59 530	711 849	42 290	4 350	147 486	21) 100 147	26) 3 895 394	153 906	867	Febr.	
89 825	428 534	193 517	721 722	59 748	712 674	42 067	4 116	149 278	100 583	76) 3 901 864	156 675	849	März	
94 153	433 277	194 079	716 934	59 967	713 456	41 606	4 028	150 462	103 083	24) 3 925 359	157 762	866	April	
97 913	437 175	194 631	713 304	60 413	720 519	41 043	4 016	151 807	86) 100 856	78) 3 952 320	160 795	854	Mai	
100 479	440 094	196 286	709 965	60 317	724 787	40 630	3 996	153 160	113 354	70) 3 980 761	161 280	842	Juni	
101 813	443 517	197 585	703 812	60 227	731 302	40 056	4 003	154 024	31) 114 267	63) 4 004 609	162 702	824	Juli	
104 388	448 954	198 994	702 038	60 281	733 147	39 981	3 973	154 596	95) 113 594	108) 4 001 363	164 318	807	Aug. p)	

60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	51 894				8 994	1980
76 139	37) 181 127	110 756	74) 482 987	71) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	75) 63 539				8 420	1981
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	18) 69 690				8 794	1982
70 111	218 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	82) 78 140				7 235	1983
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 788	51) 81 468				1 960	1984
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	88 882				1 066	1985 15)
81 286	278 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606				1 068	1985 15)
31) 81 605	18) 311 188	30) 178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	103) 95 186				1 187	1986
81 631	69) 349 615	188 359	707 094	78) 56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	43) 95 421				698	1987
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	35) 141 652	27) 104 195				789	1988
81 458	377 379	185 313	710 736	57 145	708 745	39 244	8 492	139 210	103 477				882	1988 Juli
81 938	383 074	184 346	710 244	57 241	710 792	39 023	8 494	139 579	101 110				773	Aug.
81 858	385 123	184 827	709 042	57 257	710 243	38 751	8 490	139 858	108 470				763	Sept.
79 287	387 324	185 160	709 697	57 670	714 471	38 593	8 485	141 017	58) 114 537				802	Okt.
77 011	389 838	186 061	709 694	57 996	716 080	38 145	8 470	141 306	115 004				722	Nov.
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	141 652	104 195				789	Dez.
81 292	399 334	188 485	721 715	58 287	710 027	41 107	4 828	142 034	99) 103 980				697	1989 Jan.
84 743	403 421	188 718	718 493	58 498	711 849	42 290	4 350	143 634	21) 100 147				677	Febr.
85 964	404 719	189 298	712 395	58 427	712 674	42 067	4 116	145 383	100 583				659	März
90 151	408 470	189 871	707 646	58 701	713 456	41 606	4 028	146 567	103 083				676	April
93 638	411 373	190 413	704 053	58 999	720 519	41 043	4 016	147 890	86) 100 856				664	Mai
95 899	412 849	192 050	700 707	58 948	724 787	40 630	3 996	149 233	113 354				652	Juni
97 037	415 626	193 341	694 567	58 937	731 302	40 056	4 003	150 072	31) 114 267				634	Juli
98 413	419 545	194 718	692 792	59 273	733 147	39 981	3 973	150 530	95) 113 594				617	Aug. p)

stellen ausländischer Banken. — 14 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1988 3 733 Mio DM). — 15 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. \* — Anm. 18-50 s. S. 13. — 51 — rd. 5,5 Mrd. DM. — 52 — rd. 2,5 Mrd. DM. — 53 + rd. 1,0 Mrd. DM. — 54 — rd. 6,0 Mrd. DM. — 55 — rd. 16,0 Mrd. DM. — 56 — rd. 13,5 Mrd. DM. — 57 — rd. 13,0 Mrd. DM. — 58 — rd. 900 Mio DM. — 59 — rd. 4,7 Mrd. DM. — 60 — rd. 4,2 Mrd. DM. — 61 — rd. 4,3 Mrd. DM. — 62 — rd. 3,6 Mrd. DM. — 63 — rd. 4,5 Mrd. DM. — 64 + rd. 2,9 Mrd. DM. — 65 + rd. 6,0 Mrd. DM. — 66 + rd. 700 Mio DM. — 67 — rd. 3,9 Mrd. DM. — 68 — rd. 5,0 Mrd. DM. — 69 — rd. 4,0 Mrd. DM. — 70 — rd. 1,5 Mrd. DM. — 71 + rd. 1,5 Mrd. DM. — 72 + rd. 1,3 Mrd. DM. — 73 + rd. 1,6 Mrd. DM. — 74 + rd. 500 Mio DM. — 75 — rd. 2,2 Mrd. DM. — 76 + rd. 2,6 Mrd. DM. — 77 + rd. 2,1 Mrd. DM. — 78 + rd. 4,7 Mrd. DM. — 79 + rd. 3,7 Mrd. DM. — 80 + rd. 3,6 Mrd. DM. — 81 — rd. 3,4 Mrd. DM. — 82 — rd. 2,1 Mrd. DM. — 83 — rd. 2,9 Mrd. DM. — 84 — rd. 3,8 Mrd. DM. — 85 — rd. 3,0 Mrd. DM. — 86 + rd. 600 Mio DM. — 87 — rd. 3,3 Mrd. DM. — 88 + rd. 2,3 Mrd. DM. — 89 + rd. 4,2 Mrd. DM. — 90 — rd. 1,6 Mrd. DM. — 91 + rd. 1,1 Mrd. DM. — 92 + rd. 800 Mio DM. — 93 + rd. 3,5 Mrd. DM. — 94 + rd. 3,4 Mrd. DM. — 95 + rd. 900 Mio DM. — 96 + rd. 5,5 Mrd. DM. — 97 + rd. 1,9 Mrd. DM. — 98 — rd. 9,0 Mrd. DM. — 99 — rd. 1,7 Mrd. DM. — 100 — rd. 3,1 Mrd. DM. — 101 — rd. 12,0 Mrd. DM. — 102 — rd. 3,5 Mrd. DM. — 103 — rd. 3,7 Mrd. DM. — 104 — rd. 19,5 Mrd. DM. — 105 — rd. 10,5 Mrd. DM. — 106 — rd. 10,0 Mrd. DM. — 107 — rd. 4,8 Mrd. DM. — 108 + rd. 4,6 Mrd. DM. — 109 — rd. 15,5 Mrd. DM. — 110 + rd. 3,8 Mrd. DM. — 111 + rd. 1,8 Mrd. DM. — 112 + rd. 1,7 Mrd. DM. — 113 + rd. 2,8 Mrd. DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatseende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
	ohne Schatzwechselkredit(n), Ausgleichsforderungen		insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)	ohne	Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2) zusammen mit Wertpapierbestände(n)	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>											
1980	1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	1 259 827	1 199 414	173 948	159 318
1981	1 680 768	9) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633
1983	1 905 154	1 816 292	12) 343 622	12) 334 449	12) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743
1984	13) 2 017 469	14) 1 918 973	15) 361 138	16) 355 631	16) 297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867
1985 8)	20) 2 124 265	21) 2 008 957	22) 367 557	23) 362 094	23) 301 377	60 717	5 463	1 756 708	1 646 863	196 281	183 694
1985 8)	10) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564
1986	27) 2 227 127	28) 2 105 515	25) 365 371	29) 360 530	24) 297 836	30) 62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823
1987	37) 2 317 932	26) 2 180 767	26) 350 956	346 663	288 104	19) 58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	18) 175 027	19) 165 972
1988	25) 2 457 831	43) 2 299 293	9) 369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037
1988 Juli	2 380 256	2 228 029	357 414	352 007	296 409	55 598	5 407	2 022 842	1 876 022	172 876	165 515
Aug.	2 390 551	2 234 640	349 200	343 753	288 316	55 437	5 447	2 041 351	1 890 887	173 805	166 031
Sept.	2 407 047	2 248 871	356 235	350 763	297 667	53 096	5 472	2 050 812	1 898 108	173 312	165 597
Okt.	18) 2 416 129	26) 2 258 410	19) 354 907	350 493	296 358	54 135	4 414	2 061 222	1 907 917	173 304	165 922
Nov.	2 429 635	2 270 228	355 329	351 004	294 583	56 421	4 325	2 074 306	1 919 224	173 500	165 939
Dez.	2 457 831	2 299 293	369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037
1989 Jan.	2 458 820	9) 2 295 878	367 398	362 432	304 725	57 707	4 966	2 091 422	1 933 446	171 940	164 600
Febr.	19) 2 469 531	2 303 230	369 633	364 430	307 020	57 410	5 203	2 099 898	1 938 800	172 293	164 830
März	33) 2 478 969	2 309 737	371 111	365 575	308 069	57 506	5 536	2 107 858	1 944 162	172 685	165 266
April	2 487 607	2 319 833	374 013	368 722	309 651	59 071	5 291	2 113 594	1 951 111	172 822	165 523
Mai	30) 2 495 516	43) 2 327 237	33) 373 906	368 686	310 288	58 398	5 220	2 121 610	1 958 551	173 347	165 811
Juni	2 514 274	2 347 470	387 016	381 977	323 803	58 174	5 039	2 127 258	1 965 493	174 838	167 288
Juli	18) 2 518 168	17) 2 350 615	19) 381 558	376 559	319 026	57 533	4 999	2 136 610	1 974 056	176 116	168 681
Aug. p)	51) 2 523 112	52) 2 356 856	377 686	373 018	316 162	56 856	4 668	2 145 426	9) 1 983 838	175 764	168 297
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1980	1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	163 555	151 913
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414
1983	18) 1 808 472	17) 1 729 032	26) 335 622	26) 326 571	26) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	35) 1 915 601	45) 1 827 104	16) 351 895	16) 346 820	16) 290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 5) 1 480 284	202 093	187 484
1985 8)	14) 2 012 797	14) 1 911 600	16) 356 065	16) 351 562	16) 292 487	59 075	4 503	1 656 732	1 560 038	190 894	178 422
1985 8)	10) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	47) 2 114 569	32) 2 006 018	15) 352 778	15) 348 767	14) 287 965	30) 60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313
1987	22) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	33) 275 747	19) 56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	17) 166 934	158 428
1988	13) 2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	2) 1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1988 Juli	2 255 256	2 118 653	339 899	335 770	282 130	53 640	4 129	1 915 357	1 782 883	164 147	157 691
Aug.	2 265 865	2 125 287	332 264	328 079	274 644	53 435	4 185	1 933 601	1 797 208	164 954	158 178
Sept.	2 282 381	2 139 292	339 766	335 584	284 379	51 205	4 182	1 942 615	1 803 708	164 289	157 694
Okt.	2 290 080	2 147 766	336 959	333 680	281 533	52 147	3 279	1 953 121	1 814 086	164 374	158 191
Nov.	2 304 775	2 160 859	338 618	335 418	281 208	54 210	3 200	1 966 157	1 825 441	164 598	158 308
Dez.	2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989 Jan.	12) 2 330 958	2 185 442	348 780	345 373	289 919	55 454	3 407	2) 1 982 178	1 840 069	162 566	156 760
Febr.	2 342 059	2 193 594	351 670	347 968	292 797	55 171	3 702	1 990 389	1 845 626	162 978	157 089
März	2 349 975	2 198 538	352 811	348 625	293 315	55 310	4 186	1 997 164	1 849 913	163 329	157 554
April	2 357 586	2 207 031	354 889	350 742	293 890	56 852	4 147	2 002 697	1 856 289	163 499	157 575
Mai	2 365 573	2 214 203	355 227	351 101	294 767	56 334	4 126	2 010 346	1 863 102	163 974	157 865
Juni	2 382 940	2 233 017	367 520	363 365	307 304	56 061	4 155	2 015 420	1 869 652	165 108	159 085
Juli	2 386 965	2 236 913	362 926	358 785	303 267	55 518	4 141	2 024 039	1 878 128	166 239	160 366
Aug. p)	2 390 627	2 242 422	358 686	355 059	300 289	54 770	3 627	2 031 941	1 887 363	165 798	159 948

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2) Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4

und 5). — 3) Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4) Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5) Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6) Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 7) Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. — 8) Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2. Anm. — 9) + rd. 600 Mio DM. — 10) — rd. 1,2 Mrd DM. — 11) + rd. 1,4 Mrd DM. — 12) — rd. 600 Mio DM. —



										langfristig 4) 5)	
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichsforderungen 7)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
154 666	4 652		14 630	1 085 879	1 040 096	980 115	59 981	41 840	3 943	1980	
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	10) 1 059 955	11) 65 536	12) 42 874	3 751	1981	
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982	
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983	
188 027	3 840		14 952	1 449 512	1 371 475	18) 1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984	
180 707	2 987		12 587	22) 1 560 427	16) 1 463 189	18) 1 394 395	19) 88 774	26) 94 417	2 841	1985 8)	
184 576	2 988		12 634	10) 1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	10) 95 066	2 892	1985 8)	
170 931	1 892		33) 10 149	31) 1 678 784	34) 1 572 162	35) 1 502 162	70 000	36) 103 996	2 626	1986	
19) 164 799	1 173		9 055	39) 1 791 949	1 668 132	40) 1 592 609	41) 75 523	42) 121 382	2 435	1987	
166 063	974		7 534	44) 1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	45) 144 373	2 157	1988	
164 545	970		7 361	1 849 966	1 710 507	1 634 426	76 081	137 252	2 207	1988 Juli	
165 045	986		7 774	1 867 546	1 724 856	1 648 614	76 242	140 483	2 207	Aug.	
164 587	1 010		7 715	1 877 500	1 732 511	1 656 352	76 159	142 788	2 201	Sept.	
164 912	1 010		7 382	1 887 918	1 741 995	1 665 388	76 607	143 722	2 201	Okt.	
164 906	1 033		7 611	1 900 756	1 753 285	1 676 420	76 865	145 271	2 200	Nov.	
166 063	974		7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157	Dez.	
163 684	916		7 340	19) 1 919 482	1 768 846	1 692 798	76 048	26) 148 493	2 143	1989 Jan.	
163 887	943		7 463	1 927 605	1 773 970	1 697 699	76 271	151 491	2 144	Febr.	
164 227	1 039		7 419	1 935 173	1 778 896	1 702 027	76 869	154 132	2 145	März	
164 204	1 319		7 299	1 940 772	1 785 588	1 708 181	77 407	153 040	2 144	April	
164 356	1 455		7 536	1 948 263	1 792 740	1 715 032	77 708	153 379	2 144	Mai	
165 424	1 864		7 550	1 952 420	1 798 205	1 720 608	77 597	152 200	2 015	Juni	
166 574	2 107		7 435	19) 1 960 494	1 805 375	1 727 871	77 504	153 161	1 958	Juli	
166 083	2 214		7 467	52) 1 969 662	9) 1 815 541	9) 1 737 857	77 684	152 164	1 957	Aug. p)	
147 402	4 511		11 642	1 021 907	983 873	934 113	49 760	34 091	3 943	1980	
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	10) 1 006 130	11) 54 553	34 798	3 751	1981	
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982	
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983	
183 724	3 760		14 609	46) 1 361 613	18) 1 292 800	18) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984	
175 572	2 850		12 472	12) 1 465 838	12) 1 381 616	12) 1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 8)	
179 437	2 851		12 518	10) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	10) 81 985	2 892	1985 8)	
164 532	1 781		33) 10 028	13) 1 585 450	22) 1 490 938	22) 1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986	
157 320	1 108		8 506	10) 1 697 762	43) 1 585 381	49) 1 516 267	50) 69 114	13) 109 946	2 435	1987	
158 329	924		6 115	22) 1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	22) 131 671	2 157	1988	
156 763	928		6 456	1 751 210	1 625 192	1 555 946	69 246	123 811	2 207	1988 Juli	
157 235	943		6 776	1 768 647	1 639 030	1 569 618	69 412	127 410	2 207	Aug.	
156 723	971		6 595	1 778 326	1 646 014	1 576 529	69 485	130 111	2 201	Sept.	
157 219	972		6 183	1 788 747	1 655 895	1 586 097	69 798	130 651	2 201	Okt.	
157 320	988		6 290	1 801 559	1 667 133	1 597 107	70 026	132 226	2 200	Nov.	
158 329	924		6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	131 671	2 157	Dez.	
155 898	862		5 806	26) 1 819 612	1 683 309	1 613 349	69 960	26) 134 160	2 143	1989 Jan.	
156 200	889		5 889	1 827 411	1 688 537	1 618 267	70 270	136 730	2 144	Febr.	
156 566	988		5 775	1 833 835	1 692 359	1 622 116	70 243	139 331	2 145	März	
156 307	1 268		5 924	1 839 198	1 698 714	1 628 154	70 560	138 340	2 144	April	
156 461	1 404		6 109	1 848 372	1 705 237	1 634 588	70 649	138 991	2 144	Mai	
157 273	1 812		6 023	1 850 312	1 710 567	1 639 933	70 634	137 730	2 015	Juni	
158 308	2 058		5 873	1 857 800	1 717 762	1 647 179	70 583	138 080	1 958	Juli	
157 782	2 166		5 850	1 866 143	1 727 415	1 656 459	70 956	136 771	1 957	Aug. p)	

13 — rd. 2,0 Mrd DM. — 14 — rd. 2,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,3 Mrd DM. — 34 — rd. 3,3 Mrd DM. — 35 — rd. 2,9 Mrd DM. — 36 — rd. 6,5 Mrd DM. —  
 16 — rd. 1,4 Mrd DM. — 17 — rd. 800 Mio DM. — 18 — rd. 900 Mio DM. — 37 — rd. 4,7 Mrd DM. — 38 — rd. 4,0 Mrd DM. — 39 — rd. 3,1 Mrd DM. —  
 19 — rd. 500 Mio DM. — 20 — rd. 4,6 Mrd DM. — 21 — rd. 3,7 Mrd DM. — 40 — rd. 3,9 Mrd DM. — 41 + rd. 4,0 Mrd DM. — 42 — rd. 3,2 Mrd DM. —  
 22 — rd. 2,1 Mrd DM. — 23 — rd. 1,9 Mrd DM. — 24 — rd. 2,5 Mrd DM. — 43 + rd. 800 Mio DM. — 44 — rd. 2,4 Mrd DM. — 45 — rd. 2,7 Mrd DM. —  
 25 — rd. 1,8 Mrd DM. — 26 — rd. 700 Mio DM. — 27 — rd. 11,5 Mrd DM. — 46 — rd. 1,0 Mrd DM. — 47 — rd. 3,0 Mrd DM. — 48 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
 28 — rd. 5,0 Mrd DM. — 29 — rd. 1,5 Mrd DM. — 30 + rd. 1,0 Mrd DM. — 49 — rd. 3,4 Mrd DM. — 50 + rd. 4,2 Mrd DM. — 51 + rd. 900 Mio DM. —  
 31 — rd. 10,0 Mrd DM. — 32 — rd. 3,6 Mrd DM. — 33 + rd. 500 Mio DM. — 52 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	lohne	Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskontkredite	Schatz-wchsel-kredite 1)	insgesamt mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig 2)		
										zusammen mit lohne Wertpapierbestände(n)	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>											
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	118 520	117 485
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983	11) 1 380 531	11) 1 360 336	12) 317 994	12) 317 640	12) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1984	13) 1 468 765	13) 1 446 757	14) 340 189	14) 340 058	14) 283 443	56 615	131	1 128 576	1 106 699	146 793	144 269
1985 8)	17) 1 547 033	17) 1 521 983	14) 344 766	14) 344 635	14) 285 591	59 044	131	1 202 267	1 177 348	141 897	139 557
1985 8)	19) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 393
1986	20) 1 642 954	20) 1 614 225	9) 342 061	9) 341 930	21) 281 173	22) 60 757	131	1 300 893	1 272 295	138 857	137 250
1987	17) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	23) 268 913	24) 56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656
1988	27) 1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	1 449 466	1 412 318	131 611	131 243
1988 Juli	1 733 675	1 698 879	328 114	327 983	274 392	53 591	131	1 405 561	1 370 896	132 374	131 997
Aug.	1 738 663	1 704 064	323 445	323 314	269 930	53 384	131	1 415 218	1 380 750	132 524	132 149
Sept.	1 752 172	1 717 037	330 984	330 853	279 692	51 161	131	1 421 188	1 386 184	131 918	131 553
Okt.	1 755 557	1 720 408	327 567	327 436	275 332	52 104	131	1 427 990	1 392 972	131 945	131 581
Nov.	1 764 033	1 726 691	328 371	328 240	274 070	54 170	131	1 435 662	1 398 451	131 234	130 663
Dez.	1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	1 449 466	1 412 318	131 611	131 243
1989 Jan.	1 785 882	1 748 413	334 437	334 306	278 891	55 415	131	1 451 445	1 414 107	129 763	129 403
Febr.	1 796 663	1 758 570	338 400	338 269	283 135	55 134	131	1 458 263	1 420 301	130 072	129 709
März	1 806 518	1 767 986	343 047	342 916	287 637	55 279	131	1 463 471	1 425 070	130 545	130 183
April	1 813 391	1 774 478	343 126	342 995	286 179	56 816	131	1 470 265	1 431 483	130 588	130 228
Mai	1 821 475	1 783 183	345 569	345 438	289 141	56 297	131	1 475 906	1 437 745	130 992	130 631
Juni	1 841 096	1 802 999	358 157	358 026	301 997	56 029	131	1 482 939	1 444 973	132 293	131 910
Juli	1 844 272	1 805 779	353 643	353 512	298 025	55 487	131	1 490 629	1 452 267	133 085	132 781
Aug. p)	1 849 649	1 811 384	351 511	351 380	296 637	54 743	131	1 498 138	1 460 004	132 482	132 176
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
1980	321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	313 187	281 620	45 035	34 428
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215
1985 8)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865
1985 8)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	30) 460 898	384 956	23) 37 484	29 063
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	33 201	25 772
1988	24) 541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	11) 33 757	28 010
1988 Juli	521 581	419 774	11 785	7 787	7 738	49	3 998	509 796	411 987	31 773	25 694
Aug.	527 202	421 223	8 819	4 765	4 714	51	4 054	518 383	416 458	32 430	26 029
Sept.	530 209	422 255	8 782	4 731	4 687	44	4 051	521 427	417 524	32 371	26 141
Okt.	534 523	427 358	9 392	6 244	6 201	43	3 148	525 131	421 114	32 429	26 610
Nov.	540 742	434 168	10 247	7 178	7 138	40	3 069	530 495	426 990	33 364	27 645
Dez.	541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010
1989 Jan.	18) 545 076	437 029	14 343	11 067	11 028	39	3 276	18) 530 733	425 962	32 803	27 357
Febr.	545 396	435 024	13 270	9 699	9 662	37	3 571	532 126	425 325	32 906	27 380
März	543 457	430 552	9 764	5 709	5 678	31	4 055	533 693	424 843	32 784	27 371
April	544 195	432 553	11 763	7 747	7 711	36	4 016	532 432	424 806	32 911	27 347
Mai	544 098	431 020	9 658	5 663	5 626	37	3 995	534 440	425 357	32 982	27 234
Juni	541 844	430 018	9 363	5 339	5 307	32	4 024	532 481	424 679	32 815	27 175
Juli	542 693	431 134	9 283	5 273	5 242	31	4 010	533 410	425 861	33 154	27 585
Aug. p)	540 978	431 038	7 175	3 679	3 652	27	3 496	533 803	427 359	33 316	27 772

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditäts-

papiere). — Anm. 2 bis 8 s. S. 16\*/17\*. — 9 — rd. 1,1 Mrd DM. — 10 + rd. 1,4 Mrd DM. — 11 — rd. 800 Mio DM. — 12 — rd. 700 Mio DM. — 13 — rd. 2,7 Mrd DM. — 14 — rd. 1,4 Mrd DM. — 15 — rd. 1,3 Mrd DM. — 16 — rd. 900 Mio DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichsforderungen 7)	
112 974	4 511		1 035	753 755	736 681	692 455	44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226		1 243	801 655	785 535	9) 736 985	10) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308		1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489		2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760		2 524	16) 981 783	16) 962 430	16) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850		2 340	18) 1 060 370	18) 1 037 791	18) 984 557	53 234	22 579	—	1985 8)
140 542	2 851		2 343	19) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	19) 22 695	—	1985 8)
135 469	1 781		1 607	21) 1 162 036	21) 1 135 045	21) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986
131 548	1 108		1 077	17) 1 240 227	1 206 955	25) 1 148 507	26) 58 448	17) 33 272	—	1987
130 319	924		368	29) 1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	29) 36 780	—	1988
131 069	928		377	1 273 187	1 238 899	1 180 723	58 176	34 288	—	1988 Juli
131 206	943		375	1 282 694	1 248 601	1 190 331	58 270	34 093	—	Aug.
130 582	971		365	1 289 270	1 254 631	1 196 374	58 257	34 639	—	Sept.
130 609	972		364	1 296 045	1 261 391	1 202 828	58 563	34 654	—	Okt.
129 675	988		571	1 304 428	1 267 788	1 209 052	58 736	36 640	—	Nov.
130 319	924		368	1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	36 780	—	Dez.
128 541	862		360	1 321 682	1 284 704	1 226 174	58 530	36 978	—	1989 Jan.
128 820	889		363	1 328 191	1 290 592	1 231 829	58 763	37 599	—	Febr.
129 195	988		362	1 332 926	1 294 887	1 236 195	58 692	38 039	—	März
128 960	1 268		360	1 339 677	1 301 255	1 242 297	58 958	38 422	—	April
129 227	1 404		361	1 344 914	1 307 114	1 248 103	59 011	37 800	—	Mai
130 098	1 812		383	1 350 646	1 313 063	1 254 002	59 061	37 583	—	Juni
130 723	2 058		304	1 357 544	1 319 486	1 260 537	58 949	38 058	—	Juli
130 010	2 166		306	1 365 656	1 327 828	1 268 583	59 245	37 828	—	Aug. p)
34 428	—		10 607	268 152	247 192	241 658	5 534	17 017	3 943	1980
49 865	—		7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—		9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—		12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—		12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—		10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 8)
38 895	—		10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 8)
29 063	—		23) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
25 772	—		7 429	31) 457 535	32) 378 426	367 760	33) 10 666	76 674	2 435	1987
28 010	—		5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	1988
25 694	—		6 079	478 023	386 293	375 223	11 070	89 523	2 207	1988 Juli
26 029	—		6 401	485 953	390 429	379 287	11 142	93 317	2 207	Aug.
26 141	—		6 230	489 056	391 383	380 155	11 228	95 472	2 201	Sept.
26 610	—		5 819	492 702	394 504	383 269	11 235	95 997	2 201	Okt.
27 645	—		5 719	497 131	399 345	388 055	11 290	95 586	2 200	Nov.
28 010	—		5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	Dez.
27 357	—		5 446	18) 497 930	398 605	387 175	11 430	18) 97 182	2 143	1989 Jan.
27 380	—		5 526	499 220	397 945	386 438	11 507	99 131	2 144	Febr.
27 371	—		5 413	500 909	397 472	385 921	11 551	101 292	2 145	März
27 347	—		5 564	499 521	397 459	385 857	11 602	99 918	2 144	April
27 234	—		5 748	501 458	398 123	386 485	11 638	101 191	2 144	Mai
27 175	—		5 640	499 666	397 504	385 931	11 573	100 147	2 015	Juni
27 585	—		5 569	500 256	398 276	386 642	11 634	100 022	1 958	Juli
27 772	—		5 544	500 487	399 587	387 876	11 711	98 943	1 957	Aug. p)

17 — rd. 2,3 Mrd DM. — 18 — rd. 600 Mio DM. — 19 — rd. 1,2 Mrd DM. — 26 + rd. 3,5 Mrd DM. — 27 — rd. 1,5 Mrd DM. — 28 — rd. 1,6 Mrd DM. —  
 20 — rd. 3,4 Mrd DM. — 21 — rd. 2,1 Mrd DM. — 22 + rd. 1,0 Mrd DM. — 29 — rd. 1,7 Mrd DM. — 30 + rd. 600 Mio DM. — 31 + rd. 1,2 Mrd DM. —  
 23 + rd. 500 Mio DM. — 24 — rd. 500 Mio DM. — 25 — rd. 3,5 Mrd DM. — 32 + rd. 800 Mio DM. — 33 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	zusammen	Buchkredite und Darlehen 1)	durchlaufende Kredite 2)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige</b>											
1987	1 021 521	265 305	208 754	56 551	756 216	71 251	70 143	1 108	684 965	656 632	28 333
1988	1 072 801	281 609	225 814	55 795	791 192	71 690	70 766	924	719 502	691 485	28 017
1988 Juli	1 039 652	267 863	214 497	53 366	771 789	71 381	70 453	928	700 408	672 365	28 043
Aug.	1 041 788	263 723	210 542	53 181	778 065	71 689	70 746	943	706 376	678 334	28 042
Sept.	1 049 284	269 832	218 881	50 951	779 452	71 213	70 242	971	708 239	680 297	27 942
Okt.	1 049 890	266 784	214 900	51 884	783 106	71 443	70 471	972	711 663	683 730	27 933
Nov.	1 057 294	271 415	217 456	53 959	785 879	70 889	69 901	988	714 990	687 028	27 962
Dez.	1 072 801	281 609	225 814	55 795	791 192	71 690	70 766	924	719 502	691 485	28 017
1989 Jan.	1 068 723	275 591	220 365	55 228	793 132	70 757	69 896	861	722 375	694 436	27 939
Febr.	1 077 218	280 420	225 475	54 945	796 798	71 552	70 663	889	725 246	697 216	28 030
März	1 080 865	282 493	227 412	55 081	798 372	71 878	70 891	987	726 494	698 556	27 938
April	1 085 081	283 155	226 547	56 608	801 926	71 838	70 571	1 267	730 088	702 130	27 958
Mai	1 089 706	284 453	228 366	56 087	805 253	72 139	70 735	1 404	733 114	705 208	27 906
Juni	1 103 748	295 691	239 861	55 830	808 057	72 795	70 984	1 811	735 262	707 373	27 889
Juli	1 103 407	291 684	236 407	55 277	811 723	73 326	71 268	2 058	738 397	710 521	27 876
Aug. p)	1 105 261	289 866	235 335	54 531	815 395	72 733	70 567	2 166	742 662	714 678	27 984
<b>darunter Selbständige</b>											
1987	371 476	69 656	67 822	1 834	301 820	22 498	22 429	69	279 322	269 898	9 424
1988	388 713	70 129	68 408	1 721	318 584	22 819	22 773	46	295 765	286 595	9 170
1988 Juli	377 571	68 339	66 471	1 868	309 232	22 378	22 325	53	286 854	277 588	9 266
Aug.	378 560	66 957	65 111	1 846	311 603	22 452	22 402	50	289 151	279 862	9 269
Sept.	381 988	68 912	67 080	1 832	313 076	22 456	22 408	48	290 620	281 361	9 259
Okt.	382 075	67 472	65 651	1 821	314 603	22 557	22 510	47	292 046	282 767	9 279
Nov.	382 544	66 917	65 147	1 770	315 627	22 656	22 609	47	292 971	283 772	9 199
Dez.	388 713	70 129	68 408	1 721	318 584	22 819	22 773	46	295 765	286 595	9 170
1989 Jan.	386 188	67 075	65 319	1 756	319 113	22 576	22 533	43	296 537	287 388	9 149
Febr.	387 749	67 292	65 520	1 772	320 457	22 548	22 506	42	297 909	288 737	9 172
März	391 423	69 301	67 496	1 805	322 122	22 564	22 521	43	299 558	290 370	9 188
April	393 348	69 432	67 580	1 852	323 916	22 679	22 637	42	301 237	292 032	9 205
Mai	394 461	69 142	67 326	1 816	325 319	22 761	22 720	41	302 558	293 365	9 193
Juni	398 937	71 936	70 089	1 847	327 001	23 031	22 991	40	303 970	294 758	9 212
Juli	398 906	70 476	68 661	1 815	328 430	23 058	23 015	43	305 372	296 147	9 225
Aug. p)	398 928	69 269	67 470	1 799	329 659	22 996	22 957	39	306 663	297 425	9 238
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>											
1987	643 771	60 376	60 159	217	583 395	61 405	61 405	—	521 990	491 875	30 115
1988	680 859	59 733	59 545	188	621 126	59 553	59 553	—	561 573	530 787	30 786
1988 Juli	659 227	60 120	59 895	225	599 107	60 616	60 616	—	538 491	508 358	30 133
Aug.	662 276	59 591	59 388	203	602 685	60 460	60 460	—	542 225	511 997	30 228
Sept.	667 753	61 021	60 811	210	606 732	60 340	60 340	—	546 392	516 077	30 315
Okt.	670 518	60 652	60 432	220	609 866	60 138	60 138	—	549 728	519 098	30 630
Nov.	669 397	56 825	56 614	211	612 572	59 774	59 774	—	552 798	522 024	30 774
Dez.	680 859	59 733	59 545	188	621 126	59 553	59 553	—	561 573	530 787	30 786
1989 Jan.	679 690	58 715	58 526	189	620 975	58 646	58 645	1	562 329	531 738	30 591
Febr.	681 352	57 849	57 660	189	623 503	58 157	58 157	—	565 346	534 613	30 733
März	687 121	60 423	60 225	198	626 698	58 305	58 304	1	568 393	537 639	30 754
April	689 397	59 840	59 632	208	629 557	58 390	58 389	1	571 167	540 167	31 000
Mai	693 477	60 985	60 775	210	632 492	58 492	58 492	—	574 000	542 895	31 105
Juni	699 251	62 335	62 136	199	636 916	59 115	59 114	1	577 801	546 629	31 172
Juli	702 372	61 828	61 618	210	640 544	59 455	59 455	—	581 089	550 016	31 073
Aug. p)	706 123	61 514	61 302	212	644 609	59 443	59 443	—	585 166	553 905	31 261

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — p Vorläufig.

## 5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
1986					76 950	16 266	61 740	23 022	30 965	7 753	59 823	1 654	16 529
1987					6) 72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1988	72 683	306 263	278 724	17 915	82 307	14 953	60 218	20 740	33 356	6 122	57 195	1 061	16 915
1988 Mai	75 988	29 400	22 240	1 449	81 699	16 685	6 680	2 442	3 433	805	4 279	63	19 023
Juni	81 699	28 306	24 247	1 541	84 217	19 023	6 192	2 279	3 204	709	5 548	75	19 592
Juli	84 217	28 447	25 516	1 582	85 566	19 592	5 689	2 046	3 182	461	5 298	28	19 955
Aug.	85 566	27 366	24 692	1 499	86 741	19 955	5 351	1 991	2 962	398	5 085	36	20 185
Sept.	86 741	23 839	23 812	1 540	85 228	20 185	4 271	1 506	2 404	361	5 116	33	19 307
Okt.	85 228	20 877	22 277	1 310	82 518	19 307	3 483	1 161	2 055	267	4 509	78	18 203
Nov.	82 518	20 879	20 999	1 144	81 254	18 203	3 942	1 239	2 408	295	4 383	42	17 720
Dez.	81 254	38 394	35 696	1 645	82 307	17 720	7 278	2 432	3 907	939	8 020	63	16 915
1989 Jan.	82 307	23 365	22 604	1 871	81 197	16 915	3 860	1 356	2 177	327	3 802	229	16 744
Febr.	81 197	23 805	20 741	1 389	82 872	16 744	4 578	1 703	2 488	387	3 666	112	17 544
März	82 872	26 407	23 327	1 343	84 609	17 544	4 774	1 748	2 623	403	4 444	64	17 810
April	84 609	22 946	21 728	1 103	84 724	17 810	4 222	1 508	2 435	279	4 074	91	17 867
Mai	84 724	24 596	20 907	1 158	87 255	17 867	4 864	1 742	2 782	340	4 080	60	18 591
Juni	87 255	26 218	25 266	7) 2 639	87 568	18 591	5 227	1 835	3 003	389	5 196	16	18 606
Juli	87 568	24 853	23 698	1 371	87 352	18 606	4 612	1 689	2 656	267	4 617	59	18 542
Aug. p)	87 352	24 093	22 329	1 324	87 792	18 542	4 826	1 632	2 902	292	4 615	53	18 700

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen), Verband deutscher Hypothekenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohn-

raum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 5,1 Mrd DM. — 7 Einmalige Nachholung von Stornierungen in Höhe von 1,2 Mrd DM. — p Vorläufig.

## 6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich:				Zins- und Währungsswaps 3)			Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit fest- verzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflich- tungen 2)	Forderungen an ausländische		insgesamt	Zinsswaps	Währungs- swaps	Zins-/ Währungs- swaps	Abnahme- verpflich- tungen	Liefer- verpflich- tungen	
			Nichtbanken aus Euronotes und Commer- cial Papers	Kreditinstitute aus Einlagen- zertifikaten und Commer- cial Papers							
<b>Inländische Kreditinstitute</b>											
1987	345			364	151	82 431	56 995	8 198	17 238	2 553	5 215
1988	347			390	232	154 471	118 315	11 616	24 540	1 749	5 319
1989 März	345			416	590	177 093	139 756	10 669	26 668	901	3 906
April	344			428	481	184 528	145 966	11 052	27 510	677	3 714
Mai	358	15		363	873	192 338	152 206	11 436	28 696	1 034	5 392
Juni	361	13		486	847	r) 199 699	159 044	r) 11 658	28 997	690	3 961
Juli	351	16		377	865	204 024	162 890	11 605	29 529	761	3 565
Aug. p)	363	18		456	625	213 299	168 197	12 121	32 981	718	3 561
<b>Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute</b>											
1987	3 854	121		1 042	2 748	34 913	26 933	1 041	6 939		
1988	5 952	288		1 971	3 144	55 093	39 342	2 906	12 845		
1989 März	6 435	726		2 120	2 897	62 684	44 620	4 131	13 933		
April	6 371	648		1 739	3 021	62 972	45 165	3 876	13 931		
Mai	6 511	672		1 800	3 188	66 464	48 135	3 827	14 502		
Juni	6 382	610		1 516	2 843	67 760	48 973	5 125	r) 13 662		
Juli	6 070	622		1 646	2 874	67 166	48 714	4 570	13 882		
Aug. p)	6 247	717		1 726	3 066	73 866	53 976	4 420	15 470		
<b>Auslandstöchter deutscher Kreditinstitute</b>											
1987	1 517	51		1 216	635	17 990	12 729	628	4 633		
1988	2 231	124		1 379	495	28 556	20 320	1 474	6 762		
1989 März	2 426	170		1 560	361	31 672	22 740	1 811	7 121		
April	2 384	188		1 293	377	32 388	23 532	1 859	6 997		
Mai	2 562	186		1 164	365	33 586	24 832	1 773	6 981		
Juni	2 511	297		833	343	33 843	25 068	1 795	6 980		
Juli p)	2 360	303		671	345	34 454	25 661	1 904	6 889		

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euronotes, CDs. —

3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
1980	1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	4) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	5) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	6) 186 477
1982	9) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	7) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	10) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	11) 458 904	12) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	4) 249 965	9) 165 058	80 661	4 246	7) 250 982
1985 3)	18) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	19) 541 420	20) 254 279	21) 170 837	22) 79 805	3 637	23) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	19) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	24) 595 908	25) 265 513	26) 179 683	27) 81 669	4 161	28) 330 395
1987	31) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	32) 648 894	21) 275 009	27) 187 905	81 188	5 916	33) 373 885
1988	16) 1 982 681	12) 292 990	7) 279 908	13 082	8) 700 521	12) 279 379	195 296	78 813	5 270	35) 421 142
1988 Juli	1 904 017	268 470	261 164	7 306	667 282	261 371	173 523	82 170	5 678	405 911
Aug.	1 915 643	268 370	260 714	7 656	680 372	268 399	180 511	82 245	5 643	411 973
Sept.	1 917 586	264 986	256 707	8 279	686 581	271 386	184 192	81 663	5 531	415 195
Okt.	5) 1 929 980	272 969	264 126	8 843	27) 689 471	272 568	188 371	78 979	5 218	416 903
Nov.	1 958 522	293 843	286 093	7 750	695 834	275 444	193 925	76 242	5 277	420 390
Dez.	1 982 681	292 990	279 908	13 082	700 521	279 379	195 296	78 813	5 270	421 142
1989 Jan.	12) 1 960 653	276 414	268 573	7 841	701 047	277 827	192 922	79 500	5 405	423 220
Febr.	1 966 901	277 345	270 822	6 523	709 201	282 059	193 714	82 705	5 640	427 142
März	7) 1 954 672	270 225	261 675	8 550	709 462	280 928	191 103	84 033	5 792	428 534
April	1 961 609	270 128	263 407	6 721	720 501	287 224	193 071	88 259	5 894	433 277
Mai	9) 1 971 015	274 104	267 205	6 899	728 563	291 388	193 475	91 685	6 228	437 175
Juni	1 976 090	278 200	269 547	8 653	731 322	291 228	190 749	94 019	6 460	440 094
Juli	5) 1 984 002	37) 279 960	37) 273 357	6 603	37) 742 418	298 901	197 088	95 187	6 626	443 517
Aug. p)	9) 1 993 738	274 468	267 164	7 304	7) 757 957	309 003	204 615	97 613	6 775	448 954
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1980	1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	11) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	6) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	6) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	36) 563 366	37) 252 178	170 573	77 821	3 784	19) 311 188
1987	7) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	38) 610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	39) 349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1988 Juli	1 835 266	258 601	252 795	5 806	623 471	246 092	164 634	76 894	4 564	377 379
Aug.	1 846 974	258 519	252 599	5 920	636 624	253 550	171 612	77 397	4 541	383 074
Sept.	1 847 598	255 218	248 084	7 134	641 254	256 131	174 273	77 402	4 456	385 123
Okt.	1 861 739	262 817	255 459	7 358	646 395	259 071	179 784	75 030	4 257	387 324
Nov.	1 890 468	284 751	277 580	7 171	651 966	262 128	185 117	72 676	4 335	389 838
Dez.	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989 Jan.	1 902 560	266 864	260 103	6 761	667 209	267 875	186 583	76 821	4 471	399 334
Febr.	1 909 417	268 087	262 192	5 895	675 621	272 200	187 457	80 030	4 713	403 421
März	1 896 311	260 560	252 904	7 656	675 631	270 912	184 948	81 117	4 847	404 719
April	1 902 543	260 692	254 386	6 306	685 633	277 163	187 012	85 194	4 957	408 470
Mai	1 910 274	265 067	258 633	6 434	691 742	280 369	186 731	88 335	5 303	411 373
Juni	1 912 601	268 305	260 554	7 751	692 591	279 742	183 843	90 486	5 413	412 849
Juli	1 920 503	270 755	264 587	6 168	702 903	287 277	190 240	91 468	5 569	415 626
Aug. p)	1 928 053	265 724	259 127	6 597	715 546	296 001	197 588	92 741	5 672	419 545

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl.

Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 + rd. 1,1 Mrd DM. — 5 — rd. 1,1 Mrd DM. — 6 — rd. 1,4 Mrd DM. — 7 + rd. 500 Mio DM. — 8 + rd. 1,5 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
97 591	2 928	94 663	490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	1980	
111 782	8 573	103 209	7) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	8) 51 933	1981	
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982	
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	8) 191 047	8) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)	
29) 181 552	12) 22 701	30) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	34) 57 800	1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	1988	
189 534	19 839	169 695	720 084	484 147	235 937	136 452	26 983	72 502	58 647	1988 Juli	
188 545	19 772	168 773	719 549	484 645	234 904	135 157	27 521	72 226	58 807	Aug.	
189 037	20 018	169 019	718 320	483 888	234 432	134 351	28 070	72 011	58 662	Sept.	
189 366	20 173	169 193	718 937	485 033	233 904	133 597	28 674	71 633	59 237	Okt.	
190 267	20 472	169 795	718 929	485 752	233 177	132 672	29 259	71 246	59 649	Nov.	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	Dez.	
192 700	21 227	171 473	731 126	504 445	226 681	132 950	23 148	70 583	59 366	1989 Jan.	
192 935	21 521	171 414	727 890	503 393	224 497	131 297	23 568	69 632	59 530	Febr.	
193 517	22 044	171 473	721 722	498 661	223 061	130 215	24 006	68 840	59 746	März	
194 079	22 594	171 485	716 934	495 017	221 917	129 019	24 486	68 412	59 967	April	
194 631	23 042	171 589	713 304	491 661	221 643	128 432	25 018	68 193	60 413	Mai	
196 286	23 760	172 526	709 965	487 902	222 063	128 512	25 720	67 831	60 317	Juni	
197 585	24 620	172 965	703 812	486 575	217 237	129 764	20 433	67 040	60 227	Juli	
198 994	25 379	173 615	702 038	483 453	218 585	130 896	20 911	66 778	60 281	Aug. p)	

96 718	2 914	93 804	485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	7) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	8) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	8) 188 951	8) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
29) 178 525	12) 22 505	30) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	40) 56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
185 313	19 626	165 687	710 736	477 835	232 901	134 329	26 983	71 589	57 145	56	1988 Juli
184 346	19 561	164 785	710 244	478 359	231 885	133 051	27 521	71 313	57 241	56	Aug.
184 827	19 798	165 029	709 042	477 620	231 422	132 256	28 070	71 096	57 257	13	Sept.
185 160	19 950	165 210	709 697	478 789	230 908	131 505	28 674	70 729	57 670	13	Okt.
186 061	20 246	165 815	709 694	479 518	230 176	130 571	29 259	70 346	57 996	13	Nov.
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	Dez.
188 485	21 001	167 484	721 715	498 009	223 706	130 864	23 148	69 694	58 287	27	1989 Jan.
188 718	21 291	167 427	718 493	496 947	221 546	129 231	23 568	68 747	58 498	8	Febr.
189 298	21 809	167 489	712 395	492 265	220 130	128 160	24 006	67 964	58 427	8	März
189 871	22 356	167 515	707 646	488 632	219 014	126 988	24 486	67 540	58 701	8	April
190 413	22 797	167 616	704 053	485 307	218 746	126 404	25 018	67 324	58 999	7	Mai
192 050	23 507	168 543	700 707	481 536	219 171	126 489	25 720	66 962	58 948	7	Juni
193 341	24 364	168 977	694 567	480 218	214 349	127 717	20 433	66 199	58 937	7	Juli
194 718	25 111	169 607	692 792	477 115	215 677	128 826	20 911	65 940	59 273	7	Aug. p)

9 + rd. 800 Mio DM. — 10 + rd. 1,0 Mrd DM. — 11 + rd. 700 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. — 28 — rd. 3,5 Mrd DM. — 29 + rd. 3,1 Mrd DM. —  
 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. — 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 30 + rd. 2,5 Mrd DM. — 31 — rd. 1,7 Mrd DM. — 32 — rd. 6,0 Mrd DM. —  
 15 — rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. — 33 — rd. 4,8 Mrd DM. — 34 + rd. 4,6 Mrd DM. — 35 + rd. 900 Mio DM. —  
 18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. — 20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 36 — rd. 3,1 Mrd DM. — 37 — rd. 500 Mio DM. — 38 — rd. 4,2 Mrd DM. —  
 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 39 — rd. 4,0 Mrd DM. — 40 + rd. 4,7 Mrd DM. — p Vorläufig.  
 24 — rd. 5,5 Mrd DM. — 25 — rd. 1,9 Mrd DM. — 26 — rd. 900 Mio DM. —

### III. Kreditinstitute

#### noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1980	991 393	160 705	153 575	7 130	252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	95 282
1981	4) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 630	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	10) 416 882	11) 212 456	142 668	66 899	2 889	12) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 450	228 596	158 586	66 238	3 772	283 854
1988 Juli	1 617 977	245 634	241 519	4 115	481 829	212 389	141 517	66 961	3 911	269 440
Aug.	1 625 330	244 979	240 862	4 117	491 165	217 151	145 788	67 457	3 906	274 014
Sept.	1 626 290	242 331	237 098	5 233	495 424	219 345	148 400	67 107	3 838	276 079
Okt.	1 641 544	248 640	243 260	5 380	503 275	225 710	156 307	65 782	3 621	277 565
Nov.	1 666 582	269 457	264 133	5 324	506 518	227 138	159 302	64 127	3 709	279 380
Dez.	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 450	228 596	158 586	66 238	3 772	283 854
1989 Jan.	1 679 613	255 696	250 275	5 421	518 709	229 851	158 357	67 665	3 829	288 858
Febr.	1 683 474	255 133	250 580	4 553	525 983	233 658	158 865	70 722	4 071	292 325
März	1 673 543	248 615	242 440	6 175	527 916	232 687	157 070	71 461	4 156	295 229
April	1 680 267	248 379	243 313	5 066	539 008	240 723	160 937	75 540	4 246	298 285
Mai	1 680 732	250 539	246 040	4 499	540 310	239 788	157 737	77 489	4 562	300 522
Juni	1 683 579	254 766	248 492	6 274	540 541	238 549	155 659	78 209	4 681	301 992
Juli	1 691 784	256 228	251 594	4 634	552 154	247 404	163 462	79 107	4 835	304 750
Aug. p)	5) 1 696 064	251 674	246 988	4 686	561 422	253 594	168 358	80 300	4 936	307 828
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1980	164 330	12 078	11 102	976	98 511	25 840	17 502	7 941	397	72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	8) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	8) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	5) 224 503	16 225	14 046	2 179	16) 146 279	39 700	29 870	8 878	952	17) 106 579
1988	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1988 Juli	217 289	12 967	11 276	1 691	141 642	33 703	23 117	9 933	653	107 939
Aug.	221 644	13 540	11 737	1 803	145 459	36 399	25 824	9 940	635	109 060
Sept.	221 308	12 887	10 986	1 901	145 830	36 786	25 873	10 295	618	109 044
Okt.	220 195	14 177	12 199	1 978	143 120	33 361	23 477	9 248	636	109 759
Nov.	223 886	15 294	13 447	1 847	145 448	34 990	25 815	8 549	626	110 458
Dez.	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1989 Jan.	222 947	11 168	9 828	1 340	148 500	38 024	28 226	9 156	642	110 476
Febr.	225 943	12 954	11 612	1 342	149 638	38 542	28 592	9 308	642	111 096
März	222 768	11 945	10 464	1 481	147 715	38 225	27 878	9 656	691	109 490
April	222 276	12 313	11 073	1 240	146 625	36 440	26 075	9 654	711	110 185
Mai	229 542	14 528	12 593	1 935	151 432	40 581	28 994	10 846	741	110 851
Juni	229 022	13 539	12 062	1 477	152 050	41 193	28 184	12 277	732	110 857
Juli	228 719	14 527	12 993	1 534	150 749	39 873	26 778	12 361	734	110 876
Aug. p)	231 989	14 050	12 139	1 911	154 124	42 407	29 230	12 441	736	111 717

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. — 4 + rd. 700 Mio DM. — 8 — rd. 1,5 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. — 10 — rd. 3,1 Mrd DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. — 6 + rd. 1,3 Mrd DM. — 7 — rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 2,6 Mrd DM. — 13 + rd. 3,1 Mrd DM. —



Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
				nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz			sonstige				
95 717	2 900	92 817	480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980	
109 708	8 498	101 210	5) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981	
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	6) 17 815	7) 116 483	543 081	8) 356 055	9) 187 026	9) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
13) 176 163	14) 22 093	15) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
185 260	20 279	164 981	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	1988	
182 564	19 299	163 265	704 844	473 905	230 939	132 964	26 983	70 992	3 106	1988 Juli	
181 610	19 243	162 367	704 422	474 452	229 970	131 729	27 521	70 720	3 154	Aug.	
182 038	19 464	162 574	703 276	473 709	229 567	130 982	28 070	70 515	3 221	Sept.	
182 326	19 615	162 711	704 001	474 966	229 035	130 212	28 674	70 149	3 302	Okt.	
183 203	19 905	163 298	703 979	475 690	228 289	129 263	29 259	69 767	3 425	Nov.	
185 260	20 279	164 981	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	Dez.	
185 595	20 692	164 903	716 024	494 199	221 825	129 533	23 148	69 144	3 589	1989 Jan.	
185 801	20 980	164 821	712 857	493 137	219 720	127 931	23 568	68 221	3 700	Febr.	
186 362	21 485	164 877	706 838	488 454	218 384	126 936	24 006	67 442	3 812	März	
186 895	22 016	164 879	702 071	484 814	217 257	125 743	24 486	67 028	3 914	April	
187 438	22 460	164 978	698 416	481 420	216 996	125 172	25 018	66 806	4 029	Mai	
189 033	23 168	165 865	695 146	477 692	217 454	125 286	25 720	66 448	4 093	Juni	
190 309	24 034	166 275	689 059	476 385	212 674	126 557	20 433	65 684	4 034	Juli	
191 661	24 782	166 879	687 265	473 270	213 995	127 656	20 911	65 428	4 042	Aug. p)	
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980	
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	9) 47 760	1981	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 789	3 797	1 972	1 371	—	601	18) 53 601	1987	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	1988	
2 749	327	2 422	5 892	3 930	1 962	1 365	—	597	54 039	1988 Juli	
2 736	318	2 418	5 822	3 907	1 915	1 322	—	593	54 087	Aug.	
2 789	334	2 455	5 766	3 911	1 855	1 274	—	581	54 036	Sept.	
2 834	335	2 499	5 696	3 823	1 873	1 293	—	580	54 368	Okt.	
2 858	341	2 517	5 715	3 828	1 887	1 308	—	579	54 571	Nov.	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	Dez.	
2 890	309	2 581	5 691	3 810	1 881	1 331	—	550	54 698	1989 Jan.	
2 917	311	2 606	5 636	3 810	1 826	1 300	—	526	54 798	Febr.	
2 936	324	2 612	5 557	3 811	1 748	1 224	—	522	54 615	März	
2 976	340	2 636	5 575	3 818	1 757	1 245	—	512	54 787	April	
2 975	337	2 638	5 637	3 887	1 750	1 232	—	518	54 970	Mai	
3 017	339	2 678	5 561	3 844	1 717	1 203	—	514	54 855	Juni	
3 032	330	2 702	5 508	3 833	1 675	1 160	—	515	54 903	Juli	
3 057	329	2 728	5 527	3 845	1 682	1 170	—	512	55 231	Aug. p)	

14 + rd. 600 Mio DM. — 15 + rd. 2,5 Mrd DM. — 16 — rd. 4,2 Mrd DM. —  
 17 — rd. 4,0 Mrd DM. — 18 + rd. 4,7 Mrd DM. — p Voriufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen</b>										
1980	217 950	60 832	54 524	6 308	145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988	461 179	95 198	87 611	7 587	342 675	87 237	58 292	27 511	1 434	255 438
1988 Juli	422 656	82 426	79 285	3 141	317 922	73 593	45 236	26 575	1 782	244 329
Aug.	427 365	82 009	78 889	3 120	323 100	74 470	46 120	26 588	1 762	248 630
Sept.	429 767	81 158	77 139	4 019	326 286	75 666	48 526	25 439	1 701	250 620
Okt.	441 683	86 465	82 164	4 301	332 584	80 486	53 510	25 572	1 404	252 098
Nov.	446 959	87 538	83 282	4 256	336 865	83 035	55 835	25 716	1 484	253 630
Dez.	461 179	95 198	87 611	7 587	342 675	87 237	58 292	27 511	1 434	255 438
1989 Jan.	455 416	89 181	85 210	3 971	342 849	82 821	54 272	27 032	1 517	260 028
Febr.	456 712	87 167	83 940	3 227	346 006	82 626	52 558	28 336	1 732	263 380
März	454 079	84 830	80 276	4 554	345 655	79 608	50 412	27 411	1 785	266 047
April	458 883	82 597	78 665	3 932	352 396	83 479	52 634	29 037	1 808	268 917
Mai	458 431	83 409	80 047	3 362	350 970	79 784	49 175	28 582	2 027	271 186
Juni	459 675	86 502	81 700	4 802	348 858	76 287	46 359	27 866	2 062	272 571
Juli	463 893	86 528	83 074	3 454	352 912	77 716	48 444	27 153	2 119	275 196
Aug. p)	5) 463 823	83 328	79 807	3 521	355 891	77 789	49 147	26 519	2 123	278 102
<b>Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>										
1980	773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	10) 161 325	11) 140 382	94 472	43 845	2 065	12) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1988 Juli	1 195 321	163 208	162 234	974	163 907	138 796	96 281	40 386	2 129	25 111
Aug.	1 197 965	162 970	161 973	997	168 065	142 681	99 668	40 869	2 144	25 384
Sept.	1 196 523	161 173	159 959	1 214	169 138	143 679	99 874	41 668	2 137	25 459
Okt.	1 199 861	162 175	161 096	1 079	170 691	145 224	102 797	40 210	2 217	25 467
Nov.	1 219 623	181 919	180 851	1 068	169 853	144 103	103 467	38 411	2 225	25 750
Dez.	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1989 Jan.	1 224 197	166 515	165 065	1 450	175 860	147 030	104 085	40 633	2 312	28 830
Febr.	1 226 762	167 966	166 640	1 326	179 977	151 032	106 307	42 386	2 339	28 945
März	1 219 464	163 785	162 164	1 621	182 261	153 079	106 658	44 050	2 371	29 182
April	1 221 384	165 782	164 648	1 134	186 612	157 244	108 303	46 503	2 438	29 368
Mai	1 222 301	167 130	165 993	1 137	189 340	160 004	108 562	48 907	2 535	29 336
Juni	1 223 904	168 264	166 792	1 472	191 683	162 262	109 300	50 343	2 619	29 421
Juli	1 227 891	169 700	168 520	1 180	199 242	169 688	115 018	51 954	2 716	29 554
Aug. p)	1 232 241	168 346	167 181	1 165	205 531	175 805	119 211	53 781	2 813	29 726

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. — 4 + rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 2,6 Mrd DM. — 13 + rd. 3,0 Mrd DM. —  
5 + rd. 500 Mio DM. — 6 + rd. 1,3 Mrd DM. — 7 — rd. 1,3 Mrd DM. — 14 + rd. 600 Mio DM. — 15 + rd. 2,4 Mrd DM. — p Vorläufig.  
8 — rd. 1,5 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. — 10 — rd. 3,0 Mrd DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige									
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	1980	
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	1981	
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987	
13 299	518	12 781	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	1988	
12 469	567	11 902	7 631	4 443	3 188	1 350	—	1 838	2 208	1988 Juli	
12 582	563	12 019	7 415	4 373	3 042	1 323	—	1 719	2 259	Aug.	
12 714	547	12 167	7 287	4 272	3 015	1 305	—	1 710	2 322	Sept.	
12 891	568	12 323	7 338	4 288	3 050	1 310	—	1 740	2 405	Okt.	
13 026	521	12 505	7 278	4 256	3 022	1 321	—	1 701	2 452	Nov.	
13 299	518	12 781	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	Dez.	
13 527	512	13 015	7 265	4 278	2 987	1 313	—	1 674	2 594	1989 Jan.	
13 762	517	13 245	7 073	4 228	2 845	1 279	—	1 566	2 704	Febr.	
13 962	522	13 440	6 814	4 202	2 612	1 233	—	1 379	2 818	März	
14 282	532	13 750	6 691	4 141	2 550	1 207	—	1 343	2 917	April	
14 452	523	13 929	6 571	4 066	2 505	1 174	—	1 331	3 029	Mai	
14 732	528	14 204	6 487	4 033	2 454	1 144	—	1 310	3 096	Juni	
14 999	497	14 502	6 412	3 973	2 439	1 141	—	1 298	3 042	Juli	
15 073	484	14 589	6 400	3 990	2 410	1 127	—	1 283	3 131	Aug. p)	
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	1980	
106 187	8 432	97 755	5) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	1981	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982	
130 292	6) 17 496	7) 112 796	537 338	8) 353 050	9) 184 288	9) 97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)	
13) 166 839	14) 21 414	15) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986	
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987	
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	1988	
170 095	18 732	151 363	697 213	469 462	227 751	131 614	26 983	69 154	898	1988 Juli	
169 028	18 680	150 348	697 007	470 079	226 928	130 406	27 521	69 001	895	Aug.	
169 324	18 917	150 407	695 989	469 437	226 552	129 677	28 070	68 805	899	Sept.	
169 435	19 047	150 388	696 663	470 678	225 985	128 902	28 674	68 409	897	Okt.	
170 177	19 384	150 793	696 701	471 434	225 267	127 942	29 259	68 066	973	Nov.	
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	Dez.	
172 068	20 180	151 888	708 759	489 921	218 838	128 220	23 148	67 470	995	1989 Jan.	
172 039	20 463	151 576	705 784	488 909	216 875	126 652	23 568	66 655	996	Febr.	
172 400	20 963	151 437	700 024	484 252	215 772	125 703	24 006	66 063	994	März	
172 613	21 484	151 129	695 380	480 673	214 707	124 536	24 486	65 685	997	April	
172 986	21 937	151 049	691 845	477 354	214 491	123 998	25 018	65 475	1 000	Mai	
174 301	22 640	151 661	688 659	473 659	215 000	124 142	25 720	65 138	997	Juni	
175 310	23 537	151 773	682 647	472 412	210 235	125 416	20 433	64 386	992	Juli	
176 588	24 298	152 290	680 865	469 280	211 585	126 529	20 911	64 145	911	Aug. p)	

### III. Kreditinstitute

#### 8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)
1985	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1987	411 065	6 867	25 772	3) 378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1988 Juli	419 774	7 787	25 694	386 293	79 809	536	9 510	69 763	198 342	3 955	13 211	181 176
Aug.	421 223	4 765	26 029	390 429	81 167	480	9 949	70 738	198 633	1 885	13 187	183 561
Sept.	422 255	4 731	26 141	391 383	81 954	648	9 856	71 450	198 360	1 496	13 457	183 407
Okt.	427 358	6 244	26 610	394 504	81 542	484	9 843	71 215	202 864	3 202	13 973	185 689
Nov.	434 168	7 178	27 645	399 345	83 464	890	10 062	72 512	207 451	3 834	14 906	188 711
Dez.	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1989 Jan.	437 029	11 067	27 357	398 605	84 684	3 475	9 503	71 706	207 693	4 449	15 415	187 829
Febr.	435 024	9 699	27 380	397 945	83 758	2 609	9 408	71 741	206 635	4 278	15 553	186 804
März	430 552	5 709	27 371	397 472	80 456	278	8 626	71 552	205 013	2 392	16 376	186 245
April	432 553	7 747	27 347	397 459	79 417	233	8 311	70 873	208 183	4 681	16 698	186 804
Mai	431 020	5 663	27 234	398 123	79 246	310	8 231	70 705	207 639	3 160	16 677	187 802
Juni	430 018	5 339	27 175	397 504	79 208	259	8 352	70 597	206 088	2 238	16 564	187 286
Juli	431 134	5 273	27 585	398 276	77 996	246	8 313	69 437	208 131	2 809	16 997	188 325
Aug. p)	431 038	3 679	27 772	399 587	77 574	177	8 552	68 845	208 032	1 590	16 949	189 493

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972.

dische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972.

#### 9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1985	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1987	3) 224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	3) 89 655	2 260	1 913	4) 85 402	80	21 971	6 722
1988	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1988 Juli	217 289	66 496	293	2 203	63 980	20	89 836	1 758	2 002	85 995	81	20 976	6 003
Aug.	221 644	66 623	267	1 957	64 379	20	90 107	1 678	2 055	86 293	81	24 508	6 596
Sept.	221 308	67 196	397	2 494	64 285	20	91 302	2 198	2 844	86 181	79	22 774	5 293
Okt.	220 195	67 057	333	1 823	64 867	34	90 972	2 010	2 304	86 579	79	22 477	6 761
Nov.	223 886	67 970	328	2 231	65 372	39	90 547	1 860	1 748	86 852	87	24 282	7 162
Dez.	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1989 Jan.	222 947	68 197	308	2 564	65 286	39	90 123	1 237	1 892	86 910	84	21 379	5 049
Febr.	225 943	68 426	302	2 368	65 716	40	90 562	1 639	1 710	87 132	81	23 859	6 139
März	222 768	68 742	545	2 594	65 564	39	89 848	1 747	2 495	85 529	77	22 686	5 259
April	222 276	68 708	327	2 355	65 987	39	89 774	1 497	2 242	85 936	99	22 789	6 343
Mai	229 542	69 079	344	2 363	66 332	40	89 992	1 747	1 815	86 331	99	26 201	6 947
Juni	229 022	70 216	712	3 145	66 320	39	90 810	1 986	2 415	86 312	97	23 638	5 689
Juli	228 719	69 108	416	2 475	66 178	39	91 043	2 406	2 139	86 403	95	24 005	6 499
Aug. p)	231 989	69 336	372	2 200	66 724	40	90 942	1 493	2 426	86 925	98	27 626	6 877

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zu-

Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zu-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	1986
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	1988
132 232	2 770	2 675	126 787	8 841	155	281	8 405	550	371	17	162	1988 Juli
132 035	1 962	2 598	127 475	8 926	156	275	8 495	462	282	20	160	Aug.
132 539	2 150	2 526	127 863	8 944	151	284	8 509	458	286	18	154	Sept.
133 620	2 202	2 489	128 929	8 947	142	288	8 517	385	214	17	154	Okt.
133 859	2 021	2 403	129 435	8 953	165	256	8 532	441	268	18	155	Nov.
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	Dez.
135 240	2 707	2 201	130 332	8 946	144	219	8 583	466	292	19	155	1989 Jan.
135 140	2 341	2 172	130 627	8 991	141	227	8 623	500	330	20	150	Febr.
135 417	2 408	2 137	130 872	9 001	137	210	8 654	665	494	22	149	März
135 326	2 314	2 113	130 899	9 075	136	205	8 734	552	383	20	149	April
134 599	1 759	2 105	130 735	9 072	139	200	8 733	464	295	21	148	Mai
135 146	2 329	2 039	130 778	9 134	239	198	8 697	442	274	22	146	Juni
135 485	1 909	2 035	131 541	9 170	128	214	8 828	352	181	26	145	Juli
135 788	1 543	2 044	132 201	9 233	128	202	8 903	411	241	25	145	Aug. p)

S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und dar- über 2)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	1985
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	1986
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	1987
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	1988
9 991	588	4 394	1 905	494	982	81	348	38 076	4 419	18 525	11 334	3 798	1988 Juli
12 962	591	4 359	2 029	549	1 010	117	353	38 377	4 450	18 415	11 767	3 745	Aug.
12 549	594	4 338	2 013	549	995	115	354	38 023	4 450	17 904	11 905	3 764	Sept.
10 840	591	4 285	2 070	611	986	116	357	37 619	4 462	17 408	11 974	3 775	Okt.
12 303	557	4 260	2 007	642	897	117	351	39 080	5 302	17 811	12 131	3 836	Nov.
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	Dez.
11 492	553	4 285	1 814	537	828	94	355	41 434	4 037	21 248	12 331	3 818	1989 Jan.
12 835	557	4 328	1 891	570	873	95	353	41 205	4 304	20 756	12 394	3 751	Febr.
12 519	554	4 354	1 923	559	924	94	346	39 569	3 835	19 693	12 364	3 677	März
11 550	566	4 330	1 988	545	989	104	350	39 017	3 601	19 304	12 379	3 733	April
14 321	609	4 324	2 085	612	1 012	100	361	42 185	4 878	21 070	12 449	3 788	Mai
13 094	594	4 261	2 116	569	1 085	100	362	42 242	4 583	21 454	12 386	3 819	Juni
12 696	595	4 215	2 064	581	1 022	100	361	42 499	4 625	21 541	12 503	3 830	Juli
15 914	600	4 235	2 123	594	1 065	104	360	41 962	4 714	20 802	12 595	3 851	Aug. p)

nahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck													
	Sichteinlagen						Termingelder 1)							
	insgesamt	inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Privatpersonen						inländische Organisationen ohne Erwerbszweck
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen			
1985	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838	
1986	2) 303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	2) 138 860	3) 122 875	45 632	4) 70 646	5) 22 582	23 121	17 507	
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	18 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354	
1988	341 993	160 179	38 333	6) 103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966	
1988 Juli	328 013	152 983	37 346	98 360	17 277	10 225	139 296	120 305	47 363	70 289	21 644	25 509	18 491	
Aug.	331 930	152 512	38 039	97 170	17 303	10 458	142 833	123 703	48 617	71 991	22 225	26 127	18 978	
Sept.	331 210	149 923	36 586	95 946	17 391	11 250	144 042	124 889	49 017	72 750	22 275	25 995	18 790	
Okt.	333 763	151 538	38 218	95 726	17 594	10 637	145 491	126 412	50 098	73 084	22 309	26 097	18 812	
Nov.	352 745	170 587	39 574	112 373	18 640	11 332	145 737	126 287	50 709	72 940	22 088	25 089	17 816	
Dez.	341 993	160 179	38 333	103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966	
1989 Jan.	343 370	155 804	38 748	99 475	17 581	10 711	150 426	128 200	53 984	74 228	22 214	26 429	18 830	
Febr.	348 939	157 849	38 435	101 560	17 854	10 117	153 969	131 645	54 889	76 321	22 759	27 004	19 387	
März	347 400	152 313	36 729	98 065	17 519	11 472	155 920	133 428	55 160	77 522	23 238	27 335	19 651	
April	353 391	155 564	37 145	100 760	17 659	10 218	159 876	137 377	56 881	79 248	23 747	27 733	19 867	
Mai	357 470	156 777	38 168	100 870	17 739	10 353	162 409	139 980	57 291	80 989	24 129	27 931	20 024	
Juni	360 944	156 708	37 103	101 515	18 090	11 556	164 840	142 404	57 485	82 693	24 662	27 840	19 858	
Juli	369 934	159 277	38 645	102 594	18 038	10 423	172 129	149 668	59 627	86 855	25 647	28 105	20 020	
Aug. p)	374 788	157 971	39 105	100 787	18 079	10 375	177 695	155 230	61 431	89 886	26 378	28 747	20 575	

\* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert ver-

merkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 — rd. 3,0 Mrd DM. — 3 — rd. 500 Mio DM. — 4 — rd. 1,8 Mrd DM. — 5 — rd. 900 Mio DM. — 6 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

## 11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Ge- schäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Commercial Papers	Eigene Akzente im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische		ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische			
			1983	21 / 95	155 492	82 720		171	44 048	16 124	4 757			
1984	22 / 96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	6 319	2 289	
1985	23 / 99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629	
1986	24 /101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608
1987	24 /102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840
1988	25 /108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1988 April	24 /106	239 253	131 012	1 341	68 448	21 802	10 714	96 114	10 219	59 604	35 427	14 482	10 239	2 840
Mai	24 /107	248 957	136 434	1 358	71 576	22 033	11 253	104 208	9 011	61 964	36 371	14 181	10 368	2 846
Juni	24 /107	263 138	146 959	1 362	75 063	22 277	11 741	107 308	11 191	66 427	36 158	16 696	10 846	2 865
Juli	24 /107	275 448	152 690	1 494	81 235	22 024	12 329	112 573	11 685	72 558	37 255	17 473	11 777	2 885
Aug.	24 /107	273 349	151 529	1 504	80 006	22 006	12 185	109 436	11 891	72 396	38 160	17 653	11 048	2 851
Sept.	24 /107	280 671	157 715	1 475	80 872	22 182	11 692	112 609	14 683	73 579	35 923	16 723	11 371	2 876
Okt.	24 /107	270 269	150 624	1 410	78 939	22 121	10 568	104 219	14 468	72 674	37 500	15 809	11 590	3 414
Nov.	25 /108	268 897	148 879	1 443	78 209	22 904	11 086	102 693	17 737	70 814	36 743	15 505	12 617	3 654
Dez.	25 /108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1989 Jan.	25 /110	295 927	166 527	1 554	84 705	25 246	11 793	112 164	15 863	82 098	48 865	14 419	13 300	3 350
Febr.	25 /113	293 425	162 580	1 545	85 901	24 532	11 986	108 828	14 928	80 232	50 663	15 068	13 757	3 466
März	25 /112	309 654	176 474	1 560	88 834	24 272	12 495	115 737	14 743	87 789	53 210	14 850	14 003	3 472
April	25 /114	302 496	168 986	1 520	88 025	24 261	12 398	110 367	14 070	85 686	55 522	15 347	12 456	3 592
Mai	25 /115	310 391	174 317	1 499	90 578	24 502	12 276	115 854	14 302	85 794	58 584	16 314	11 445	3 427
Juni	25 /115	304 995	170 177	1 600	89 529	24 763	12 001	106 026	14 920	85 400	60 503	15 359	11 512	3 422
Juli	25 /115	296 869	162 707	1 672	89 061	24 420	11 979	101 220	15 497	82 837	58 712	13 858	11 646	3 417
Aug. p)	25 /116	301 984	163 702	1 679	91 463	25 331	13 369	101 211	16 478	86 414	58 048	15 103	11 788	3 428

\* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl.

Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

**12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute**
**a) Gesamtübersicht**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
<b>Alle Auslandsstöchter</b>														
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	142 469	134 829	22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989 Jan.	79	246 542	148 654	89 481	69 568	33 323	20 908	132 368	117 915	74 201	57 518	1 123	17 073	7 314
Febr.	79	244 409	148 503	89 254	68 682	32 448	19 961	128 964	114 843	75 430	58 369	1 185	16 873	7 267
März	79	250 031	151 747	91 870	71 881	34 179	19 832	133 146	119 099	76 021	58 865	1 231	17 510	7 651
April	80	253 619	152 510	92 077	73 779	36 101	20 474	131 785	118 271	79 991	62 642	1 230	17 652	7 881
Mai	82	262 748	160 588	98 845	74 615	35 595	20 372	134 031	120 228	85 800	67 724	1 165	18 023	7 977
Juni	82	260 144	156 954	93 863	74 820	35 752	20 913	133 089	119 502	83 535	64 852	1 210	18 494	8 115
Juli p)	82	257 155	153 672	90 768	74 839	36 371	20 921	131 143	117 923	82 808	64 493	1 235	18 193	8 066
<b>darunter Luxemburger Auslandsstöchter</b>														
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	120 094	113 812	17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989 Jan.	28	183 211	115 505	70 188	48 322	20 641	15 660	103 163	91 850	56 724	41 842	233	7 544	4 236
Febr.	28	181 497	114 970	69 536	47 677	20 115	15 331	100 105	89 016	57 743	42 695	229	7 814	4 242
März	28	185 709	117 842	72 075	49 690	21 127	15 206	103 645	92 689	57 988	42 800	237	8 137	4 554
April	28	185 239	118 047	71 798	49 592	21 405	14 712	101 281	90 856	59 750	44 315	235	8 242	4 600
Mai	29	191 808	124 318	77 303	49 681	20 581	14 949	102 225	91 532	64 507	48 536	248	8 456	4 639
Juni	29	188 509	120 046	72 564	49 745	20 361	15 407	101 153	90 758	62 163	45 858	244	8 520	4 740
Juli p)	29	187 889	118 838	71 025	49 902	20 977	15 590	100 976	90 837	61 796	45 639	233	8 504	4 755

**b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Kreditinstitute 6)				Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik			insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik			insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zu-	darunter Mutterinstitut	darunter Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik	zu-		darunter Mutterinstitut	darunter Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik
<b>Alle Auslandsstöchter</b>																
1985	81 848	23 687	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	123 674	19 378	5 762	15 403	7 065	14 645	7 065		
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261		
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097		
1988	113 603	31 969	19 028	48 983	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759		
1989 Jan.	125 574	31 773	18 581	50 050	31 733	38 644	20 423	101 062	31 493	10 106	42 957	32 180	42 238	31 891		
Febr.	125 227	31 606	18 357	49 214	31 099	38 488	20 048	102 535	26 571	10 362	42 667	33 806	41 966	33 447		
März	127 896	32 144	19 015	51 878	31 742	41 001	20 932	105 505	27 772	10 034	42 793	34 328	41 931	34 027		
April	128 236	32 297	19 053	54 393	31 837	42 903	21 045	104 621	27 324	9 803	45 130	35 931	44 069	35 553		
Mai	136 159	32 363	18 927	55 644	31 409	44 426	20 620	105 797	28 320	9 604	47 036	39 843	46 054	39 296		
Juni	132 920	32 333	18 982	56 052	31 382	44 752	20 227	104 793	28 379	9 544	46 994	37 668	46 027	37 220		
Juli p)	129 839	32 675	19 541	54 772	32 146	43 894	20 960	101 386	29 852	9 468	46 582	37 366	45 730	36 889		
<b>darunter Luxemburger Auslandsstöchter</b>																
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 346	101 888	18 288	5 095	11 750	6 480	11 061	6 480		
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	93 734	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219		
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290		
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045		
1989 Jan.	93 878	28 898	17 047	28 273	28 438	20 014	17 783	75 881	27 329	6 595	27 989	28 921	27 381	28 632		
Febr.	93 254	28 728	16 854	28 033	27 963	19 911	17 392	77 178	22 973	7 223	27 435	30 491	26 819	30 132		
März	95 624	29 252	17 474	29 069	28 793	20 922	18 459	79 624	24 068	6 771	27 086	31 092	26 329	30 791		
April	95 582	29 130	17 293	28 729	28 910	20 841	18 578	78 375	22 953	6 051	27 331	32 607	26 451	32 229		
Mai	101 599	29 385	17 351	29 402	28 562	21 453	18 211	78 219	24 056	6 042	28 379	36 326	27 579	35 779		
Juni	97 715	29 279	17 378	29 730	28 474	21 595	17 791	77 217	23 985	5 908	27 932	34 426	27 193	33 978		
Juli p)	96 579	29 457	17 734	28 872	29 422	20 896	18 601	75 138	25 885	6 174	27 695	34 287	27 088	33 810		

1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Anleihen und Schuldverschreibungen

von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik sind bis Mai 1986 global den Kreditinstituten zugeordnet, ab Juni 1986 nach Kreditinstituten bzw. Nichtbanken/Unternehmen aufgliederbar. — 8 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — p Vorläufig.

## III. Kreditinstitute

13. Aktiva der Bankengruppen \*)  
Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1989 Juli	4 267	4 067 713	14 397	75 621	5 000	1 319 385	944 682	17 214	7 804	349 685	2 518 168	2 213 471	319 026	
Aug. p)	4 261	22) 4 064 630	13 983	68 379	4 904	23) 1 316 752	24) 944 483	17 307	7 916	347 046	25) 2 523 112	26) 2 220 102	27) 316 162	
<b>Kreditbanken</b>														
1989 Juli	322	990 128	3 849	24 001	1 278	284 589	242 303	2 564	1 815	37 907	630 140	519 486	154 469	
Aug. p)	325	30) 988 683	3 561	19 453	1 197	31) 284 788	32) 242 427	2 579	1 919	37 863	28) 632 045	33) 521 982	34) 154 155	
<b>Großbanken 17)</b>														
1989 Juli	6	377 242	2 130	13 202	368	92 390	81 840	442	44	10 064	246 297	203 692	63 926	
Aug. p)	6	35) 379 417	1 967	11 996	464	25) 92 690	36) 81 921	419	44	10 306	37) 247 979	29) 205 533	27) 64 921	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 18)</b>														
1989 Juli	167	472 151	1 576	8 506	712	117 907	93 744	1 544	1 766	20 853	322 993	274 403	65 660	
Aug. p)	170	38) 469 836	1 455	5 559	575	36) 118 421	26) 94 272	1 600	1 868	20 681	37) 323 571	37) 275 266	27) 64 585	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1989 Juli	60	79 830	13	423	70	53 902	50 757	142	—	3 003	24 223	14 258	9 846	
Aug. p)	60	36) 78 927	13	200	50	36) 53 403	36) 50 212	160	—	3 031	27) 24 013	14 263	9 838	
<b>Privatbankiers 19)</b>														
1989 Juli	89	60 905	130	1 870	128	20 390	15 962	436	5	3 987	36 627	27 133	15 037	
Aug. p)	89	27) 60 503	126	1 698	108	20 274	16 022	400	7	3 845	36 482	26 920	14 811	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1989 Juli	11	633 268	252	4 407	1 208	260 669	225 487	467	1 334	33 381	348 411	292 843	18 227	
Aug. p)	11	35) 629 510	223	1 478	1 126	38) 260 484	38) 225 471	464	1 351	33 198	27) 346 676	291 680	17 249	
<b>Sparkassen</b>														
1989 Juli	584	874 739	6 711	23 110	745	241 060	70 950	3 218	15	166 877	575 345	524 298	76 343	
Aug. p)	584	873 324	6 761	20 759	782	240 555	71 901	3 228	14	165 412	576 765	526 167	75 918	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1989 Juli	6	171 178	147	2 707	510	108 325	91 986	2 013	548	13 778	52 032	31 516	6 169	
Aug. p)	6	34) 172 860	115	3 468	504	39) 109 024	39) 93 220	1 994	549	13 261	52 278	31 640	6 423	
<b>Kreditgenossenschaften</b>														
1989 Juli	3 275	496 274	3 376	10 345	715	151 819	71 754	3 766	15	76 284	312 142	287 718	59 830	
Aug. p)	3 267	496 678	3 262	10 486	602	152 268	72 668	3 780	15	75 805	311 889	287 740	58 833	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1989 Juli	38	564 859	10	241	28	122 791	119 599	6	335	2 851	431 122	412 167	1 116	
Aug. p)	37	563 301	9	488	169	119 521	116 098	7	350	3 066	432 550	413 515	40) 795	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1989 Juli	27	365 027	9	136	20	62 430	61 510	6	—	914	295 783	291 143	906	
Aug. p)	26	365 686	8	228	8	62 253	61 084	7	—	1 162	296 651	292 047	40) 574	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1989 Juli	11	199 832	1	105	8	60 361	58 089	—	335	1 937	135 339	121 024	210	
Aug. p)	11	197 615	1	260	161	57 268	55 014	—	350	1 904	135 899	121 468	221	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1989 Juli	16	275 403	52	617	516	128 584	113 773	5 180	3 742	5 889	141 453	122 068	2 501	
Aug. p)	16	29) 277 142	52	203	524	129 123	114 419	5 255	3 718	5 731	29) 142 960	29) 123 638	2 403	
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>														
1989 Juli	15	61 864	—	10 193	—	21 548	8 830	—	—	12 718	27 523	23 375	371	
Aug. p)	15	63 132	—	12 044	—	20 989	8 279	—	—	12 710	27 949	23 740	386	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 20)</b>														
1989 Juli	122	190 400	152	2 176	193	103 251	88 698	664	1 545	12 344	79 948	52 593	26 453	
Aug. p)	125	41) 187 301	144	1 256	143	42) 102 059	35) 87 725	699	1 619	12 016	37) 79 086	29) 52 228	29) 25 860	
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 21)</b>														
1989 Juli	62	110 570	139	1 753	123	49 349	37 941	522	1 545	9 341	55 725	38 335	16 607	
Aug. p)	65	28) 108 374	131	1 056	93	33) 48 656	43) 37 513	539	1 619	8 985	27) 55 073	27) 37 965	16 022	

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 22 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 14 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 15 Bis

Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 12). — 16 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 17 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 18 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 19 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 18. — 20 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich



Darlehen über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 11)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 12)	Sonstige Aktiva 13) 15)	Nachrichtlich:				Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 16)	ins- gesamt	
Alle Bankengruppen														
1 894 445	59 640	77 504	4 999	160 596	1 958	2 600	12 741	42 152	77 649	13 750	7 967	510 281	1989 Juli	
28) 1 903 940	59 070	77 684	4 668	27) 159 631	1 957	4 400	12 781	42 551	77 768	13 110	7 425	29) 506 677	Aug. p)	
Kreditbanken														
365 017	34 365	11 444	2 706	61 707	432	—	794	23 694	21 783	7 983	5 193	99 614	1989 Juli	
27) 367 827	34 549	11 381	2 450	61 251	432	1 040	798	24 002	21 799	7 973	5 096	27) 99 114	Aug. p)	
Großbanken 17)														
139 766	15 004	1 878	2 262	23 193	268	—	269	16 185	6 401	3 516	2 448	33 257	1989 Juli	
140 612	14 998	1 946	2 106	23 128	268	1 000	274	16 357	6 690	3 371	2 443	33 434	Aug. p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 18)														
208 743	11 794	6 930	429	29 281	156	—	523	6 965	12 969	2 694	1 470	50 134	1989 Juli	
210 681	11 834	6 998	329	28 988	156	40	522	7 095	12 598	2 785	1 488	49 669	Aug. p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
4 412	3 364	1 870	5	4 726	—	—	—	53	1 146	1 080	880	7 729	1989 Juli	
4 425	3 425	1 654	5	4 666	—	—	—	53	1 195	1 103	779	7 697	Aug. p)	
Privatbankiers 19)														
12 096	4 203	766	10	4 507	8	—	2	491	1 267	693	395	8 494	1989 Juli	
12 109	4 292	783	10	4 469	8	—	2	497	1 316	714	386	8 314	Aug. p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
274 616	4 755	30 170	560	19 900	183	—	5 967	7 204	5 150	948	411	53 281	1989 Juli	
274 431	4 456	30 408	560	19 389	183	1 200	6 095	7 205	5 023	756	240	52 587	Aug. p)	
Sparkassen														
447 955	10 601	8 034	3	31 772	637	—	99	3 360	24 309	2 670	1 639	198 649	1989 Juli	
450 249	10 371	8 062	—	31 529	636	10	98	3 363	24 231	2 425	1 430	196 941	Aug. p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
25 347	2 886	26	48	17 521	35	—	872	4 912	1 673	380	99	31 299	1989 Juli	
25 217	2 737	25	48	17 793	35	—	896	4 967	1 608	333	105	31 054	Aug. p)	
Kreditgenossenschaften														
227 888	6 313	2 449	3	15 429	230	—	110	2 076	15 691	1 324	596	91 713	1989 Juli	
228 907	6 303	2 461	3	15 152	230	—	110	2 078	15 983	1 260	536	90 957	Aug. p)	
Realkreditinstitute														
411 051	15	12 861	88	5 923	68	—	3 967	359	6 341	1	1	8 774	1989 Juli	
39) 412 720	16	12 833	69	6 049	68	—	3 867	388	6 309	1	1	9 115	Aug. p)	
Private Hypothekenbanken														
290 237	15	1 338	88	3 150	49	—	3 250	100	3 299	1	1	4 064	1989 Juli	
39) 291 473	16	1 318	69	3 152	49	—	3 184	79	3 275	1	1	4 314	Aug. p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
120 814	—	11 523	—	2 773	19	—	717	259	3 042	—	—	4 710	1989 Juli	
121 247	—	11 515	—	2 897	19	—	683	309	3 034	—	—	4 801	Aug. p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
119 567	705	12 520	360	5 763	37	—	932	547	2 702	444	28	11 652	1989 Juli	
29) 121 235	638	12 514	317	5 816	37	—	917	548	2 815	362	17	11 547	Aug. p)	
Postgiro- und Postsparkassenämter														
23 004	—	—	1 231	2 581	336	2 600	—	—	—	—	—	15 299	1989 Juli	
23 354	—	—	1 221	2 652	336	2 150	—	—	—	—	—	15 362	Aug. p)	
Nachrichtlich: Auslandsbanken 20)														
26 140	7 945	2 974	6	16 423	7	—	31	577	4 072	2 078	1 492	28 767	1989 Juli	
26 368	8 159	2 808	6	15 878	7	40	27	604	3 942	2 200	1 461	27 894	Aug. p)	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 21)														
21 728	4 581	1 104	1	11 697	7	—	31	524	2 926	998	612	21 038	1989 Juli	
21 943	4 734	1 154	1	11 212	7	40	27	551	2 747	1 097	682	20 197	Aug. p)	

selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 21 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“, „Realkreditinstitute“ und — bis Ende 1986 — in der früheren Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 22 + rd. 4,8 Mrd DM. — 23 + rd. 3,7 Mrd DM. — 24 + rd. 3,6 Mrd DM. — 25 + rd. 900 Mio DM. —

26 + rd. 700 Mio DM. — 27 + rd. 100 Mio DM. — 28 + rd. 600 Mio DM. — 29 + rd. 150 Mio DM. — 30 + rd. 3,1 Mrd DM. — 31 + rd. 2,5 Mrd DM. — 32 + rd. 2,4 Mrd DM. — 33 + rd. 450 Mio DM. — 34 + rd. 300 Mio DM. — 35 + rd. 1,1 Mrd DM. — 36 + rd. 800 Mio DM. — 37 + rd. 200 Mio DM. — 38 + rd. 1,0 Mrd DM. — 39 + rd. 250 Mio DM. — 40 + rd. 250 Mio DM. — 41 + rd. 1,4 Mrd DM. — 42 + rd. 1,2 Mrd DM. — 43 + rd. 400 Mio DM. — p Vortäufing.

### III. Kreditinstitute

## 14. Passiva der Bankengruppen \*)

### Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 7)		zusammen	Sichteinlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate	
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1989 Juli	4 067 713	1 040 059	944 731	207 998	105 375	25 081	70 247	7 143	62 551	1 984 002	1 923 775	279 960	197 088	
Aug. p)	19) 4 064 630	20) 1 025 601	21) 929 764	22) 135 478	23) 163 314	24) 25 319	70 518	7 251	62 705	25) 1 993 738	25) 1 933 457	26) 274 468	24) 204 615	
<b>Kreditbanken</b>														
1989 Juli	990 128	375 499	334 697	95 394	40 599	8 437	32 365	3 419	28 689	415 439	410 617	94 641	83 263	
Aug. p)	29) 988 683	30) 370 198	31) 328 980	23) 68 435	32) 58 535	24) 8 675	32 543	3 388	28 857	22) 417 615	22) 412 990	26) 92 208	24) 85 252	
<b>Großbanken 14)</b>														
1989 Juli	377 242	103 959	90 651	26 744	9 252	448	12 860	930	11 748	200 533	199 059	49 541	41 277	
Aug. p)	34) 379 417	35) 103 496	35) 90 112	33) 20 234	33) 13 630	445	12 939	893	11 820	36) 202 283	36) 200 738	33) 48 552	42 033	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)</b>														
1989 Juli	472 151	171 603	153 589	44 638	16 630	5 902	12 112	1 468	10 575	184 357	181 563	35 186	33 779	
Aug. p)	37) 469 836	28) 168 249	25) 150 041	38) 30 311	33) 26 785	24) 6 086	12 122	1 473	10 582	33) 184 903	33) 182 123	24) 33 919	34 971	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1989 Juli	79 830	70 278	66 297	16 236	12 648	1 469	2 512	86	2 426	4 747	4 346	2 188	766	
Aug. p)	25) 78 927	25) 69 533	25) 65 449	33) 13 095	24) 13 992	1 515	2 569	87	2 482	4 464	4 325	2 057	758	
<b>Privatbankiers 16)</b>														
1989 Juli	60 905	29 659	24 160	7 776	2 069	618	4 881	935	3 940	25 802	25 649	7 726	7 441	
Aug. p)	24) 60 503	28 920	23 378	4 795	4 128	629	4 913	935	3 973	25 965	25 804	7 680	7 490	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1989 Juli	633 268	189 721	182 597	45 130	21 692	2 479	4 645	371	4 141	139 163	110 138	9 406	11 271	
Aug. p)	34) 629 510	36) 185 794	36) 178 781	24) 29 100	24) 35 532	2 477	4 536	372	4 093	24) 139 942	24) 110 660	8 831	11 411	
<b>Sparkassen</b>														
1989 Juli	874 739	123 793	105 637	18 576	9 016	5 864	12 292	1 143	11 047	655 713	653 528	94 538	55 192	
Aug. p)	873 324	118 428	100 206	3 013	19 302	5 894	12 328	1 154	11 047	658 505	656 323	93 208	58 787	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1989 Juli	171 178	131 720	126 713	25 079	22 859	157	4 850	331	4 518	12 779	12 362	2 764	1 397	
Aug. p)	26) 172 860	133 620	128 741	20 285	29 993	156	4 723	325	4 396	12 390	11 972	2 507	1 250	
<b>Kreditgenossenschaften</b>														
1989 Juli	496 274	59 597	47 593	8 241	3 290	2 043	9 961	1 206	8 695	392 996	392 575	59 730	44 291	
Aug. p)	496 678	57 232	45 166	2 580	6 248	2 054	10 012	1 189	8 759	395 743	395 321	59 692	46 183	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1989 Juli	564 859	66 300	62 375	5 245	3 754	3 905	20	—	20	207 127	197 836	759	639	
Aug. p)	563 301	65 174	61 289	3 346	5 711	3 863	22	—	22	208 744	199 424	586	645	
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>														
1989 Juli	365 027	25 818	24 810	3 800	1 961	988	20	—	20	114 973	114 623	611	328	
Aug. p)	365 686	25 032	24 049	2 909	3 098	961	22	—	22	116 208	115 851	403	342	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1989 Juli	199 832	40 482	37 565	1 445	1 793	2 917	—	—	—	92 154	83 213	148	311	
Aug. p)	197 615	40 142	37 240	437	2 613	2 902	—	—	—	92 536	83 573	183	303	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1989 Juli	275 403	88 830	80 520	5 734	4 165	2 196	6 114	673	5 441	104 437	90 371	1 983	1 035	
Aug. p)	33) 277 142	89 719	81 165	3 283	7 993	2 200	6 354	823	5 531	24) 104 836	24) 90 804	1 615	1 087	
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>														
1989 Juli	61 864	4 599	4 599	4 599	—	—	—	—	—	56 348	56 348	16 139	—	
Aug. p)	63 132	5 436	5 436	5 436	—	—	—	—	—	55 963	55 963	15 821	—	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)</b>														
1989 Juli	190 400	146 588	135 729	39 402	21 347	3 605	7 254	723	6 528	28 586	27 672	9 323	4 062	
Aug. p)	39) 187 301	39) 143 612	40) 132 479	27) 28 589	38) 27 655	3 755	7 378	720	6 655	24) 28 124	24) 27 452	8 685	4 284	
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)</b>														
1989 Juli	110 570	76 310	69 432	23 166	8 699	2 136	4 742	637	4 102	23 839	23 326	7 135	3 296	
Aug. p)	22) 108 374	22) 74 079	23) 67 030	24) 15 494	24) 13 663	2 240	4 809	633	4 173	24) 23 660	23 127	6 628	3 526	

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 19 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen + ,

Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 3, Passiva. — 13 Einschl. Genußrechtskapital. — 14 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 15 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 16 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 13. — 17 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stellungen	Wert-berichti-gungen 11)	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber															
<b>Alle Bankengruppen</b>																
101 813	443 517	197 585	703 812	60 227	731 302	40 056	4 003	154 024	114 267	4 004 609	162 702	824	1989 Juli Aug. p)			
104 388	27) 448 954	198 994	702 038	60 281	733 147	39 981	3 973	154 596	28) 113 594	19) 4 001 363	164 318	807				
<b>Kreditbanken</b>																
31 408	65 533	29 877	105 895	4 822	92 181	17 245	1 428	54 778	33 558	961 182	87 387	458	1989 Juli Aug. p)			
32 156	33) 67 415	29 971	105 988	4 625	92 767	17 362	1 431	55 243	34 067	29) 959 528	89 343	467				
<b>Großbanken 14)</b>																
12 521	22 516	12 470	60 734	1 474	20 413	11 180	617	24 601	15 939	365 312	43 755	350	1989 Juli Aug. p)			
13 178	33) 23 505	12 467	61 003	1 545	20 657	11 294	617	24 632	16 438	34) 367 371	43 646	359				
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)</b>																
14 390	41 834	15 488	40 886	2 794	71 216	5 295	570	23 394	15 716	461 507	31 278	108	1989 Juli Aug. p)			
14 247	42 666	15 575	40 745	2 780	71 530	5 301	570	23 706	15 577	37) 459 187	33 342	108				
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>																
1 029	253	25	85	401	—	256	74	3 952	523	77 404	4 667	—	1989 Juli Aug. p)			
1 127	270	33	80	139	—	251	77	4 066	536	25) 76 445	4 651	—				
<b>Privatbankiers 16)</b>																
3 468	930	1 894	4 190	153	552	514	167	2 831	1 380	56 959	7 687	—	1989 Juli Aug. p)			
3 604	974	1 896	4 160	161	580	516	167	2 839	1 516	24) 56 525	7 704	—				
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>																
10 174	73 619	602	5 066	29 025	274 071	5 031	223	15 200	9 859	628 994	18 183	—	1989 Juli Aug. p)			
10 532	74 230	596	5 060	29 282	273 689	5 013	199	15 200	22) 9 673	34) 625 346	17 947	—				
<b>Sparkassen</b>																
27 455	5 892	116 876	353 575	2 185	23 901	8 575	1 211	34 244	27 302	863 590	22 137	333	1989 Juli Aug. p)			
28 239	5 976	117 460	352 653	2 182	24 775	8 515	1 205	34 318	27 578	862 150	22 447	338				
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>																
947	6 055	1 071	128	417	16 645	933	82	6 723	2 296	166 659	7 758	32	1989 Juli Aug. p)			
915	6 135	1 040	125	418	16 595	926	82	6 723	27) 2 524	26) 168 462	7 530	1				
<b>Kreditgenossenschaften</b>																
28 588	12 092	49 119	198 757	421	8 335	4 245	881	20 049	10 171	487 519	12 935	1	1989 Juli Aug. p)			
29 415	12 250	49 887	197 894	422	8 519	4 188	880	20 095	10 021	487 855	12 924	1				
<b>Realkreditinstitute</b>																
1 332	194 880	26	200	9 291	254 828	2 592	119	14 127	19 766	564 839	7 439	—	1989 Juli Aug. p)			
1 407	196 565	26	195	9 320	254 895	2 559	117	14 114	17 698	563 279	7 477	—				
<b>Private Hypothekenbanken</b>																
946	112 523	26	189	350	206 245	969	111	8 192	8 719	365 007	264	—	1989 Juli Aug. p)			
1 014	113 882	26	184	357	206 362	958	110	8 171	8 845	365 664	272	—				
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>																
386	82 357	—	11	8 941	48 583	1 623	8	5 935	11 047	199 832	7 175	—	1989 Juli Aug. p)			
393	82 683	—	11	8 963	48 533	1 601	7	5 943	8 853	197 615	7 205	—				
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																
1 911	85 356	14	72	14 066	61 341	1 435	59	8 903	10 398	269 962	6 863	—	1989 Juli Aug. p)			
1 724	24) 86 293	14	71	14 032	61 907	1 418	59	8 903	10 300	33) 271 611	6 650	—				
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>																
—	90	—	40 119	—	—	—	—	—	917	61 864	—	—	1989 Juli Aug. p)			
—	90	—	40 052	—	—	—	—	—	1 733	63 132	—	—				
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)</b>																
3 780	1 897	3 303	5 307	914	552	1 202	162	10 168	3 142	183 869	15 965	98	1989 Juli Aug. p)			
3 872	1 964	3 325	5 322	672	559	1 196	165	10 483	41) 3 162	39) 180 643	16 088	98				
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)</b>																
2 751	1 644	3 278	5 222	513	552	946	88	6 216	2 619	106 465	11 298	98	1989 Juli Aug. p)			
2 745	1 694	3 292	5 242	533	559	945	88	6 417	41) 2 626	22) 104 198	11 437	98				

ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 18 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 19 + rd. 4,6 Mrd DM. — 20 + rd. 2,9 Mrd DM. — 21 + rd. 2,8 Mrd DM. — 22 + rd. 600 Mio DM. — 23 + rd. 500 Mio DM. — 24 + rd. 100 Mio DM. — 25 + rd. 800 Mio DM. — 26 + rd. 300 Mio DM. — 27 + rd. 250 Mio DM. — 28 + rd. 900 Mio DM. — 29 + rd. 3,1 Mrd DM. — 30 + rd. 2,5 Mrd DM. — 31 + rd. 2,4 Mrd DM. — 32 + rd. 450 Mio DM. — 33 + rd. 150 Mio DM. — 34 + rd. 1,1 Mrd DM. — 35 + rd. 700 Mio DM. — 36 + rd. 400 Mio DM. — 37 + rd. 1,0 Mrd DM. — 38 + rd. 200 Mio DM. — 39 + rd. 1,4 Mrd DM. — 40 + rd. 1,3 Mrd DM. — 41 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)	insgesamt ohne Wechselkontokredite	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig		langfristig 1) 2)			darunter: Buchkredite und Darlehen 1) durchlaufende Kredite 2)		
						zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1989 Juli	2 518 168	2 350 615	381 558	376 559	57 533	2 136 610	1 974 056	176 116	168 681	1 960 494	1 805 375	1 727 871	77 504
Aug. p)	2 523 112	2 356 856	377 686	373 018	56 856	2 145 426	1 983 838	175 784	168 297	1 969 662	1 815 541	1 737 857	77 684
<b>Kreditbanken</b>													
1989 Juli	630 140	565 295	189 888	187 182	32 713	440 252	378 113	71 772	67 998	368 480	310 115	298 671	11 444
Aug. p)	632 045	567 912	189 397	186 947	32 792	442 648	380 965	71 965	68 170	370 683	312 795	301 414	11 381
<b>Großbanken 3)</b>													
1989 Juli	246 297	220 574	80 465	78 203	14 277	165 832	142 371	25 528	23 604	140 304	118 767	116 889	1 878
Aug. p)	247 979	222 477	81 187	79 081	14 160	166 792	143 396	25 636	23 722	141 156	119 674	117 728	1 946
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)</b>													
1989 Juli	322 993	293 127	76 981	76 552	10 892	246 012	216 575	39 886	38 244	206 126	178 331	171 401	6 930
Aug. p)	323 571	294 098	75 872	75 543	10 958	247 699	218 555	40 070	38 385	207 629	180 170	173 172	6 998
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1989 Juli	24 223	19 492	13 215	13 210	3 364	11 008	6 282	1 652	1 517	9 356	4 765	2 895	1 870
Aug. p)	24 013	19 342	13 266	13 261	3 423	10 747	6 081	1 591	1 471	9 156	4 610	2 956	1 654
<b>Privatbankiers 5)</b>													
1989 Juli	36 627	32 102	19 227	19 217	4 180	17 400	12 885	4 706	4 633	12 694	8 252	7 486	766
Aug. p)	36 482	31 995	19 072	19 062	4 251	17 410	12 933	4 668	4 592	12 742	8 341	7 558	783
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1989 Juli	348 411	327 768	23 296	22 736	4 509	325 115	305 032	16 027	14 727	309 088	290 305	260 135	30 170
Aug. p)	346 676	326 544	22 027	21 467	4 218	324 649	305 077	15 275	13 976	309 374	291 101	260 693	30 408
<b>Sparkassen</b>													
1989 Juli	575 345	542 933	86 925	86 922	10 579	488 420	456 011	37 947	37 239	450 473	418 772	410 738	8 034
Aug. p)	576 765	544 600	86 268	86 268	10 350	490 497	458 332	37 915	37 168	452 582	421 164	413 102	8 062
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1989 Juli	52 032	34 428	9 067	9 019	2 850	42 965	25 409	7 462	6 718	35 503	18 691	18 665	26
Aug. p)	52 278	34 402	9 172	9 124	2 701	43 106	25 278	7 391	6 665	35 715	18 613	18 588	25
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1989 Juli	312 142	296 480	66 113	66 110	6 280	246 029	230 370	31 912	31 495	214 117	198 875	196 426	2 449
Aug. p)	311 889	296 504	65 107	65 104	6 271	246 782	231 400	32 032	31 628	214 750	199 772	197 311	2 461
<b>Realkreditinstitute</b>													
1989 Juli	431 122	425 043	1 219	1 131	15	429 903	423 912	4 567	4 187	425 336	419 725	406 864	12 861
Aug. p)	432 550	426 364	1 780	1 711	16	431 670	425 553	4 754	4 368	426 916	421 185	408 352	12 833
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1989 Juli	295 783	292 496	1 009	921	15	294 774	291 575	3 092	2 934	291 682	288 641	287 303	1 338
Aug. p)	296 651	293 381	1 059	990	16	295 992	292 791	3 254	3 090	292 738	289 701	288 383	1 318
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1989 Juli	135 339	132 547	210	210	—	135 129	132 337	1 475	1 253	133 654	131 084	119 561	11 523
Aug. p)	135 899	132 983	221	221	—	135 678	132 762	1 500	1 278	134 178	131 484	119 969	11 515
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1989 Juli	141 453	135 293	3 448	3 088	587	138 005	132 205	5 499	5 417	132 506	126 788	114 268	12 520
Aug. p)	142 960	136 790	3 228	2 911	508	139 732	133 879	5 502	5 422	134 230	128 457	115 943	12 514
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1989 Juli	27 523	23 375	1 602	371	—	25 921	23 004	930	900	24 991	22 104	22 104	—
Aug. p)	27 949	23 740	1 607	386	—	26 342	23 354	930	900	25 412	22 454	22 454	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)</b>													
1989 Juli	79 948	63 512	34 378	34 372	7 919	45 570	29 140	6 907	6 439	38 663	22 701	19 727	2 974
Aug. p)	79 086	63 195	33 991	33 985	8 125	45 095	29 210	6 890	6 404	38 205	22 806	19 998	2 808
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)</b>													
1989 Juli	55 725	44 020	21 163	21 162	4 555	34 562	22 858	5 255	4 922	29 307	17 936	16 832	1 104
Aug. p)	55 073	43 853	20 725	20 724	4 702	34 348	23 129	5 299	4 933	29 049	18 196	17 042	1 154

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 8 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 17. — 4 Einschl.

Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 8 + rd. 900 Mio DM. — 9 + rd. 700 Mio DM. — 10 + rd. 150 Mio DM. — 11 + rd. 100 Mio DM. — 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 500 Mio DM. — 14 + rd. 350 Mio DM. — 15 + rd. 300 Mio DM. — 16 + rd. 200 Mio DM. — 17 + rd. 250 Mio DM. — 18 + rd. 250 Mio DM. — p Vorläufig.

## 16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM														
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre			4 Jahre und darüber					
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.		über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1989 Juli	1 984 002	279 960	273 357	6 603	742 418	298 901	197 088	95 187	6 626	443 517	197 585	703 812	60 227	
Aug. p)	7) 1 993 738	8) 274 468	8) 267 164	7 304	9) 757 957	10) 309 003	11) 204 615	97 613	6 775	12) 448 954	198 994	702 038	60 281	
<b>Kreditbanken</b>														
1989 Juli	415 439	94 641	90 558	4 083	180 204	114 671	83 263	29 792	1 616	65 533	29 877	105 895	4 822	
Aug. p)	13) 417 615	8) 92 208	8) 87 738	4 470	8) 184 823	14) 117 408	11) 85 252	30 475	1 681	14) 67 415	29 971	105 988	4 625	
<b>Großbanken 2)</b>														
1989 Juli	200 533	49 541	48 085	1 456	76 314	53 798	41 277	12 305	216	22 516	12 470	60 734	1 474	
Aug. p)	15) 202 283	14) 48 552	14) 46 637	1 915	12) 78 716	11) 55 211	42 033	12 953	225	14) 23 505	12 467	61 003	1 545	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)</b>														
1989 Juli	184 357	35 186	33 249	1 937	90 003	48 169	33 779	13 270	1 120	41 834	15 488	40 886	2 794	
Aug. p)	14) 184 903	11) 33 919	11) 32 171	1 748	91 884	49 218	34 971	13 069	1 178	42 666	15 575	40 745	2 780	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1989 Juli	4 747	2 188	1 853	335	2 048	1 795	766	958	71	253	25	85	401	
Aug. p)	4 464	2 057	1 684	373	2 155	1 885	758	1 068	59	270	33	80	139	
<b>Privatbankiers 4)</b>														
1989 Juli	25 802	7 726	7 371	355	11 839	10 909	7 441	3 259	209	930	1 894	4 190	153	
Aug. p)	25 965	7 680	7 246	434	12 068	11 094	7 490	3 385	219	974	1 896	4 160	161	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1989 Juli	139 163	9 406	9 065	341	95 064	21 445	11 271	8 259	1 915	73 619	602	5 066	29 025	
Aug. p)	11) 139 942	8 831	8 420	411	96 173	21 943	11 411	8 621	1 911	74 230	596	5 060	29 282	
<b>Sparkassen</b>														
1989 Juli	655 713	94 538	93 324	1 214	88 539	82 647	55 192	27 082	373	5 892	116 876	353 575	2 185	
Aug. p)	658 505	93 208	91 770	1 438	93 002	87 026	58 787	27 818	421	5 976	117 460	352 653	2 182	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1989 Juli	12 779	2 764	2 520	244	8 399	2 344	1 397	676	271	6 055	1 071	128	417	
Aug. p)	12 390	2 507	2 287	220	8 300	2 165	1 250	632	283	6 135	1 040	125	418	
<b>Kreditgenossenschaften</b>														
1989 Juli	392 996	59 730	59 042	688	84 969	72 877	44 291	26 560	2 026	12 092	49 119	198 757	421	
Aug. p)	395 743	59 692	58 950	742	87 848	75 598	46 183	27 363	2 052	12 250	49 887	197 894	422	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1989 Juli	207 127	759	759	—	196 851	1 971	639	1 075	257	194 880	26	200	9 291	
Aug. p)	208 744	586	585	1	198 617	2 052	645	1 149	258	196 565	26	195	9 320	
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>														
1989 Juli	114 973	611	611	—	113 797	1 274	328	777	169	112 523	26	189	350	
Aug. p)	116 208	403	402	1	115 238	1 356	342	847	167	113 882	26	184	357	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1989 Juli	92 154	148	148	—	83 054	697	311	298	88	82 357	—	11	8 941	
Aug. p)	92 536	183	183	—	83 379	696	303	302	91	82 683	—	11	8 963	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1989 Juli	104 437	1 983	1 950	33	88 302	2 946	1 035	1 743	168	85 356	14	72	14 066	
Aug. p)	11) 104 836	1 615	1 593	22	11) 89 104	2 811	1 087	1 555	11) 169	86 293	14	71	14 032	
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>														
1989 Juli	56 348	16 139	16 139	—	90	—	—	—	—	90	—	40 119	—	
Aug. p)	55 963	15 821	15 821	—	90	—	—	—	—	90	—	40 052	—	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)</b>														
1989 Juli	28 586	9 323	8 449	874	9 739	7 842	4 062	3 592	188	1 897	3 303	5 307	914	
Aug. p)	11) 28 124	8 685	7 938	747	10 120	8 156	4 284	3 690	182	1 964	3 325	5 322	672	
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 6)</b>														
1989 Juli	23 839	7 135	6 596	539	7 691	6 047	3 296	2 634	117	1 644	3 278	5 222	513	
Aug. p)	11) 23 660	6 628	6 254	374	7 965	6 271	3 526	2 622	123	1 694	3 292	5 242	533	

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. —

2 S. Tab. III, 13, Anm. 17. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 21. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 300 Mio DM. — 9 + rd. 450 Mio DM. — 10 + rd. 200 Mio DM. — 11 + rd. 100 Mio DM. — 12 + rd. 250 Mio DM. — 13 + rd. 600 Mio DM. — 14 + rd. 150 Mio DM. — 15 + rd. 400 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 17. Wertpapierbestände \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										börsengängige Dividendenwerte 4)		Invest- ment- zertifi- kate
	ins- gesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	ins- gesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							öffent- liche Anleihen 3)	Industrie- obliga- tionen und sonstige Schuld- verschrei- bungen	zusammen	darunter Unter- nehmen	
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			variabel verzins- liche Anleihen	Null- Kupon- Anleihen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.					
					zusammen	darunter:	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.								
1985	388 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665	.	.	81 320	269	9 835	9 045	2 843		
1986	6) 424 958	61 540	406 909	388 733	7) 302 973	8) 51 391	42	9) 1 798	10) 85 449	311	11 668	10 667	3 697		
1987	17) 468 793	18) 64 815	19) 450 360	12) 430 624	20) 329 484	21) 55 760	27	2 844	100 845	295	7) 12 629	18) 10 765	5 314		
1988	23) 501 895	55 185	24) 479 466	25) 458 963	7) 338 760	47 651	41	5 466	119 900	303	18) 12 036	26) 9 691	6 698		
1988 Juli	487 726	59 313	465 239	446 154	332 603	51 952	2	3 360	113 281	270	11 159	9 363	6 127		
Aug.	492 751	59 015	470 407	451 479	333 829	51 241	6	4 210	117 368	282	11 101	9 284	6 010		
Sept.	496 840	58 698	474 801	455 852	335 714	50 983	11	4 376	119 816	322	10 862	9 048	6 299		
Okt.	501 872	58 595	479 873	459 817	339 787	51 213	27	4 535	119 724	306	11 991	9 327	6 273		
Nov.	506 449	58 122	483 896	462 971	342 047	50 511	37	5 109	120 608	316	12 476	9 748	6 676		
Dez.	8) 501 895	55 185	8) 479 466	8) 458 963	338 760	47 651	41	5 466	119 900	303	12 036	9 691	6 698		
1989 Jan.	27) 503 686	52 414	28) 479 009	28) 457 975	22) 336 029	45 074	98	6 516	12) 121 551	395	12 674	10 243	6 679		
Febr.	8) 507 924	51 203	8) 482 462	8) 460 791	336 553	43 740	98	8 126	123 639	599	12 906	10 196	7 094		
März	509 608	49 863	483 481	461 532	335 516	42 444	99	8 503	125 621	395	13 100	10 829	7 184		
April	506 706	48 535	480 946	458 904	333 735	41 236	109	8 796	124 773	396	13 031	10 666	7 321		
Mai	508 758	48 990	483 446	461 683	335 283	41 454	103	8 801	125 996	404	12 953	10 503	6 921		
Juni	509 371	48 837	483 902	462 144	337 253	41 287	94	9 008	124 358	533	12 825	10 554	6 951		
Juli	510 281	47 937	484 244	461 635	337 514	40 502	92	9 743	123 712	409	13 600	11 422	7 198		
Aug. p)	506 677	46 949	480 257	457 829	334 784	39 482	92	9 778	122 683	362	13 614	11 353	6 940		

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahme-  
verpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommu-  
nalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne  
eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuld-

verschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn und Bundespost  
(Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger  
Genußscheine; s. a. Anm. 5. — 5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987:  
aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 — rd. 1,1 Mrd DM. — 7 — rd. 1,0 Mrd DM. —

#### 18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Ausländische Emittenten
		zusammen	öffentliche Haushalte			Länder	Bundesbahn und Bundespost	
			Bund					
			mit Mobilisierungs- und Liquiditäts- papieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditäts- papiere				
1985	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960	
1986	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830	
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275	
1988	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233	
1988 Juli	7 197	5 788	5 740	3 950	48	131	1 278	
Aug.	9 247	7 854	7 806	4 006	48	131	1 262	
Sept.	8 582	7 161	7 113	4 003	48	131	1 290	
Okt.	5 514	4 248	4 149	3 049	99	131	1 135	
Nov.	6 725	5 469	5 370	2 970	99	131	1 125	
Dez.	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233	
1989 Jan.	7 366	5 676	5 427	3 027	249	131	1 559	
Febr.	7 203	5 571	5 172	3 172	399	131	1 501	
März	15 809	14 328	13 928	3 655	400	131	1 350	
April	9 041	7 766	7 366	3 616	400	131	1 144	
Mai	7 370	6 145	5 745	3 595	400	131	1 094	
Juni	7 639	6 624	6 224	3 624	400	131	884	
Juli	7 599	6 610	6 210	3 610	400	131	858	
Aug. p)	9 068	7 896	7 496	3 096	400	131	1 041	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — p Vorläufig.

Ausländische Wertpapiere													Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)		
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:	Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen	Null-Kupon-Anleihen				variabel verzinsliche Anleihen
1 388	362	1 026	1 884	13 197	12 072									
2 811	1 021	1 790	2 068	11) 18 049	12) 15 055	13) 471	14) 1 159	15) 5 818	16) 3 278	15) 5 959		2 133	861	1986
21) 1 793	12) 560	20) 1 233	2 298	22) 18 433	11) 15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529		2 106	20) 354	1987
1 769	575	1 194	2 501	20) 22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464		20) 2 413	368	1988
1 799	573	1 226	2 323	22 487	20 463	387	1 654	8 141	4 942	7 380		1 706	318	1988 Juli
1 817	575	1 242	2 053	22 344	20 301	378	1 544	8 273	4 754	7 274		1 741	302	Aug.
1 788	567	1 221	2 106	22 039	19 989	351	1 686	8 242	4 486	7 261		1 704	346	Sept.
1 792	588	1 204	2 996	21 999	19 521	306	1 629	7 729	4 562	7 230		2 109	369	Okt.
1 773	605	1 168	3 132	22 553	19 690	313	1 520	8 187	4 700	6 803		2 483	380	Nov.
1 769	575	1 194	2 501	22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464		2 413	368	Dez.
1 681	583	1 098	2 637	24 677	21 623	314	1 590	8 810	5 163	7 650		2 667	387	1989 Jan.
1 671	580	1 091	2 596	25 462	22 327	288	1 706	9 127	5 260	7 940		2 787	348	Febr.
1 665	588	1 077	2 594	26 127	23 009	307	1 729	9 682	5 169	8 158		2 769	349	März
1 690	582	1 108	2 432	25 760	22 568	294	2 113	9 685	4 980	7 903		2 844	348	April
1 889	613	1 276	2 067	25 312	22 231	282	2 126	9 497	4 839	7 895		2 717	364	Mai
1 982	625	1 357	2 038	25 469	22 443	271	2 094	9 472	5 021	7 950		2 640	386	Juni
1 811	599	1 212	2 190	26 037	22 738	232	2 445	9 394	5 199	8 145		2 906	393	Juli
1 874	591	1 283	2 128	26 420	23 290	242	2 619	9 410	5 525	8 355		2 717	413	Aug. p)

8 — rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 1,4 Mrd DM. — 10 + rd. 600 Mio DM. — 20 — rd. 600 Mio DM. — 21 — rd. 1,3 Mrd DM. — 22 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
 11 — rd. 800 Mio DM. — 12 — rd. 700 Mio DM. — 13 + rd. 700 Mio DM. — 23 — rd. 3,9 Mrd DM. — 24 — rd. 3,2 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. —  
 14 + rd. 1,5 Mrd DM. — 15 + rd. 6,0 Mrd DM. — 16 + rd. 3,6 Mrd DM. — 26 — rd. 1,6 Mrd DM. — 27 — rd. 2,2 Mrd DM. — 28 — rd. 2,3 Mrd DM. —  
 17 — rd. 4,5 Mrd DM. — 18 — rd. 1,7 Mrd DM. — 19 — rd. 3,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

### 19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1985	81 320	12 518	69 465	54 715	14 684	66	11 855
1986	1) 85 449	2) 10 028	1) 73 316	1) 59 340	13 923	53	12 133
1987	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742
1988	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262
1988 Juli	113 281	6 456	95 602	81 091	14 450	61	17 679
Aug.	117 368	6 776	99 718	85 085	14 575	58	17 650
Sept.	119 816	6 595	101 702	86 966	14 677	59	18 114
Okt.	119 724	6 183	101 816	87 125	14 631	60	17 908
Nov.	120 608	6 290	101 305	86 382	14 863	60	19 303
Dez.	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262
1989 Jan.	3) 121 551	5 806	4) 102 628	4) 88 059	14 500	69	18 923
Febr.	123 639	5 889	104 657	90 143	14 434	80	18 982
März	125 621	5 775	106 705	92 168	14 464	73	18 916
April	124 773	5 924	105 482	90 527	14 894	61	19 291
Mai	125 996	6 109	106 939	91 831	15 041	67	19 057
Juni	124 358	6 023	105 787	90 614	15 113	60	18 571
Juli	123 712	5 873	105 591	90 515	15 016	60	18 121
Aug. p)	122 683	5 850	104 487	89 566	14 871	50	18 196

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 + rd. 600 Mio DM. — 2 + rd. 500 Mio DM. —  
 3 — rd. 700 Mio DM. — 4 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

## III. Kreditinstitute

20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern\*)  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

## a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
					die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:							
					Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau			
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grund- stücke	sonstige Kredite für den Wohn- ungsbau	
<b>Kredite insgesamt</b>												
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	754 488	600 423	144 059	10 006	515 805	354 040	161 765	
1983	5) 1 360 336	6) 863 510	478 206	18 620	7) 795 634	8) 629 604	9) 155 904	10 126	10) 564 702	11) 379 697	185 005	
1984	14) 1 446 757	15) 914 443	6) 512 974	19 340	16) 838 898	17) 663 687	13) 164 787	10 424	607 859	6) 404 569	18) 203 290	
1985 4)	16) 1 521 983	17) 955 903	13) 545 905	20 175	22) 878 174	23) 693 767	24) 173 559	10 848	25) 643 809	26) 431 106	27) 212 703	
1985 4)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932	
1986	30) 1 614 225	19) 1 001 363	31) 591 794	21 068	13) 930 453	730 454	188 835	11 164	32) 683 772	17) 456 915	21) 226 857	
1987	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739	
1988 Juni	1 697 458	1 040 681	635 113	21 664	985 548	766 930	207 420	11 198	711 910	36) 481 645	14) 230 265	
Sept.	1 717 037	1 049 284	646 031	21 722	997 043	773 586	212 116	11 341	719 994	486 488	233 506	
Dez.	1 753 660	1 072 801	658 790	22 069	1 020 550	795 035	213 743	11 772	733 110	495 079	238 031	
1989 März	1 767 986	1 080 865	665 108	22 013	1 031 435	802 628	217 080	11 727	736 551	498 186	238 365	
Juni	1 802 999	1 103 748	677 329	21 922	1 058 398	822 904	223 842	11 652	744 601	502 044	242 557	
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766	
1983	12) 317 640	12) 262 063	53 634	1 943	5) 295 302	12) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338	
1984	19) 340 058	20) 280 479	57 554	2 025	19) 314 985	21) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073	
1985 4)	19) 344 635	21) 282 804	59 808	2 023	28) 320 490	21) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145	
1985 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440	
1986	8) 341 930	33) 279 173	60 879	1 878	320 332	18) 266 544	51 958	1 830	34) 21 598	—	34) 21 598	
1987	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333	
1988 Juni	334 271	273 566	58 950	1 755	317 098	263 646	51 755	1 697	17 173	—	17 173	
Sept.	330 853	269 832	59 212	1 809	314 097	260 202	52 146	1 749	16 756	—	16 756	
Dez.	341 342	281 609	57 624	2 109	325 152	272 333	50 766	2 053	16 190	—	16 190	
1989 März	342 916	282 493	58 436	1 987	327 666	273 923	51 815	1 928	15 250	—	15 250	
Juni	358 026	295 691	60 362	1 973	342 444	286 706	53 809	1 929	15 582	—	15 582	
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1982	137 569	71 125	65 551	893	95 179	57 575	36 795	809	42 390	—	42 390	
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563	
1984	144 269	75 844	67 507	918	12) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768	
1985 4)	139 557	75 593	63 066	898	5) 100 494	63 171	13) 36 537	786	18) 39 063	—	18) 39 063	
1985 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674	
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301	
1987	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500	
1988 Juni	131 637	71 323	59 457	857	104 481	62 871	40 854	756	27 156	—	27 156	
Sept.	131 553	71 213	59 504	836	105 307	62 942	41 631	734	26 246	—	26 246	
Dez.	131 243	71 690	58 713	840	105 813	63 753	41 314	746	25 430	—	25 430	
1989 März	130 183	71 878	57 526	779	105 924	64 161	41 080	683	24 259	—	24 259	
Juni	131 910	72 795	58 360	755	108 208	65 128	42 425	655	23 702	—	23 702	
<b>Langfristige Kredite</b>												
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	374 772	301 921	65 665	7 186	454 649	354 040	100 609	
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	13) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	11) 379 697	12) 116 104	
1984	6) 962 430	558 120	9) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	9) 538 018	6) 404 569	133 449	
1985 4)	9) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	24) 457 190	6) 362 502	7) 86 597	8 091	29) 580 601	26) 431 106	149 495	
1985 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818	
1986	35) 1 135 045	649 135	17) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	28) 626 873	17) 456 915	169 958	
1987	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906	
1988 Juni	1 231 550	695 792	516 706	19 052	563 969	440 413	114 811	8 745	667 581	36) 481 645	14) 185 936	
Sept.	1 254 631	708 239	527 315	19 077	577 639	450 442	118 339	8 858	676 992	486 488	190 504	
Dez.	1 281 075	719 502	542 453	19 120	589 585	458 949	121 663	8 973	691 490	495 079	196 411	
1989 März	1 294 887	726 494	549 146	19 247	597 845	464 544	124 185	9 116	697 042	498 186	198 856	
Juni	1 313 063	735 262	558 607	19 194	607 746	471 070	127 608	9 068	705 317	502 044	203 273	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. \*. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesell-

schaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 5 — rd. 800 Mio DM. — 6 — rd. 900 Mio DM. — 7 — rd. 1,7 Mrd DM. —



## b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen													
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunter- nehmen			sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 2)		
							zu- sammen	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zu- sammen	Bauspar- kassen	Finanzie- rungs- leasing- Gesell- schaften	zu- sammen	darunter Woh- nungs- unter- nehmen	
<b>Kredite insgesamt</b>														
1988 Juni	1 040 681	212 941	40 672	52 770	181 875	46 795	66 398	36 283	40 042	12 928	17 637	399 188	116 941	
1988 Sept.	1 049 284	213 863	40 315	52 533	186 533	46 698	66 304	36 386	39 493	12 755	18 040	403 545	117 205	
1988 Dez.	1 072 801	220 957	40 103	51 719	189 371	45 888	67 455	37 125	40 567	12 451	18 907	416 741	117 533	
1989 März	1 080 865	225 146	39 787	53 283	191 461	45 732	67 718	36 667	39 850	11 960	18 728	417 888	117 511	
1989 Juni	1 103 748	231 642	38 626	55 138	195 222	46 137	68 704	36 914	41 502	11 548	19 539	426 777	117 709	
<b>darunter: Kurzfristige Kredite</b>														
1988 Juni	273 566	85 794	3 656	18 481	85 093	8 576	5 321	118	7 049	1 645	2 153	59 596	8 317	
1988 Sept.	269 832	83 712	3 079	17 990	87 347	8 057	5 139	120	6 450	1 751	2 342	58 058	7 778	
1988 Dez.	281 609	88 615	3 452	16 786	87 861	7 679	5 558	112	7 530	1 859	2 961	64 128	7 976	
1989 März	282 493	90 374	3 319	18 056	88 531	7 594	5 805	120	7 643	2 434	2 538	61 171	7 476	
1989 Juni	295 691	94 599	2 938	19 328	90 274	8 186	6 090	108	9 209	2 370	2 880	65 067	7 782	
<b>Langfristige Kredite</b>														
1988 Juni	695 792	115 470	35 468	29 935	86 142	35 555	55 369	34 172	21 532	5 310	10 897	316 321	106 015	
1988 Sept.	708 239	118 265	35 665	30 199	88 596	35 979	55 787	34 687	21 553	5 312	10 894	322 195	106 744	
1988 Dez.	719 502	120 261	35 264	30 502	90 941	35 612	56 549	35 465	21 887	5 278	11 123	328 486	106 976	
1989 März	726 494	122 563	35 087	30 792	92 469	35 582	55 681	34 242	21 769	5 027	11 328	332 551	107 653	
1989 Juni	735 262	124 083	34 376	31 265	94 470	35 274	56 608	34 840	21 758	4 904	11 543	337 428	107 564	

## c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe											
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrichtungen 3)	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung		
<b>Kredite insgesamt</b>												
1988 Juni	212 941	13 111	9 710	8 604	20 211	48 190	37 435	28 033	17 589	30 058		
1988 Sept.	213 863	12 646	9 827	8 578	19 863	48 091	37 535	28 762	18 183	30 378		
1988 Dez.	220 957	12 819	9 988	8 549	20 636	50 859	39 450	29 056	17 654	31 946		
1989 März	225 146	13 801	10 441	9 017	21 230	50 556	39 804	30 144	18 196	31 957		
1989 Juni	231 642	14 266	10 791	9 140	21 212	52 429	41 818	31 063	18 991	31 932		
<b>darunter: Kurzfristige Kredite</b>												
1988 Juni	85 794	6 439	4 073	2 984	6 680	21 657	16 087	9 174	8 861	9 839		
1988 Sept.	83 712	5 947	3 995	2 910	6 439	20 903	15 644	9 157	9 174	9 543		
1988 Dez.	88 615	6 033	3 954	2 811	7 037	23 253	17 077	9 093	8 521	10 836		
1989 März	90 374	6 842	4 206	3 182	7 509	22 360	16 971	9 535	8 936	10 833		
1989 Juni	94 599	7 200	4 490	3 230	7 445	23 512	18 521	9 982	9 723	10 496		
<b>Langfristige Kredite</b>												
1988 Juni	115 470	6 090	5 104	5 059	12 596	23 456	18 957	17 470	7 994	18 744		
1988 Sept.	118 265	6 133	5 284	5 120	12 510	24 000	19 431	18 193	8 245	19 349		
1988 Dez.	120 261	6 221	5 469	5 200	12 687	24 341	19 889	18 514	8 394	19 546		
1989 März	122 563	6 377	5 668	5 294	12 822	24 806	20 277	19 158	8 479	19 682		
1989 Juni	124 083	6 468	5 743	5 338	12 848	25 062	20 609	19 536	8 506	19 973		

8 — rd. 1,1 Mrd DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 + rd. 800 Mio DM. — 23 — rd. 2,4 Mrd DM. — 24 — rd. 2,6 Mrd DM. — 25 + rd. 2,7 Mrd DM. —  
 11 + rd. 1,1 Mrd DM. — 12 — rd. 700 Mio DM. — 13 — rd. 500 Mio DM. — 26 + rd. 1,8 Mrd DM. — 27 + rd. 1,0 Mrd DM. — 28 — rd. 1,6 Mrd DM. —  
 14 — rd. 2,7 Mrd DM. — 15 — rd. 1,9 Mrd DM. — 16 — rd. 2,3 Mrd DM. — 29 + rd. 2,1 Mrd DM. — 30 — rd. 3,5 Mrd DM. — 31 — rd. 2,0 Mrd DM. —  
 17 — rd. 1,8 Mrd DM. — 18 + rd. 500 Mio DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd DM. — 32 — rd. 3,0 Mrd DM. — 33 — rd. 1,0 Mrd DM. — 34 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
 20 — rd. 1,3 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. — 22 — rd. 5,0 Mrd DM. — 35 — rd. 2,1 Mrd DM. — 36 + rd. 2,6 Mrd DM.

### III. Kreditinstitute

## 21. Spareinlagen \*)

### a) Spareinlagenbestand nach Sparerguppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen								Nachrichtlich: Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz	
	insgesamt	inländische Privatpersonen				inländische Organisationen ohne Erwerbs-zweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte		Ausländer
		zusammen	darunter:		Sonderspar-formen 1)					
			nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz							
1985	631 098	599 562	33 111		12 141	6 295	5 580	7 520	1 461 3)	
1986	678 583	644 554	30 489	140 670	13 224	6 733	5 806	8 266		
1987	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169		
1988	737 474	699 602	29 193	177 039	15 024	7 432	5 923	9 493		
1988 Juli	720 084	682 397	26 983	171 843	14 816	7 631	5 892	9 348		
Aug.	719 549	682 218	27 521	171 535	14 789	7 415	5 822	9 305		
Sept.	718 320	681 338	28 070	171 842	14 651	7 287	5 786	9 278		
Okt.	718 937	682 017	28 674	172 093	14 646	7 338	5 696	9 240		
Nov.	718 929	682 139	29 259	172 428	14 562	7 278	5 715	9 235		
Dez.	737 474	699 602	29 193	177 039	15 024	7 432	5 923	9 493		
1989 Jan.	731 126	693 900	23 148	174 252	14 859	7 265	5 691	9 411		
Febr.	727 890	691 031	23 568	175 138	14 753	7 073	5 636	9 397		
März	721 722	685 306	24 006	174 414	14 718	6 814	5 557	9 327		
April	716 934	680 712	24 486	174 336	14 668	6 691	5 575	9 288		
Mai	713 304	677 276	25 018	174 697	14 569	6 571	5 637	9 251		
Juni	709 965	674 186	25 720	175 692	14 473	6 487	5 561	9 258		
Juli	703 812	668 272	20 433	178 013	14 375	6 412	5 508	9 245		
Aug. p)	702 038	666 556	20 911	180 286	14 309	6 400	5 527	9 246		

### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen-bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins-gutschriften	Spareinlagen-bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz			
1985	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1986	631 099	404 242	8 925	378 141	12 495	+ 26 101	21 387	678 583
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263
1988	716 240	409 327	8 998	408 847	7 147	+ 480	20 761	737 474
1988 Juli	721 697	32 236	685	34 018	1 731	- 1 782	169	720 084
Aug.	720 082	31 433	683	32 123	152	- 690	157	719 549
Sept.	719 550	29 996	702	31 406	155	- 1 410	180	718 320
Okt.	718 320	32 105	725	31 691	125	+ 414	203	718 937
Nov.	718 938	31 408	707	31 679	137	- 271	262	718 929
Dez.	718 929	43 584	1 347	43 988	2 155	- 404	18 949	737 474
1989 Jan.	737 459	49 227	792	55 799	6 855	- 6 572	239	731 126
Febr.	731 123	32 952	707	36 326	286	- 3 374	141	727 890
März	727 888	35 506	727	41 818	269	- 6 312	146	721 722
April	721 722	32 895	656	37 810	182	- 4 915	127	716 934
Mai	716 934	29 452	666	33 193	132	- 3 741	111	713 304
Juni	713 303	31 585	845	35 162	258	- 3 577	239	709 965
Juli	709 965	38 407	820	44 895	6 218	- 6 488	335	703 812
Aug. p)	703 812	33 666	686	35 634	209	- 1 968	194	702 038

Anmerkung \* s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die auf Grund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorterminals sowie der Bestandsverände-

rungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Angaben werden seit Juni 1986 nicht mehr erfragt. — p Vorläufig.

## 22. Bausparkassen \*)

## a) Zwischenbilanzen

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 8)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen 3)	Baudarlehen		Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spars-ein-lagen	Sicht- und Termi-nal-gelder	Bau-spars-ein-lagen	Sicht- und Termi-nal-gelder 7)				
						Bau-spars-dar-lehen	Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite						sonstige Baudar-lehen 4)			
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1985	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628
1986	29	158 103	6 432	924	4 056	106 126	35 737	1 252	617	1 450	15 156	118 313	5 281	1 812	7 583	82 274
1987	29	156 107	7 319	826	4 885	103 710	34 144	1 544	773	1 381	13 742	114 710	5 539	4 324	7 990	85 691
1988	29	156 550	12 096	820	6 892	97 828	31 513	2 301	2 148	1 235	14 522	115 590	5 902	2 740	8 216	100 858
1989 Mai	29	155 734	11 482	808	8 757	95 311	30 930	2 682	3 223	1 143	14 912	114 257	5 825	1 904	8 291	5 895
Juni	29	156 504	12 002	817	8 923	95 283	31 021	2 776	3 171	1 155	15 555	114 165	5 846	1 803	8 387	6 783
Juli	29	155 350	11 152	816	9 027	95 039	31 255	2 850	2 824	1 143	14 482	113 703	5 924	1 768	8 399	6 111
Aug. p)	29	155 419	10 996	814	9 026	94 922	31 144	2 943	3 164	1 121	15 264	113 378	5 447	1 668	8 399	6 053
<b>Private Bausparkassen</b>																
1989 Mai	17	106 340	7 200	718	6 216	68 805	17 206	1 967	2 157	569	7 909	79 021	5 602	1 904	5 777	4 117
Juni	17	106 784	7 381	727	6 170	68 883	17 373	2 071	2 147	572	8 408	78 850	5 623	1 803	5 833	4 774
Juli	17	105 616	6 725	725	6 213	68 609	17 516	2 137	1 785	563	7 442	78 490	5 700	1 768	5 841	4 316
Aug. p)	17	105 679	6 426	722	6 167	68 625	17 462	2 227	2 125	553	8 072	78 300	5 222	1 668	5 841	4 244
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1989 Mai	12	49 394	4 282	90	2 541	26 506	13 724	715	1 066	574	7 003	35 236	223	—	2 514	1 778
Juni	12	49 720	4 621	90	2 753	26 400	13 648	705	1 024	583	7 147	35 315	223	—	2 554	2 009
Juli	12	49 734	4 427	91	2 814	26 430	13 739	713	1 039	580	7 040	35 213	224	—	2 558	1 795
Aug. p)	12	49 740	4 570	92	2 859	26 297	13 682	716	1 039	568	7 192	35 078	225	—	2 558	1 809

## b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM																
Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 12)	
	eingezahlte Bau-spar-be-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zu-geteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zuteil-ungen 11)	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zuteil-ungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen				
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1985	23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935
1986	22 681	3 314	6 404	58 159	41 278	55 514	22 270	7 233	18 385	6 749	14 859	9 400	7 493	25 908	20 535	909
1987	23 762	3 238	6 815	59 417	44 576	57 312	23 722	7 355	19 386	6 628	14 204	9 671	7 756	27 207	21 881	888
1988	25 219	3 230	3 905	55 746	43 136	55 397	23 712	7 032	19 053	6 149	12 632	9 528	8 018	30 125	24 870	896
1989 Mai	1 747	23	245	4 012	3 011	4 142	1 833	447	1 437	392	872	9 577	7 787	2 098	.	93
Juni	2 031	31	245	5 549	4 188	4 861	1 904	535	1 702	485	1 255	9 754	7 934	2 175	.	116
Juli	1 906	41	242	4 780	3 620	4 660	2 172	386	1 416	287	1 072	9 798	7 921	2 142	.	99
Aug. p)	1 797	40	218	4 504	3 600	4 445	1 960	468	1 559	398	926	9 800	8 012	2 083	.	89
<b>Private Bausparkassen</b>																
1989 Mai	1 181	16	181	2 904	2 172	2 910	1 272	278	1 011	241	627	4 881	3 645	1 457	.	59
Juni	1 375	23	182	3 805	2 789	3 545	1 380	359	1 222	319	943	5 032	3 778	1 516	.	76
Juli	1 303	30	182	3 397	2 520	3 340	1 518	309	1 027	244	795	5 047	3 727	1 532	.	65
Aug. p)	1 204	27	163	2 935	2 298	2 994	1 268	320	1 070	275	656	4 940	3 690	1 443	.	59
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1989 Mai	566	7	64	1 108	839	1 232	561	169	426	151	245	4 696	4 142	641	.	34
Juni	656	8	63	1 744	1 399	1 316	524	176	480	166	312	4 722	4 156	659	.	40
Juli	603	11	60	1 383	1 100	1 320	654	77	389	43	277	4 751	4 194	610	.	34
Aug. p)	593	13	55	1 569	1 302	1 451	692	148	489	123	270	4 860	4 322	640	.	30

\* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt

ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

#### 24. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1986 Jan.	1 410 350	1988 Jan.	1 443 419
Febr.	1 300 107	Febr.	1 470 978
März	1 346 988	März	1 635 832
April	1 440 084	April	1 406 604
Mai	1 244 951	Mai	1 471 460
Juni	1 358 879	Juni	1 690 059
Juli	1 441 439	Juli	1 646 338
Aug.	1 267 009	Aug.	1 630 945
Sept.	1 395 675	Sept.	1 650 883
Okt.	1 443 728	Okt.	1 647 216
Nov.	1 324 839	Nov.	1 779 902
Dez.	1 610 509	Dez.	2 029 756
1987 Jan.	1 442 885	1989 Jan.	1 874 358
Febr.	1 327 837	Febr.	1 687 431
März	1 408 327	März	1 858 479
April	1 419 547	April	r) 1 787 026
Mai	1 324 048	Mai	r) 1 820 856
Juni	1 472 282	Juni	r) 2 058 223
Juli	1 549 683	Juli	r) 1 945 988
Aug.	1 392 621	Aug. p)	1 868 718
Sept.	1 509 616		
Okt.	1 477 902		
Nov.	1 491 568		
Dez.	1 755 013		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p) Vorläufig. — r) Berichtigt.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. \*). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

#### 25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1988

Bankengruppe 1)	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 2)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	317	22	15	13	33	55	41	28	86	24
Großbanken 3)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)	164	5	6	8	15	32	19	14	50	15
Zweigstellen ausländischer Banken	58	—	2	1	7	9	12	7	17	3
Privatbankiers 5)	89	17	7	4	11	14	10	7	19	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	585	—	—	1	6	54	121	149	224	30
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Kreditgenossenschaften 6)	3 361	31	303	837	924	838	276	104	47	1
Realkreditinstitute	38	—	—	—	—	2	3	2	3	28
Private Hypothekendarlehenbanken	27	—	—	—	—	1	1	2	3	20
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	11	—	—	—	—	1	2	—	—	8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	29	—	—	—	—	—	3	5	13	8
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	3	2	8	4
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	3	5	4
insgesamt 7) ohne Bausparkassen	4 350	(53)	(318)	(851)	(964)	(949)	(443)	(285)	(362)	(110)
mit Bausparkassen	4 379	(53)	(318)	(851)	(964)	(949)	(446)	(290)	(375)	(118)

1 Die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden (vgl. Tabelle III, 24 im Monatsbericht Februar 1987). — 2 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 3 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 5 Nur Kredit-

institute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 7 In den Zahlen ( ) sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

## 26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

## a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand				Veränderung			
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslands-zweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333					
1962	12 960	19 267	32 227			- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144			- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 190	35 387	42 577	26		- 647	+ 1 475	+ 828
1974	6 673	37 078	43 751	39		- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	44		- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	52		- 211	+ 151	- 60
1977	5 997	37 764	43 761	58		- 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	70		- 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	77		- 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	88		- 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 723	44 775	103		- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 803	44 733	108		- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 806	44 654	114		- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	115		- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	118		- 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 77	- 11	- 88
1987	4 543	39 915	44 458	122	117	- 119	- 64	- 183
1988	4 429	39 853	44 282	160	131	- 114	- 62	- 176

## b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1987			1988			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslands-zweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
										Auslands-zweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	311	6 291	6 602	312	6 275	6 587	129	94
Großbanken	8	787	795	6	3 120	3 126	6	3 108	3 114	100	56
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	157	2 814	2 971	163	2 809	2 972	28	34
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	59	31	90	57	33	90	—	—
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	89	326	415	86	325	411	1	4
Girozentralen 5)	14	191	205	12	231	243	11	226	237	18	24
Sparkassen	871	8 192	9 063	586	17 307	17 893	585	17 355	17 940	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	6	36	42	6	32	38	7	10
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 476	15 910	19 386	3 358	15 824	19 182	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	38	32	70	38	34	72	—	—
Private Hypothekbanken	25	8	33	27	26	53	27	28	55	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	11	6	17	11	6	17	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	—	—	—	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	84	100	16	84	100	3	3
Bausparkassen 8) 9)				20	21	41	20	19	39	3	—
Private Bausparkassen				17	21	38	17	19	36	3	—
Öffentliche Bausparkassen				3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	78	3	81	83	4	87	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	38	2	40	44	3	47	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	7	1	8	7	1	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	33	—	33	32	—	32	—	—
<b>Nachrichtlich:</b>											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute				52	407	459	59	432	491		
ausländischer Nichtbanken				27	53	80	30	53	83		
<b>Insgesamt</b>	<b>13 359</b>	<b>12 974</b>	<b>26 333</b>	<b>4 543</b>	<b>39 915</b>	<b>44 458</b>	<b>4 429</b>	<b>39 853</b>	<b>44 282</b>	<b>160</b>	<b>131</b>

\* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweigsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Ständen nicht angemerkt, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit

469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

## IV. Mindestreserven

### 1. Reservesätze

#### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

**2. Reservehaltung \*)****a) Insgesamt**

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		Anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Ist-Reserve 7)	Überschussreserven 8)		Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls 9)
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		insgesamt	darunter für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden				Betrag	in % des Reserve-Solls nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände	
		gegenüber Gebietsansässigen 3)	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen 3)	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden								
1964 Dez. 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 .. 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 .. 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 ..	230 506	54 469	—	37 596	—	138 441	—	12 248	—	—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 ..	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 ..	280 549	67 832	—	56 918	—	155 799	—	15 967	—	—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 ..	306 859	71 300	—	69 299	—	166 260	—	25 746	—	—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 ..	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 ..	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 ..	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 ..	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 ..	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 ..	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 ..	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 ..	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 ..	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 ..	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 ..	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 ..	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 ..	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 .. 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 ..	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 ..	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 ..	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 ..	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1988 Sept.	1 119 493	237 907	19 106	267 859	9 902	577 142	7 577	65 815	3 116	11 526	54 289	54 542	253	0,5	4
1988 Okt.	1 116 835	234 563	18 551	270 917	9 449	575 813	7 542	65 427	3 026	11 563	53 864	54 113	249	0,5	4
1988 Nov.	1 130 367	244 398	19 687	273 381	9 298	576 074	7 529	66 832	3 156	11 932	54 900	55 141	241	0,4	1
1988 Dez.	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 Jan.	1 164 722	256 401	20 188	281 214	9 485	589 835	7 599	69 245	3 229	12 332	56 913	57 187	274	0,5	4
1989 Febr.	1 161 276	246 495	21 004	283 415	8 954	593 726	7 682	68 478	3 302	12 137	56 341	56 575	234	0,4	4
1989 März	1 153 921	243 506	19 466	284 608	8 536	590 147	7 658	67 829	3 096	12 323	55 506	55 886	380	0,7	3
1989 April	1 145 730	238 144	19 995	287 049	8 263	584 671	7 608	67 156	3 144	12 212	54 944	55 496	552	1,0	4
1989 Mai	1 149 324	241 542	20 411	290 988	8 460	580 345	7 578	67 608	3 203	12 758	54 850	55 142	292	0,5	2
1989 Juni	1 155 297	244 512	21 916	296 743	8 138	576 439	7 549	68 242	3 368	12 627	55 615	55 901	286	0,5	2
1989 Juli	1 155 998	245 713	21 544	298 398	8 400	574 384	7 559	68 365	3 336	12 647	55 718	55 981	263	0,5	3
1989 Aug.	1 166 487	249 612	20 710	306 824	8 672	573 105	7 564	69 073	3 250	12 783	56 290	56 530	240	0,4	2

**b) Aufgliederung nach Progressionsstufen**

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381
1978 ..	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 ..	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 ..	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 ..	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 ..	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 ..	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 ..	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 ..	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 .. 15)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 ..	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 ..	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 Juli	1 118 495	31 621	71 420	142 672	.	.	.	.	.	.
1989 Aug.	1 129 541	31 773	72 850	144 989	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48\*.

## IV. Mindestreserven

### c) Aufgliederung nach Bankengruppen <sup>o)</sup>

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)		
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM	
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1989 Juli	4 266	1 155 998	68 365	5,9	5,8	10,8	8,9	12 647	55 718	263		
Aug.	4 242	1 166 487	69 073	5,9	5,8	10,8	8,8	12 783	56 290	240		
<b>Kreditbanken</b>												
1989 Juli	313	314 111	22 164	7,1	6,8	11,8	9,5	3 213	18 951	94		
Aug.	313	318 984	22 444	7,0	6,8	11,8	9,4	3 291	19 153	106		
<b>Großbanken</b>												
1989 Juli	6	160 405	11 469	7,2	6,9	12,1	9,2	1 740	9 729	20		
Aug.	6	163 408	11 606	7,1	6,9	12,1	9,1	1 772	9 834	14		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>												
1989 Juli	167	126 187	8 652	6,9	6,6	11,6	9,9	1 352	7 300	47		
Aug.	167	127 786	8 773	6,9	6,7	11,6	9,6	1 398	7 375	60		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>												
1989 Juli	60	4 810	446	9,3	8,1	9,8	10,8	9	437	15		
Aug.	60	4 857	450	9,3	7,9	9,8	11,0	9	441	19		
<b>Privatbankiers 13)</b>												
1989 Juli	80	22 709	1 597	7,0	6,8	11,0	9,4	112	1 485	12		
Aug.	80	22 933	1 615	7,0	6,8	11,0	9,6	112	1 503	13		
<b>Girozentralen</b>												
1989 Juli	11	32 158	2 295	7,1	7,0	11,8	10,7	173	2 122	5		
Aug.	11	32 518	2 311	7,1	7,0	11,8	10,6	170	2 141	7		
<b>Sparkassen</b>												
1989 Juli	583	487 375	26 602	5,5	5,5	10,8	5,4	6 073	20 529	37		
Aug.	583	491 199	26 965	5,5	5,5	10,8	5,4	6 108	20 857	31		
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>												
1989 Juli	6	6 004	537	8,9	8,8	11,7	10,1	75	462	5		
Aug.	6	6 020	535	8,9	8,8	11,7	10,2	74	461	5		
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1989 Juli	3 274	305 157	16 008	5,2	5,2	8,9	5,6	3 074	12 934	101		
Aug.	3 252	307 390	16 140	5,3	5,3	8,9	5,7	3 103	13 037	80		
<b>Realkreditinstitute</b>												
1989 Juli	36	3 344	203	6,1	6,0	9,1	9,0	9	194	9		
Aug.	35	3 276	196	6,0	5,9	9,0	8,9	8	188	5		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>												
1989 Juli	14	5 399	424	7,9	7,9	11,5	6,6	29	395	11		
Aug.	13	4 638	350	7,6	7,6	11,4	6,0	28	322	5		
<b>Bausparkassen</b>												
1989 Juli	29	2 450	132	5,4	5,4	9,1	5,6	1	131	1		
Aug.	29	2 462	132	5,4	5,4	9,0	5,6	1	131	1		
<b>Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter</b>												
1989 Juli	15	50 828	3 285	6,5	6,4	12,1	10,1	—	3 285	.		
Aug.	15	51 068	3 300	6,5	6,4	12,1	10,0	—	3 300	.		

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — o) Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht

gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigen Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz.



### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz
	% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.
1948 1. Juli	5	6	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	1977 15. Juli	3 1/2	4
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	17. Febr.	4	5	16. Dez.	3	3 1/2
14. Juli	4	5	14. April	3 1/2	4 1/2	1979 19. Jan.	3	4
1950 27. Okt.	6	7	12. Mai	3	4	30. März	4	5
1952 29. Mai	5	6	11. Aug.	3	3 1/2	1. Juni	4	5 1/2
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	1969 21. März	3	4	13. Juli	5	6
1953 8. Jan.	4	5	18. April	4	5	1. Nov.	6	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	20. Juni	5	6	1980 29. Febr.	7	8 1/2
1954 20. Mai	3	4	11. Sept.	6	7 1/2	2. Mai	7 1/2	9 1/2
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	5. Dez.	6	9	19. Sept.	7 1/2	3) 9
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	1982 27. Aug.	7	8
19. Mai	5 1/2	6 1/2	16. Juli	7	9	22. Okt.	6	7
6. Sept.	5	6	18. Nov.	6 1/2	8	3. Dez.	5	6
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3. Dez.	6	7 1/2	1983 18. März	4	5
19. Sept.	4	5	1971 1. April	5	6 1/2	9. Sept.	4	5 1/2
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2
27. Juni	3	4	23. Dez.	4	5	1985 1. Febr.	4 1/2	6
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	1972 25. Febr.	3	4	16. Aug.	4	5 1/2
4. Sept.	3	4	9. Okt.	3 1/2	5	1986 7. März	3 1/2	5 1/2
23. Okt.	4	5	3. Nov.	4	6	1987 23. Jan.	3	5
1960 3. Juni	5	6	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	6. Nov.	3	4 1/2
11. Nov.	4	5	1973 12. Jan.	5	7	4. Dez.	2 1/2	4 1/2
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	4. Mai	6	8	1988 1. Juli	3	4 1/2
5. Mai	3	2) 4	1. Juni	7	3) 9	29. Juli	3	5
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	26. Aug.	3 1/2	5
13. Aug.	4	5	20. Dez.	6	8	16. Dez.	3 1/2	5 1/2
1966 27. Mai	5	6 1/4	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	1989 20. Jan.	4	6
			7. März	5	6 1/2	21. April	4 1/2	6 1/2
			25. April	5	6	30. Juni	5	7
			23. Mai	4 1/2	5 1/2	6. Okt.	6	8
			15. Aug.	4	5			
			12. Sept.	3 1/2	4 1/2			

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in

Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

% p.a.			Sonderlombardkredit 2)			Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)		
gültig	Satz		gültig	Satz		gültig	Satz	Tage
1973 16. April — 27. April	12		1973 26. Nov. — 11. Jan. '74	13		1973 13. Aug. — 31. Aug.	7	10
7. Juni — 20. Juni	13					15. Aug. — 31. Aug.	6 3/4	5
24. Juli — 27. Juli	15		1974 14. März — 8. April	13		23. Okt. — 25. Okt.	7	10
30. Juli	14		28. Mai — 3. Juli	10		23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	5
2. Aug. — 16. Aug.	13		1981 25. Febr. — 26. Febr.	12		1980 15. Febr.	8 1/4	10
30. Aug. — 6. Sept.	16		3. März — 8. Okt.	12		20. Febr.	8 1/4	9
26. Nov. — 13. Dez.	11		9. Okt. — 3. Dez.	11		25. Febr.	8 1/4	4
1974 14. März — 5. April	11 1/2		4. Dez. — 21. Jan. '82	10 1/2		1981 5. Mai — 13. Mai	11 1/2	7
8. April — 24. April	10		1982 22. Jan. — 18. März	10		14. Mai — 10. Sept.	11 1/2	5
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2		19. März — 6. Mai	9 1/2		1985 1. Febr. — 29. März	5 1/2	3
29. Aug. — 11. Sept.	4					1. April — 6. Juni	5,3	3
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2					7. Juni — 20. Juni	5,0	3
21. Okt. — 1. Dez.	3					21. Juni — 18. Juli	4,8	3
1977 10. März — 31. Mai 4)	4					19. Juli — 15. Aug.	4,5	3
6. Juli — 14. Juli	4					16. Aug. —		
15. Juli — 26. Juli	3 3/4					1986 5. März —	4,3	3
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2					1987 — 22. Jan.	4,0	3
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2					23. Jan. — 12. Mai	3,5	3
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4					13. Mai — 24. Nov.	3,2	3
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4					25. Nov. —		
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10					1988 1. Juli —	3,0	3
11. März — 18. März	9 1/2					1989 — 19. Jan.	3,5	3

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

# V. Zinssätze

## 3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank						Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Mengentender	Zinstender			
		Mio DM		Mio DM	Festsatz	Mindestsatz	Zuteilungssatz		
					% p.a.				
1989 17. Mai	902	41 733	340	13 925	—	—	1) 6,35—6,80	28	
24. Mai	911	30 837	417	8 293	—	—	1) 6,50—6,85	28	
1. Juni	864	33 419	596	17 653	—	—	1) 6,60—7,15	34	
1. Juni	664	35 557	395	17 352	—	—	1) 6,75—7,20	62	
7. Juni	793	40 507	331	14 734	—	—	1) 6,50—6,80	35	
14. Juni	787	41 153	456	18 509	—	—	1) 6,50—6,80	35	
21. Juni	760	25 049	365	6 790	—	—	1) 6,50—6,70	35	
5. Juli	1 090	74 377	1 090	26 195	6,60	—	—	28	
5. Juli	439	19 413	343	14 473	—	—	1) 6,65—7,10	42	
12. Juli	851	57 141	851	18 976	6,60	—	—	28	
19. Juli	758	40 823	758	9 550	6,60	—	—	28	
19. Juli	340	18 409	159	7 280	—	—	1) 6,70—6,90	63	
26. Juli	886	45 701	886	8 441	6,60	—	—	28	
2. Aug.	893	74 648	893	23 318	6,60	—	—	35	
2. Aug.	430	17 483	313	14 055	—	—	1) 6,65—6,85	63	
9. Aug.	778	51 288	520	18 927	—	—	1) 6,65—6,90	35	
16. Aug.	713	34 024	556	15 762	—	—	1) 6,65—6,90	35	
16. Aug.	494	25 521	363	6 866	—	—	1) 6,75—6,85	63	
23. Aug.	842	40 473	569	9 558	—	—	1) 6,70—6,95	35	
6. Sept.	837	33 175	392	12 752	—	—	1) 6,80—7,00	28	
6. Sept.	600	28 611	135	9 936	—	—	1) 6,90—7,10	57	
13. Sept.	878	52 780	462	19 264	—	—	1) 6,85—7,10	28	
20. Sept. p)	846	32 200	...	15 000	—	—	1) 6,90—7,15	28	
20. Sept. p)	600	25 700	...	10 000	—	—	1) 7,00—7,25	56	
27. Sept. p)	833	39 200	...	9 400	—	—	1) 7,00—7,20	28	
4. Okt. p)	741	28 300	...	10 100	—	—	1) 7,40—7,75	29	
4. Okt. p)	628	26 100	...	7 900	—	—	1) 7,55—7,80	58	

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Zuteilung zu individuellen Bietungssätzen innerhalb der Spanne. — p Vorläufig.

## 4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.

Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Gültig ab	Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere —				Finanzierungsschätze des Bundes	
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von				mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren		Freihandverkauf	Tenderverfahren 1) (Zins- bzw. Mengentender)		1 Jahr	2 Jahren	
	Nominalsätze							Nominalsätze					
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	1988 11. Okt.	—	—	—	—	4,03	4,82
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	17. Okt.	—	—	—	—	4,03	4,73
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	1989 24. Jan.	—	—	—	—	4,76	5,29
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	8. Febr.	—	—	—	—	4,99	5,50
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	15. Febr.	—	—	—	—	5,44	5,71
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	23. Febr.	—	—	—	—	5,66	5,92
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	24. Febr.	—	6,53	—	2) 6,37	5,66	5,92
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	22. Mai	—	—	—	—	6,10	6,12
1989 20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	14. Juli	—	—	—	—	6,10	5,96
21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	27. Juli	—	—	—	—	6,02	5,96
30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	11. Sept.	—	—	—	—	6,10	6,12
6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	20. Sept.	—	—	—	—	6,32	6,20
	Renditen							Renditen					
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	1988 11. Okt.	—	—	—	—	4,20	5,20
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	17. Okt.	—	—	—	—	4,20	5,09
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	1989 24. Jan.	—	—	—	—	5,00	5,75
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	8. Febr.	—	—	—	—	5,25	6,00
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	15. Febr.	—	—	—	—	5,75	6,25
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	23. Febr.	—	—	—	—	6,00	6,50
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	24. Febr.	—	6,99	—	2) 6,99	6,00	6,50
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	22. Mai	—	—	—	—	6,50	6,75
1989 20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	14. Juli	—	—	—	—	6,50	6,55
21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	27. Juli	—	—	—	—	6,41	6,55
30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	11. Sept.	—	—	—	—	6,50	6,75
6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	20. Sept.	—	—	—	—	6,75	6,84

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. —

2 Laufzeit 1 Jahr 10 Monate.

**5. Privatkontsätze \*)**

% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1979 30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90
1989 20. Jan.	3,55	3,40
21. April	4,05	3,90
30. Juni	4,55	4,40
6. Okt.	5,55	5,40

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

**6. Geldmarktsätze nach Monaten \*)**

% p.a.										
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz						Fibor 1)			
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld		
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze				
1987 Juli	3,73	2,25—5,10	3,81	3,65—4,10	3,83	3,65—4,10	3,86	3,97		
Aug.	3,78	3,55—4,30	3,92	3,80—4,05	3,95	3,80—4,05	4,00	4,22		
Sept.	3,71	3,50—4,50	3,94	3,85—4,05	3,99	3,90—4,10	4,04	4,37		
Okt.	3,74	2,50—4,05	4,01	3,60—4,20	4,70	4,00—5,10	4,74	4,85		
Nov.	3,55	3,00—3,85	3,60	3,35—3,80	3,94	3,70—4,20	3,98	4,06		
Dez.	3,19	2) 1,50—3,90	3,67	3,40—3,80	3,65	3,50—3,75	3,71	3,77		
1988 Jan.	3,13	2,95—3,30	3,36	3,25—3,50	3,40	3,30—3,50	3,46	3,52		
Febr.	3,32	2,00—3,55	3,22	3,15—3,30	3,32	3,20—3,40	3,37	3,47		
März	3,24	2,50—3,40	3,39	3,30—3,45	3,39	3,30—3,45	3,44	3,50		
April	3,25	3,15—3,35	3,30	3,25—3,40	3,39	3,30—3,50	3,43	3,51		
Mai	3,30	3,00—4,50	3,43	3,35—3,50	3,54	3,40—3,70	3,58	3,76		
Juni	3,74	3,30—4,60	3,67	3,30—4,25	3,89	3,55—4,55	3,93	4,11		
Juli	4,44	3,75—4,60	4,68	4,10—5,15	4,90	4,40—5,35	4,93	5,13		
Aug.	4,74	2,75—5,05	5,10	4,90—5,30	5,32	5,15—5,50	5,37	5,63		
Sept.	4,70	3,50—5,00	4,84	4,70—5,00	4,96	4,80—5,25	5,02	5,31		
Okt.	4,74	3,75—4,90	4,89	4,75—5,00	5,05	4,85—5,20	5,10	5,19		
Nov.	4,62	4,25—5,05	4,69	4,55—4,80	4,91	4,75—5,10	4,95	5,00		
Dez.	4,89	3) 3,50—5,60	5,36	5,00—5,70	5,33	5,00—5,70	5,39	5,46		
1989 Jan.	5,23	4,50—6,00	5,56	5,35—5,80	5,65	5,35—6,00	5,70	5,86		
Febr.	5,94	5,70—6,25	5,76	5,45—6,35	6,39	5,95—7,00	6,43	6,67		
März	5,61	3,50—6,20	6,31	6,00—6,90	6,62	6,45—7,00	6,67	6,92		
April	5,85	4,90—6,25	6,08	5,90—6,30	6,43	6,25—6,65	6,48	6,77		
Mai	6,32	6,00—6,55	6,75	6,40—7,10	6,98	6,55—7,45	7,02	7,19		
Juni	6,47	6,30—7,10	6,66	6,50—7,15	6,96	6,80—7,30	7,02	7,15		
Juli	6,91	6,75—7,05	7,00	6,85—7,15	7,04	6,90—7,20	7,09	7,13		
Aug.	6,76	5,75—7,00	7,01	6,85—7,15	7,02	6,85—7,20	7,07	7,07		
Sept.	6,91	6,75—7,00	7,14	7,00—7,60	7,36	7,10—7,85	7,41	7,51		

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurt interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus Briefsatz-angaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimogeld 2,25%—3,50%. — 3 Ultimogeld 5,45%—5,60%.

**7. Soll- und Habenzinsen \*)  
Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1988 Aug.	8,50	7,00—9,75	6,75	6,00—8,50	4,80	3,70—6,75
Sept.	8,70	7,25—10,00	6,99	6,25—8,50	5,22	4,00—7,00
Okt.	8,69	7,25—10,00	7,00	6,25—8,75	5,26	4,25—7,00
Nov.	8,69	7,25—10,00	7,03	6,00—8,75	5,21	4,25—7,00
Dez.	8,69	7,25—10,00	6,94	6,00—8,25	5,23	4,25—7,00
1989 Jan.	8,75	7,25—10,25	7,06	6,00—8,50	5,33	4,25—7,25
Febr.	9,16	7,75—10,50	7,49	6,50—9,25	5,79	4,75—7,75
März	9,26	7,75—10,50	7,63	6,75—9,00	6,01	5,00—7,75
April	9,36	8,00—10,50	7,71	6,75—9,00	6,12	5,00—7,75
Mai	9,62	8,25—10,87	7,98	7,25—9,25	6,52	5,50—8,25
Juni	9,73	8,50—11,00	8,08	7,10—9,50	6,65	5,50—8,25
Juli	10,02	8,75—11,25	8,39	7,50—9,75	7,10	6,25—8,75
Aug.	10,11	8,75—11,25	8,46	7,50—10,25	7,14	6,25—8,75
Sept. p)	10,14	8,75—11,25	8,48	7,50—10,00	7,16	6,25—8,75

\* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den

höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p Vorläufig.

V. Zinssätze

**noch: 7. Soll- und Habenzinsen \*)**  
**Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen											
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)						
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung 6)						
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1988 Aug.	0,37	0,34—0,42	9,82	8,88—11,04	6,84	6,23—7,55	7,11	6,69—7,53	7,78	7,50—8,15		
Sept.	0,38	0,34—0,43	9,97	9,11—11,12	6,89	6,43—7,57	7,13	6,89—7,61	7,73	7,46—8,14		
Okt.	0,38	0,34—0,43	9,99	9,11—11,16	6,79	6,36—7,82	7,00	6,70—7,50	7,58	7,32—7,94		
Nov.	0,38	0,34—0,43	9,98	9,05—11,16	6,65	6,17—7,60	6,80	6,53—7,47	7,42	7,19—7,82		
Dez.	0,38	0,34—0,43	10,00	9,11—11,16	6,77	6,22—7,60	6,92	6,59—7,48	7,51	7,24—7,93		
1989 Jan.	0,38	0,34—0,43	10,04	9,09—11,24	6,93	6,38—7,82	7,07	6,66—7,51	7,58	7,39—8,02		
Febr.	0,40	0,36—0,45	10,48	9,51—11,87	7,38	6,79—8,23	7,49	6,97—8,00	7,74	7,40—8,08		
März	0,40	0,37—0,45	10,60	9,75—11,87	7,76	7,18—8,52	7,81	7,27—8,31	7,90	7,50—8,26		
April	0,40	0,36—0,45	10,62	9,59—11,97	7,75	7,05—8,52	7,81	7,45—8,30	7,90	7,66—8,27		
Mai	0,41	0,37—0,47	10,84	9,75—12,54	7,82	7,22—8,64	7,87	7,50—8,35	7,96	7,71—8,41		
Juni	0,42	0,38—0,48	11,05	10,03—12,55	7,96	7,34—8,64	7,98	7,66—8,46	8,04	7,80—8,46		
Juli	0,43	0,39—0,49	11,27	10,28—12,77	7,96	7,45—8,79	7,92	7,65—8,35	7,95	7,71—8,31		
Aug.	0,43	0,40—0,49	11,37	10,44—12,81	7,88	7,45—8,76	7,85	7,55—8,31	7,88	7,66—8,30		
Sept. p)	0,44	0,40—0,49	11,41	10,29—12,81	7,98	7,46—8,85	7,93	7,64—8,46	7,99	7,75—8,42		
Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen		Habenzinsen									
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)			
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung 6)		unter 100 000 DM			von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit		
		durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1988 Aug.	6,63	6,00—7,52	3,24	2,75—3,90	3,72	3,13—4,38	4,30	3,50—4,80	5,39	5,00—5,75		
Sept.	6,72	6,06—7,77	3,34	2,75—4,00	3,82	3,25—4,50	4,35	3,75—4,75	5,52	5,00—5,75		
Okt.	6,65	6,06—7,56	3,40	2,75—4,00	3,88	3,25—4,50	4,44	3,75—4,87	5,45	5,00—5,75		
Nov.	6,56	5,93—7,56	3,39	2,75—4,00	3,89	3,30—4,50	4,40	3,75—4,75	5,29	5,00—5,65		
Dez.	6,61	5,93—7,77	3,62	3,00—4,25	4,14	3,50—4,75	4,77	4,00—5,25	5,35	5,00—5,75		
1989 Jan.	6,69	6,06—7,82	3,71	3,00—4,35	4,25	3,50—4,80	4,85	4,13—5,25	5,48	5,00—5,75		
Febr.	7,08	6,34—8,07	4,07	3,50—4,75	4,61	4,00—5,25	5,16	4,50—5,60	5,83	5,25—6,25		
März	7,38	6,70—8,58	4,40	3,75—5,00	4,96	4,25—5,50	5,60	4,75—6,10	6,12	5,50—6,50		
April	7,40	6,70—8,58	4,41	3,75—5,00	4,99	4,25—5,50	5,59	4,88—6,00	6,18	5,75—6,50		
Mai	7,46	6,75—8,57	4,61	4,00—5,25	5,22	4,50—5,75	5,85	5,00—6,30	6,27	5,75—6,50		
Juni	7,61	6,95—8,57	4,77	4,00—5,50	5,39	4,75—6,00	6,02	5,25—6,40	6,41	6,00—6,75		
Juli	7,65	6,97—8,63	4,98	4,25—5,75	5,62	5,00—6,25	6,21	5,50—6,60	6,44	6,00—6,75		
Aug.	7,62	6,96—8,78	5,03	4,25—5,75	5,66	5,00—6,25	6,26	5,50—6,60	6,39	6,00—6,75		
Sept. p)	7,68	7,01—8,87	5,11	4,50—5,80	5,76	5,00—6,38	6,34	5,50—6,75	6,47	6,00—6,75		
Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen											
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sondersparformen 2)						
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf ein Jahr abgeschlossene Einmalparverträge				auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung 7)	
			von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber		durchschnittlicher Zinssatz		Streubreite			
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1988 Aug.	2,01	2,00—2,50	2,76	2,50—3,50	3,98	3,75—4,50	3,82	3,25—4,50	5,06	4,81—5,43		
Sept.	2,02	2,00—2,50	2,78	2,50—3,50	3,99	3,75—4,75	3,99	3,50—4,50	5,07	5,03—5,48		
Okt.	2,02	2,00—2,50	2,78	2,50—3,50	3,98	3,75—4,75	4,05	3,50—4,50	5,07	5,03—5,48		
Nov.	2,02	2,00—2,50	2,78	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	4,03	3,50—4,50	5,06	5,03—5,45		
Dez.	2,01	2,00—2,50	2,77	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	4,11	3,50—4,50	5,06	5,03—5,43		
1989 Jan.	2,01	2,00—2,50	2,77	2,50—3,50	3,97	3,75—4,50	4,19	3,75—4,75	5,06	5,03—5,43		
Febr.	2,04	2,00—2,50	2,83	2,50—3,75	4,03	3,75—5,00	4,64	4,00—5,25	5,09	5,03—5,48		
März	2,34	2,00—3,00	3,05	2,50—4,00	4,24	3,75—5,00	4,97	4,50—5,75	5,33	5,03—5,87		
April	2,42	2,00—3,00	3,11	2,50—4,00	4,31	3,75—5,00	5,05	4,50—5,50	5,42	5,03—5,87		
Mai	2,44	2,00—3,00	3,13	2,50—4,00	4,33	3,75—5,00	5,22	4,50—5,75	5,44	5,03—5,87		
Juni	2,45	2,00—3,00	3,14	2,50—4,00	4,34	3,75—5,00	5,42	4,50—6,00	5,45	5,03—5,87		
Juli	2,46	2,00—3,00	3,14	2,75—4,00	4,35	3,75—5,00	5,60	5,00—6,00	5,46	5,03—5,87		
Aug.	2,47	2,00—3,00	3,15	2,75—4,00	4,35	4,00—5,00	5,62	5,00—6,00	5,47	5,03—5,87		
Sept. p)	2,47	2,00—3,00	3,15	2,75—4,00	4,36	4,00—5,00	5,71	5,00—6,25	5,47	5,03—5,87		

Anmerkungen \*, 1 und 2 s. S. 51\*, — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die

Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z.Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorkauf.

### 8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					<b>2. Andere europäische Länder</b>				
Belgien-Luxemburg					Österreich				
Diskontsatz 1)	10 ¼	6.10.89	9 ¼	30. 6.89	Diskontsatz	6 ½	6.10.89	5 ½	30. 6.89
Dänemark					Schweden				
Diskontsatz	7	27.10.89	7 ½	22. 4.83	Diskontsatz	9 ½	28. 4.89	8 ½	29. 4.88
Satz für Notenbankkredit 2)	10 ½	6.10.89	9 ½	30. 6.89	Schweiz				
Frankreich					Diskontsatz	6	6.10.89	5 ½	30. 6.89
Interventionssatz 3)	9 ½	6.10.89	8 ¾	30. 6.89	<b>3. Außereuropäische Länder</b>				
Griechenland					Japan				
Diskontsatz 4)	19	31.12.87	20 ½	1. 7.80	Diskontsatz	3 ¼	31. 5.89	2 ½	23. 2.87
Großbritannien					Kanada				
Interventionssatz 5)	14 ¾	6.10.89	13 ¾	26. 5.89	Diskontsatz 8)	12,48	28. 9.89	12,41	31. 8.89
Irland, Rep.					Vereinigte Staaten				
Satz für Notenbankkredit 6)	11	6.10.89	10	30. 6.89	Diskontsatz	7	24. 2.89	6 ½	9. 8.88
Italien									
Diskontsatz	13 ½	6. 3.89	12 ½	26. 8.88					
Niederlande									
Diskontsatz	7	6.10.89	6	30. 6.89					
Lombardsatz 7)	7 ¾	6.10.89	6 ¾	30. 6.89					
Portugal									
Diskontsatz	14 ½	21. 3.89	13 ½	6. 5.88					
Spanien									
Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9.5.1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vier-

zehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu dem die Nederlandse Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

### 9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	/DM
1988 Jan.	4,07	4,03	5,02	6,35	8,05	8,30	6,83	5,90	7,75	1,99	6,81	6,96	7,16	- 3,76	- 5,38
Febr.	4,08	3,76	4,16	6,15	8,63	8,76	6,58	5,69	7,26	1,50	6,59	6,69	6,77	- 3,39	- 5,72
März	3,73	3,70	5,10	6,10	8,73	8,44	6,58	5,69	7,54	1,50	6,55	6,73	6,80	- 3,41	- 5,37
April	3,97	3,64	5,05	6,10	8,21	7,72	6,87	5,92	7,56	1,50	6,85	7,00	7,14	- 3,73	- 4,80
Mai	3,94	3,76	4,28	6,10	7,56	7,46	7,09	6,27	7,34	1,61	7,03	7,22	7,46	- 3,87	- 4,40
Juni	2,94	3,74	4,62	6,10	7,77	8,49	7,51	6,50	7,11	2,25	7,47	7,58	7,67	- 3,77	- 4,91
Juli	4,56	4,46	4,15	7,10	9,82	9,95	7,75	6,73	7,16	2,99	7,70	7,88	8,13	- 3,29	- 5,55
Aug.	4,97	4,97	5,30	7,50	10,50	10,78	8,01	7,02	7,34	3,25	7,89	8,22	8,55	- 3,28	- 5,99
Sept.	5,32	5,06	6,30	7,35	11,07	11,56	8,19	7,23	7,52	3,25	8,01	8,25	8,36	- 3,36	- 6,99
Okt.	5,07	4,96	5,84	7,25	12,05	11,54	8,30	7,34	7,57	3,25	8,18	8,26	8,54	- 3,56	- 6,92
Nov.	5,05	4,86	5,66	7,15	12,08	11,76	8,35	7,85	7,82	3,48	8,35	8,54	8,96	- 4,02	- 7,16
Dez.	5,60	5,14	4,96	7,50	12,77	12,55	8,76	8,10	8,20	4,33	8,74	9,51	9,35	- 3,90	- 7,43
1989 Jan.	5,56	5,51	5,37	7,70	13,14	12,46	9,12	8,29	8,46	4,89	9,04	9,17	9,33	- 3,61	- 7,18
Febr.	6,14	6,21	5,69	8,40	13,03	12,36	9,36	8,48	8,70	5,29	9,20	9,43	9,67	- 3,10	- 6,27
März	6,36	6,27	7,02	8,20	12,88	12,42	9,85	8,83	8,45	5,50	9,78	10,02	10,22	- 3,61	- 6,24
April	6,27	6,25	6,68	8,30	11,95	12,48	9,84	8,70	8,31	5,70	9,79	9,93	10,10	- 3,66	- 6,50
Mai	6,77	7,03	6,11	8,65	13,06	12,52	9,81	8,40	8,51	6,66	9,68	9,71	9,71	- 2,72	- 5,98
Juni	6,76	6,83	6,86	8,50	13,74	13,53	9,53	8,22	8,93	6,69	9,48	9,45	9,33	- 2,40	- 6,99
Juli	6,94	6,79	6,76	8,50	14,06	13,29	9,24	7,92	9,19	6,30	9,15	9,08	8,91	- 1,99	- 6,74
Aug.	7,20	6,73	7,49	8,45	13,98	13,31	8,99	7,91	9,05	6,73	8,87	8,85	8,77	- 1,77	- 6,63
Sept.	...	...	...	9,20	14,00	13,43	...	7,72	8,98	7,03	8,88	8,92	8,91	- 1,49	- 6,37
Woche endend p)															
1989 Aug. 25.			8,13	8,45	14,20	13,35	9,01	7,99	8,92	6,73	8,90	8,94	8,90	- 1,86	- 6,57
Sept. 1.			6,95	8,45	14,06	13,95	8,96	7,94	8,86	...	8,88	8,93	8,93	- 1,78	- 6,58
8.			7,22	8,55	13,95	13,44	8,96	7,88	9,00	...	8,84	8,93	8,93	- 1,63	- 6,55
15.			7,00	8,55	13,99	13,45	8,96	7,84	8,86	...	8,81	8,88	8,84	- 1,52	- 6,37
22.			7,87	8,75	14,00	13,45	9,05	7,84	8,85	...	8,92	8,88	8,84	- 1,42	- 6,22
29.			7,59	9,20	14,06		9,02	7,72	9,24	7,03	8,99	9,00	9,01	- 1,34	- 6,26

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabtag erzielten

Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen, ab Juli 89 Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	17 338	33 166	1 757	294
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 020	-3 457	13 818
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	113 025	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 835	78 032	44 319	34 424	- 711	34 993
1988	89 897	35 100	-11 029	-5 168	65	-2 911	-3 011	- 100	46 228	54 797	87 840	33 454	53 984	402	2 057
1988 Juli	1 691	-3 607	- 3 040	-2 388	- 981	- 411	741	- 7	- 560	5 298	5 666	2 068	3 652	- 54	-3 974
Aug.	12 977	9 218	2 161	323	1 010	233	595	16	7 041	3 759	13 101	5 173	7 741	187	- 124
Sept.	9 880	5 835	- 298	137	- 417	316	- 333	- 3	6 135	3 845	8 051	4 051	3 701	299	1 629
Okt.	11 504	8 433	3 730	670	1 936	840	284	- 0	4 703	3 071	9 457	3 647	5 810	-	2 047
Nov.	7 208	3 129	1 708	710	1 573	- 13	- 562	- 6	1 427	4 079	5 052	3 363	1 689	-	2 156
Dez.	- 446	-8 197	-10 960	- 638	-3 299	-3 705	-3 317	- 11	2 774	7 751	340	-3 590	4 000	- 70	- 786
1989 Jan.	10 589	3 383	2 587	131	800	- 708	2 363	133	662	7 206	12 559	3 227	9 243	89	-1 970
Febr.	9 590	5 143	816	998	- 919	- 116	854	- 2	4 329	4 447	12 490	4 060	8 436	- 6	-2 900
März	9 669	3 763	662	143	-2 092	830	1 781	- 0	3 101	5 906	12 345	1 513	10 917	- 85	-2 676
April	5 011	2 162	1 250	200	- 768	105	1 713	- 11	922	2 849	1 672	-3 049	4 830	- 109	3 339
Mai	10 077	9 932	6 246	71	2 394	369	3 412	- 1	3 688	145	8 676	2 312	6 442	- 78	1 401
Juni	7 676	6 056	4 047	- 43	- 229	836	3 482	119	1 890	1 620	4 111	713	3 568	- 170	3 565
Juli	14 211	9 857	7 100	- 252	1 830	708	4 814	- 4	2 760	4 354	9 612	- 114	9 865	- 139	4 599
Aug. p)	3 754	- 623	1 699	245	-1 039	312	2 181	- 14	-2 308	4 377	1 065	-3 374	4 486	- 47	2 688
Zeit	Aktien												Nachrichtlich:		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb					Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)					
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Inländer			Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)				
					zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)								
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x)	1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471				
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x)	3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563				
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x)	456	-11 542	- 8 711	- 2 830				
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	x)	692	12 442	x)	2 456	- 805	- 5 863				
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	x)	1 533	6 429	3 992	- 3 579	+ 1 894	- 1 684				
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	x)	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247				
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	x)	5 901	11 206	15 174	+41 973	+42 687	- 713				
1987	16 596	11 889	4 707	17 924	x)	3 791	14 133	- 1 329	+ 4 123	+10 158	- 6 035				
1988	33 535	7 528	26 007	30 226	3 303	26 923	3 308	-75 438	-52 740	-22 698					
1988 Juli	2 448	449	1 999	414	230	184	2 034	- 9 238	- 9 273	+ 35					
Aug.	2 369	683	1 686	1 602	132	1 470	767	- 4 802	- 3 883	- 919					
Sept.	1 971	123	1 848	839	- 25	864	1 133	- 2 931	- 2 216	- 716					
Okt.	4 067	905	3 162	2 174	x)	665	1 509	- 2 293	- 1 024	- 1 269					
Nov.	6 555	2 044	4 511	6 300	1 118	5 182	255	- 6 180	- 1 923	- 4 256					
Dez.	4 799	1 396	3 403	3 508	115	3 393	1 291	-10 649	- 8 537	- 2 112					
1989 Jan.	3 807	754	3 053	3 648	660	2 988	159	-12 069	- 9 176	- 2 894					
Febr.	3 216	1 057	2 159	2 858	757	2 101	358	- 9 148	- 7 347	- 1 801					
März	4 048	2 066	1 982	3 103	215	2 888	945	- 9 620	- 8 582	- 1 037					
April	3 530	1 546	1 984	2 947	353	2 594	583	- 911	+ 490	- 1 401					
Mai	747	130	617	1 213	- 56	1 269	- 466	+ 173	+ 1 256	- 1 083					
Juni	4 009	2 205	1 804	2 518	- 27	2 545	1 491	+ 1 632	+ 1 945	- 313					
Juli	2 293	566	1 727	956	992	36	1 337	- 146	+ 245	- 390					
Aug. p)	2 000	1 455	545	- 288	- 308	20	2 287	+ 55	- 1 688	+ 1 743					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emis-

sionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)				Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten	
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)				Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)
<b>Brutto-Absatz 8)</b>									
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1988 Aug.	18 122	10 352	1 496	4 600	745	3 510	30	7 740	2 101
Sept.	20 890	10 343	1 839	4 146	952	3 406	—	10 547	3 358
Okt.	18 451	12 058	2 098	5 838	1 405	2 717	—	6 394	4 087
Nov.	13 415	10 063	1 535	5 358	776	2 395	—	3 352	3 360
Dez.	16 596	11 252	1 581	4 220	1 951	3 501	—	5 344	2 290
1989 Jan.	18 577	11 659	1 592	4 480	1 230	4 357	100	6 818	5 128
Febr.	18 353	13 282	2 359	5 258	878	4 787	—	5 071	2 050
März	22 069	14 067	2 177	4 863	2 057	4 970	—	8 002	3 530
April	15 175	10 935	1 666	3 532	1 128	4 608	—	4 240	3 871
Mai	18 446	13 096	1 696	4 919	1 020	5 461	—	5 350	1 450
Juni	19 942	16 313	1 848	5 535	2 182	6 747	100	3 529	3 650
Juli	24 405	15 225	1 875	5 322	1 175	6 853	—	9 181	3 205
Aug.	13 279	11 168	1 374	3 773	1 438	4 584	—	2 111	1 225
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1988 Aug.	13 936	7 107	1 370	3 914	606	1 216	30	6 799	2 001
Sept.	17 586	7 039	1 637	3 276	579	1 547	—	10 547	3 358
Okt.	15 073	8 679	1 893	4 697	724	1 366	—	6 394	4 012
Nov.	10 797	7 471	1 325	4 566	525	1 054	—	3 327	3 260
Dez.	14 155	8 811	1 462	3 855	1 505	1 989	—	5 344	2 240
1989 Jan.	15 478	8 560	1 541	4 111	980	1 928	100	6 818	4 885
Febr.	14 102	9 231	2 302	4 480	592	1 857	—	4 871	2 000
März	17 552	9 650	1 882	4 054	1 807	1 906	—	7 902	3 455
April	11 045	6 805	1 462	3 133	331	1 880	—	4 240	3 716
Mai	12 476	7 645	1 361	3 842	406	2 036	—	4 830	1 350
Juni	14 810	11 180	1 590	4 635	1 872	3 083	100	3 529	3 400
Juli	20 000	10 820	1 710	4 457	964	3 688	—	9 181	3 055
Aug.	9 521	7 410	1 183	2 668	1 177	2 381	—	2 111	1 040
<b>Netto-Absatz 9)</b>									
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	-1 472	6 846	8 803	16 171	-56	62 667	8 769
1988	40 959	-8 032	-4 698	1 420	-2 888	-1 869	-100	49 092	28 604
1988 Aug.	9 000	2 013	382	1 088	-219	762	16	6 971	655
Sept.	6 781	-565	206	-597	316	-490	-3	7 348	2 604
Okt.	8 542	4 121	735	1 899	824	663	0	4 420	3 318
Nov.	3 412	1 529	682	1 558	16	-727	6	1 890	2 372
Dez.	-9 160	-12 062	-606	-4 033	-3 858	-3 565	-11	2 913	785
1989 Jan.	4 801	3 732	123	1 646	-620	2 583	98	971	4 944
Febr.	6 186	1 736	1 097	-540	57	1 122	-2	4 452	566
März	3 829	883	131	-2 170	835	2 087	0	2 947	2 716
April	1 577	715	56	-878	66	1 471	-11	873	2 346
Mai	10 694	7 049	326	2 756	419	3 547	-1	3 646	381
Juni	5 643	4 166	-61	-276	842	3 661	99	1 377	2 820
Juli	9 330	6 490	-459	1 580	632	4 737	-4	2 844	2 347
Aug.	1 566	1 729	163	-864	339	2 090	-14	-148	657

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparsparwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank (ab 1987 einschl. DG-Bank Bayern), Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen,

deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedeckte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1988 Aug.	9 123	8 340	1 114	3 513	965	2 748	14	769	1 446
Sept.	14 110	10 908	1 633	4 743	636	3 896	3	3 199	754
Okt.	9 910	7 936	1 363	3 939	581	2 054	0	1 973	769
Nov.	10 003	8 534	852	3 800	760	3 122	6	1 462	988
Dez.	25 756	23 314	2 186	8 252	5 809	7 066	11	2 430	1 505
1989 Jan.	13 776	7 928	1 470	2 834	1 850	1 773	2	5 847	184
Febr.	12 167	11 546	1 262	5 798	821	3 665	2	619	1 484
März	18 240	13 184	2 046	7 033	1 222	2 883	0	5 055	814
April	13 598	10 220	1 610	4 411	1 063	3 136	11	3 367	1 525
Mai	7 753	6 047	1 370	2 163	600	1 914	1	1 704	1 069
Juni	14 299	12 146	1 909	5 811	1 340	3 086	1	2 152	830
Juli	15 075	8 734	2 334	3 742	543	2 115	4	6 337	858
Aug.	11 713	9 440	1 211	4 637	1 099	2 493	14	2 259	568

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmer-

kungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1988 Aug.	1 142 066	714 815	137 152	370 216	74 562	132 885	2 440	424 812	169 538
Sept.	1 148 846	714 249	137 357	369 619	74 878	132 395	2 437	432 160	172 142
Okt.	1 157 388	718 371	138 093	371 518	75 701	133 058	2 437	436 581	175 460
Nov.	1 160 800	719 899	138 775	373 076	75 717	132 331	2 431	438 470	177 832
Dez.	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989 Jan.	1 156 441	711 569	138 292	370 689	71 239	131 349	2 518	442 354	183 561
Febr.	1 162 627	713 305	139 389	370 149	71 296	132 471	2 516	446 806	184 127
März	1 166 457	714 188	139 520	367 979	72 132	134 558	2 516	449 753	186 843
April	1 168 034	714 903	139 576	367 101	72 197	136 029	2 505	450 626	189 189
Mai	1 178 727	721 952	139 902	369 857	72 617	139 576	2 503	454 272	189 570
Juni	1 184 370	726 118	139 841	369 581	73 459	143 237	2 602	455 650	192 390
Juli	1 193 701	732 609	139 382	371 161	74 091	147 975	2 599	458 493	194 737
Aug.	1 195 267	734 337	139 544	370 298	74 430	150 065	2 584	458 346	195 394
Laufzeit in Jahren <b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2)</b> Stand vom 31. August 1989									
<b>Gesamtfällige Anleihen</b>									
bis einschl. 4	663 625	459 415	61 439	235 952	44 820	117 204	51	204 159	66 058
über 4 bis unter 10	475 792	223 385	47 067	115 728	28 526	32 065	2 446	249 961	116 117
10 und darüber	8 995	4 770	1 070	2 784	279	638	—	4 225	7 125
<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>									
bis einschl. 4	13 043	12 956	8 293	4 310	246	108	87	—	3 951
über 4 bis unter 10	23 875	23 875	14 216	9 050	560	50	—	—	1 737
10 „ „ 20	9 796	9 796	7 387	2 409	—	—	—	—	140
20 und darüber	138	138	73	65	—	—	—	—	266

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 5. Veränderung des Aktienumschs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen u.ä.	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1988	121 906	+ 4 137	2 712	0	1 226	28	1 070	290	86	847	—	1 241	409	470
1988 Aug.	119 334	+ 412	253	—	76	21	30	7	—	69	—	6	35	4
1988 Sept.	119 493	+ 158	101	—	36	—	26	—	—	5	—	6	—	3
1988 Okt.	120 548	+ 1 055	270	0	34	—	620	—	1	137	—	2	1	4
1988 Nov.	121 133	+ 585	567	—	0	—	328	11	—	365	—	270	—	415
1988 Dez.	121 906	+ 773	449	—	715	—	11	26	21	69	—	510	0	8
1989 Jan.	122 265	+ 359	307	—	3	—	26	8	—	20	—	4	—	—
1989 Febr.	123 510	+ 1 245	544	2	—	—	18	1	—	686	—	4	2	0
1989 März	124 002	+ 493	359	0	1	—	6	2	—	213	—	87	0	—
1989 April	124 416	+ 414	381	0	5	—	—	0	—	28	—	1	—	—
1989 Mai	124 675	+ 259	96	—	103	—	—	0	3	82	—	26	—	—
1989 Juni	127 454	+ 2 779	581	—	25	140	297	—	—	2 082	—	318	28	—
1989 Juli	128 286	+ 832	182	—	235	—	125	200	—	95	—	5	—	0
1989 Aug.	128 927	+ 641	390	—	129	8	35	301	21	68	—	65	35	210

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben aufgrund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom

6. September 1965 §§ 207—220. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktion 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	mit	ohne	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14	
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31	
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58	
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75	
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83	
1988	6,0	6,0	5,9	—	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24	
1988 Aug.	6,5	6,5	6,4	—	6,6	6,5	6,5	6,5	7,0	6,5	6,3	3,91	2,50	
1988 Sept.	6,4	6,4	6,3	—	6,4	6,3	6,4	6,3	6,9	6,3	6,2	3,68	2,35	
1988 Okt.	6,1	6,1	6,1	—	6,1	6,2	6,2	6,1	6,7	6,2	6,1	3,55	2,27	
1988 Nov.	6,1	6,1	6,0	—	6,3	6,0	6,1	6,0	6,6	6,1	6,0	3,65	2,34	
1988 Dez.	6,2	6,3	6,1	—	6,4	6,2	6,2	6,2	6,8	6,3	6,0	3,50	2,24	
1989 Jan.	6,4	6,5	6,4	—	6,4	6,5	6,5	6,4	6,8	6,5	6,2	3,48	2,23	
1989 Febr.	6,7	6,8	6,7	—	6,7	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	6,6	3,57	2,28	
1989 März	6,9	7,0	6,8	—	6,9	7,0	7,1	7,1	7,1	6,9	6,8	3,49	2,24	
1989 April	6,8	6,9	6,8	—	6,9	7,0	7,0	7,0	7,1	6,9	6,8	3,50	2,24	
1989 Mai	6,9	6,9	7,0	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,1	7,1	3,50	2,24	
1989 Juni	7,0	6,9	7,0	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,3	6,9	7,1	3,35	2,14	
1989 Juli	6,8	6,9	7,0	—	6,7	6,9	7,1	7,1	7,1	6,8	7,0	3,21	2,06	
1989 Aug.	6,8	6,8	6,9	—	6,7	6,9	7,0	7,0	6,9	6,8	7,0	3,11	1,99	
1989 Sept.	...	...	...	...	...	7,1	7,2	7,2	7,0	7,1	7,2	3,08	1,97	

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldver-

schreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

## VI. Kapitalmarkt

 7. Geldmittel und Vermögensanlagen  
 der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1986 Sept.	610	515 116	1 851	5 020	508 245	68 948	216 099	158 418	15 293	7 068	39 464	2 955
Dez.	610	524 174	3 734	4 527	515 913	69 966	219 545	160 473	16 343	7 102	39 653	2 831
1987 März	614	536 972	1 872	7 505	527 595	70 443	229 663	160 825	17 467	7 159	39 199	2 839
Juni	618	544 889	2 144	6 726	536 019	70 093	235 310	162 364	18 963	6 896	39 589	2 804
Sept.	616	559 058	1 787	6 190	551 081	70 841	244 459	166 407	19 223	7 284	40 198	2 669
Dez.	613	566 998	3 563	5 803	557 632	71 261	247 914	167 108	20 773	7 321	40 502	2 753
1988 März	635	584 236	2 567	7 980	573 689	71 553	261 068	169 035	21 187	7 376	40 296	3 174
Juni	646	595 044	2 087	7 326	585 631	71 809	268 141	171 712	22 479	7 366	40 783	3 341
Sept.	646	607 037	2 168	6 373	598 496	71 920	275 903	175 448	22 887	7 413	41 435	3 490
Dez.	646	616 541	2 799	5 694	608 048	72 848	279 030	178 505	25 666	7 445	40 780	3 774
1989 März	651	637 481	2 422	7 507	627 552	73 390	288 600	186 263	27 132	7 531	40 455	4 181
Juni p)	648	648 686	1 851	6 371	640 464	74 546	293 384	191 855	27 384	7 734	41 355	4 206
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1986 Sept.	105	313 915	696	1 030	312 189	58 457	142 928	74 486	3 599	7 010	24 261	1 448
Dez.	105	320 335	1 985	747	317 603	59 376	145 879	75 530	3 914	7 044	24 434	1 426
1987 März	105	329 036	627	1 003	327 406	59 862	153 635	76 507	4 532	7 101	24 331	1 438
Juni	105	333 519	901	1 312	331 306	59 506	157 605	76 782	4 724	6 838	24 478	1 373
Sept.	104	344 870	608	1 501	342 761	60 280	165 184	79 103	4 784	7 226	24 828	1 356
Dez.	104	350 929	2 008	1 252	347 669	60 683	167 847	80 738	4 961	7 263	24 796	1 381
1988 März	107	359 109	977	1 622	356 510	60 930	176 285	80 296	5 352	7 317	24 642	1 688
Juni	108	366 794	833	1 530	364 431	61 204	181 811	82 068	5 391	7 306	24 835	1 816
Sept.	108	374 890	883	1 266	372 741	61 322	187 303	84 262	5 456	7 353	25 127	1 918
Dez.	108	381 974	1 511	966	379 497	62 183	190 546	86 157	6 990	7 388	24 056	2 177
1989 März	110	391 888	934	1 105	389 849	62 716	196 320	89 780	7 340	7 474	23 856	2 363
Juni p)	109	399 421	519	894	398 008	63 829	199 576	92 847	7 011	7 677	24 686	2 382
<b>Pensions- und Sterbekassen</b>												
1986 Sept.	115	63 182	144	558	62 480	6 899	23 446	26 980	21	—	4 320	814
Dez.	115	65 281	195	1 235	63 851	6 955	23 834	27 933	21	—	4 354	754
1987 März	114	62 034	119	510	61 405	6 931	22 982	26 717	21	—	4 017	737
Juni	114	63 295	204	618	62 473	6 912	23 774	27 002	21	—	4 062	702
Sept.	114	64 593	136	536	63 921	6 886	24 488	27 727	22	—	4 144	654
Dez.	114	66 151	183	1 353	64 615	6 885	24 634	28 244	21	—	4 182	649
1988 März	127	68 160	179	540	67 441	6 927	25 884	29 696	21	—	4 259	654
Juni	131	69 664	201	628	68 835	6 909	26 523	30 367	20	—	4 343	653
Sept.	131	70 951	171	799	69 981	6 887	26 980	31 020	20	—	4 424	650
Dez.	132	73 155	125	1 541	71 489	6 905	27 102	32 291	21	—	4 518	652
1989 März	132	73 971	137	821	73 013	6 892	28 009	32 829	20	—	4 619	644
Juni p)	132	75 403	136	616	74 651	6 890	28 977	33 484	20	—	4 644	636
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1986 Sept.	47	27 711	82	215	27 414	1 075	13 197	10 325	377	—	2 178	262
Dez.	47	28 364	144	157	28 063	1 102	13 692	10 402	395	—	2 213	259
1987 März	48	29 040	31	229	28 780	1 120	14 382	10 399	397	—	2 215	267
Juni	48	29 708	93	347	29 268	1 129	14 857	10 239	509	—	2 249	285
Sept.	48	29 904	53	269	29 582	1 133	15 068	10 283	524	—	2 293	281
Dez.	48	30 431	158	152	30 121	1 140	15 498	10 318	533	—	2 330	302
1988 März	48	31 086	97	192	30 797	1 153	16 105	10 373	525	—	2 323	318
Juni	50	31 756	134	334	31 288	1 161	16 440	10 440	539	—	2 368	340
Sept.	50	32 303	98	327	31 878	1 173	16 696	10 690	553	—	2 413	353
Dez.	50	33 145	151	222	32 772	1 193	17 235	10 950	576	—	2 450	368
1989 März	51	33 973	66	246	33 661	1 197	17 849	11 155	638	—	2 420	402
Juni p)	51	34 603	74	372	34 157	1 214	18 073	11 374	648	—	2 446	402
<b>Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen</b>												
1986 Sept.	313	72 365	622	2 526	69 217	2 404	26 852	30 658	2 946	58	5 952	347
Dez.	314	71 105	912	1 821	68 372	2 424	26 719	29 786	3 171	58	5 893	321
1987 März	317	77 783	804	5 051	71 928	2 426	28 892	31 202	3 171	58	5 853	326
Juni	320	77 774	742	3 721	73 311	2 442	29 385	31 628	3 430	58	5 967	401
Sept.	319	77 723	709	3 098	73 916	2 440	29 738	31 827	3 489	58	6 038	326
Dez.	316	76 362	871	2 294	73 197	2 452	29 793	30 624	3 829	58	6 071	370
1988 März	324	83 779	1 030	5 010	77 739	2 444	32 542	31 750	4 435	59	6 087	422
Juni	328	83 622	856	4 058	78 708	2 446	32 919	31 976	4 658	60	6 225	424
Sept.	327	84 100	764	3 239	80 097	2 448	33 653	32 308	4 735	60	6 456	437
Dez.	326	82 953	779	2 320	79 854	2 476	33 035	31 820	5 482	57	6 538	446
1989 März	329	90 617	1 023	4 722	84 872	2 492	35 295	34 245	5 863	57	6 433	487
Juni p)	326	90 902	915	3 479	86 508	2 521	35 606	35 223	6 084	57	6 516	501

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1986 Sept.	30	37 943	307	691	36 945	113	9 676	15 969	8 350	—	2 753	84
Dez.	29	39 089	498	567	38 024	109	9 421	16 822	8 842	—	2 759	71
1987 März	30	39 079	291	712	38 076	104	9 772	16 000	9 346	—	2 783	71
Juni	31	40 593	204	728	39 661	104	9 689	16 713	10 279	—	2 833	43
Sept.	31	41 968	281	786	40 901	102	9 981	17 467	10 404	—	2 895	52
Dez.	31	43 125	343	752	42 030	101	10 142	17 184	11 429	—	3 123	51
1988 März	29	42 102	284	616	41 202	99	10 252	16 920	10 854	—	2 985	92
Juni	29	43 208	63	776	42 369	89	10 448	16 841	11 871	—	3 012	108
Sept.	30	44 793	252	742	43 799	90	11 271	17 168	12 123	—	3 015	132
Dez.	30	45 314	233	645	44 436	91	11 112	17 287	12 597	—	3 218	131
1989 März	29	47 032	262	613	46 157	93	11 127	18 254	13 271	—	3 127	285
Juni p)	30	48 357	207	1 010	47 140	92	11 152	18 927	13 621	—	3 063	285

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne

Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM								
Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds				Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	
		zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds			
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds				
1979	4 414	2 264	— 163	2 236	191	2 189	— 40	
1980	959	— 1 200	— 902	— 493	195	2 230	— 70	
1981	31	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	2 553	7	
1982	4 743	998	— 672	1 335	335	3 809	— 63	
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38	
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	— 65	
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	— 91	
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	— 89	
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393	
1988	49 405	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 047	
1987 Aug.	2 495	1 662	168	1 279	215	800	33	
Sept.	1 750	842	57	621	164	818	90	
Okt.	2 380	556	176	286	94	1 816	8	
Nov.	2 921	1 091	136	867	88	1 798	32	
Dez.	3 530	765	— 12	598	179	2 609	156	
1988 Jan.	3 487	1 611	47	889	675	1 524	352	
Febr.	4 288	2 665	97	2 219	349	877	746	
März	3 652	1 592	48	1 208	336	1 008	1 052	
April	3 290	774	63	441	270	1 667	849	
Mai	2 582	1 070	101	793	176	591	921	
Juni	3 193	1 406	— 59	1 318	147	1 023	764	
Juli	3 762	1 178	— 29	1 014	193	1 866	718	
Aug.	4 199	2 305	261	2 002	42	1 000	894	
Sept.	3 356	1 962	— 47	2 006	3	716	678	
Okt.	3 304	1 154	— 75	1 263	— 34	805	1 345	
Nov.	6 482	2 393	118	2 318	— 43	1 497	2 592	
Dez.	7 810	2 614	69	2 466	79	3 060	2 136	
1989 Jan.	6 986	3 023	76	2 876	71	2 065	1 898	
Febr.	5 221	2 803	42	2 788	— 27	1 313	1 105	
März	2 884	1 716	126	1 684	— 94	328	840	
April	3 891	1 534	12	1 516	6	1 503	854	
Mai	1 080	285	126	37	122	828	— 33	
Juni	1 805	562	— 97	616	43	1 262	— 19	
Juli	2 822	1 151	— 197	1 162	186	1 336	335	
Aug.	p) 2 664	1 528	203	1 194	131	1 086	p) 50	

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Mrd DM																
Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben							Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-aufwand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-ausgaben	Sach-investitionen	Finanzierungs-hilfen 5)							
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,7	+ 6,3	907,0	942,8	- 35,8
1987 ts)	601,5	468,7	652,0	211,2	103,3	181,9	58,6	56,8	39,9	- 50,5	374,4	370,8	+ 3,6	933,4	980,3	- 46,9
1988 ts)	619,5	488,0	673,0	216,5	105,0	191,5	60,5	58,0	40,5	- 53,5	393,0	394,5	- 1,5	966,0	1 021,0	- 55,0
1988 1. Vj.	136,1	113,7	148,3	43,9	21,2	47,2	18,6	8,8	8,7	- 12,1	91,9	96,9	- 4,9	216,9	234,0	- 17,1
2. "	138,8	115,0	150,1	44,9	20,9	49,2	13,9	10,6	10,2	- 11,3	96,0	96,9	- 0,9	222,6	234,7	- 12,1
3. "	146,5	122,2	153,8	44,9	22,5	48,1	14,3	13,6	10,6	- 7,2	97,5	97,8	- 0,3	232,5	240,0	- 7,5
4. "	162,9	137,3	185,7	57,1	28,3	53,3	13,3	18,9	14,7	- 22,8	107,5	102,8	+ 4,7	259,2	277,3	- 18,1
1989 1. Vj.	145,9	124,3	155,7	45,3	22,3	52,4	18,2	9,1	8,7	- 9,8	98,1	98,7	- 0,6	229,9	240,3	- 10,4
2. "	159,3	127,1	156,1	45,5	22,4	51,7	14,0	12,1	10,0	+ 3,2	100,7	98,9	+ 1,9	246,9	241,9	+ 5,0

\* Die hier verwendete haushaltmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den

öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Mrd DM										
Zeit	Bund 1)			Länder 2) 3)			Gemeinden 3) 4)			
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7	
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2	
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7	
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1	
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3	
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3	
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1	
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,2	243,3	- 17,1	163,6	162,9	+ 0,7	
1986	240,6	263,9	- 23,3	236,4	254,1	- 17,7	170,8	172,5	- 1,7	
1987	243,6	271,5	- 27,9	244,5	263,8	- 19,3	176,4	178,8	- 2,4	
1988 ts)	242,5	278,5	- 36,0	253,0	269,5	- 16,5	185,5	185,0	+ 0,0	
1988 1. Vj.	54,9	66,3	- 11,4	56,8	60,6	- 3,8	34,4	36,3	- 1,8	
2. "	59,3	67,4	- 8,1	56,7	60,1	- 3,4	38,0	37,2	+ 0,8	
3. "	60,1	67,8	- 7,7	60,3	61,7	- 1,4	40,5	39,5	+ 0,9	
4. "	67,7	76,3	- 8,7	67,6	75,5	- 7,9	49,8	49,4	+ 0,4	
1989 1. Vj.	60,2	71,0	- 10,9	60,6	61,7	- 1,1	35,3	37,4	- 2,1	
2. "	73,2	70,6	+ 2,6	61,9	62,7	- 0,8	41,5	39,9	+ 1,6	

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl. Stadtstaaten. — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen

nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. In den Jahren 1985 und 1987 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur kaufmännischen Buchführung übergegangen sind, aus dem Berichtskreis der Vierteljahresstatistik ausgeschieden. — 4 Jahresergebnisse 1987 teilweise geschätzt — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM										
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung						
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe	Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften	
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+ 1,40	0,31	- 28,66
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1988 Aug.	20,20	26,79	- 6,58	+ 0,06	- 0,85	+ 7,45	- 0,00	-	0,05	- 32,46
Sept.	27,14	24,26	+ 2,88	+ 5,95	- 1,58	+ 4,52	- 0,00	-	0,13	- 29,58
Okt.	19,34	25,33	- 5,99	- 5,85	-	+ 0,12	- 0,00	-	0,03	- 35,57
Nov.	20,70	27,86	- 7,16	- 0,16	+ 5,43	+ 1,44	- 0,00	-	0,11	- 42,73
Dez.	36,70	30,40	+ 6,30	+ 2,62	- 5,43	+ 1,70	- 0,00	-	0,05	- 36,42
1989 Jan.	17,45	27,55	- 10,11	- 2,49	+ 5,26	+ 2,32	- 0,00	-	0,03	- 10,11
Febr.	22,74	24,03	- 1,29	+ 0,08	- 0,21	+ 1,56	- 0,00	-	0,02	- 11,40
März	26,76	26,43	+ 0,33	- 0,06	- 1,58	+ 1,18	- 0,00	-	0,02	- 11,07
April	31,32	25,64	+ 5,67	+ 0,31	- 3,47	- 1,95	- 0,00	-	0,05	- 5,40
Mai	21,35	25,44	- 4,09	- 0,33	+ 0,81	+ 2,82	- 0,00	-	0,14	- 9,49
Juni	28,27	25,77	+ 2,50	+ 3,64	+ 1,91	- 0,81	- 0,00	-	0,05	- 7,00
Juli	23,71	26,84	- 3,13	- 0,70	-	+ 2,37	- 0,00	-	0,06	- 10,13
Aug.	21,52	25,21	- 3,68	- 3,05	+ 2,33	- 1,74	- 0,00	-	0,04	- 13,81

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfasst werden und weil über die Konten

des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

## 4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte				Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 3)	
		zusammen 1)	Bund	Länder	Europäische Gemeinschaften 2)	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	4) 154 245	135 660	83 597	50 482	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	5 933	33 273	3 193	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	10 619	51 203	3 907	+ 78	
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	15 193	61 469	5 102	+ 91	
1987	468 660	403 649	218 838	166 488	18 323	64 850	5 007	+ 162	
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	23 667	68 862	5 089	- 69	
1988 3. Vj.	122 168	104 767	55 713	43 337	5 716	16 481	1 255	+ 920	
4. „	137 272	119 914	63 347	48 279	8 289	23 253	1 301	- 5 895	
1989 1. Vj.	124 325	106 006	55 727	44 616	5 663	12 620	1 327	+ 5 700	
2. „	...	109 366	58 786	44 860	5 720	...	...	...	
1988 Aug.	.	30 759	15 781	12 648	2 329	.	.	.	
Sept.	.	42 980	22 896	18 384	1 699	.	.	.	
Okt.	.	29 081	16 099	11 215	1 769	.	.	.	
Nov.	.	30 374	13 366	12 269	4 740	.	.	.	
Dez.	.	60 459	33 883	24 797	1 780	.	.	.	
1989 Jan.	.	28 542	13 864	12 732	1 946	.	.	.	
Febr.	.	33 926	18 745	13 389	1 792	.	.	.	
März	.	43 538	23 118	18 495	1 925	.	.	.	
April	.	30 408	16 569	11 909	1 930	.	.	.	
Mai	.	32 782	17 727	13 171	1 884	.	.	.	
Juni	.	46 176	24 490	19 780	1 906	.	.	.	
Juli	.	35 812	19 646	14 276	1 890	.	.	.	
Aug. p)	.	32 807	17 563	13 381	1 864	.	.	.	

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben, die bis zum Ende der siebziger Jahre erhoben wurden (Aufkommen 1970: 1 582 Mio DM, 1975: 1 241 Mio DM, 1980: 75 Mio DM). — 2 Einschl. der der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto-sozialprodukt ist. Für 1988 ist der gesamte Jahresbetrag hieraus (in Höhe von rd.

3 Mrd DM) im November verbucht worden. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 4 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Gewerbe- steuer- umlage 4)	Reine Bundes- steuern 5)	Reine Länder- steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach- richtlich: Ge- meinde- anteil an den Einkom- men- steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)								
		zu- sammen	Lohn- steuer	Ver- anlagte Ein- kommen- steuer	Körper- schaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer	zu- sammen	Mehr- wert- steuer	Einfuhr- umsatz- steuer						
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1987	432 879	230 053	164 176	30 695	27 302	7 880	118 795	67 384	51 411	4 528	51 758	22 235	5 511	29 231	
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104	
1988 3. Vj.	112 374	61 233	42 439	8 285	6 875	3 633	29 359	15 701	13 658	1 251	13 275	5 624	1 633	7 609	
4. „	128 886	69 753	49 561	10 251	8 759	1 181	32 222	17 068	15 154	2 434	17 376	5 394	1 708	8 972	
1989 1. Vj.	113 388	60 713	40 471	8 746	8 050	3 445	34 019	19 379	14 640	59	10 950	6 015	1 632	7 383	
2. „	116 739	61 326	41 839	7 316	7 999	4 172	31 507	15 391	16 116	1 254	14 734	6 229	1 689	7 373	
1988 Aug.	32 807	15 133	14 065	— 409	— 253	1 730	9 677	5 225	4 452	313	4 511	2 562	611	2 048	
Sept.	46 354	30 526	13 269	9 235	7 638	383	9 560	5 129	4 431	0	4 296	1 462	510	3 376	
Okt.	31 047	13 326	13 303	— 194	— 192	410	10 307	5 382	4 925	936	4 435	1 458	585	1 966	
Nov.	32 300	13 488	13 257	— 419	— 279	371	10 993	5 912	5 081	287	4 509	2 497	527	1 926	
Dez.	65 539	42 939	23 002	10 865	8 672	400	10 922	5 774	5 148	1 210	8 432	1 439	597	5 080	
1989 Jan.	30 827	16 568	15 494	— 256	— 236	1 094	11 522	6 909	4 613	12	693	1 552	481	2 286	
Febr.	35 834	14 152	12 644	— 76	— 223	1 208	13 047	8 080	4 966	29	5 350	2 687	571	1 908	
März	46 727	29 994	12 333	8 926	7 591	1 143	9 450	4 389	5 061	19	4 907	1 776	581	3 189	
April	32 275	14 168	13 372	— 922	— 283	1 435	10 221	4 838	5 383	946	4 645	1 708	587	1 867	
Mai	34 765	14 825	13 600	— 382	— 263	1 344	10 931	5 639	5 293	306	5 392	2 771	540	1 983	
Juni	49 699	32 333	14 867	8 620	7 453	1 393	10 354	4 915	5 440	3	4 697	1 750	562	3 523	
Juli	38 221	18 937	16 313	— 255	— 421	2 457	10 999	5 457	5 542	987	5 082	1 669	547	2 409	
Aug. p)	35 012	16 012	15 014	— 314	— 89	1 222	10 332	5 006	5 327	316	5 129	2 703	521	2 205	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemein-

den, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1985 65,5 %, 1986 bis 1989 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p) Vorläufig.

## 6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Versich- erung- steuer	übrige Verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Kraft- fahr- zeug- steuer	Ver- mögen- steuer	Erb- schaft- steuer	Bier- steuer	übrige Länder- steuern	Gewerbe- steuer 3)	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 4)
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 694	20 897	4 150	1 276
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 960	5 804	1 727
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1987	26 136	14 508	4 072	2 726	1 419	2 897	8 365	5 422	2 298	1 260	4 050	31 438	7 907	964
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1988 3. Vj.	6 855	3 882	860	652	336	690	2 078	1 364	539	362	1 282	8 514	2 304	225
4. „	9 462	5 052	1 266	507	309	780	1 764	1 489	508	291	1 341	8 852	1 747	221
1989 1. Vj.	4 781	2 342	940	1 748	383	757	2 230	1 450	512	277	1 546	8 738	1 960	298
2. „	8 186	3 661	900	793	396	798	2 644	1 374	494	331	1 386	...	...	...
1988 Aug.	2 280	1 237	301	341	127	226	631	1 167	210	108	447	...	...	...
Sept.	2 241	1 276	295	157	95	233	640	100	177	125	421	...	...	...
Okt.	2 390	1 295	292	153	101	205	661	112	155	105	426	...	...	...
Nov.	2 399	1 213	287	215	109	286	577	1 234	150	93	442	...	...	...
Dez.	4 672	2 545	687	139	99	289	526	143	204	93	473	...	...	...
1989 Jan.	30	32	94	179	96	262	742	100	141	118	451	...	...	...
Febr.	2 300	975	399	1 269	133	274	602	1 232	183	77	594	...	...	...
März	2 451	1 335	447	300	154	221	886	118	188	83	501	...	...	...
April	2 488	1 240	302	249	118	248	909	83	151	108	457	...	...	...
Mai	2 951	1 475	273	278	110	305	864	1 189	158	100	460	...	...	...
Juni	2 748	947	326	239	167	272	871	102	185	123	469	...	...	...
Juli	2 781	1 332	345	227	151	246	852	87	156	118	456	...	...	...
Aug. p)	2 792	1 249	194	505	176	214	712	1 209	181	112	490	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zolleinnahmen (1987: 37 Mio DM) sowie Ergänzungsabgabe. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis

1980) Aufkommen aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p) Vorläufig.

## 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Stand am Monatsende	Mio DM												
	Insgesamt	Buchkredite der Bundesbank	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen/Schatzanweisungen	Bundesobligationen 1)	Bundesschatzbriefe	Anleihen 1)	Direktausleihungen der Kreditinstitute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe
									Sozialversicherungen 3)	sonstige 2)	Ausgleichsforderungen 4)	sonstige 5)	
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	9) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 042	14 646	2	80
1988 Sept.	888 670	506	7 108	53 298	88 025	34 733	194 178	467 356	7 258	21 707	14 419	2	80
Dez.	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 045	14 281	2	80
1989 März	909 642	4 325	6 645	50 751	87 189	34 820	212 321	471 166	7 016	21 092	14 234	2	80
Juni	909 044	1 033	7 701	50 611	91 050	34 644	214 866	467 510	6 926	20 527	14 093	2	80
<b>Bund</b>													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Sept.	471 909	—	6 923	46 227	88 025	34 733	165 008	107 385	1 685	11 577	10 265	1	80
Dez.	475 169	—	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 260	1	80
1989 März	483 697	3 471	6 274	44 039	87 189	34 820	183 625	101 594	1 630	10 762	10 213	1	80
Juni	483 002	—	7 377	43 739	91 050	34 644	185 842	98 307	1 522	10 232	10 208	1	80
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 Sept.	5 885	—	—	—	—	—	—	5 885	—	—	—	—	—
Dez.	5 970	—	—	—	—	—	—	5 970	—	—	—	—	—
1989 März	6 322	—	—	—	—	—	—	6 322	—	—	—	—	—
Juni	6 447	—	—	—	—	—	—	6 447	—	—	—	—	—
<b>Länder</b>													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Dez.	284 609	808	230	8 481	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	4 286	2	—
1988 Sept.	291 577	506	185	7 072	—	—	29 020	240 630	1 403	8 605	4 155	2	—
Dez.	302 560	1 010	186	6 962	—	—	28 546	251 709	1 468	8 656	4 021	2	—
1989 März	299 823	854	370	6 712	—	—	28 546	249 196	1 322	8 800	4 021	2	—
Juni	299 795	1 033	324	6 872	—	—	28 874	248 701	1 339	8 765	3 886	2	—
<b>Gemeinden 10)</b>													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	0	—
1988 Sept.	119 300	—	—	—	—	—	150	113 455	4 170	1 525	—	—	—
Dez.	119 316	—	—	—	—	—	150	113 582	4 071	1 513	—	—	—
1989 März	119 800	—	—	—	—	—	150	114 055	4 065	1 530	—	—	—
Juni	119 800	—	—	—	—	—	150	114 055	4 065	1 530	—	—	—

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftrags-

finanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung						
	1987	1988	Juni 1989	1988			1989			
				insgesamt	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.
<b>Kreditnehmer</b>										
Bund 1)	440 476	475 169	483 002	+ 34 693	+ 18 795	+ 13 792	+ 5 003	+ 7 832	+ 8 528	— 696
Lastenausgleichsfonds	(848)	(172)	(61)	(— 676)	(— 410)	(— 410)	(— 1)	(— 111)	(— 110)	(— 1)
ERP-Sondervermögen	5 913	5 970	6 447	+ 57	— 13	+ 142	— 155	+ 477	+ 352	+ 125
Länder	284 609	302 560	299 795	+ 17 951	+ 5 598	+ 2 360	+ 3 238	— 2 764	— 2 737	— 27
Gemeinden 2)	117 818	119 316	119 800	+ 1 498	+ 532	+ 482	+ 50	+ 484	+ 484	—
<b>Insgesamt</b>	<b>848 816</b>	<b>903 015</b>	<b>909 044</b>	<b>+ 54 199</b>	<b>+ 24 912</b>	<b>+ 16 777</b>	<b>+ 8 135</b>	<b>+ 6 029</b>	<b>+ 6 627</b>	<b>— 598</b>
<b>Schuldarten</b>										
Buchkredite der Bundesbank	808	1 010	1 033	+ 202	— 139	— 177	+ 38	+ 23	+ 3 315	— 3 292
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	5 496	5 449	7 701	— 47	+ 1 674	— 142	+ 1 816	+ 2 252	+ 1 196	+ 1 056
Kassenobligationen / Schatzanweisungen	46 939	51 164	50 611	+ 4 224	+ 4 098	+ 2 893	+ 1 205	— 553	— 413	— 140
Bundessobligationen 4)	84 417	89 705	91 050	+ 5 288	+ 308	+ 1 364	— 1 056	+ 1 345	— 2 517	+ 3 861
Bundesschatzbriefe	31 128	34 895	34 644	+ 3 767	+ 3 425	+ 2 994	+ 430	— 251	— 75	— 176
Anleihen 4)	171 873	200 756	214 866	+ 28 883	+ 15 984	+ 10 534	+ 5 450	+ 14 111	+ 11 566	+ 2 545
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	461 882	477 457	467 510	+ 15 575	+ 1 776	+ 689	+ 1 087	— 9 947	— 6 291	— 3 656
Darlehen von Sozialversicherungen	7 502	7 171	6 926	— 330	— 201	— 183	— 18	— 246	— 155	— 91
Sonstige Darlehen 5)	24 042	21 045	20 527	— 2 997	— 1 798	— 1 151	— 647	— 517	+ 47	— 564
<b>Altschulden</b>										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	1	1	1	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0
Ausgleichsforderungen	14 646	14 281	14 093	— 365	— 216	— 45	— 171	— 187	— 46	— 141
Sonstige 4) 6)	2	2	2	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	80	80	80	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0
<b>Insgesamt</b>	<b>848 816</b>	<b>903 015</b>	<b>909 044</b>	<b>+ 54 199</b>	<b>+ 24 912</b>	<b>+ 16 777</b>	<b>+ 8 135</b>	<b>+ 6 029</b>	<b>+ 6 627</b>	<b>— 598</b>
<b>Gläubiger</b>										
<b>Bankensystem</b>										
Bundesbank	12 643	13 287	13 086	+ 644	— 103	— 210	+ 107	— 201	+ 3 355	— 3 556
Kreditinstitute	494 500	536 300	535 200	+ 41 800	+ 17 900	+ 8 700	+ 9 200	— 1 100	+ 2 900	— 4 000
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
Sozialversicherungen 7)	7 500	7 200	6 900	— 300	— 200	— 200	—	— 300	— 200	— 100
Sonstige 8)	157 473	163 028	168 858	+ 5 555	+ 4 315	+ 5 087	— 772	+ 5 830	+ 7 272	— 1 442
<b>Ausland ts)</b>	<b>176 700</b>	<b>183 200</b>	<b>185 000</b>	<b>+ 6 500</b>	<b>+ 3 000</b>	<b>+ 3 400</b>	<b>— 400</b>	<b>+ 1 800</b>	<b>— 6 700</b>	<b>+ 8 500</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>848 816</b>	<b>903 015</b>	<b>909 044</b>	<b>+ 54 199</b>	<b>+ 24 912</b>	<b>+ 16 777</b>	<b>+ 8 135</b>	<b>+ 6 029</b>	<b>+ 6 627</b>	<b>— 598</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. —

4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.



## 9. Verschuldung des Bundes \*)

Stand am Monatsende	Mio DM													
	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unverzinsliche Schatzanwei- sungen 1)		Kassen- obliga- tionen / Bundes- schatz- anwei- sungen	Bundes- obliga- tionen 2)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 2)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind- lichkeiten aus der Investi- tions- hilfe- abgabe
			zusam- men	darunter: Finanzie- rungs- schätze						Sozial- versiche- run- gen 4)	sonstige 3)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen 5)	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Aug.	468 965	1 575	6 877	1 454	46 457	86 305	34 460	161 977	107 877	1 686	11 406	10 265	1	80
Sept.	471 909	—	6 923	1 501	46 227	88 025	34 733	165 008	107 385	1 685	11 577	10 265	1	80
Okt.	472 027	—	5 302	1 514	45 139	89 537	34 918	167 233	106 415	1 659	11 477	10 265	1	80
Nov.	478 905	5 434	5 302	1 514	44 202	90 285	34 877	168 640	106 919	1 611	11 289	10 265	1	80
Dez.	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 259	1	80
1989 Jan.	482 750	5 261	5 088	1 300	44 039	86 836	34 579	176 527	107 617	1 634	10 875	10 213	1	80
Febr.	484 104	5 055	5 510	1 397	44 039	87 451	34 737	179 532	105 125	1 634	10 728	10 213	1	80
März	483 697	3 471	6 274	1 720	44 039	87 189	34 820	183 625	101 594	1 630	10 762	10 213	1	80
April	478 281	—	6 569	2 014	43 939	87 988	34 523	182 841	99 998	1 624	10 505	10 213	1	80
Mai	481 909	813	6 852	2 297	43 739	88 482	34 626	185 720	98 939	1 621	10 825	10 213	1	80
Juni	483 002	—	7 377	2 822	43 739	91 050	34 644	185 842	98 307	1 522	10 232	10 208	1	80
Juli	485 376	—	8 350	3 795	44 374	90 155	34 540	188 974	97 073	1 559	10 110	10 160	1	80
Aug.	485 971	2 333	8 543	4 570	44 374	90 585	34 576	186 556	97 372	1 510	9 882	10 160	1	80

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Ent-

schädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 367 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

## 10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Mio DM													
	Ins- gesamt	Buch- kredite 1)	Schatz- wechsel	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab- lösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld	Verschul- dung bei Gebiets- körper- schaften und ERP- Sonder- vermögen	Nach- richtlich: Aus- lands- verschul- dung 6) ts)	
							Post- giro- und Post- spar- kassen- ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 4)				
<b>Bundesbahn</b>														
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996		
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700	
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200	
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100	
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500	
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000	
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100	
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000	
1988 Dez.	42 705	—	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900	
1989 März	42 916	—	—	131	1 233	24 313	—	9 984	768	6 457	—	30	12 100	
Juni	43 476	—	—	131	1 233	23 628	—	10 615	719	7 108	—	43	12 300	
<b>Bundespost</b>														
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387		
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700	
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500	
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000	
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300	
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200	
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200	
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400	
1988 Dez.	64 122	—	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500	
1989 März	63 013	—	—	—	200	31 301	21 949	6 238	373	2 928	—	25	8 800	
Juni	63 790	—	—	—	200	32 401	21 949	5 958	365	2 891	—	25	8 700	

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Dar-

lehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften				ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende								
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289
1984	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592
1985	527 510	497 702	166 115	213 501	111 799	6 287	17 547	12 261
1986	513 608	486 192	143 792	223 177	112 808	6 415	16 056	11 360
1987	515 708	489 779	127 003	241 083	115 980	5 713	15 157	10 772
1988 März	516 353	489 455	122 541	244 937	116 362	5 615	16 120	10 778
Juni	516 682	489 411	120 531	246 694	116 486	5 700	16 960	10 311
Sept.	521 448	494 432	120 355	250 473	117 849	5 755	17 216	9 800
Dez.	529 422	502 724	118 447	260 717	117 670	5 890	17 044	9 654
1989 März	523 284	496 482	113 727	258 398	118 335	6 022	17 239	9 563
Juni	520 424	492 700	109 804	258 333	118 376	6 187	18 484	9 240
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum								
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905
1984	+ 15 822	+ 15 469	- 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303
1985	+ 7 442	+ 7 731	- 5 124	+ 12 345	+ 681	- 171	- 958	+ 669
1986	- 13 902	- 11 510	- 22 323	+ 9 676	+ 1 009	+ 128	- 1 491	- 901
1987	+ 2 100	+ 3 587	- 16 789	+ 17 906	+ 3 172	- 702	- 899	- 588
1988	+ 13 714	+ 12 945	- 8 556	+ 19 634	+ 1 690	+ 177	+ 1 887	- 1 118
1988 1. Vj.	+ 645	- 324	- 4 462	+ 3 854	+ 382	- 98	+ 963	+ 6
2. "	+ 329	- 44	- 2 010	+ 1 757	+ 124	+ 85	+ 840	- 467
3. "	+ 4 766	+ 5 021	- 176	+ 3 779	+ 1 363	+ 55	+ 256	- 511
4. "	+ 7 974	+ 8 292	- 1 908	+ 10 244	- 179	+ 135	- 172	- 146
1989 1. Vj.	- 6 138	- 6 242	- 4 720	- 2 319	+ 665	+ 132	+ 195	- 91
2. Vj.	- 2 860	- 3 782	- 3 923	- 65	+ 41	+ 165	+ 1 245	- 323

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine

als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände (ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen.

### 12. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 615	5 865	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1988	7 948	—	4 323	3 584	41
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1988 darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	14 281	8 683	3 292	2 281	25
	2 014	—	1 154	849	11
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 259	8 683	363	1 213	—
b) Länder	4 022	—	2 929	1 068	25
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3%ige Ausgleichsforderungen	11 286	6) 8 136	3 150	—	—
c) 3 1/2%ige Ausgleichsforderungen	2 305	—	3	2 277	25
d) 4 1/2%ige Ausgleichsforderungen	139	—	139	—	—
e) 3%ige Sonderausgleichsforderungen	4	—	—	4	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	14 281	8 683	3 292	2 281	25

\* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsfor-

derungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenanweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1988. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1% verzinst.

**13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten**

Mio DM													
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 990	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	32 704	8 341	12 660	11 638	65	3 547
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659 7)	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987	178 594	148 286	28 579	174 707	152 521	9 334	+ 3 887	21 458	12 908	5 882	2 577	90	4 657
1988	186 880	153 807	31 123	183 376	159 749	9 225	+ 3 503	23 753	14 690	6 714	2 266	84	4 776
1988 1. Vj.	43 574	35 524	7 680	44 731	39 295	2 257	- 1 157	20 230	11 166	6 460	2 518	86	4 635
2. "	44 561	36 514	7 632	44 895	39 210	2 281	- 334	19 486	10 175	6 788	2 435	88	4 716
3. "	46 165	38 149	7 565	46 531	40 672	2 350	- 366	19 063	9 871	6 744	2 361	88	4 757
4. "	51 880	43 620	7 591	46 956	40 655	2 357	+ 4 924	23 753	14 690	6 714	2 266	84	4 776
1989 1. Vj.	45 760	37 018	8 262	47 004	41 158	2 362	- 1 244	22 368	13 048	7 029	2 209	82	4 775
2. "	46 957	38 352	8 043	47 286	41 075	2 387	- 329	21 703	12 455	7 026	2 139	83	4 835

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen

(bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

**14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit**

Mio DM													
Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt 7)	Einlagen	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	— 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	2 918	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	- 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1988	35 869	33 716	1 131	40 844	19 032	1 021	15 086	- 4 975	1 024	126	0	97	29
1988 1. Vj.	8 197	7 690	239	11 046	5 458	519	3 721	- 2 850	—	1 340	1 200	104	36
2. "	8 711	7 993	512	10 252	4 855	426	3 640	- 1 542	1 134	815	678	103	34
3. "	9 019	8 504	218	9 280	4 298	38	3 582	- 261	211	758	624	102	32
4. "	9 943	9 530	163	10 266	4 420	39	4 143	- 323	- 321	126	0	97	29
1989 1. Vj.	8 607	8 123	176	10 692	5 035	505	3 786	- 2 086	2 190	263	143	93	28
2. "	9 302	8 500	450	9 959	4 467	355	3 771	- 657	1 365	913	795	92	26

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am

Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

**1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts<sup>r)</sup>**

Posten	1984	1985	1986	1987 p)	1988 p)	1. Hj. 1989 p)	1986	1987 p)	1988 p)	1. Hj. 1989 p)	1986	1987 p)	1988 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %		
<b>in jeweiligen Preisen</b>													
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	34,7	32,2	33,7	29,9	32,2	7,7	+ 4,4	- 11,2	+ 7,5	+ 22,8	1,7	1,5	1,5
Warenproduzierendes Gewerbe	710,6	745,5	788,0	805,0	842,2	437,3	+ 5,7	+ 2,2	+ 4,6	+ 7,0	40,5	39,9	39,7
Energieversorgung 1) und Bergbau	65,4	68,0	67,6	70,3	70,2	35,5	- 0,5	+ 4,0	- 0,2	+ 1,0	3,5	3,5	3,3
Verarbeitendes Gewerbe	547,2	583,5	621,0	632,7	662,4	345,2	+ 6,4	+ 1,9	+ 4,7	+ 7,0	31,9	31,4	31,2
Baugewerbe	98,0	94,0	99,4	102,0	109,6	56,6	+ 5,7	+ 2,7	+ 7,5	+ 11,1	5,1	5,1	5,2
Handel und Verkehr 2)	268,6	275,1	286,6	291,5	304,6	155,3	+ 4,2	+ 1,7	+ 4,5	+ 5,5	14,7	14,4	14,4
Dienstleistungsunternehmen 3)	459,4	485,0	514,7	549,8	590,1	306,3	+ 6,1	+ 6,8	+ 7,3	+ 6,4	26,5	27,2	27,8
Unternehmen zusammen	1 473,2	1 537,8	1 622,9	1 676,2	1 769,0	906,5	+ 5,5	+ 3,3	+ 5,5	+ 6,6	83,4	83,1	83,4
desgl. bereinigt 4)	1 389,1	1 453,6	1 539,2	1 593,9	1 684,5	863,4	+ 5,9	+ 3,6	+ 5,7	+ 6,8	79,1	79,0	79,4
Staat	200,1	207,5	217,4	225,8	232,0	110,4	+ 4,8	+ 3,9	+ 2,7	+ 2,7	11,2	11,2	10,9
Private Haushalte 5)	34,2	36,4	39,8	42,5	44,4	21,2	+ 9,2	+ 6,7	+ 4,6	+ 4,9	2,0	2,1	2,1
Alle Wirtschaftsbereiche	1 623,4	1 697,4	1 796,4	1 862,2	1 960,9	995,1	+ 5,8	+ 3,7	+ 5,3	+ 6,3	92,3	92,3	92,4
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 755,8	1 830,5	1 931,4	2 006,4	2 110,6	1 074,1	+ 5,5	+ 3,9	+ 5,2	+ 6,4	99,3	99,4	99,5
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen In- und Ausland	+ 14,1	+ 13,8	+ 13,8	+ 11,4	+ 11,1	+ 10,6	.	.	.	.	0,7	0,6	0,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 769,9	1 844,3	1 945,2	2 017,7	2 121,7	1 084,7	+ 5,5	+ 3,7	+ 5,2	+ 7,0	100	100	100
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts</b>													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	954,0	991,0	1 041,4	1 084,1	1 126,4	554,2	+ 5,1	+ 4,1	+ 3,9	+ 4,5	53,5	53,7	53,1
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	403,9	429,0	468,1	483,1	525,3	281,7	+ 9,1	+ 3,2	+ 8,7	+ 11,0	24,1	23,9	24,8
Volkseinkommen	1 357,9	1 420,0	1 509,5	1 567,3	1 651,7	836,0	+ 6,3	+ 3,8	+ 5,4	+ 6,6	77,6	77,7	77,8
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts</b>													
Privater Verbrauch	1 003,6	1 038,3	1 068,6	1 112,7	1 156,8	584,3	+ 2,9	+ 4,1	+ 4,0	+ 5,2	54,9	55,1	54,5
Staatsverbrauch	350,2	365,7	382,7	397,0	411,5	194,1	+ 4,7	+ 3,7	+ 3,7	+ 2,4	19,7	19,7	19,4
Ausrüstungen	137,6	153,9	161,4	170,5	184,9	94,2	+ 4,9	+ 5,6	+ 8,4	+ 13,1	8,3	8,4	8,7
Bauten	217,1	207,0	216,0	219,5	234,3	121,6	+ 4,4	+ 1,6	+ 6,7	+ 11,7	11,1	10,9	11,0
Vorratsinvestitionen	+ 6,6	- 0,7	+ 1,5	+ 5,5	+ 13,7	+ 18,0	.	.	.	.	0,1	0,3	0,6
Inländische Verwendung	1 715,0	1 764,1	1 830,2	1 905,1	2 001,1	1 012,2	+ 3,7	+ 4,1	+ 5,0	+ 5,9	94,1	94,4	94,3
Außenbeitrag 8)	+ 54,9	+ 80,2	+ 115,0	+ 112,6	+ 120,6	+ 72,6	.	.	.	.	5,9	5,6	5,7
Ausfuhr	590,8	647,5	638,2	638,7	687,8	+ 385,4	- 1,4	+ 0,1	+ 7,7	+ 16,0	32,8	31,7	32,4
Einfuhr	535,9	567,3	523,3	526,1	567,2	+ 312,8	- 7,8	+ 0,5	+ 7,8	+ 14,1	26,9	26,1	26,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 769,9	1 844,3	1 945,2	2 017,7	2 121,7	1 084,7	+ 5,5	+ 3,7	+ 5,2	+ 7,0	100	100	100
<b>in Preisen von 1980</b>													
Privater Verbrauch	852,3	864,0	893,4	924,8	949,9	465,1	+ 3,4	+ 3,5	+ 2,7	+ 1,7	55,3	56,3	55,8
Staatsverbrauch	308,8	315,3	323,4	328,1	335,4	162,7	+ 2,6	+ 1,5	+ 2,2	+ 0,1	20,0	20,0	19,7
Ausrüstungen	119,4	130,5	135,9	143,4	154,2	77,2	+ 4,1	+ 5,6	+ 7,5	+ 10,6	8,4	8,7	9,1
Bauten	195,5	184,6	189,6	189,0	198,0	100,0	+ 2,7	- 0,3	+ 4,7	+ 8,2	11,7	11,5	11,6
Vorratsinvestitionen	+ 5,5	- 0,9	+ 3,9	+ 6,2	+ 13,4	+ 17,0	.	.	.	.	0,2	0,4	0,8
Inländische Verwendung	1 481,5	1 493,5	1 546,1	1 591,6	1 650,9	822,0	+ 3,5	+ 2,9	+ 3,7	+ 2,8	95,8	96,9	97,0
Außenbeitrag 8)	+ 66,6	+ 84,6	+ 68,6	+ 50,4	+ 51,0	+ 40,1	.	.	.	.	4,2	3,1	3,0
Ausfuhr	511,1	545,7	545,9	550,5	582,4	319,8	+ 0,0	+ 0,8	+ 5,8	+ 12,5	33,8	33,5	34,2
Einfuhr	444,5	461,1	477,3	500,2	531,5	279,8	+ 3,5	+ 4,8	+ 6,3	+ 7,6	29,6	30,5	31,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 548,1	1 578,1	1 614,7	1 641,9	1 701,8	862,0	+ 2,3	+ 1,7	+ 3,6	+ 4,6	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchs-

steuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeiträge und Währungsausgleichsbeiträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. — r Werte ab 1986 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe				Bauhauptgewerbe
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1985 D	100,0	+ 3,6	100,0	+ 0,5	100,0	+ 8,8	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,6	100,0	100,0	- 8,2
1986 ..	102,3	+ 2,3	99,4	- 0,6	104,4	+ 4,4	105,5	104,8	104,9	102,2	+ 2,2	101,4	106,4	+ 6,4
1987 ..	102,6	+ 0,3	99,3	- 0,1	104,8	+ 0,4	102,9	107,4	105,2	103,2	+ 1,0	100,4	106,0	- 0,4
1988 ..	106,3	+ 3,6	105,6	+ 6,3	108,4	+ 3,4	105,4	107,5	110,7	106,2	+ 2,9	98,0	110,5	+ 4,2
1988 Mai	104,1	+ 1,5	106,3	+ 4,1	105,5	+ 1,7	99,1	109,0	106,3	101,8	+ 1,6	95,9	123,7	+ 0,8
Juni	107,8	+ 5,2	107,0	+ 6,6	112,6	+ 6,3	111,3	111,6	112,6	105,0	+ 6,5	98,5	126,2	+ 0,5
Juli	99,4	+ 0,9	105,6	+ 4,3	96,1	+ 0,2	98,9	87,3	100,5	95,4	- 2,3	78,0	124,3	- 3,6
Aug.	99,6	+ 6,8	105,0	+ 8,0	96,0	+ 8,5	93,1	88,1	98,4	97,8	+ 6,2	80,9	123,0	+ 0,4
Sept.	113,2	+ 4,8	109,6	+ 7,9	117,5	+ 5,7	112,8	113,6	121,3	116,8	+ 2,9	106,8	133,7	- 2,0
Okt.	117,9	+ 2,5	114,5	+ 6,8	120,3	+ 2,6	112,6	120,0	124,1	118,9	+ 0,6	109,8	137,4	- 1,2
Nov.	114,5	+ 3,4	109,2	+ 6,1	118,0	+ 3,5	114,9	115,6	119,8	112,8	+ 2,9	102,7	116,9	- 4,6
Dez.	106,8	+ 5,2	99,3	+ 9,4	117,1	+ 5,0	136,1	102,0	114,8	98,0	+ 5,3	87,2	87,7	+ 3,2
1989 Jan.	103,8	+ 7,3	105,1	+ 6,5	103,1	+ 10,7	94,4	112,2	106,4	106,5	+ 3,9	101,6	88,1	+ 14,7
Febr.	104,8	+ 4,5	102,9	+ 3,3	109,5	+ 6,1	98,4	117,2	114,9	107,4	+ 2,8	102,1	87,3	+ 20,6
März	115,2	+ 4,1	111,9	+ 3,7	122,1	+ 6,1	118,8	124,9	126,7	117,1	+ 0,3	108,2	108,4	+ 25,6
April	112,9	+ 7,6	109,2	+ 4,3	119,3	+ 11,8	117,5	123,4	123,7	111,8	+ 6,8	103,5	117,5	+ 0,0
Mai	105,1	+ 1,0	108,1	- 0,2	108,5	+ 2,8	106,6	111,5	111,0	102,0	+ 0,2	93,2	116,6	- 5,7
Juni	113,6	+ 5,4	110,6	+ 3,4	121,8	+ 8,2	123,4	121,7	125,3	111,5	+ 6,2	102,7	126,1	- 0,1
Juli	106,4	+ 7,0	107,4	+ 1,7	109,6	+ 14,0	113,2	103,7	117,0	101,4	+ 6,3	83,8	122,2	- 1,7
Aug. p)	101,7	+ 2,1	106,1	+ 1,0	99,7	+ 3,9	100,8	87,1	106,0	100,2	+ 2,5	79,2	119,7	- 2,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:							Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd
			Abhängig Beschäftigte			Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe				Erwerbs- person- gesamt %	abhän- gigen Erwerbs- person- sonen 3) %	
	insgesamt 1) 2)		Aus- länder Tsd	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %					
	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %										Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	
1983 D	25 331	- 1,5	22 057	- 1,7	1 694	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	675	2 258	8,1	9,1	78
1984 ..	25 363	+ 0,1	22 097	+ 0,2	1 609	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	384	2 266	8,1	9,1	88
1985 ..	25 540	+ 0,7	22 274	+ 0,8	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	8,2	9,3	110
1986 ..	25 804	+ 1,0	22 543	+ 1,2	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154
1987 ..	27 132	+ 0,6	22 757	+ 0,9	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988 ..	27 306	+ 0,6	22 925	+ 0,7	1 610	7 037	- 0,3	972	- 1,4	208	2 242	7,7	8,7	189
1988 Aug.	27 478	+ 0,7	23 098	+ 0,8		7 092	+ 0,0	1 008	- 1,8	133	2 167	7,6	8,5	200
Sept.	27 618	+ 0,7			1 656	7 108	- 0,0	1 008	- 1,8	155	2 100	7,3	8,1	204
Okt.	27 608	+ 0,7				7 083	+ 0,0	997	- 1,6	98	2 074	7,2	8,0	196
Nov.	27 544	+ 0,8	23 146	+ 0,9		7 081	+ 0,2	990	- 1,3	94	2 091	7,2	8,1	185
Dez.	27 455	+ 0,9			1 607	7 043	+ 0,3	973	- 1,2	108	2 191	7,6	8,5	179
1989 Jan.	27 332	+ 1,0				7 036	+ 0,7	917	+ 0,3	171	2 335	8,1	9,0	196
Febr.	27 247	+ 1,1	22 924	+ 1,3		7 054	+ 0,9	910	+ 1,8	199	2 305	8,0	8,9	216
März	27 315	+ 1,2				7 075	+ 1,0	p) 934	p) + 1,4	186	2 178	7,5	8,4	233
April	27 441	+ 1,2				7 063	+ 1,0	p) 955	p) - 1,9	200	2 035	7,1	7,9	238
Mai	27 543	+ 1,2	23 154	+ 1,5		7 077	+ 1,1	p) 964	p) - 2,5	97	1 948	6,8	7,6	249
Juni	27 635	+ 1,3				7 108	+ 1,3	p) 970	p) - 2,5	140	1 915	6,7	7,4	257
Juli	27 688	+ 1,2				7 162	+ 1,6	p) 974	p) - 2,4	33	1 973	6,9	7,7	256
Aug.	ts) 27 810	+ 1,2								81	1 940	6,8	7,5	263
Sept.										46	1 881	6,6	7,3	289

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1986 vorläufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus bzw. (von Januar 1985 bis Februar 1987) nach

der EG-Arbeitskräftestichprobe; ab April 1989 nach der Volkszählung von Mai 1987. — 4 Ab 1987 sind — anders als bei den abhängig Beschäftigten — die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung und Arbeitsstättenzählung bereits berücksichtigt. — ts Erste vorläufige Schätzung. — p Vorläufig.

## VIII. Allgemeine Konjunkturlage

### 4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1975 D	56,5	— 1,7	65,0	+ 3,3	42,4	— 12,6	57,9	— 12,0	67,9	— 8,7	42,1	— 19,2
1976 „	64,1	+ 13,5	70,5	+ 8,5	53,6	+ 26,4	65,8	+ 13,6	76,2	+ 12,2	49,3	+ 17,1
1977 „	64,8	+ 1,1	72,6	+ 3,0	52,0	— 3,0	63,8	— 3,0	72,5	— 4,9	50,1	+ 1,6
1978 „	68,0	+ 4,9	76,3	+ 5,1	54,3	+ 4,4	66,5	+ 4,2	74,6	+ 2,9	53,6	+ 7,0
1979 „	75,4	+ 10,9	83,5	+ 9,4	62,1	+ 14,4	75,8	+ 14,0	84,3	+ 13,0	62,4	+ 16,4
1980 „	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981 „	81,8	+ 4,5	84,9	— 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982 „	81,0	— 1,0	84,5	— 0,5	75,2	— 2,0	81,1	— 2,4	85,2	— 2,9	74,5	— 1,5
1983 „	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984 „	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985 „	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986 „	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	— 3,5	94,6	— 5,4	96,4	— 3,6	91,7	— 8,3
1987 „	100,4	+ 0,2	102,1	— 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	— 0,8	94,3	— 2,2	93,0	+ 1,4
1988 „	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1988 Juni	109,6	+ 14,6	109,4	+ 14,2	109,8	+ 15,3	106,6	+ 13,5	107,4	+ 14,1	105,2	+ 12,4
Juli	103,2	+ 5,1	105,2	+ 4,9	99,9	+ 5,5	97,1	+ 0,6	98,0	+ 0,3	95,6	+ 1,2
Aug.	105,0	+ 14,8	106,4	+ 10,7	102,7	+ 22,6	100,7	+ 18,1	102,2	+ 15,7	98,1	+ 21,7
Sept.	117,6	+ 10,0	119,6	+ 9,4	114,4	+ 11,0	108,3	+ 10,1	110,8	+ 10,4	104,3	+ 9,4
Okt.	113,3	+ 4,1	112,9	+ 1,5	113,8	+ 8,3	106,1	+ 3,9	107,5	+ 5,1	103,9	+ 2,2
Nov.	115,9	+ 11,4	114,2	+ 9,1	118,9	+ 15,8	107,4	+ 11,2	106,7	+ 9,0	108,6	+ 15,0
Dez.	118,4	+ 16,9	115,9	+ 17,1	122,4	+ 16,5	103,9	+ 14,6	99,3	+ 14,0	111,0	+ 15,1
1989 Jan.	115,2	+ 16,6	114,7	+ 16,1	118,1	+ 17,5	109,5	+ 16,0	107,5	+ 16,0	112,8	+ 16,0
Febr.	118,5	+ 8,3	117,3	+ 6,9	120,4	+ 10,7	108,9	+ 7,4	106,0	+ 8,2	113,4	+ 6,2
März	132,2	+ 9,0	133,4	+ 9,3	130,1	+ 8,4	118,1	+ 5,5	115,4	+ 5,9	122,5	+ 5,2
April	126,2	+ 20,5	126,0	+ 19,8	126,5	+ 21,8	113,8	+ 14,6	112,1	+ 12,7	116,6	+ 17,7
Mai	114,3	+ 8,2	112,3	+ 5,4	117,6	+ 12,9	108,4	+ 4,0	107,5	+ 3,3	109,8	+ 5,2
Juni	129,5	+ 18,2	130,3	+ 19,1	128,3	+ 16,8	121,8	+ 14,3	120,0	+ 11,7	124,6	+ 18,4
Juli	112,9	+ 9,4	113,5	+ 7,9	112,0	+ 12,1	105,4	+ 8,5	106,5	+ 8,7	103,7	+ 8,5
Aug. p)	113,3	+ 7,9	113,7	+ 6,9	112,8	+ 9,8	104,1	+ 3,4	107,0	+ 4,7	99,5	+ 1,4
Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1975 D	53,6	+ 3,9	61,1	+ 13,4	43,4	— 10,1	62,9	— 0,5	69,6	+ 0,1	37,2	— 4,6
1976 „	60,9	+ 13,6	64,2	+ 5,1	56,4	+ 30,0	71,5	+ 13,7	77,5	+ 11,4	48,6	+ 30,6
1977 „	62,5	+ 2,6	69,4	+ 8,1	53,3	— 5,5	73,7	+ 3,1	80,1	+ 3,4	49,6	+ 2,1
1978 „	65,9	+ 5,4	74,2	+ 6,9	54,7	+ 2,6	77,4	+ 5,0	83,5	+ 4,2	53,8	+ 8,5
1979 „	72,7	+ 10,3	80,3	+ 8,2	62,5	+ 14,3	83,5	+ 7,9	89,7	+ 7,4	59,6	+ 10,8
1980 „	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981 „	79,4	+ 6,0	80,4	— 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	— 1,8	71,7	+ 12,9
1982 „	79,0	— 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	— 3,3	87,1	— 0,2	90,1	— 1,4	75,9	+ 5,9
1983 „	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984 „	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985 „	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986 „	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	— 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987 „	102,4	+ 0,2	105,1	— 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988 „	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1988 Juni	112,5	+ 16,3	112,8	+ 15,6	112,0	+ 17,4	105,2	+ 10,9	104,1	+ 10,7	109,7	+ 11,6
Juli	109,1	+ 9,0	113,8	+ 9,6	102,8	+ 8,1	94,7	— 0,7	94,7	— 1,3	94,3	+ 1,0
Aug.	105,9	+ 13,5	106,9	+ 7,1	104,7	+ 23,8	109,1	+ 13,6	110,6	+ 13,1	103,6	+ 15,9
Sept.	118,6	+ 11,6	120,7	+ 10,9	115,7	+ 12,3	130,4	+ 5,8	128,6	+ 5,4	137,2	+ 7,1
Okt.	114,3	+ 5,3	112,6	+ 0,6	116,6	+ 12,0	122,2	+ 0,8	121,1	+ 0,2	126,7	+ 3,3
Nov.	120,3	+ 12,4	117,6	+ 9,5	124,1	+ 16,4	116,3	+ 9,0	116,1	+ 7,9	116,9	+ 12,9
Dez.	131,1	+ 19,1	131,1	+ 20,6	131,2	+ 17,0	102,2	+ 11,6	102,6	+ 10,9	100,4	+ 13,8
1989 Jan.	118,4	+ 17,9	119,5	+ 18,0	117,0	+ 17,9	114,6	+ 13,6	112,9	+ 11,8	120,7	+ 19,7
Febr.	122,6	+ 10,4	122,9	+ 8,2	122,2	+ 13,4	121,6	+ 3,8	119,3	+ 2,8	130,5	+ 7,6
März	137,1	+ 13,0	142,4	+ 15,2	130,0	+ 9,9	140,1	+ 2,0	136,3	+ 0,2	154,3	+ 8,3
April	132,4	+ 26,0	134,2	+ 27,4	130,0	+ 23,9	127,4	+ 13,2	125,5	+ 11,6	134,5	+ 19,7
Mai	118,5	+ 11,5	116,5	+ 7,9	121,2	+ 16,4	111,2	+ 5,0	109,2	+ 2,7	118,8	+ 13,9
Juni	136,7	+ 21,5	141,7	+ 25,6	130,1	+ 16,2	119,5	+ 13,6	117,2	+ 12,6	128,1	+ 16,8
Juli	119,9	+ 9,9	122,3	+ 7,5	116,7	+ 13,5	103,3	+ 9,1	102,5	+ 8,2	106,4	+ 12,8
Aug. p)	117,2	+ 10,7	116,1	+ 8,6	118,6	+ 13,3	116,6	+ 6,9	116,7	+ 5,5	116,3	+ 12,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe			Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)	
	Insgesamt			Hochbau				Tiefbau 1985 = 100	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:										
				Woh- nungsbau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)								
1983 D	108,1	+ 10,0	122,7	160,3	102,5	95,9	87,8	115,5	+ 7,7	9 008	+ 21,5	8) 8 637	+ 23,2	
1984 ..	101,8	- 5,8	106,2	128,9	91,3	96,1	95,7	107,0	- 7,4	7 185	- 20,2		8 513	.
1985 ..	100,0	- 1,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	- 6,5	6 371	- 11,3	8 673	+ 1,9	
1986 ..	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	105,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2	
1987 ..	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5	
1988 ..	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0	
1988 Juni	137,8	+ 6,9	136,0	117,6	151,1	137,2	140,4	114,1	+ 1,2	7 783	+ 6,7	9 874	- 0,9	
Juli	129,3	+ 9,5	122,0	102,1	143,1	112,9	139,4			8 255	+ 8,5	9 822	- 12,0	
Aug.	123,8	+ 9,7	127,3	104,7	148,8	122,3	118,9			8 685	+ 20,0	8 990	- 3,9	
Sept.	141,2	+ 6,5	136,2	118,5	156,9	124,0	148,2	111,7	+ 4,0	7 885	+ 10,8	7 953	- 6,9	
Okt.	118,5	+ 3,0	118,7	93,3	135,5	129,5	118,2			8 730	+ 29,3	6 795	- 21,9	
Nov.	98,2	+ 3,7	102,8	83,7	125,8	88,0	91,8			7 079	+ 13,1	6 847	+ 1,4	
Dez.	103,8	+ 7,9	106,5	89,3	129,9	87,3	100,0	102,8	+ 7,5	6 547	+ 22,3	10 644	+ 19,5	
1989 Jan.	87,4	+ 20,4	93,9	80,5	116,3	69,4	78,4			6 467	+ 21,7	6 995	+ 7,3	
Febr.	98,3	+ 15,2	109,4	92,1	134,9	85,5	82,8			6 616	+ 17,8	7 945	+ 10,1	
März	147,1	+ 6,2	149,6	136,9	175,2	116,7	143,7	112,9	+ 4,2	7 378	+ 9,9	8 566	- 9,5	
April	140,6	+ 17,2	143,7	117,7	175,2	122,7	136,4			8 320	+ 13,0	8 103	- 5,4	
Mai	133,6	+ 8,4	134,9	111,2	164,5	113,9	131,7			8 310	+ 3,7	8 062	- 20,2	
Juni	160,4	+ 16,4	155,4	133,6	187,2	126,1	167,4	123,6	+ 8,3	9 384	+ 20,6	9 266	- 6,2	
Juli	139,3	+ 7,7	137,6	106,6	167,9	129,2	141,6			9 414	+ 14,0	8 684	- 11,6	
Aug.	...	...	...	...	...	...	...			...	...	8 429	- 6,2	

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real-

kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für Wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	Insgesamt			darunter:									
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen									
		nicht bereinigt	preisbe- reinigt 1)	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Warenhäuser	
				1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1983 D	92,4	+ 3,5	+ 0,8	94,5	+ 2,1	90,4	+ 2,4	94,8	+ 3,6	82,7	+ 12,2	99,9	+ 1,1
1984 ..	94,8	+ 2,6	+ 0,5	96,6	+ 2,2	92,8	+ 2,7	97,1	+ 2,4	84,9	+ 2,7	97,0	- 2,9
1985 ..	97,1	+ 2,4	+ 0,7	98,1	+ 1,6	96,3	+ 3,8	96,4	- 0,7	87,7	+ 3,3	97,6	+ 0,6
1986 ..	100,0	+ 3,0	+ 3,5	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987 ..	104,2	+ 4,2	+ 3,8	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988 .. p) r)	108,4	+ 4,0	+ 3,5	106,3	+ 4,2	103,1	+ 0,2	115,3	+ 7,4	114,7	+ 5,2	101,2	+ 1,8
1988 p) r) Aug.	100,1	+ 6,3	+ 5,5	104,4	+ 6,7	84,6	- 0,5	103,0	+ 10,6	101,1	+ 15,1	87,2	+ 2,1
Sept.	106,2	+ 6,5	+ 5,5	103,6	+ 5,8	105,3	+ 8,1	112,4	+ 6,7	114,8	+ 9,4	85,8	+ 4,1
Okt.	110,6	- 2,0	- 2,5	105,0	- 0,4	120,3	- 6,9	123,1	+ 2,1	110,9	- 3,1	95,7	- 3,4
Nov.	119,0	+ 5,3	+ 4,4	109,4	+ 7,1	125,3	- 0,6	135,5	+ 7,5	115,5	+ 6,4	127,6	+ 5,8
Dez.	141,8	+ 3,6	+ 2,9	126,3	+ 4,8	140,5	- 3,8	176,3	+ 7,4	119,7	+ 1,9	166,0	+ 0,4
1989 p) r) Jan.	98,8	+ 7,4	+ 4,9	98,4	+ 3,8	94,0	+ 1,0	107,3	+ 14,4	98,8	+ 29,5	114,8	+ 1,7
Febr.	98,6	+ 5,8	+ 3,3	98,2	+ 0,9	81,6	+ 7,7	106,3	+ 5,5	112,0	+ 15,3	84,1	+ 1,9
März	117,9	+ 2,3	- 0,3	114,9	+ 0,3	109,8	+ 8,0	122,0	+ 0,9	148,9	+ 8,9	95,4	- 3,0
April	112,4	+ 6,4	+ 3,8	107,8	+ 7,6	101,2	- 5,9	115,6	+ 11,7	147,8	+ 13,5	85,6	+ 2,0
Mai	111,8	+ 3,9	+ 1,4	113,9	+ 6,2	104,5	+ 2,3	108,3	+ 3,8	133,6	+ 2,8	85,9	+ 1,2
Juni	111,6	+ 7,1	+ 3,9	114,2	+ 7,8	88,2	+ 2,6	114,0	+ 9,3	147,4	+ 13,8	84,5	+ 1,4
Juli	107,4	+ 2,5	- 0,3	108,5	+ 3,5	91,5	- 3,3	109,9	+ 3,8	124,3	+ 7,9	103,4	- 3,2
Aug.	108,6	+ 6,5	+ 4,0	110,7	+ 6,0	92,2	+ 9,0	110,6	+ 7,4	106,7	+ 5,5	93,5	+ 7,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1980. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwer-

punkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig. — r Teilweise revidiert.

## VIII. Allgemeine Konjunkturlage

### 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff-und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1979 D	76,2	+ 4,8	73,8	80,7	79,6	98,4	+ 1,4	96,2	78,9	69,9	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 ..	81,9	+ 7,5	82,4	84,5	85,2	100	+ 1,6	100	83,8	80,3	100	100	100	100
1981 ..	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	106,0	+ 6,0	106,7	88,7	91,2	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 ..	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	109,8	+ 3,6	105,5	92,5	93,3	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 ..	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	108,2	- 1,5	107,2	94,1	93,0	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 ..	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	106,9	- 1,2	106,5	97,4	98,6	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 ..	100	+ 2,5	100	100	100	103,1	- 3,6	101,1	100	100	120,8	123,9	97,5	87,3
1986 ..	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	97,2	- 5,7	98,7	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	63,4
1987 ..	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	93,9	- 3,4	98,5	97,3	79,8	o) 113,8	97,8	116,4	66,0
1988 ..	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	94,0	+ 0,1	96,2	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	63,5
1988 Juni	96,3	+ 1,6	87,7	105,4	103,7	93,2	- 0,7	99,8	99,4	80,9	113,9	98,7	115,4	65,9
Juli	96,4	+ 1,4	88,0	105,5	104,1	93,3	+ 1,1	98,4	99,8	81,4	115,5	98,0	117,9	63,2
Aug.	96,5	+ 1,4	88,4	105,6	104,2	93,0	- 0,1	93,9	100,0	82,0	116,1	100,6	115,4	62,1
Sept.	96,7	+ 1,7	88,6	105,8	104,3	95,5	+ 2,1	94,2	100,2	81,5	115,9	99,8	116,1	59,1
Okt.	96,8	+ 1,5	89,3	106,0	104,6	96,2	+ 2,1	93,7	100,4	81,5	115,8	100,0	115,8	57,8
Nov.	97,0	+ 1,7	89,9	106,1	104,8	97,6	+ 2,5	94,6	100,4	81,4	117,5	99,7	117,9	59,3
Dez.	97,2	+ 1,9	90,8	106,2	104,8	99,1	+ 2,9	95,8	100,6	82,3	120,1	101,1	118,8	64,6
1989 Jan.	98,2	+ 2,9	92,6	106,7	105,3	97,9	+ 3,5	96,5	101,4	83,9	117,5	103,7	113,3	68,4
Febr.	98,4	+ 3,1	92,6	107,0	105,5	99,1	+ 5,3	97,7	101,6	84,0	118,4	104,5	113,3	67,4
März	98,7	+ 3,4	93,1	107,2	105,8	100,1	+ 6,3	99,8	102,0	84,8	119,5	105,6	113,2	71,4
April	99,2	+ 3,5	94,6	107,7	106,2	99,8	+ 7,9	100,3	102,3	85,5	119,6	108,2	110,5	73,9
Mai	99,3	+ 3,4	94,4	107,8	106,4	100,1	+ 9,3	99,6	102,6	85,7	118,8	106,0	112,1	70,5
Juni	99,2	+ 3,0	93,8	107,9	106,6	103,2	+ 10,7	100,8	102,6	85,2	119,7	108,5	110,3	69,0
Juli	99,3	+ 3,0	92,8	108,1	106,8	p) 104,1	p) + 11,6	100,1	102,4	83,9	121,8	106,5	114,4	69,2
Aug.	99,4	+ 3,0	93,2	108,0	106,8	p) 105,4	p) + 13,3	97,0	102,4	84,2	...	...	...	67,2
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	68,9

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)									
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energieträger 7)	
					1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-bruchs-und Ge-bräuchs-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Woh-nungs-und Garagen-nutzung	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
1979 D	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	94,8	+ 4,6	95,5	+ 3,1
1980 ..	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7
1981 ..	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	106,5	+ 6,5	105,1	+ 5,1
1982 ..	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	112,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3
1983 ..	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	116,2	+ 3,6	114,9	+ 3,8
1984 ..	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	119,1	+ 2,5	117,7	+ 2,4
1985 ..	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	122,1	+ 2,5	120,1	+ 2,0
1986 ..	116,8	+ 1,5	104,8	+ 2,1	120,7	- 0,2	113,8	118,3	125,2	127,2	121,8	- 0,2	122,1	+ 1,7
1987 ..	119,2	+ 2,1	105,8	+ 1,0	121,0	+ 0,2	113,2	117,4	127,4	129,5	122,4	+ 0,5	123,4	+ 1,1
1988 ..	121,7	+ 2,1	107,0	+ 1,1	122,4	+ 1,2	113,1	117,9	130,4	132,9	124,1	+ 1,4	125,3	+ 1,5
1988 Juni	...	...	...	...	122,6	+ 1,1	114,9	117,9	130,3	132,4	124,0	+ 1,3	125,4	+ 1,4
Juli	...	...	...	...	122,5	+ 1,0	113,6	117,8	130,6	132,8	124,1	+ 1,3	125,3	+ 1,3
Aug.	122,3	+ 2,2	107,2	+ 0,9	122,6	+ 1,2	112,4	117,9	131,0	133,4	124,3	+ 1,4	125,4	+ 1,5
Sept.	...	...	...	...	122,6	+ 1,4	111,8	117,9	131,2	134,0	124,5	+ 1,7	125,5	+ 1,7
Okt.	...	...	...	...	122,7	+ 1,3	112,0	117,8	131,3	134,4	124,5	+ 1,5	125,7	+ 1,8
Nov.	122,9	+ 2,6	107,3	+ 1,0	123,0	+ 1,6	112,1	118,3	131,4	134,8	124,9	+ 1,8	126,0	+ 1,9
Dez.	...	...	...	...	123,3	+ 1,6	112,5	118,6	131,7	135,0	125,2	+ 2,0	126,2	+ 1,9
1989 Jan.	...	...	...	...	124,6	+ 2,6	113,4	120,5	132,4	135,4	126,5	+ 2,8	127,0	+ 2,2
Febr.	123,9	+ 3,1	107,8	+ 1,3	125,0	+ 2,6	114,3	120,8	132,6	135,9	126,8	+ 2,9	127,4	+ 2,2
März	...	...	...	...	125,2	+ 2,7	114,3	121,0	132,8	136,2	127,0	+ 2,9	127,6	+ 2,2
April	...	...	...	...	125,9	+ 3,0	115,5	122,0	132,9	136,6	127,7	+ 3,3	127,9	+ 2,3
Mai	125,7	+ 3,5	108,9	+ 1,8	126,2	+ 3,1	116,6	122,0	133,2	136,9	127,8	+ 3,1	128,3	+ 2,5
Juni	...	...	...	...	126,4	+ 3,1	118,1	121,7	133,7	137,2	127,9	+ 3,1	128,7	+ 2,6
Juli	...	...	...	...	126,2	+ 3,0	117,3	121,4	133,8	137,6	127,8	+ 3,0	128,6	+ 2,6
Aug.	...	...	...	...	126,1	+ 2,9	116,3	121,4	133,9	137,9	127,8	+ 2,8	128,5	+ 2,5
Sept.	...	...	...	...	126,4	+ 3,1	116,4	121,7	134,1	138,1	128,1	+ 2,9	128,6	+ 2,5

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für das Jahr 1979 wur-

den von der Originalbasis 1976 = 100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p) Vorläufig. — o) Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).



**8. Einkommen der privaten Haushalte<sup>r)</sup>**

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,3	+ 10,3	112,9	+ 14,0	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,7	+ 5,9	107,2	- 5,0	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,8	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,1	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,6	+ 8,4	125,6	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,1	+ 7,4	137,3	+ 9,3	14,0
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 041,5	+ 6,5	153,7	+ 11,9	14,8
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,4	+ 2,3	147,3	- 4,2	13,8
1983	770,7	+ 1,8	539,3	+ 1,0	254,0	+ 1,7	793,3	+ 1,3	1 097,7	+ 3,0	133,5	- 9,3	12,2
1984	796,9	+ 3,4	551,6	+ 2,3	255,6	+ 0,6	807,2	+ 1,7	1 150,5	+ 4,8	147,0	+ 10,1	12,8
1985	826,4	+ 3,7	565,1	+ 2,4	260,2	+ 1,8	825,3	+ 2,3	1 189,5	+ 3,4	151,1	+ 2,8	12,7
1986	867,9	+ 5,0	595,3	+ 5,3	269,3	+ 3,5	864,6	+ 4,8	1 235,2	+ 3,8	166,6	+ 10,2	13,5
1987 p)	904,4	+ 4,2	614,5	+ 3,2	283,8	+ 5,3	898,1	+ 3,9	1 288,4	+ 4,3	175,7	+ 5,5	13,6
1988 p)	939,1	+ 3,8	639,7	+ 4,1	297,0	+ 4,8	936,7	+ 4,3	1 343,1	+ 4,2	186,3	+ 6,0	13,9
1988 p) 2. Vj.	228,7	+ 3,2	155,5	+ 3,6	72,0	+ 4,2	227,6	+ 3,8	322,0	+ 3,6	39,1	+ 10,1	12,1
3. „	232,0	+ 3,6	158,9	+ 4,0	74,3	+ 4,8	233,2	+ 4,2	324,9	+ 4,3	36,6	+ 6,1	11,3
4. „	264,5	+ 3,7	175,9	+ 4,1	75,8	+ 5,0	251,8	+ 4,3	371,6	+ 4,2	58,6	+ 10,6	15,8
1989 p) 1. Vj.	224,6	+ 5,0	155,2	+ 3,9	77,2	+ 3,2	232,4	+ 3,7	340,2	+ 4,8	54,3	+ 4,5	16,0
2. „	238,2	+ 4,2	160,0	+ 2,9	74,2	+ 3,0	234,2	+ 2,9	337,2	+ 4,7	38,9	- 0,6	11,5

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher

Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Werte ab 1986 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**9. Tarif- und Effektivverdienste<sup>\*)</sup>**

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten r)		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	116,1	+ 3,0	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985	120,8	+ 3,4	119,6	+ 2,7	119,5	+ 2,9	122,0	+ 4,2	120,2	+ 2,7	122,8	+ 3,5
1986	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	124,0	+ 3,8	127,4	+ 4,4	124,7	+ 3,8	127,9	+ 4,2
1987 p)	130,6	+ 3,8	128,0	+ 3,5	127,7	+ 3,0	132,1	+ 3,7	129,3	+ 3,7	132,2	+ 3,3
1988 p)	134,9	+ 3,3	131,5	+ 2,7	131,7	+ 3,1	137,2	+ 3,8	132,8	+ 2,7	137,6	+ 4,1
1988 p) 3. Vj.	135,9	+ 3,5	132,3	+ 2,7	129,2	+ 2,9	138,4	+ 4,0	133,6	+ 2,5	135,7	+ 3,3
4. „	136,1	+ 3,4	132,4	+ 2,7	147,4	+ 2,8	138,7	+ 4,0	133,8	+ 2,5	153,0	+ 3,5
1989 p) 1. Vj.	136,9	+ 3,6	133,1	+ 2,8	125,9	+ 3,9	139,0	+ 4,0	134,1	+ 2,5	130,9	+ 4,9
2. „	140,4	+ 3,7	135,1	+ 2,6	132,4	+ 2,8	142,9	+ 3,6	136,8	+ 2,6	142,4	+ 4,3
1988 p) Nov.	136,1	+ 3,5	132,4	+ 2,7	.	.	138,8	+ 4,0	133,9	+ 2,5	178,3	+ 5,7
Dez.	136,1	+ 3,5	132,4	+ 2,7	.	.	138,8	+ 4,0	133,9	+ 2,5	144,8	+ 3,1
1989 p) Jan.	136,7	+ 3,8	133,0	+ 3,0	.	.	139,0	+ 4,0	134,0	+ 2,5	130,7	+ 6,7
Febr.	136,8	+ 3,8	133,0	+ 3,0	.	.	139,0	+ 4,0	134,1	+ 2,5	126,2	+ 3,8
März	137,1	+ 3,3	133,3	+ 2,5	.	.	139,1	+ 4,0	134,1	+ 2,5	135,6	+ 4,3
April	140,0	+ 3,7	134,8	+ 2,6	.	.	142,5	+ 3,6	136,5	+ 2,7	133,6	+ 3,4
Mai	140,5	+ 3,7	135,2	+ 2,6	.	.	143,0	+ 3,7	136,6	+ 2,7	143,9	+ 5,3
Juni	140,6	+ 3,7	135,3	+ 2,5	.	.	143,0	+ 3,6	136,7	+ 2,6	149,9	+ 4,0
Juli	140,8	+ 3,7	135,4	+ 2,5	.	.	143,4	+ 3,7	136,9	+ 2,5	143,3	+ 3,7
Aug.	141,1	+ 3,8	135,6	+ 2,5	.	.	143,7	+ 3,8	137,0	+ 2,5	...	...

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der

Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig. — r Werte ab 1986 revidiert.

## IX. Außenwirtschaft

 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 7)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen 5)	Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 6)	
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außenhandel 1) +)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	langfristiger Kapital- verkehr	kurzfristiger Kapital- verkehr 4)			
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	— 2 380	— 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	— 5 370	+ 10 986
1972	+ 3 837	+ 20 278	— 240	— 4 146	— 12 056	+ 10 321	+ 15 551	— 5 231	+ 1 533	— 495	+ 15 195
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	— 6 415	— 13 720	+ 10 725	+ 12 950	— 2 224	+ 2 300	— 10 279	+ 16 149
1974	+ 27 286	+ 50 846	— 406	— 7 999	— 15 155	— 28 772	— 6 282	— 22 490	— 419	— 7 231	— 9 136
1975	+ 10 647	+ 37 276	— 1 004	— 8 325	— 17 300	— 12 560	— 18 231	+ 5 671	— 307	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 324	+ 34 469	— 638	— 6 349	— 18 157	— 1 074	— 780	— 294	+ 539	— 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 314	+ 38 436	— 435	— 11 045	— 17 642	+ 1 579	— 12 611	+ 14 190	— 442	— 7 880	+ 2 570
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	— 5 898	— 18 193	+ 6 228	— 2 805	+ 9 033	— 4 339	— 7 586	+ 12 185
1979	— 9 925	+ 22 429	— 544	— 11 305	— 20 506	+ 9 438	+ 12 200	— 2 762	— 4 466	— 2 334	— 7 288
1980	— 25 125	+ 8 947	— 489	— 10 118	— 23 466	— 404	+ 5 807	— 6 211	— 2 365	+ 2 164	— 25 730
1981	— 8 026	+ 27 720	— 183	— 10 745	— 24 817	+ 5 756	+ 8 386	— 2 630	— 14	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	— 13 720	— 25 928	— 3 150	— 14 156	+ 11 005	— 6 180	— 411	+ 2 667
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	— 6 614	— 25 205	— 18 435	— 6 979	— 11 456	+ 820	+ 2 430	— 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	— 1 052	+ 4 748	— 29 723	— 37 491	— 19 827	— 17 663	+ 6 451	+ 2 118	— 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	— 1 337	+ 5 402	— 29 091	— 54 564	— 12 865	— 41 699	+ 8 080	— 3 104	— 1 261
1986	+ 85 135	+ 112 619	— 1 468	+ 1 243	— 27 259	— 79 918	+ 33 802	— 113 720	+ 746	— 3 150	+ 2 814
1987	+ 81 174	+ 117 735	— 1 752	— 5 758	— 29 052	— 41 326	— 23 258	— 18 068	+ 1 371	— 9 303	+ 31 916
1988	+ 85 251	+ 128 045	— 247	— 10 533	— 32 013	— 120 879	— 84 909	— 35 970	+ 951	+ 2 158	— 32 519
1985 1. Vj.	+ 7 513	+ 13 624	— 102	+ 1 058	— 7 067	— 17 513	— 3 546	— 13 967	— 2 644	+ 4 206	— 8 438
2. „	+ 11 191	+ 18 542	— 2 885	+ 2 705	— 7 171	— 11 889	— 1 387	— 10 502	+ 6 654	— 2 709	+ 3 247
3. „	+ 8 477	+ 17 555	+ 741	— 2 795	— 7 024	— 2 762	— 5 521	— 242	— 11	— 2 311	+ 3 393
4. „	+ 21 146	+ 23 633	+ 909	+ 4 434	— 7 830	— 22 400	— 2 512	— 16 989	+ 4 081	— 2 290	+ 537
1986 1. Vj.	+ 17 666	+ 22 551	+ 530	+ 1 374	— 6 789	— 13 514	+ 22 401	— 35 915	— 1 991	— 1 030	+ 1 131
2. „	+ 19 126	+ 28 142	— 3 075	+ 721	— 6 661	— 30 948	— 1 334	— 29 614	+ 3 763	+ 1 075	— 6 984
3. „	+ 19 920	+ 29 422	+ 198	— 3 206	— 6 494	— 10 715	+ 9 011	— 19 726	— 344	— 982	+ 7 879
4. „	+ 28 423	+ 32 504	+ 879	+ 2 355	— 7 315	— 24 741	+ 3 724	— 28 465	— 682	— 2 212	+ 788
1987 1. Vj.	+ 21 050	+ 27 713	+ 471	— 701	— 6 433	— 2 813	+ 16 907	— 19 721	— 4 020	— 77	+ 14 139
2. „	+ 19 808	+ 28 046	— 356	— 1 254	— 6 628	— 15 434	+ 1 439	— 16 874	+ 1 411	— 283	+ 5 502
3. „	+ 14 485	+ 27 888	— 1 030	— 5 308	— 7 065	— 18 030	— 18 720	+ 689	+ 2 039	+ 142	— 1 365
4. „	+ 25 831	+ 34 089	— 837	+ 1 505	— 8 926	— 5 047	— 22 885	+ 17 837	+ 1 942	— 9 085	+ 13 640
1988 1. Vj.	+ 16 233	+ 25 191	+ 1 237	— 3 244	— 6 951	— 23 941	— 23 862	— 79	+ 4 770	— 131	— 3 068
2. „	+ 24 592	+ 34 040	— 950	— 1 724	— 6 774	— 33 426	— 26 019	— 7 407	— 1 116	+ 1 057	— 8 893
3. „	+ 16 303	+ 31 680	— 794	— 6 195	— 8 387	— 36 516	— 16 355	— 20 162	— 2 161	+ 1 926	— 20 448
4. „	+ 28 123	+ 37 134	+ 260	+ 631	— 9 901	— 26 996	— 18 673	— 8 323	— 542	— 695	— 109
1989 1. Vj.	+ 29 280	+ 36 020	— 1 065	+ 1 455	— 7 130	— 32 575	— 33 084	+ 509	— 5 771	+ 262	— 8 803
2. „	+ 26 600	+ 34 280	— 707	+ 1 305	— 8 278	— 27 634	+ 445	— 28 080	— 6 909	— 455	— 8 398
1987 Juli	+ 4 608	+ 9 900	— 634	— 2 247	— 2 411	— 7 764	— 6 412	+ 1 351	+ 707	+ 197	— 2 252
Aug.	+ 2 854	+ 6 489	— 180	— 1 317	— 2 138	— 1 842	— 4 615	+ 2 773	+ 1 696	— 4	— 688
Sept.	+ 7 023	+ 11 499	— 215	— 1 745	— 2 516	— 8 425	— 7 693	— 733	+ 3 029	— 50	+ 1 576
Okt.	+ 7 218	+ 10 105	— 267	+ 126	— 2 745	— 956	— 14 306	+ 13 350	— 2 105	— 217	+ 3 940
Nov.	+ 10 059	+ 10 993	+ 556	+ 995	— 2 484	— 420	+ 430	— 851	+ 4 948	+ 107	+ 14 694
Dez.	+ 8 553	+ 12 991	— 1 125	+ 384	— 3 697	— 3 671	— 9 009	+ 5 338	— 902	— 8 975	— 4 994
1988 Jan.	+ 5 329	+ 8 488	+ 952	— 1 925	— 2 185	— 1 711	— 5 282	+ 3 571	+ 386	— 7	+ 3 997
Febr.	+ 5 287	+ 8 165	+ 76	— 596	— 2 358	— 9 688	— 6 981	— 2 686	— 969	— 237	— 5 586
März	+ 5 617	+ 8 539	+ 209	— 724	— 2 407	— 12 562	— 11 598	— 964	+ 5 353	+ 113	— 1 479
April	+ 8 385	+ 9 497	— 38	+ 1 068	— 2 142	— 8 547	— 6 452	— 2 095	+ 2 157	— 90	+ 1 905
Mai	+ 7 543	+ 10 310	+ 87	+ 585	— 3 439	— 9 725	— 8 302	— 1 423	— 956	+ 217	— 2 921
Juni	+ 8 663	+ 14 233	— 999	— 3 377	— 1 193	— 15 153	— 11 265	— 3 889	— 2 317	+ 930	— 7 877
Juli	+ 5 241	+ 11 068	— 352	— 3 208	— 2 267	— 11 263	— 7 023	— 4 240	— 5 164	+ 1 001	— 10 185
Aug.	+ 4 908	+ 9 321	— 267	— 814	— 3 332	— 10 721	— 5 740	— 4 981	— 2 738	+ 728	— 7 823
Sept.	+ 6 154	+ 11 291	— 175	— 2 174	— 2 788	— 14 532	— 3 591	— 10 941	+ 5 741	+ 198	— 2 440
Okt.	+ 7 716	+ 10 579	+ 576	— 25	— 3 414	— 1 681	— 3 323	+ 1 642	— 5 113	— 133	+ 789
Nov.	+ 10 398	+ 13 076	— 369	+ 1 517	— 3 826	— 10 591	— 4 831	— 5 760	+ 3 286	— 202	+ 2 890
Dez.	+ 10 010	+ 13 480	+ 53	— 861	— 2 662	— 14 724	— 10 520	— 4 204	+ 1 285	— 359	— 3 788
1989 Jan.	+ 11 283	+ 11 823	+ 20	+ 557	— 1 116	— 9 526	— 9 836	+ 310	— 5 987	+ 441	— 3 788
Febr.	+ 8 522	+ 11 359	— 553	+ 923	— 3 207	— 7 061	— 8 484	+ 1 423	— 2 152	— 129	— 820
März	+ 9 475	+ 12 838	— 532	— 25	— 2 806	— 15 989	— 14 764	— 1 225	+ 2 367	— 49	— 4 195
April	+ 7 749	+ 9 875	+ 199	+ 990	— 3 314	— 7 907	— 1 320	— 6 587	+ 104	— 267	— 321
Mai	+ 8 782	+ 10 512	— 208	+ 1 357	— 2 879	— 7 697	+ 68	— 7 765	— 6 962	— 145	— 6 022
Juni	+ 10 069	+ 13 893	— 698	— 1 041	— 2 085	— 12 030	+ 1 698	— 13 728	— 52	— 43	— 2 056
Juli	+ 4 915	+ 10 613	— 155	— 1 791	— 3 752	— 10 003	+ 10	— 10 014	+ 4 332	— 896	— 1 653
Aug. p)	+ 6 771	+ 11 225	+ 346	— 1 500	— 3 300	— 6 385	— 556	— 5 829	+ 564	— 283	+ 667

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf

Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. — + Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebung Anfang 1988 sind die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik im Verlauf des Jahres 1988 gestört.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Ländergruppe/Land		1988									Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		1986	1987	1988	1989			Veränderung gegen Vorjahr in %			
		Mio DM			Juni	Juli	Aug. p)	Juni +)	Juli +)	Aug. p) +)	
<b>Alle Länder 1)</b>	Ausfuhr	526 363	527 377	567 654	60 779	51 639	49 790	+20,8	+ 9,7	+12,5	100
	Einfuhr	413 744	409 641	439 609	46 886	41 026	38 565	+30,0	+13,9	+10,4	100
	Saldo	+ 112 619	+117 735	+128 045	+13 893	+10 613	+11 225				
<b>I. Industrialisierte westliche Länder</b>	Ausfuhr	443 505	451 460	488 169	52 259	43 713	...	+21,1	+10,8	...	86,0
	Einfuhr	339 577	339 780	364 183	39 127	33 697	...	+29,0	+15,4	...	82,8
	Saldo	+ 103 928	+111 680	+123 987	+13 132	+10 016	...				
<b>A. EG-Mitgliedsländer 2)</b>	Ausfuhr	267 454	277 916	308 195	34 014	27 957	...	+23,4	+12,0	...	54,3
	Einfuhr	216 020	215 612	227 362	24 392	20 733	...	+28,1	+14,9	...	51,7
	Saldo	+ 51 433	+ 62 305	+ 80 833	+ 9 622	+ 7 224	...				
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	37 172	38 846	42 040	4 435	3 303	...	+18,0	+12,1	...	7,4
	Einfuhr	29 250	29 129	31 160	3 413	2 691	...	+21,4	+16,4	...	7,1
	Saldo	+ 7 922	+ 9 716	+ 10 880	+ 1 022	+ 612	...				
Dänemark	Ausfuhr	12 215	11 165	11 282	1 181	825	...	+13,5	+ 4,9	...	2,0
	Einfuhr	7 659	7 670	8 281	874	633	...	+28,8	+18,2	...	1,9
	Saldo	+ 4 556	+ 3 495	+ 3 001	+ 306	+ 192	...				
Frankreich	Ausfuhr	62 331	63 609	71 272	8 129	6 686	...	+27,2	+14,7	...	12,6
	Einfuhr	47 083	47 482	53 052	5 894	4 624	...	+42,2	+15,3	...	12,1
	Saldo	+ 15 248	+ 16 127	+ 18 220	+ 2 235	+ 2 062	...				
Großbritannien	Ausfuhr	44 600	46 632	52 874	6 048	5 012	...	+26,9	+ 9,7	...	9,3
	Einfuhr	29 758	29 394	30 443	3 026	2 777	...	+21,2	+12,8	...	6,9
	Saldo	+ 14 842	+ 17 239	+ 22 431	+ 3 023	+ 2 235	...				
Italien	Ausfuhr	42 879	46 056	51 652	5 792	4 843	...	+25,4	+ 8,9	...	9,1
	Einfuhr	38 092	39 206	40 217	4 327	4 143	...	+20,8	+13,7	...	9,1
	Saldo	+ 4 787	+ 6 850	+ 11 436	+ 1 465	+ 701	...				
Niederlande	Ausfuhr	45 458	46 088	49 189	4 858	4 207	...	+12,3	+ 8,0	...	8,7
	Einfuhr	47 798	44 934	45 421	4 788	4 050	...	+29,4	+13,1	...	10,3
	Saldo	- 2 340	+ 1 153	+ 3 768	+ 69	+ 157	...				
<b>B. Sonstige europäische Länder</b>	Ausfuhr	98 029	99 771	106 306	11 115	9 199	...	+17,3	+10,1	...	18,7
	Einfuhr	64 221	65 414	70 049	7 202	6 435	...	+22,1	+15,5	...	15,9
	Saldo	+ 33 808	+ 34 357	+ 36 256	+ 3 914	+ 2 764	...				
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	7 103	5 790	5 130	422	385	...	- 7,7	- 1,6	...	0,9
	Einfuhr	6 599	5 535	6 155	600	628	...	+20,4	+32,1	...	1,4
	Saldo	+ 505	+ 256	- 1 025	- 177	- 243	...				
Österreich	Ausfuhr	28 119	28 410	31 868	3 249	3 011	...	+17,7	+12,2	...	5,6
	Einfuhr	16 383	17 293	18 917	1 951	1 712	...	+23,3	+ 9,0	...	4,3
	Saldo	+ 11 735	+ 11 118	+ 12 951	+ 1 298	+ 1 299	...				
Schweden	Ausfuhr	14 747	15 842	16 650	1 626	1 080	...	+11,2	+ 1,6	...	2,9
	Einfuhr	9 984	9 979	10 749	1 156	972	...	+20,3	+18,7	...	2,4
	Saldo	+ 4 763	+ 5 862	+ 5 902	+ 470	+ 108	...				
Schweiz	Ausfuhr	31 033	32 126	34 442	3 740	3 040	...	+17,3	+13,0	...	6,1
	Einfuhr	18 494	18 968	19 653	1 972	1 770	...	+11,8	+15,4	...	4,5
	Saldo	+ 12 539	+ 13 158	+ 14 790	+ 1 769	+ 1 271	...				
<b>C. Außereuropäische Länder</b>	Ausfuhr	78 022	73 773	73 669	7 130	6 557	...	+16,3	+ 7,2	...	13,0
	Einfuhr	59 335	58 755	66 772	7 534	6 529	...	+40,0	+17,0	...	15,2
	Saldo	+ 18 687	+ 15 018	+ 6 897	- 404	+ 28	...				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	8 707	10 545	13 111	1 349	1 380	...	+ 8,7	+22,0	...	2,3
	Einfuhr	24 030	25 245	28 366	2 812	2 660	...	+23,0	+15,6	...	6,5
	Saldo	- 15 324	- 14 701	- 15 255	- 1 463	- 1 280	...				
Kanada	Ausfuhr	5 285	4 760	4 845	443	416	...	+ 1,4	+ 1,0	...	0,9
	Einfuhr	3 372	3 367	3 626	385	360	...	+33,6	+21,9	...	0,8
	Saldo	+ 1 913	+ 1 393	+ 1 219	+ 58	+ 56	...				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	55 206	49 879	45 678	4 350	3 654	...	+22,5	+ 4,5	...	8,0
	Einfuhr	26 864	25 613	29 095	3 730	2 977	...	+62,1	+20,2	...	6,6
	Saldo	+ 28 343	+ 24 266	+ 16 583	+ 621	+ 677	...				
<b>II. Staatshandelsländer</b>	Ausfuhr	25 892	22 994	24 723	2 793	2 489	...	+32,7	+ 4,7	...	4,4
	Einfuhr	21 157	19 471	20 461	2 198	1 996	...	+46,9	+ 7,9	...	4,7
	Saldo	+ 4 736	+ 3 522	+ 4 262	+ 596	+ 494	...				
<b>III. OPEC-Länder 3)</b>	Ausfuhr	17 913	14 295	15 463	1 513	1 551	...	+ 3,4	+14,2	...	2,7
	Einfuhr	13 229	11 100	10 826	1 080	1 036	...	+11,3	+ 1,3	...	2,5
	Saldo	+ 4 684	+ 3 194	+ 4 638	+ 433	+ 515	...				
<b>IV. Entwicklungsländer 4)</b>	Ausfuhr	37 990	37 788	38 474	4 094	3 805	...	+15,6	- 1,2	...	6,8
	Einfuhr	39 530	39 028	43 859	4 456	4 261	...	+36,1	+ 8,4	...	10,0
	Saldo	- 1 539	- 1 240	- 5 385	- 361	- 456	...				

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting

Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. — + Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Umstellung der Erhebung Anfang 1988 sind die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik im Verlauf des Jahres 1988 gestört. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## IX. Außenwirtschaft

### 3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
								Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)	
1983	- 6 614	-23 168	+ 9 272	- 120	+ 4 165	+ 14 772	+ 16 763	-11 535	- 6 347	- 1 503	- 2 475
1984	+ 4 748	-23 118	+ 9 731	- 229	+ 10 288	+ 17 722	+ 19 394	- 9 645	- 6 549	- 1 516	- 3 121
1985	+ 5 402	-23 732	+ 10 913	- 368	+ 9 301	+ 20 296	+ 21 561	-11 008	- 7 526	- 1 751	- 2 532
1986	+ 1 243	-25 421	+ 9 119	+ 116	+ 8 596	+ 19 584	+ 20 365	-10 750	- 6 987	- 2 174	- 2 067
1987	- 5 758	-28 141	+ 8 124	+ 385	+ 6 960	+ 19 183	+ 19 943	-12 268	- 7 190	- 2 438	- 2 073
1988	-10 533	-29 130	+ 8 574	- 389	+ 8 068	+ 17 915	+ 19 127	-15 572	- 7 103	- 2 738	- 2 360
1988 1. Vj.	- 3 244	- 5 474	+ 1 949	- 90	+ 36	+ 4 360	+ 4 560	- 4 026	- 1 665	- 802	- 555
2. "	- 1 724	- 7 106	+ 1 989	+ 40	+ 2 367	+ 4 536	+ 4 792	- 3 549	- 1 711	- 577	- 489
3. "	- 6 195	-11 717	+ 2 267	+ 1	+ 2 773	+ 4 443	+ 4 815	- 3 963	- 1 845	- 661	- 764
4. "	+ 631	- 4 833	+ 2 369	- 340	+ 2 892	+ 4 576	+ 4 960	- 4 034	- 1 882	- 699	- 551
1989 1. Vj.	+ 1 455	- 5 777	+ 2 217	- 94	+ 4 152	+ 4 560	+ 4 722	- 3 602	- 1 766	- 591	- 581
2. "	+ 1 305	- 7 244	+ 2 560	- 214	+ 5 023	+ 5 160	+ 5 466	- 3 980	- 2 047	- 593	- 687
1988 Okt.	- 25	- 2 222	+ 739	- 113	+ 1 536	+ 1 427	+ 1 519	- 1 392	- 611	- 392	- 122
Nov.	+ 1 517	- 1 205	+ 863	- 113	+ 1 423	+ 1 553	+ 1 668	- 1 004	- 665	- 125	- 4
Dez.	- 861	- 1 407	+ 767	- 113	- 67	+ 1 597	+ 1 773	- 1 638	- 606	- 182	- 425
1989 Jan.	+ 557	- 1 706	+ 729	- 30	+ 1 411	+ 1 485	+ 1 557	- 1 332	- 620	- 280	- 187
Febr.	+ 923	- 1 601	+ 754	- 30	+ 1 709	+ 1 273	+ 1 360	- 1 182	- 627	- 148	- 202
März	- 25	- 2 469	+ 734	- 34	+ 1 031	+ 1 802	+ 1 805	- 1 088	- 520	- 163	- 192
April	+ 990	- 2 119	+ 1 000	- 30	+ 1 981	+ 1 607	+ 1 839	- 1 449	- 698	- 292	- 165
Mai	+ 1 357	- 2 282	+ 815	- 30	+ 2 209	+ 1 814	+ 1 806	- 1 170	- 630	- 163	- 258
Juni	- 1 041	- 2 843	+ 746	- 154	+ 833	+ 1 740	+ 1 820	- 1 362	- 719	- 137	- 264
Juli	- 1 791	- 3 791	+ 862	- 50	+ 1 185	+ 1 524	+ 1 611	- 1 520	- 766	- 383	- 208
Aug. p)	- 1 500	- 4 300	+ 820	- 50	+ 1 880	+ 1 600	+ 1 758	- 1 450			

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungs-kosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deut-schen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte

der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisun-gen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berück-sichtigt. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen	
									darunter: Europäische Gemein- schaften			
1983	-25 205	-11 650	- 8 300	- 2 025	- 1 325	-13 555	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 217	
1984	-29 723	-11 970	- 9 000	- 2 343	- 626	-17 753	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 885	
1985	-29 091	-11 386	- 7 950	- 2 440	- 996	-17 706	- 1 591	- 9 951	- 8 222	- 5 082	- 1 080	
1986	-27 259	-11 258	- 7 450	- 2 318	- 1 490	-16 000	- 1 546	- 9 804	- 7 929	- 4 502	- 147	
1987	-29 052	-10 868	- 7 300	- 2 222	- 1 346	-18 184	- 1 523	-11 707	- 9 862	- 4 693	- 262	
1988	-32 013	-12 340	- 7 350	- 2 068	- 2 922	-19 674	- 1 464	-14 377	-12 235	- 4 923	+ 1 091	
1988 1. Vj.	- 6 951	- 2 963	- 1 850	- 512	- 601	- 3 988	- 361	- 2 496	- 1 898	- 1 224	+ 93	
2. "	- 6 774	- 3 061	- 1 850	- 488	- 723	- 3 713	- 365	- 2 682	- 2 425	- 1 177	+ 511	
3. "	- 8 387	- 3 324	- 2 000	- 513	- 811	- 5 063	- 378	- 3 606	- 2 981	- 1 274	+ 194	
4. "	- 9 901	- 2 992	- 1 650	- 555	- 787	- 6 909	- 360	- 5 593	- 4 932	- 1 249	+ 293	
1989 1. Vj.	- 7 130	- 2 889	- 1 850	- 598	- 441	- 4 241	- 388	- 2 421	- 1 608	- 1 228	- 203	
2. "	- 8 278	- 3 290	- 1 900	- 517	- 873	- 4 988	- 339	- 3 847	- 3 532	- 1 248	+ 446	
1988 Okt.	- 3 414	- 962	- 550	- 187	- 224	- 2 452	- 122	- 1 983	- 1 908	- 429	+ 82	
Nov.	- 3 826	- 896	- 500	- 142	- 255	- 2 929	- 121	- 2 356	- 2 168	- 407	- 45	
Dez.	- 2 662	- 1 134	- 600	- 226	- 308	- 1 528	- 118	- 1 254	- 856	- 412	+ 256	
1989 Jan.	- 1 116	- 913	- 600	- 197	- 115	- 203	- 124	+ 505	+ 767	- 425	- 160	
Febr.	- 3 207	- 973	- 600	- 202	- 171	- 2 234	- 130	- 1 623	- 1 264	- 390	- 90	
März	- 2 806	- 1 003	- 650	- 199	- 155	- 1 803	- 134	- 1 304	- 1 111	- 413	+ 48	
April	- 3 314	- 1 073	- 600	- 193	- 280	- 2 242	- 102	- 1 571	- 1 531	- 432	- 137	
Mai	- 2 879	- 989	- 650	- 128	- 211	- 1 890	- 135	- 1 335	- 1 238	- 393	- 28	
Juni	- 2 085	- 1 229	- 650	- 197	- 382	- 856	- 102	- 941	- 763	- 423	+ 611	
Juli	- 3 752	- 1 391	- 700	- 204	- 486	- 2 362	- 116	- 1 802	- 1 404	- 457	+ 15	
Aug. p)	- 3 300	- 1 200	- 700	- 210	- 290	- 2 100	- 120	- 1 441	- 1 319	- 400	- 139	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der bei-den Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-

eträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Position	Mio DM										
	1986	1987	1988	1988			1989				
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni	Juli	August p)
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>											
<b>1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)</b>											
Direktinvestitionen	— 20 874	— 16 242	— 18 250	— 4 697	— 4 452	— 6 013	— 3 626	— 5 733	— 3 574	— 1 348	— 1 354
in Dividendenwerten	— 10 938	— 4 584	— 7 968	— 1 709	— 1 666	— 3 126	— 1 635	— 1 966	— 932	— 644	— 283
in sonstigen Kapitalanteilen	— 4 791	— 6 270	— 6 936	— 1 974	— 1 974	— 1 532	— 2 602	— 1 643	— 1 748	— 993	— 622
übrige Anlagen	— 5 145	— 5 388	— 3 346	— 1 015	— 1 255	— 285	— 349	— 2 019	— 1 648	— 82	— 485
Wertpapieranlagen	— 21 341	— 24 958	— 72 835	— 17 023	— 16 770	— 22 850	— 23 119	— 7 052	— 2 491	— 5 438	— 4 638
in Dividendenwerten 1)	— 4 949	— 122	— 18 038	— 3 398	— 3 867	— 7 949	— 5 560	— 2 439	— 871	— 1 083	— 261
in festverzinslichen Wertpapieren	— 16 392	— 24 835	— 54 797	— 13 625	— 12 903	— 14 901	— 17 559	— 4 614	— 1 620	— 4 354	— 4 377
darunter:											
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 6 859	— 3 366	— 12 156	— 2 600	— 2 844	— 2 501	— 6 639	— 2 699	— 1 142	— 1 187	— 192
Langfristiger Kreditverkehr	— 10 259	— 18 533	— 2 481	— 1 708	+ 394	+ 1 380	— 2 936	— 2 338	— 1 029	+ 145	— 111
darunter:											
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 659	— 3 259	— 3 521	— 914	— 796	— 934	— 385	— 663	— 360	— 221	— 229
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 953	— 2 741	— 2 779	— 701	— 729	— 788	— 835	— 791	— 248	— 384	— 167
<b>2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)</b>											
Direktinvestitionen	+ 2 357	+ 3 472	+ 2 851	— 1 984	+ 792	+ 3 788	+ 1 297	+ 1 147	+ 886	+ 195	+ 475
in Dividendenwerten	+ 150	+ 450	+ 2 381	— 2 216	— 86	+ 339	— 932		— 28	— 230	— 15
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 1 689	+ 464	+ 862	+ 91	+ 475	+ 222	+ 1 459		+ 317	+ 301	+ 166
übrige Anlagen	+ 518	+ 3 487	+ 4 371	+ 141	+ 403	+ 3 227	+ 770	+ 2 104	+ 597	+ 124	+ 323
Wertpapieranlagen	+ 74 102	+ 33 215	+ 7 746	— 1 401	+ 1 550	+ 6 516	— 5 152	+ 9 924	+ 5 084	+ 6 166	+ 4 990
in Dividendenwerten 1)	+ 15 024	— 1 778	+ 5 690	+ 49	+ 4 019	+ 3 099	+ 2 394	+ 1 620	+ 1 519	+ 1 567	+ 2 302
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 59 079	+ 34 993	+ 2 057	— 1 451	— 2 469	+ 3 417	— 7 546	+ 8 304	+ 3 565	+ 4 599	+ 2 688
darunter:											
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 48 490	+ 33 301	+ 15 206	+ 1 102	+ 111	+ 7 712	— 5 372	+ 9 124	+ 3 690	+ 3 728	+ 1 783
Kreditverkehr	+ 12 887	+ 2 586	+ 998	+ 1 563	+ 2 882	— 668	+ 1 316	+ 5 311	+ 3 082	+ 676	+ 270
darunter:											
Schuldscheindarlehen	— 1 270	— 12 513	— 11 563	— 2 958	— 2 859	— 1 511	— 2 113	— 702	+ 501	— 564	+ 143
Sonstige Kapitalbewegungen	— 117	— 58	— 159	— 67	— 21	— 38	— 30	— 23	— 13	— 2	— 21
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	+ 33 802	— 23 258	— 84 909	— 26 019	— 16 355	— 18 673	— 33 084	+ 445	+ 1 698	+ 10	— 556
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>											
<b>1. Kreditinstitute 7)</b>											
Forderungen	— 65 790	— 15 443	— 30 134	— 7 329	— 25 224	— 7 998	+ 12 568	— 29 338	— 12 745	— 5 408	— 4 527
Verbindlichkeiten	+ 6 764	+ 9 265	+ 10 006	+ 1 686	+ 6 062	— 1 219	+ 6 745	+ 13 827	— 1 238	— 5 966	— 574
Saldo	— 59 026	— 6 178	— 20 128	— 5 643	— 19 162	— 9 217	+ 19 313	— 15 511	— 13 983	— 11 374	— 5 101
<b>2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)</b>											
Forderungen	— 35 975	— 11 272	— 8 416	+ 18	— 3 075	+ 5 967	— 15 460	— 11 660	— 378	+ 68	— 1 811
Verbindlichkeiten	— 12 652	— 3 428	— 1 311	+ 560	+ 1 753	— 6 632	+ 3 432	+ 2 140	+ 1 613	+ 67	+ 2 129
Saldo	— 48 627	— 14 700	— 9 728	+ 577	— 1 322	— 665	— 12 028	— 9 520	+ 1 235	+ 136	+ 318
<b>Handelskredite 7) 8)</b>											
Forderungen	— 522	+ 1 205	— 16 163	— 5 648	+ 218	— 5 811	— 5 122	— 5 554	— 4 166	+ 3 002	
Verbindlichkeiten	— 4 631	+ 678	+ 7 750	+ 2 545	+ 264	+ 4 033	+ 107	+ 3 107	+ 2 188	— 1 665	
Saldo	— 5 153	+ 1 883	— 8 413	— 3 103	+ 482	— 1 778	— 5 015	— 2 447	— 1 978	+ 1 337	
Saldo	— 53 780	— 12 817	— 18 141	— 2 526	— 840	— 2 443	— 17 043	— 11 967	— 743	+ 1 473	
<b>3. Öffentliche Hand</b>											
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 113 720	— 18 068	— 35 970	— 7 407	— 20 162	— 8 323	+ 509	— 28 080	— 13 728	— 10 014	
<b>III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)</b>											
	— 79 918	— 41 326	— 120 879	— 33 426	— 36 516	— 26 996	— 32 575	— 27 634	— 12 030	— 10 003	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich —

ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

## a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten			Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 5)	Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 und 10)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	69 908
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	68 927
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	67 666
1986	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	70 480
1987	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	20 234	20 234	—	99 958	2 437	102 396
1988	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	27 249	27 249	—	67 440	2 437	69 877
1988 Sept.	96 010	13 688	49 461	9 198	23 663	28 461	28 461	—	67 549	2 437	69 986
Okt.	96 882	13 688	52 333	9 147	21 715	28 545	28 545	—	68 337	2 437	70 775
Nov.	98 612	13 688	54 416	8 763	21 746	27 384	27 384	—	71 228	2 437	73 665
Dez.	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	27 249	27 249	—	67 440	2 437	69 877
1989 Jan.	91 696	13 688	47 512	9 149	21 347	28 044	28 044	—	63 651	2 437	66 089
Febr.	92 363	13 688	48 115	9 181	21 379	29 532	29 532	—	62 831	2 437	65 269
März	92 305	13 688	48 280	8 921	21 417	33 669	33 669	—	58 636	2 437	61 074
April	93 951	13 688	50 031	9 166	21 067	35 636	35 636	—	58 316	2 437	60 753
Mai	94 448	13 688	50 656	8 997	21 108	42 155	42 155	—	52 294	2 437	54 731
Juni	94 761	13 688	50 945	8 981	21 147	44 523	44 523	—	50 238	2 437	52 675
Juli	93 633	13 688	54 779	8 951	16 215	45 048	45 048	—	48 585	2 437	51 023
Aug.	95 226	13 688	56 491	8 921	16 126	45 974	45 974	—	49 252	2 437	51 689
Sept.	95 191	13 688	56 569	8 808	16 127	48 628	48 628	—	46 563	2 432	48 995

## b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 9)
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen 7)	insgesamt	zugeweiht	erworben				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1983	14 603	7 705	2 504	4 394	3 453	941	15 444	42 376	— 26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—
1988 Sept.	9 198	5 812	148	3 237	2 716	521	23 663	40 343	— 16 679	—
Okt.	9 147	5 775	82	3 290	2 716	574	21 715	37 906	— 16 192	—
Nov.	8 763	5 666	—	3 097	2 716	380	21 746	37 937	— 16 192	—
Dez.	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—
1989 Jan.	9 149	5 936	—	3 213	2 901	313	21 347	36 684	— 15 337	—
Febr.	9 181	5 877	—	3 304	2 901	403	21 379	36 716	— 15 337	—
März	8 921	5 737	—	3 184	2 901	283	21 417	36 755	— 15 337	—
April	9 166	5 985	—	3 181	2 901	280	21 067	36 719	— 15 652	—
Mai	8 997	5 812	—	3 185	2 901	284	21 108	36 760	— 15 652	—
Juni	8 981	5 796	—	3 185	2 901	284	21 147	36 799	— 15 652	—
Juli	8 951	5 773	—	3 178	2 901	277	16 215	32 358	— 16 143	—
Aug.	8 921	5 703	—	3 218	2 901	317	16 126	32 269	— 16 143	—
Sept.	8 808	5 590	—	3 218	2 901	317	16 127	32 270	— 16 143	—

\* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (Aktiva nach dem Niederstwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). —

5 Ab 1983 ausschließlich Kredite an die Weltbank. — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbeistand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6) 7)			
		zusammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zusammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)	
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614	
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441	
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140	
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216	
1988 Aug.	405 257	202 426	185 177	16 645	604	202 831	77 875	92 643	32 313	231 923	126 441	96 533	29 908	105 482	70 537	34 945	
Sept.	413 259	210 499	193 761	16 166	572	202 760	77 260	93 348	32 152	231 150	124 066	93 814	30 252	107 084	71 102	35 982	
Okt.	409 059	207 787	189 605	17 641	541	201 272	75 867	92 737	32 668	230 530	123 555	94 633	28 922	106 975	71 407	35 568	
Nov.	413 383	212 330	195 343	16 436	551	201 053	75 086	92 676	33 291	229 698	121 119	93 377	27 742	108 579	71 910	36 669	
Dez.	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216	
1989 Jan.	406 521	202 401	183 504	18 327	570	204 120	76 348	92 302	35 470	234 872	121 977	96 996	24 981	112 895	83 403	29 492	
Febr.	402 444	198 566	180 271	17 710	585	203 878	75 423	92 047	36 408	237 857	124 050	99 445	24 605	113 807	84 809	29 198	
März	413 292	206 993	188 284	18 020	689	206 299	75 743	93 186	37 370	244 362	129 814	104 730	25 084	114 548	84 920	29 628	
April	417 522	211 362	191 861	18 830	671	206 160	75 185	93 719	37 256	252 490	136 716	111 841	24 875	115 774	85 267	30 507	
Mai	433 662	226 189	206 995	18 405	789	207 473	76 381	94 437	36 655	265 268	147 274	121 851	25 423	117 994	86 378	31 616	
Juni	446 707	238 328	218 278	19 200	850	208 379	76 409	94 850	37 120	265 405	145 148	118 541	26 607	120 257	87 136	33 121	
Juli	448 614	240 610	221 440	18 334	836	208 004	75 267	94 970	37 767	257 742	136 786	110 731	26 055	120 956	87 323	33 633	
Aug. p)	457 750	248 102	228 733	18 700	669	209 648	75 844	95 529	38 275	261 418	138 592	111 638	26 954	122 826	87 913	34 913	

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom

letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 4 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland							Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			aus Handelskrediten	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			aus Handelskrediten
		zusammen	Forderungen an		zusammen	Forderungen an				zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken				ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken	
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	185 725	66 988	46 694	20 294	38 391	18 416	19 975	80 346
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043
1988 Aug.	223 329	76 580	53 243	23 337	21 699	2 254	19 445	125 050	185 185	58 023	36 030	21 993	50 015	16 918	33 097	77 147
Sept.	226 639	75 418	50 985	24 433	21 580	2 161	19 419	129 641	187 457	58 370	36 013	22 357	50 077	16 529	33 548	79 010
Okt.	230 441	75 846	52 082	23 764	21 689	1 954	19 735	132 906	189 077	59 281	36 095	23 186	49 835	16 267	33 568	79 961
Nov.	227 746	72 835	49 127	23 708	21 012	1 935	19 077	133 899	188 530	58 790	36 318	22 472	50 259	16 167	34 092	79 481
Dez.	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043
1989 Jan.	234 590	81 744	57 057	24 687	20 918	1 856	19 062	131 928	187 671	53 915	34 894	19 021	52 742	15 885	36 857	81 014
Febr.	239 271	83 613	58 852	24 761	21 031	1 858	19 173	134 627	187 263	53 798	34 597	19 201	52 474	15 643	36 831	80 991
März	245 037	84 434	61 107	23 327	24 136	1 947	22 189	136 467	190 470	55 130	35 382	19 748	52 490	15 540	36 950	82 850
April	253 170	90 132	65 346	24 786	24 141	1 946	22 195	138 897	192 871	54 491	35 013	19 478	55 065	16 359	38 706	83 315
Mai	257 931	94 008	68 228	25 780	24 771	2 022	22 749	139 152	193 481	55 647	34 932	20 715	55 165	16 138	39 027	82 669
Juni	260 488	93 553	66 500	27 053	24 734	2 033	22 701	142 201	197 437	57 176	35 281	21 895	55 404	15 941	39 463	84 857
Juli	257 446	92 932	66 431	26 501	24 933	1 986	22 947	139 581	196 148	57 237	35 246	21 991	55 719	15 830	39 889	83 192
Aug. p)		94 638	67 717	26 921	25 069	1 941	23 128			59 349	36 092	23 257	56 012	16 059	39 953	

\* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht

vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

## 9. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)											
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligten Währungen							gegenüber den übrigen Währungen der EG-Länder			
		Franzö- sischer Franc	Italienische Lira	Hollän- discher Gulden	Belgischer und Luxembur- gischer Franc	Spanische Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling	Griechische Drachme	Portu- giesischer Escudo	
1973	121,7	105,3	121,7	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	116,4	121,5	108,1	
1974	124,7	117,1	139,4	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	125,0	126,6	115,2	
1975	131,3	109,8	147,1	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	138,8	141,5	122,2	
1976	128,1	119,7	183,3	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	167,4	157,8	141,6	
1977	138,9	133,3	210,7	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	186,6	171,5	195,1	
1978	160,7	141,4	234,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	196,4	196,2	258,9	
1979	175,9	146,2	251,3	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	194,7	216,8	315,2	
1980	177,6	146,5	261,0	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	179,2	251,2	325,3	
1981	143,1	151,4	278,5	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	166,2	262,9	321,9	
1982	132,9	170,4	308,7	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	178,3	295,0	387,1	
1983	126,5	187,8	329,4	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	195,5	369,6	511,6	
1984	113,6	193,4	342,1	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	199,6	425,0	609,8	
1985	110,3	192,3	360,4	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	200,0	510,4	690,6	
1986	149,0	201,2	380,7	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	238,5	694,2	816,8	
1987	179,5	210,7	399,9	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	257,2	809,9	928,0	
1988	183,8	213,7	410,7	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	242,2	867,8	970,4	
1985 Juni	105,2	192,0	353,4	112,0	144,9	285,0	165,7	241,4	192,7	476,4	675,4	
1985 Juli	110,5	191,6	361,5	111,8	144,8	288,2	165,9	241,1	188,2	485,1	686,3	
1985 Aug.	115,5	192,4	371,5	111,7	145,5	293,8	167,2	242,9	195,5	506,5	703,9	
1985 Sept.	113,5	192,2	371,6	111,7	145,4	297,2	167,4	243,3	195,4	516,4	715,0	
1985 Okt.	121,9	192,1	374,1	112,0	145,7	305,5	167,5	244,3	201,0	590,0	731,8	
1985 Nov.	124,3	192,0	374,5	111,9	145,4	307,4	167,1	244,4	202,5	633,1	739,6	
1985 Dez.	128,2	192,7	378,1	111,8	146,6	309,9	167,6	245,5	207,7	641,2	752,7	
1986 Jan.	131,9	193,3	378,0	111,9	147,0	312,8	169,3	248,4	217,1	653,5	762,9	
1986 Febr.	138,1	193,3	377,2	112,2	147,1	314,6	170,2	249,8	226,6	660,3	771,9	
1986 März	142,3	193,7	377,1	112,1	147,2	314,6	170,6	250,1	227,7	669,2	777,5	
1986 April	141,7	199,6	379,5	112,0	146,6	316,7	170,3	248,8	222,2	672,3	780,1	
1986 Mai	144,6	200,7	380,1	111,8	146,8	317,7	170,8	248,4	223,1	673,7	789,4	
1986 Juni	144,1	200,8	380,3	111,8	146,9	319,6	171,1	249,4	224,4	676,9	797,4	
1986 Juli	149,7	202,8	380,5	111,9	148,0	319,2	172,7	252,5	232,5	690,3	814,4	
1986 Aug.	156,2	205,3	381,7	112,0	148,9	325,0	173,7	272,0	246,5	701,6	836,9	
1986 Sept.	158,0	206,3	382,6	112,1	149,0	328,2	174,6	275,2	251,7	711,5	850,2	
1986 Okt.	160,7	206,2	383,4	112,2	149,3	332,3	174,0	277,4	264,2	725,2	866,4	
1986 Nov.	159,0	206,0	383,5	112,2	149,4	335,7	174,2	277,4	262,0	737,8	871,5	
1986 Dez.	161,8	206,8	384,5	112,3	149,6	337,7	174,5	277,9	264,4	758,3	882,5	
1987 Jan.	173,4	210,0	392,7	112,0	149,3	348,5	175,1	282,7	270,2	779,9	906,9	
1987 Febr.	176,4	209,8	394,2	112,1	148,9	352,5	174,3	284,0	271,2	787,9	916,0	
1987 März	175,7	209,6	394,2	112,2	148,9	350,8	173,8	282,9	258,9	787,8	909,7	
1987 April	177,9	209,8	395,3	112,1	149,0	350,5	174,0	282,8	256,0	790,9	914,6	
1987 Mai	180,4	210,5	400,3	111,9	149,1	350,0	173,7	282,6	253,4	801,0	919,6	
1987 Juni	177,2	210,4	401,1	111,9	149,1	347,1	173,9	282,2	255,1	804,1	922,4	
1987 Juli	174,5	209,7	401,1	111,8	149,1	343,3	175,1	282,2	254,3	809,7	923,9	
1987 Aug.	173,4	210,3	401,4	111,9	149,3	338,2	177,0	282,6	254,9	814,3	926,1	
1987 Sept.	177,8	210,3	400,6	111,8	149,3	334,6	177,9	282,7	253,6	820,6	931,9	
1987 Okt.	178,8	210,5	400,8	111,8	149,7	329,0	177,4	282,3	252,6	826,6	936,3	
1987 Nov.	191,7	213,9	408,4	111,8	150,5	336,4	178,2	284,4	253,3	844,5	961,4	
1987 Dez.	197,3	213,6	408,5	111,8	150,5	338,9	178,0	284,5	253,1	851,0	966,9	
1988 Jan.	195,1	212,6	407,6	111,6	150,3	339,3	177,3	284,5	253,9	856,7	970,1	
1988 Febr.	189,8	212,8	408,1	111,5	150,4	337,0	176,5	284,0	253,5	858,2	966,9	
1988 März	192,0	213,8	410,0	111,5	150,4	335,0	176,7	282,9	246,2	860,4	968,5	
1988 April	192,6	213,8	411,6	111,4	150,5	331,2	177,2	282,9	240,9	860,9	966,9	
1988 Mai	190,3	213,3	411,9	111,3	150,2	330,6	176,8	282,8	238,8	861,3	965,4	
1988 Juni	183,5	212,5	411,5	111,7	150,4	330,4	175,5	281,9	241,9	860,0	965,4	
1988 Juli	174,8	212,3	410,5	112,0	150,5	331,0	175,5	281,4	240,4	860,5	963,8	
1988 Aug.	170,7	213,2	410,2	112,1	150,6	328,6	176,5	281,6	236,0	862,1	962,2	
1988 Sept.	172,6	214,3	413,3	112,1	150,8	332,5	177,3	281,9	240,5	870,9	975,7	
1988 Okt.	176,9	214,9	412,9	112,0	150,7	330,1	177,9	282,5	239,2	876,3	976,5	
1988 Nov.	184,2	215,2	411,9	112,0	150,7	328,8	178,1	282,8	239,0	889,7	983,0	
1988 Dez.	183,6	215,2	408,8	112,1	150,7	323,5	178,3	282,6	235,8	894,2	979,8	
1989 Jan.	176,1	214,7	406,5	112,1	150,6	313,0	178,8	282,5	232,4	892,3	970,9	
1989 Febr.	174,0	214,5	405,7	112,1	150,7	312,2	179,6	283,3	232,8	897,3	970,9	
1989 März	172,8	213,5	407,0	112,1	150,6	311,2	180,0	283,3	236,3	904,9	974,9	
1989 April	172,3	213,0	406,5	112,0	150,5	310,4	179,6	283,4	237,7	914,4	977,3	
1989 Mai	165,2	213,1	403,2	112,0	150,5	312,4	179,7	282,7	238,3	913,9	977,3	
1989 Juni	162,7	213,7	401,7	111,9	150,6	319,8	179,7	283,1	245,9	923,3	985,5	
1989 Juli	170,1	213,6	401,0	112,0	150,6	314,0	179,4	283,0	246,1	928,7	990,4	
1989 Aug.	167,3	212,8	398,1	112,0	150,4	312,8	179,4	283,3	245,9	926,2	988,8	
1989 Sept.	165,0	212,7	398,8	112,0	150,5	312,8	179,4	283,4	246,6	930,4	990,4	

\* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 41. Jg., Nr. 4, April 1989. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt

dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Ohne Großbritannien, Griechenland und Portugal, die am Wechselkursmechanismus nicht teilnehmen, sowie bis einschließlich Juni 1989 ohne Spanien.



gegenüber Währungen sonstiger Länder							gegenüber den Währungen der am EWS beteiligten Länder 3)	gegenüber den Währungen der EG-Länder	insgesamt (gegenüber 18 Industrieländern)	Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 5)	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Finnmark	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone					
106,7	99,7	101,3	109,8	112,7	122,2	104,6	109,4	110,7	110,7	109,4	1973
117,9	96,6	99,9	114,8	114,4	122,5	103,6	118,4	119,2	117,0	108,0	1974
126,3	88,1	97,9	113,0	117,3	134,1	103,0	117,5	121,3	119,2	103,3	1975
123,2	83,3	98,5	115,9	120,4	126,9	105,1	129,9	136,4	126,4	103,6	1976
120,8	86,8	98,4	129,5	136,5	148,5	111,3	141,0	150,0	136,2	105,2	1977
109,4	74,6	100,0	150,7	161,0	184,3	126,6	149,3	160,1	143,3	105,8	1978
125,2	76,2	100,9	156,6	166,7	207,1	134,0	155,2	164,9	150,6	106,2	1979
130,5	77,4	98,5	155,9	161,0	208,4	131,9	157,5	165,3	151,5	100,3	1980
102,1	73,0	97,5	150,0	149,9	172,3	123,2	163,1	167,8	143,1	90,8	1981
107,2	70,1	97,2	173,1	155,8	164,7	128,8	179,0	183,8	150,4	92,2	1982
97,4	69,0	97,3	201,2	171,4	156,6	138,7	191,3	199,5	155,9	92,6	1983
87,4	69,3	97,2	194,8	165,9	147,7	139,0	196,1	205,0	153,8	88,2	1984
84,8	70,0	97,2	196,1	165,7	151,4	141,8	198,2	207,8	154,0	85,8	1985
81,1	69,5	97,2	220,1	183,9	208,0	165,8	205,5	222,6	168,2	90,8	1986
84,2	69,6	97,3	236,3	192,3	239,2	181,9	212,3	232,6	178,9	94,2	1987
76,4	69,9	97,3	233,8	187,4	227,4	180,0	215,1	232,5	177,4	91,5	1988
85,0	70,4	97,2	193,4	163,2	144,5	139,5	197,0	205,1	151,8	84,7	1985 Juni
86,6	69,5	97,2	194,8	164,1	150,1	140,4	198,0	205,3	153,3	85,2	Juli
88,9	68,9	97,2	199,3	167,3	157,4	143,1	200,0	208,5	156,3	86,6	Aug.
87,2	69,0	97,2	198,0	166,6	156,3	142,4	200,0	208,7	155,6	86,0	Sept.
85,0	68,8	97,2	201,5	169,0	167,3	145,0	200,5	210,8	157,9	87,0	Okt.
82,3	68,9	97,2	201,5	168,9	171,9	145,8	200,4	211,3	158,1	87,0	Nov.
84,4	70,2	97,2	204,5	171,4	179,6	147,5	201,4	213,2	160,4	88,2	Dez.
85,7	71,0	97,2	208,2	174,3	186,4	149,9	201,9	215,4	162,6	89,3	1986 Jan.
82,7	70,3	97,2	212,1	176,7	195,0	151,3	202,0	217,2	164,0	89,7	Febr.
82,5	70,7	97,1	214,0	177,9	200,6	152,8	202,1	217,6	165,0	89,9	März
80,5	70,2	97,1	213,1	176,9	197,5	152,4	204,2	218,4	164,7	89,4	April
78,3	69,8	97,2	214,7	179,7	199,7	161,4	204,7	219,0	165,1	89,5	Mai
78,5	69,1	97,2	215,8	182,3	201,1	165,1	204,8	219,4	165,3	89,6	Juni
77,1	68,0	97,3	219,6	185,0	207,6	168,2	205,9	221,8	167,0	90,2	Juli
78,1	67,6	97,3	224,9	188,0	217,8	172,8	207,5	225,7	170,2	91,6	Aug.
79,3	68,0	97,3	226,8	189,1	220,1	174,3	208,1	227,2	171,5	91,9	Sept.
81,6	68,7	97,3	229,9	191,8	224,2	177,9	208,3	229,5	173,8	92,6	Okt.
84,1	69,8	97,3	230,1	192,1	221,5	180,2	208,2	229,3	174,2	92,7	Nov.
85,3	70,2	97,3	232,3	193,4	224,3	183,2	208,8	230,3	175,5	93,4	Dez.
87,1	70,4	97,3	238,2	196,0	237,4	187,2	211,0	233,6	179,4	95,6	1987 Jan.
87,9	70,9	97,3	238,4	196,0	236,5	186,1	211,1	233,9	180,2	95,9	Febr.
86,4	70,3	97,2	234,1	192,9	233,1	183,1	211,0	231,9	178,6	94,7	März
82,5	69,3	97,2	233,4	191,6	235,7	181,3	211,2	231,7	177,8	93,9	April
82,2	69,0	97,2	234,3	191,3	243,0	180,5	212,1	232,1	178,3	94,1	Mai
83,2	69,6	97,2	233,5	191,0	238,3	178,9	212,2	232,3	178,1	94,0	Juni
85,1	69,8	97,2	233,3	190,6	232,3	177,3	212,0	231,9	178,0	93,8	Juli
83,1	69,5	97,2	233,8	190,4	230,9	177,3	212,4	232,2	177,4	93,1	Aug.
82,7	69,5	97,3	235,6	190,3	235,0	177,8	212,3	231,9	177,9	92,9	Sept.
83,2	69,6	97,3	236,0	189,8	235,0	178,3	212,4	231,6	178,1	92,8	Okt.
84,2	69,0	97,3	241,7	193,1	253,4	185,1	214,9	234,2	181,6	94,4	Nov.
82,2	68,3	97,3	243,5	194,2	259,2	189,3	214,8	234,2	181,9	94,8	Dez.
80,8	68,3	97,3	241,8	191,7	252,1	186,3	214,2	233,9	181,0	94,5	1988 Jan.
79,7	68,8	97,2	238,6	190,4	242,0	183,2	214,3	233,8	179,8	93,7	Febr.
79,3	69,4	97,2	237,3	189,5	241,1	182,9	214,9	233,1	179,7	93,4	März
78,2	69,4	97,2	235,6	188,1	238,9	179,9	215,2	232,3	179,1	92,8	April
77,1	69,9	97,2	233,4	186,7	236,4	177,0	214,9	231,7	178,2	92,3	Mai
75,9	69,8	97,3	232,4	186,5	224,4	176,3	214,7	232,0	177,0	91,5	Juni
75,5	69,7	97,3	230,3	186,7	212,0	176,4	214,6	231,7	175,3	90,5	Juli
74,1	70,4	97,2	229,7	185,8	209,7	177,0	215,0	231,2	174,2	89,5	Aug.
75,3	70,9	97,3	230,9	186,1	212,8	179,5	215,8	232,8	175,7	90,0	Sept.
74,1	71,0	97,2	230,7	185,9	214,3	179,8	216,0	232,7	175,9	89,7	Okt.
73,7	70,4	97,3	233,0	186,1	225,1	182,1	215,9	232,6	176,9	90,4	Nov.
73,6	70,7	97,3	231,9	185,0	220,5	180,0	215,5	231,6	176,3	90,1	Dez.
72,6	71,4	97,2	228,7	182,1	210,7	176,6	215,1	230,2	174,2	89,5	1989 Jan.
72,1	71,4	97,3	228,4	182,2	207,7	175,9	215,0	230,2	173,8	89,3	Febr.
73,1	72,2	97,3	228,9	180,9	207,4	176,6	214,8	230,7	174,2	89,2	März
73,9	73,9	97,3	227,8	176,1	205,7	176,1	214,5	230,7	174,4	89,1	April
74,1	74,4	97,3	226,0	175,0	198,0	175,1	214,0	230,4	173,2	88,3	Mai
76,1	72,5	97,3	225,9	175,7	195,9	175,9	214,0	232,0	173,7	88,6	Juni
77,6	72,3	97,3	228,6	177,2	203,3	178,0	218,8	231,8	175,3	89,1	Juli
76,7	72,3	97,3	227,2	177,1	197,6	177,2	218,1	231,1	174,3	88,2	Aug.
77,8	72,6	97,4	226,6	177,6	196,0	176,9	218,2	231,3	174,3	p) 88,0	Sept.

Das EWS trat erst am 13. 3. 1979 in Kraft. Für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene Außenwert gegenüber dem gleichen Kreis von Ländern ausgewiesen. — 4 Ab Juli 1989 einschließlich Spanien, das seit 19. 6. 1989 am Wechselkursmechanismus des EWS teilnimmt. Für den letzten Börsentag vor diesem Termin (16. 6. 1989)

errechnet sich einschließlich der spanischen Peseta ein Indexwert von 219,3, der entsprechende Vergleichswert ohne Spanien belief sich auf 214,1. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Gewogener Außenwert fremder Währungen gegenüber 18 Industrieländern 2)																	
	Am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligte Währungen								Übrige Währungen der EG-Länder				Währungen sonstiger Länder					
	US-Dollar	Französischer Franc	Italienische Lira	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburger Franc	Spanische Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling	Griechische Drachme	Portugiesischer Escudo	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Finnmark	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone
1973	91,2	103,6	88,5	103,6	102,4	99,7	103,0	96,0	94,0	89,4	100,3	107,4	108,4	104,5	98,9	96,0	96,6	103,6
1974	93,6	97,1	80,0	109,0	104,0	103,3	103,2	93,6	90,9	90,2	98,6	100,5	117,6	109,7	98,2	98,8	99,8	109,1
1975	93,5	106,6	76,5	112,1	106,0	100,1	105,7	88,1	83,3	82,2	94,5	96,9	131,3	113,0	102,1	98,1	95,7	111,6
1976	97,0	103,1	63,6	114,8	108,6	92,8	106,9	79,0	71,6	78,1	86,8	101,4	145,8	116,4	103,6	99,5	100,2	113,6
1977	95,2	97,9	58,2	120,4	114,3	81,3	105,3	76,1	67,7	76,1	68,1	112,0	148,2	121,7	99,0	93,4	92,0	114,7
1978	85,5	96,5	54,3	123,2	117,5	72,3	104,4	76,5	67,7	68,8	53,9	137,2	180,3	122,6	89,2	83,0	82,5	107,0
1979	84,5	97,0	52,5	125,3	119,0	78,7	103,7	76,8	71,8	64,8	45,3	127,0	183,1	125,1	89,4	83,5	79,7	105,1
1980	84,9	97,5	50,7	125,6	118,4	73,4	95,8	75,1	79,0	56,4	44,1	122,1	180,9	129,0	90,0	86,7	80,0	107,2
1981	93,0	90,0	44,9	119,2	111,7	67,5	89,4	68,2	80,1	52,0	43,1	138,6	183,9	126,4	88,2	87,9	80,2	108,8
1982	103,2	82,9	41,8	124,9	101,2	63,8	85,8	67,1	76,8	48,5	37,8	130,7	198,2	130,4	79,1	89,0	80,5	110,1
1983	106,6	77,2	40,2	126,9	98,0	52,9	85,5	64,4	71,3	39,7	30,0	144,0	206,2	132,9	69,5	83,8	81,4	106,9
1984	113,8	73,9	38,1	124,6	95,9	52,0	82,8	61,7	68,3	34,2	24,9	152,8	203,0	132,1	70,7	85,0	79,0	104,8
1985	117,5	74,7	36,0	124,5	96,5	50,7	83,8	62,1	68,0	29,0	22,0	156,1	201,1	132,5	70,1	85,0	75,3	102,6
1986	94,7	76,9	36,8	133,8	101,2	49,0	87,3	65,4	62,0	22,1	20,1	196,5	216,8	138,3	68,1	82,6	69,0	95,2
1987	83,3	77,1	37,0	140,5	105,0	48,7	90,1	64,5	60,8	19,7	18,5	211,8	227,0	142,7	67,1	83,3	69,6	91,1
1988	77,7	75,5	35,7	139,7	103,6	50,1	88,3	63,3	64,4	18,2	17,6	234,7	224,4	142,0	67,1	84,2	73,8	90,9
1985 Juni	120,8	73,8	36,3	123,1	95,5	50,9	83,1	61,2	69,6	30,3	22,2	151,2	197,5	131,5	70,1	85,3	75,9	103,0
1985 Juli	116,7	74,6	35,7	124,0	96,1	50,7	83,5	61,4	72,2	30,0	22,0	152,2	201,8	132,3	70,1	85,4	75,9	103,0
1985 Aug.	114,5	75,6	35,3	126,0	97,0	50,6	84,2	62,5	70,7	29,2	21,8	152,5	206,7	133,7	69,8	85,3	75,2	102,8
1985 Sept.	115,7	75,5	35,2	125,6	96,8	49,8	83,7	62,1	70,4	28,5	21,4	154,2	205,7	133,4	69,9	85,2	74,6	102,9
1985 Okt.	108,9	76,5	35,4	126,9	97,7	49,0	84,7	63,2	69,4	25,1	21,2	164,9	208,6	134,2	69,7	85,0	73,4	102,3
1985 Nov.	106,5	76,7	35,4	127,2	98,0	48,8	85,0	63,5	69,0	23,4	21,0	172,2	208,4	134,2	69,8	85,0	72,4	101,7
1985 Dez.	105,6	77,4	35,5	128,6	98,2	49,0	85,8	64,3	68,1	23,3	20,8	171,6	206,7	135,4	69,7	84,9	71,1	101,8
1986 Jan.	104,5	78,0	35,9	130,0	99,0	49,1	86,0	65,0	65,9	23,1	20,8	172,2	206,4	136,3	69,4	84,6	70,3	101,6
1986 Febr.	100,1	78,6	36,3	130,8	99,6	49,2	86,3	65,9	63,5	22,9	20,7	183,4	210,0	136,8	68,8	84,1	69,4	101,6
1986 März	97,8	78,8	36,5	131,5	100,0	49,4	86,5	66,3	63,7	22,6	20,7	187,1	209,8	137,3	68,6	84,0	69,0	101,2
1986 April	97,1	76,1	36,3	131,4	100,5	49,1	86,3	66,1	65,2	22,5	20,6	191,1	210,9	137,1	68,6	84,0	69,6	101,0
1986 Mai	94,6	75,9	36,3	131,9	100,6	49,0	86,4	66,5	65,1	22,5	20,4	198,9	212,6	137,0	68,5	82,9	69,8	95,6
1986 Juni	95,3	75,9	36,3	132,1	100,6	48,8	86,5	66,4	64,8	22,4	20,2	198,4	214,8	137,1	68,3	81,9	69,2	93,7
1986 Juli	92,2	75,7	36,6	133,3	100,7	49,3	86,5	66,8	63,0	22,1	20,0	206,7	220,1	137,5	67,9	81,5	68,9	92,9
1986 Aug.	90,4	76,0	37,1	135,4	101,7	49,3	87,5	63,9	60,4	22,0	19,8	210,0	224,8	138,7	67,5	81,6	68,1	92,1
1986 Sept.	90,3	76,1	37,3	136,0	102,2	49,1	87,7	63,8	59,5	21,8	19,6	208,6	224,9	139,4	67,4	81,7	68,1	91,9
1986 Okt.	90,3	77,0	37,6	137,3	103,0	49,0	89,1	64,7	57,2	21,6	19,4	205,7	224,6	140,4	67,4	81,7	68,0	91,2
1986 Nov.	92,0	77,2	37,7	137,5	103,0	48,6	89,2	64,5	57,8	21,3	19,3	198,4	221,3	140,7	67,4	81,8	68,5	90,1
1986 Dez.	91,2	77,3	37,8	138,2	103,4	48,6	89,6	64,9	57,7	20,8	19,2	197,8	221,2	141,3	67,2	81,8	68,7	89,3
1987 Jan.	87,3	77,5	37,7	140,8	105,3	48,0	90,9	65,3	57,7	20,5	19,0	201,8	224,6	142,9	66,8	82,2	68,7	89,0
1987 Febr.	86,0	77,9	37,7	141,1	106,0	47,7	91,6	65,3	57,8	20,4	18,9	201,6	224,0	143,4	67,0	82,5	69,9	89,7
1987 März	85,2	77,4	37,5	140,0	105,2	47,5	91,0	64,4	60,2	20,2	18,9	203,8	224,2	142,8	67,6	82,9	70,5	90,2
1987 April	83,1	77,1	37,2	139,7	104,9	47,4	90,4	64,2	60,7	20,1	18,7	214,5	226,8	142,2	67,5	83,0	70,0	90,7
1987 Mai	82,4	77,0	36,8	140,1	104,9	47,6	90,7	64,2	61,6	19,8	18,7	217,0	228,4	142,4	67,4	83,2	68,6	91,2
1987 Juni	83,9	77,0	36,7	140,1	104,9	48,0	90,5	64,3	61,0	19,8	18,6	212,6	226,3	142,5	67,5	83,3	69,1	92,0
1987 Juli	85,3	77,2	36,6	139,9	104,7	48,5	89,8	64,1	61,1	19,7	18,5	205,9	225,5	142,5	67,5	83,5	70,2	92,8
1987 Aug.	85,0	76,8	36,5	139,6	104,4	49,1	88,6	63,9	60,8	19,5	18,4	210,2	225,8	142,2	67,2	83,4	70,1	92,7
1987 Sept.	83,1	76,9	36,7	140,0	104,6	49,7	88,4	64,0	61,4	19,4	18,3	214,0	226,1	142,2	66,9	83,7	70,1	92,8
1987 Okt.	82,8	76,9	36,7	140,2	104,4	50,7	88,8	64,1	61,7	19,2	18,2	213,1	226,0	142,3	66,8	84,0	70,5	92,5
1987 Nov.	79,2	76,8	36,6	142,2	105,3	50,4	89,8	64,7	62,9	19,1	18,0	219,3	231,7	143,7	66,4	83,9	69,1	90,6
1987 Dez.	76,8	77,1	36,7	142,6	105,5	50,1	90,1	65,0	63,1	18,9	18,0	228,0	234,4	143,7	66,1	83,5	68,8	88,7
1988 Jan.	76,6	77,2	36,6	142,3	105,2	49,8	90,0	64,8	62,6	18,7	17,8	230,4	233,4	143,3	66,2	84,2	70,1	89,7
1988 Febr.	77,6	76,7	36,3	141,7	104,7	49,9	89,8	64,5	62,2	18,6	17,8	230,0	230,4	143,1	66,6	84,2	71,4	90,6
1988 März	76,4	76,3	36,1	141,4	104,6	50,2	89,5	64,2	64,2	18,5	17,8	232,0	228,5	143,0	66,9	84,4	72,2	90,5
1988 April	75,6	76,0	35,9	141,1	104,3	50,6	88,8	63,7	65,5	18,5	17,7	235,0	227,7	142,7	67,1	84,6	72,9	91,6
1988 Mai	75,8	75,9	35,7	140,7	104,1	50,5	88,5	63,4	65,7	18,4	17,7	236,8	225,1	142,3	67,4	84,7	72,8	92,6
1988 Juni	77,3	75,8	35,5	139,6	103,4	50,2	88,8	63,3	64,2	18,4	17,6	235,8	224,1	141,8	67,2	84,4	74,6	92,5
1988 Juli	79,9	75,3	35,3	138,1	102,7	49,7	88,2	62,8	63,9	18,3	17,5	230,8	222,8	141,2	67,3	83,6	76,0	91,7
1988 Aug.	81,0	74,5	35,1	137,3	102,1	49,8	87,2	62,1	64,8	18,1	17,5	232,2	219,4	140,8	67,0	83,5	75,3	90,9
1988 Sept.	81,1	74,6	35,1	138,2	102,7	49,5	87,4	62,6	63,9	18,1	17,4	230,4	219,3	141,4	67,2	84,0	75,0	90,3
1988 Okt.	78,8	74,5	35,2	138,5	102,8	50,0	87,1	62,6	64,5	17,9	17,3	237,0	219,0	141,5	67,4	84,1	75,8	90,2
1988 Nov.	76,4	74,7	35,5	139,1	103,3	50,4	87,5	62,9	65,0	17,7	17,3	243,7	222,0	141,8	67,1	84,4	74,3	89,5
1988 Dez.	76,1	74,4	35,7	138,6	103,0	51,1	87,1	62,6	65,8	17,6	17,3	242,7	220,5	141,4	67,2	84,7	75,6	90,3
1989 Jan.	78,0	73,8	35,5	137,3	102,2	52,3	85,9	61,8	65,9	17,5	17,3	240,2	216,3	140,7	67,3	85,1	76,5	91,1
1989 Febr.	78,5	73,7	35,5	137,0	102,0	52,3	85,4	61,5	65,6	17,4	17,2	240,2	215,8	140,4	67,3	84,9	76,9	91,3
1989 März	79,4	74,2	35,4	137,3	102,1	52,6	85,4	61,7	64,6	17,2	17,2	236,6	213,5	140,7	67,3	85,7	76,7	91,1
1989 April	79,8	74,5	35,5	137,4	102,3	52,8	85,6	61,8	64,3	17,1	17,2	233,7	208,7	140,8	67,5	88,2	77,3	91,3
1989 Mai	82,5	74,0	35,6	136,8	101,8	52,1	85,1	61,6	63,5	17,0	17,1	227,9	206,0	140,5	67,6	88,3	77,8	91,4
1989 Juni	84,5	74,0	35,8	137,3	102,0	51,1	85,4	62,0	61,6	16,9	17,0	220,8	212,4	140,5	67,9	88,3	78,0	91,3
1989 Juli	82,1																	

### 11. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

#### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 brfs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>										
1984	88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
<b>Durchschnitt im Monat</b>										
1988 Febr.	89,061	4,782	2,662	41,273	26,159	1,223	2,982	1,483	1,3580	
März	89,038	4,781	2,672	41,479	26,123	1,221	3,071	1,492	1,3518	
April	89,138	4,779	2,672	41,794	26,053	1,223	3,138	1,509	1,3464	
Mai	89,238	4,788	2,673	42,096	26,111	1,225	3,166	1,512	1,3455	
Juni	88,945	4,780	2,682	42,153	26,302	1,225	3,125	1,513	1,3469	
Juli	88,673	4,777	2,687	42,108	26,304	1,227	3,145	1,510	1,3501	
Aug.	88,577	4,773	2,685	42,299	26,153	1,229	3,204	1,521	1,3511	
Sept.	88,633	4,769	2,682	42,236	26,043	1,212	3,143	1,503	1,3410	
Okt.	88,692	4,770	2,676	42,282	25,956	1,211	3,161	1,514	1,3423	
Nov.	88,670	4,772	2,673	42,224	25,921	1,203	3,163	1,520	1,3454	
Dez.	88,609	4,771	2,675	42,484	25,897	1,207	3,206	1,545	1,3558	
1989 Jan.	88,590	4,774	2,676	43,160	25,825	1,218	3,253	1,597	1,3633	
Febr.	88,577	4,771	2,669	43,144	25,705	1,218	3,248	1,601	1,3660	
März	88,631	4,774	2,669	43,440	25,655	1,213	3,199	1,606	1,3617	
April	88,643	4,777	2,668	44,635	25,701	1,210	3,180	1,610	1,3635	
Mai	88,714	4,777	2,674	44,903	25,685	1,210	3,172	1,600	1,3746	
Juni	88,773	4,776	2,670	44,743	25,692	1,200	3,075	1,563	1,3798	
Juli	88,682	4,776	2,671	44,344	25,735	1,194	3,072	1,592	1,3822	
Aug.	88,694	4,780	2,669	44,383	25,738	1,196	3,074	1,598	1,3920	
Sept.	88,690	4,777	2,668	44,243	25,731	1,194	3,066	1,598	1,3896	
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>									
1984	2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181	
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016	
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918	
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588	
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060	
<b>Durchschnitt im Monat</b>									
1988 Febr.	1,3379	1,6976	26,465	29,599	28,057	1,3135	14,235	121,940	
März	1,3431	1,6780	26,507	29,468	28,215	1,3196	14,231	121,002	
April	1,3556	1,6733	26,950	29,461	28,421	1,3378	14,229	120,908	
Mai	1,3699	1,6934	27,399	29,534	28,690	1,3576	14,224	120,047	
Juni	1,4431	1,7557	27,502	29,639	28,807	1,3784	14,216	120,176	
Juli	1,5272	1,8440	27,486	29,673	29,077	1,3856	14,220	120,371	
Aug.	1,5441	1,8874	27,391	29,543	29,143	1,4116	14,224	119,229	
Sept.	1,5214	1,8669	27,020	29,398	28,993	1,3888	14,215	118,434	
Okt.	1,5108	1,8215	26,977	29,310	29,018	1,4119	14,222	118,145	
Nov.	1,4385	1,7497	26,633	29,276	28,742	1,4206	14,220	119,176	
Dez.	1,4689	1,7555	26,947	29,273	28,873	1,4207	14,215	118,740	
1989 Jan.	1,5371	1,8304	27,460	29,337	29,274	1,4408	14,225	117,610	
Febr.	1,5589	1,8521	27,563	29,368	29,312	1,4504	14,217	117,568	
März	1,5615	1,8653	27,458	29,503	29,249	1,4320	14,215	116,172	
April	1,5740	1,8704	27,533	29,578	29,386	1,4163	14,209	113,543	
Mai	1,6353	1,9503	27,693	29,566	29,624	1,4117	14,213	112,721	
Juni	1,6527	1,9809	27,570	29,474	29,637	1,3758	14,207	115,828	
Juli	1,5926	1,8941	27,246	29,485	29,285	1,3478	14,209	116,108	
Aug.	1,6384	1,9260	27,368	29,601	29,465	1,3636	14,207	116,035	
Sept.	1,6518	1,9526	27,406	29,613	29,554	1,3449	14,205	115,665	
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>									
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100	

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt.

Diese Beihefte enthalten auch eine Tabelle über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Ab Mai 1985 Notierung mit vier Stellen hinter dem Komma.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Oktober 1988 Einkommen und Einkommensverwendung der Unternehmen und der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1988  
Investmentsparen im Aufwind
- November 1988 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1987  
Die Währungsreserven der Bundesbank  
Neuere Entwicklungen in den Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften
- Dezember 1988 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1988
- Januar 1989 Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit Mitte der achtziger Jahre  
Fremdwährungseinlagen deutscher Nichtbanken
- Februar 1989 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1988/89
- März 1989 Ertragslage und Investitionstätigkeit der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1988  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1988
- April 1989 Längerfristige Entwicklung des Bankensektors und Marktstellung der Kreditinstitutsgruppen  
Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland – Stand Ende 1987 und aktuelle Entwicklung  
Die Ausgaben für Sozialhilfe seit Beginn der achtziger Jahre  
Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen
- Mai 1989 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1988  
Der Wertpapierbesitz in der Bundesrepublik im Lichte der inländischen Depotstatistik  
Die Verwendung des ökonomischen Modells der Deutschen Bundesbank zu gesamtwirtschaftlichen Vorausschätzungen
- Juni 1989 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1989
- Juli 1989 Währungspolitische Beschlüsse auf EG-Ebene  
Neue Rahmenbedingungen für DM-Auslandsanleihen  
Neuere Tendenzen im Außenwirtschaftsverkehr mit den Staatshandelsländern
- August 1989 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1988  
Längerfristige Entwicklungstendenzen am Arbeitsmarkt  
Die Entwicklung des Steueraufkommens seit dem Jahre 1986
- September 1989 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1989

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1989 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach